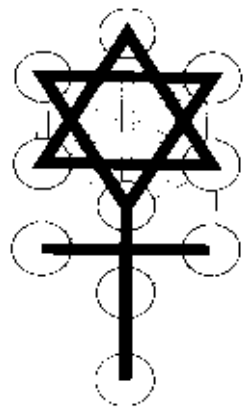
Mein Weg ins HOLOFEELING

Ein Pfad zur Göttlichen Selbsterkenntnis

von
Liliana True

Die Lotosblüte erwacht



Das göttliche Potential in sich zu suchen, ist ein Schritt des Mutes.
Dieses in sich zu finden, ist eine göttliche Gnade.
Es dann nach außen zu leben, ist der Ausdruck „Universeller Liebe“.

Dieses Buch widme ich
meinem„Inneren Weiser“

und

meinem EnkelsohnUema

Sch-Ritt für Sch-Ritt

Erst die Neugierde,
die in uns geweckt
und die Sehnsucht,
die in uns versteckt.

Dann die Angst,
die tief verdeckt,
dies zu erkennen
uns erschreckt.

Danach die Leere,
die wir erspüren
und die Hoffnung:
ER wird uns führen!

Nun den Glauben
im Herzen zu spüren
und die Zuversicht,
sie öffnet die Türen.

Zuletzt das Wissen:
Du bist nicht so klein!
Die innere Erfahrung
sie ist nicht nur Schein.

Du träumender Mensch,

du bist nicht allein,

du wirst geführt

vom göttlichen Sein.

Eliane 22.9.00

Inhalt

1.	Vorgeschichte - erste spirituelle Berührung	7
2.	Der Schleier lichtet sich	9
3.	Die Kundalini erwacht	12
4.	Träume tiefer verstehen	16
5.	Der erste Kontakt	26
6.	Über den Jordan gehen - Unterwerfung -	38
7.	Konfrontation	43
8.	Kopf hoch	57
9.	IMAN-A	68
10.	Besuch beim Meister	79
11.	Die Aufgabe von UP im Hier und Jetzt	87
12.	Das Renekloden-Bäumchen aufrichten	99
13.	Der Davidstern	105
14.	Im Nadelöhr (100) sein	111
15.	Der 1. Vortrag über Wort und Zahl	121
16.	Göttlicher Kugelschreiber	127
17.	Auf dem Weg nach Almena	150
18.	Trennung und Neubeginn	160
19.	Geben ist mehr denn Nehmen	162
20.	Die Verbindung wird intensiver	179
21.	Das Einverstanden-Sein	191
22.	JU-Liane - Die dem J-UP-iter-Geweihte	203
23.	In einer anderen Dimension	215

24. Göttliche Botschaft vom Gegenüber 226
25. Das Wissen auf ewig behalten 236
26. Der Anfang einer großen Aufgabe 243
27. „Ein tiefer Blick, ein zarter Kuss, die Welt geht für mich unter“ 251
28. Alles ist eine Spiegelung 271
29. Erkenntnisse wachsen 281
30. Der Wolf und das Lamm 292
31. Der Große und die Kleine 300
32. Die Schreibwerkstatt 310
33. Neues Leben wächst heran 317
34. Loslassen können – Wandlung 323
35. Das Spiel ist noch nicht zu Ende 334
36. Über die Brücke der Blumen 344
37. Die Lotusblüte erwacht 359
38. Abschließende Gedanken 371
39. Epilog 372
40. Anhang: 375
Liste der Symbol-Radikale / Links /
Quellen- und Literaturhinweise

Impressum:

Copyright 2016 by Liliana True, Oberuhldingen
Alle Rechte vorbehalten

E-Mail:
C-odem-aster@onlinehome.de

Vorwort

Nun sitzt Liliana vor ihrem Laptop und hat ca. 26.000 Seiten an Erkenntnissen, Erfahrungen, Gedichten und Wortbotschaften innerhalb von 20 Jahren gesammelt.
Mit Abstand kann von der geistigen Sicht aus jetzt diese Geschichte betrachtet werden. Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.
Der Göttliche Geist benutzt Liliana quasi als Kugelschreiber, damit sie ihre äußere und innere Abenteuerreise (hier die ersten 10 Jahre von 1996-2006)in geraffter Form aufschreibt.

In einfachen Worten, unverblümt und teilweise im eigenen Tagebuchstil geschrieben, wird von einer noch nicht erwachten Personerzählt, in der sich langsam das „Höhere Bewusstsein“ öffnet.

Dieses ist nur ein Beispiel von vielen, wie man zur eigenen „Göttlichen Selbsterkenntnis“ gelangen, bzw. den „Weg ins HOLOFEELING“ finden kann.

1. Vorgeschichte - erste spirituelle Berührung

Trotz katholischer Erziehung in der Kindheit, distanziert sich Liliana bereits als Jugendliche von der Institution Kirche und von Gott.

Irgendwann hört sie in sich:
… "und Du wirst mir eines Tages näher sein, als Du es Dir je vorstellen kannst."

Natürlich kann sich Liliana das derzeit nicht vorstellen.
Sie hat keinerlei Kontakt mit spirituellen Gruppierungen und esoterischen Dingen.

*
Bei einem Sonntagsausflug mit ihrem Mann Wolf zum Sipplinger Berg begegnet Liliana einem Ehepaar, das ebenfalls den Berg hinaufwandert. Sie hat das Gefühl, den Mann zu kennen, weiß aber nicht woher. Diese Beiden erreichen das voll besetzte Restaurant vor ihnen und setzen sich an den letzten freien Tisch. Für Liliana und Wolf bleiben bei ihrer Ankunft nur noch zwei freie Plätze an gerade diesem Tisch.
Sie kommen miteinander ins Gespräch und Liliana erfährt, dass der Mann ihr früherer Judo-Lehrer Manni ist, der mit seiner Frau Editha am Bodensee Urlaub macht.Sie haben jedoch mit dem Straßenlärm Probleme, der zu ihrer Unterkunft hochhallt. Liliana lädt sie ein, den Rest der Urlaubszeit bei ihr zu wohnen.

Somit kommen die Beiden am nächsten Tag. Editha geht jeden Abend meditieren. In Gesprächen mit ihr spürt Liliana die Weisheit dahinter und sie hegt den tiefen inneren Wunsch, sich ebenfalls so ausdrücken zu können.
Wie die Begegnung mit Manni und Editha zustande gekommen ist, findet Liliana merkwürdig, so als ob sie eingefädelt wurde.

Editha gibt ihr eine Kassette „Reise ins Innere“. Einige Zeit später hört Liliana sich diese an. Sie bekommt klare Innere Bilder, die mit ihrer Kindheit zu tun haben. Sie berühren sie so sehr, dass sie weinen muss. Es wird ihr unheimlich. Es sind Bilder in ihr hochgekommen, an die sie sich nicht mehr erinnert und nun präsent sind.

Drei Jahre später bietet eine Schweizerin in Nachbarort Chakra-Meditationen an.
Liliana erinnert sich an Edithas abendliche Meditations-Sitzungen.
Obwohl sie nicht einmal weiß, was Chakren sind, ist sie neugierig und meldet sich dazu an.
Schon nach drei Sitzungen spürtLiliana eine Öffnung nach Innen. Sie erlebt intensive Träume mit stark symbolischem Ausdruck, die sie von nun an aufschreibt.

Teilweise kann sie die Gedanken ihres Gegenübers in sich hören. Sie erkennt es daran, dass die Person genau diese Worte ausspricht, die sie zuvor in sich vernommen hat.
Wieso sie diese Phänomene durch einen nur dreimonatigen Meditations-Kurs erfährt, kann sie sich nicht erklären.

2. Der Schleier lichtet sich

Liliana macht mit ihrem Mann Urlaub in Kenia.
Wolf möchte am nächsten Tag eine Schiffstour machen.
Liliana sagt: „*Dann stell ich den Wecker auf 8 Uhr, damit wir nicht zu spät aufbrechen.“* Doch Wolf verneint und meint, dass sie schon rechtzeitig hinkommen.
Sie wird gegen 7 Uhr wach und denkt, dass es noch Zeit bis zum Aufstehen ist. Liliana liegt nun mit geschlossenen Augen da.

V: (Vision)
Plötzlich öffnet sich ihr (vor dem dritten Auge) ein Bild. Wie Nebelschleier oder Gardinen, die zur Seite geschoben werden, sieht sie einen See, in dem sich die Regentropfen, die vom Himmel fallen, sammeln.
Innerlich ist sie ganz aufgeregt, denn sie weiß, dass dies kein Traum ist. Doch was will das Bild ihr sagen? Mehr passiert im Augenblick nicht. Ihr Blick wandert in die Baumreihen hinter dem See, wo Trauerweiden und Tannen zu erkennen sind.
Da erscheint aus diesem Hintergrund das Omega-Zeichen Ω, aber in gespiegelter Form nach oben geöffnet, und aus diesem kommt ein irrsinnig heller Lichtstrahl, der Liliana total blendet. Sie kann nichts mehr sehen und hört nur noch ein Rauschen im Kopf, welches langsam nachlässt.

Sie öffnet die Augen. Was ist ihr hier passiert? Es ist ihr irgendwie unheimlich.

Liliana schaut auf den Wecker. Es ist Punkt 8 Uhr. Das ist ja nicht zu glauben. (Zu der Zeit kennt sie die tiefere Symbolik nicht, die hinter den Zeichen verborgen ist. Somit weiß sie auch nicht, dass die Zahl 8 zum Omega-Zeichen einen Bezug hat).

So etwas hat sie noch nie erfahren. Es macht ihr Angst, ob sie nicht an einer Gehirndurchblutungsstörung leidet. Ihrem Mann erzählt sie nichts davon, da sie sich diese Erfahrung selber nicht erklären kann.

*

Danach verstärkt sie die Fähigkeit, die Gedanken von Menschen in ihrer unmittelbaren Nähe in sich zu vernehmen.
Liliana fragt sich: „**Gibt es noch mehr Dinge, die außerhalb unserer Norm liegen?“**
Sie möchte verstehen, was in ihr vorgeht und fängt an, nach Antworten zu suchen.

Kurz darauf bekommt sie einen entscheidenden Traum.

Juni 1996 *(Traumauszug):*
Liliana geht auf einen Zen-Meister zu. Sie schaut in seine Augen, und eine unbeschreibliche Sehnsucht und Liebe überkommtsie. Sie hat Angst, sich darin zu verlieren, wendet den Blick ab, um wieder zu sich zurückzufinden. Liliana sagt dem Meister, dasssie ihre Aufgabe sucht und nicht weiß, wo man siefinden kann. Er nimmt sie bei der Hand und führtsie in einen anderen Bereich.

Sie spürt diese **Sehnsucht und Liebe**zu ihm noch monatelang und kann nicht mit Worten beschreiben, was es in ihr ausgelöst hat.
Sie stellt sich oft die Frage: „*Ist der Zen-Meister mein „Höheres Selbst“, mein „Innerer Weiser“?*

Als Lilianas Vater zwei Monate später stirbt, kann sie in einem luziden Traum mit ihm sprechen.
Sie erkennt immer deutlicher, dass der Geist (Bewusstsein) des Menschen nicht stirbt und es noch mehr zwischen Himmel und Erde geben muss, als man mit dem Verstanderfassen kann. Für sie hat ihr Vater diese Ebene verlassen, lebt jedoch auf einer anderen Schwingungsebene weiter.

*

Lilianas Freundin und Nachbarin Elli hat Schriften von Bertha Dudde. Diese schreibt, dass der Menschensohn wieder auf der Erde erscheinen wird. Andererseits wird einiges darin verteufelt und über den Antichristen gesprochen. Das erinnert Liliana an Erfahrungen mit der Kirche in ihrer Kindheit. Es löst in ihr einen Konflikt aus. Sie möchte die Wahrheit erkennen. Was stimmt nun wirklich? Welche Durchsagen sind richtig und welche nicht?

Als sie mal wieder in die Meditation geht, führt sie einen inneren Dialog mit ihrem „Inneren Weiser“ und bittet, die Wahrheit erkennen zu dürfen,weil sie ihr so sehr am Herzen liegt.
Plötzlich spricht eine laute innere Stimme in ihr:

Willst Du die Wahrheit wirklich wissen? Dann gibt es für Dich kein Zurück mehr.

Liliana ist im ersten Moment leicht erschrocken über diese klare, innere Wortbotschaft, ist jedoch entschlossen, diesen Schritt zu tun, ohne zu ahnen, was da auf sie zukommen wird. Sie antwortet:
„Ja, ich will es wirklich wissen.“

Viel später wird ihr klar, dass dies ein gaaanz entscheidender Augenblick war. Sie trifft an diesem Tag die Entscheidung, ob sie bei der Weggabelung links bleibt oder nach rechts gehen will.

3. Die Kundalini erwacht

Was Liliana daraufhin einige Tage später passiert, führt sie auf den Dialog mit ihrem „Inneren Weiser“ zurück. Sie hat keinerlei Techniken oder Übungen praktiziert, die das Folgende hätten auslösen können.

3. Oktober 1996 (Tag der Deutschen Einheit)

Nach der Tiefschlafphase wacht Liliana auf (ca. 2.00 Uhr). Sie dreht sich um und möchte weiterschlafen. Irgendetwas stimmt nicht. Im Kopf, an den Armen und Beinen spürt sie Vibrationen. Diese Aktivität lässt sie nicht wieder einschlafen. Wenn sie sich bewegt, verschwinden die Vibrationen, aber sobald sich die Muskulatur entspannt, geht es wieder los. Zum Teil hat sie das Gefühl, dass sich ihr Körper rundum 10 cm vergrößert hat. Dieses geht Stunden und Liliana denkt, dass es vielleicht von einer Föhn-Wetterlage herkommen könnte.
Sie bekommt Kopfschmerzen (-druck). Es wird ihr bange, da sie so etwas noch nie erfahren hat und es somit nicht einordnen kann. Es ist inzwischen 5.00 Uhr. Da spürt Liliana verstärkte Energien im Kopf (so ähnlich wie es in Afrika war). Wieder öffnet sich ihr 3. Auge:

V: Es sind Nebelschwaden zu erkennen, woraus sich eine Büste (Gesicht) erhebt. Sie erinnert an einen römischen oder griechischen Gott. Viele Zeichen ziehen im Hintergrund vorbei.
Liliana ärgert sich, dass sie vor Aufregung kein Zeichen erfassen kann.
Nun hält die Bewegung des Hintergrundes an. Ein Zeichen ist vorgerückt und gut zu erkennen. Es sieht aus wie zwei hochkant gestellte Wellen.

Nach dieser Vision kann sie endlich einschlafen.

*

Am Morgen sucht Liliana in Büchern nach diesem Zeichen, findet es jedoch nicht. Wolf meint, wenn man es waagerecht betrachtet, ist es das Zeichen des Wassermanns. Das ist einsichtig, denn die Büste in der Vision, könnte durchaus der Wassermann gewesen sein.
Liliana findet es eigenartig, dass sie dieses Ereignis genau am Tag der Deutschen Einheit erfährt.
Noch hat sie keine Ahnung, dass jedes Bild und jedes Datum (Zahlen) eine symbolische Aussagekraft hat.

*

In der nächsten Nacht passiert genau dasselbe. Wieder spürt Liliana starke Vibrationen im gesamten Körper, die sie nicht einschlafen lassen. Plötzlich baut sich im Beckenbereich eine starke Schwingung auf. Es fühlt sich an, als ob ein Hubschrauberpropeller startet. Als die Rotation am stärksten ist, steigt die Energie an der Wirbelsäule nach oben. Zum Teil hat sie das Gefühl durch einen Tunnel bis über den Kopf hinaus (Kronen-Chakra) gezogen zu werden. Es wird ihr unheimlich, was da mit ihr passiert.
Sie erinnert sich, dass sie eine Zeichnung in dem Buch gesehen hat, welches sie von ihrer Schweizer Meditationslehrerin bekommen hatte. Dort steht einiges über die Kundalini, was Liliana als Unsinn definierte. Es wird darin die Aufwärtsrotation der Kundalini-Energie beschrieben. Eine Ahnung durchzieht ihren Geist.
Am Morgen sucht sie nach diesem Buch. Es liegt seit einem Jahr unberührt im Schrank. Es wirft sie fast vom Stuhl als sie darin liest, dass wir im Zeitalter **des Wassermanns** sind, und die epochale Entwicklung viel Kundalini-Energie auslöst. Jetzt wird ihr klar, dass die Vision am Tag zuvor aufzeigte, was ihr innerlich passiert. Liliana fragt sich: ***„Habe ich vielleicht eine innere Führung, die mich leitet?“***

„Das Kundalini Handbuch“
Seite 19:

> Das allgemeine Interesse, das dem **Wassermann-Zeitalter** entgegengebracht wird, wächst schnell. Starke Energien werden wach, die die spontane Auslösung von Kundalini begünstigen.

Folgender Satz, lässt sie fast erstarren.
Seite 26:

> **Wenn die Energie ausgelöst ist, gibt es kein Zurück mehr!** Es ist unmöglich, den Prozess rückgängig zu machen.

Der unterstriche Satz kommt Liliana bekannt vor. Das waren genau die Worte, die sie von ihrem „Inneren Weiser“ zu hören bekam, als sie den Wunsch äußerte, die Wahrheit zu erfahren.

Seite 27:

> Das Zeitalter des **Wassermanns** ist von hoher Intensität. Diese Intensität beschleunigt unsere Evolution und treibt uns in einen Quantensprung der Entwicklung auf allen Gebieten….
> Nun findet eine ähnliche Entwicklung auf dem persönlichen und spirituellen Sektor statt. Wir stehen in der Tat gerade vor einer epochalen Entwicklung auf diesem Gebiet, denn sehr viel Kundalini wird als Ergebnis der Intensität dieser neuen Energien spontan ausgelöst.

Hier wird vom Wassermann gesprochen, so wie es Liliana in der Vision gesehen hat.Es werden in dem Buch noch viele Symptome beschrieben, die mit der Reinigung einhergehen.
In den nächsten acht Tagen erfährt Liliana einige davon. Das ganze vegetative Nervensystem ist davon betroffen. Akupunktur-Punkte werden gezielt innerlich bearbeitet usw.
Sie geht zu keinem Arzt, denn dieser würde sie wahrscheinlich für verrückt erklären. Ebenso kennt sie niemanden, der mit so etwas Erfahrung hat, und den sie hätte fragen können.
(Liliana weiß zu der Zeit noch nicht, dass bei Editha ebenfalls schon seit Jahren die Kundalini erwacht ist).

*

Der Schlaf reduziert, sich und Lilianas Bewusstsein wird stärker ausgeprägt. Es stellen sich luzide Träume ein.

Aus Wikipedia:

> Ein **Klartraum** oder auch **luzider Traum** (von lat.*lux, lūcis* „Licht“) ist ein Traum, in dem der Träumer sich dessen bewusst ist, dass er träumt. Der bedeutendste deutsche Klartraumforscher Paul Tholey formulierte das folgendermaßen: *„Klarträume sind solche Träume, in denen man völlige Klarheit darüber besitzt, dass man träumt und nach eigenem Entschluss handeln kann.*

Sie erlebt außerkörperliche Erfahrungen, die hier nicht weiter beschrieben werden. Sie erkennt, dass es nur eine Randerscheinung ist, die anfangs fasziniert, aber nicht das Ziel ihrer spirituellen Entwicklung darstellt.

*

In der darauf folgenden Zeit stellen sich nachts starke Energien ein, **Visionen, luzide Träume, Klänge, Melodien und Blitze** im Innern, die sie nicht schlafen lassen. Ebenso Schüttelfrost, innerliche Vibrationen im Beckenbereich, Klick- und Knallgeräusche. Manchmal entsteht ein Gefühl im Kopf, als wenn darin eine Verschiebung mit einem Geräusch stattfindet. Wenn Liliana nicht wüsste, dass dieses von der Kundalini kommt, könnte sie durchdrehen. Zum Glück hat sie das tiefe Vertrauen in ihre „Innere Führung“, die ihr durch Visionen und Träume zeigt, wo sie steht und was mit mir passiert.

Bei luziden Träumen und in denen, wo ihr „Höheres Selbst/“Innerer Weiser“ erscheint, befindet sich Liliana in einem anderen Bewusstseinszustand. Irgendeine höhere Kraft/Macht lenkt und leitet dieses bzw. versetzt sie in diesen Zustand. Sie erkennt es daran, dass sie **mit Rauschen in den Ohren** wieder zu sich kommt (so wie in Afrika).
Dass in ihr eine starke Veränderung stattfindet, ist nicht von der Hand zu weisen. Noch versteht sie nicht, was sie noch alles bewirkt und wo sie hingeführt wird.

4. Träume tiefer verstehen

In verschiedenen Träumen erkennt Liliana die Problematik mit ihrem männlichen Aspekt (Animus). Es wird ihr dargelegt, dass sie ihn nicht annehmen bzw. akzeptieren kann.

Es werden hier nur die wichtigsten Träume aufgeführt.

4.07.1997**(Traum) **- Frequenzverschoben -
Liliana ist in einem Raum, in dem hinter Glas Parfümfläschchen aufbewahrt werden. Da kommt ihre Tochter Ariane herein und als sie diese anschaut, verändert sie ihre Gestalt. Sie formt sich zu einer männlichen Person und hat nun das Aussehen eines Lehrers. Liliana fokussiert ihren Blick auf ihn und erkennt in seinen Augen ihren Zen-Meister wieder. Die tiefe Verbundenheit und Sehnsucht kommt wieder hoch. Sie fragt ihn, wer er sei. Er antwortet ihr. Doch seine Stimme ist verzerrt, wie bei einer falschen Frequenzeinstellung im Radio. Liliana stellt fest, dass eine Kapuze ihre Ohren verdeckt. Sie will diese vom Kopf streifen, doch das Gesicht des Lehrers verschwimmt langsam.

Als Liliana erwacht spürt sie verstärkt Vibrationen im Körper.
Sollte ihr damit mitgeteilt werden, dass sie ihren „Inneren Weiser“ nicht immer hören kann? Ist sie mit ihm noch nicht auf gleicher Frequenz?
Wahrscheinlich muss sie in eine höhere Schwingung kommen.

Es ist schon ein gutes Jahr her, als ihr „Innerer Weiser“ zuletzt erschien. Die tiefe Freude und das Glück kann man sich vielleicht vorstellen, welche sie bei diesem Traum durchfluten.

Warum ihre Tochter Ariane sich in ihren Zen-Meister verwandelt, kann Liliana sich derzeit nicht erklären.

*

Im selben Monat erscheint ihr „Höheres Selbst“ nochmals.

29.07.1997**(Traum) - **Altes Haus und Höheres Selbst -
Liliana betritt ein altes Haus. Links davon befindet sich das Meer. Sie weiß intuitiv, dass vor kurzem ein Mann (Fischer?) darin umgekommen ist. Sie fühlt, dass dieses Haus (Wände) viel gesehen und erfahren hat. Wenn es nur sprechen könnte. Rechts ist ein Zimmer, in welches sie jetzt eintritt. Eine ältere Frau sitzt am Tisch und isst aus einer Holzkumme. Ganz rechts neben der Tür steht eine weise Frau. Liliana möchte sie wegen dieser Szene ausfragen. Doch sie schüttelt den Kopf und hält den Finger vor den Mund. Sie gibt zu verstehen, dass sie nicht fragen und auch noch nicht wissen soll. Intuitiv erfasst sie, dass sonst zu viele Wunden aufgerissen werden.
Dann sieht sie draußen einen Vogel flattern. Sie nimmt ihn in die Hand und erkennt, dass er sterben muss. Sie sagt: "Das Sterben ist nicht so schwer, es ist nur ein Sich-Lösen." Dann legt sie den toten Vogel zur Seite.
Jetzt geht Liliana ein Stück des Weges. Es breitet sich vor ihr eine Heidelandschaft aus. Plötzlich sind die Farben ganz intensiv und von solch einer Klarheit, dass man kaum von einem Traum sprechen kann. Nun geht sie wieder ins Haus und spürt, wie von den Wänden starke Schwingungen ausgehen. An einer Seite siehtsie ein kleines Fenster und schaut wie hypnotisiert darauf.
Die Schwingungen im Körper verstärken sich und Liliana gleitet in einen anderen Bewusstseinszustand.

- Plötzlich ist sie in einem Zimmer und sitzt auf dem Bett. Ihr gegenüber ist ein großer Spiegel. Sie schaut hinein und denkt, dasssie

sich darin sehen wird. Aber nein, was erblicktsie da? Lilianas Herz schlägt höher und eine große Freude überkommt sie. Es ist ihr ***Zen-Meister*** *ganz deutlich darin zu erkennen. Er hat ein jugendliches Aussehen und lächelt freundlich, ja fast erheitert. Seine Lippen bewegen sich, aber sie kann ihn immer noch nicht hören. Sie liest die Worte von seinemMund ab und diese lauten: „Du kannst mich noch nicht hören." Somit fragt Liliana, was sie tun soll, damit sie ihn hören kann. Er zeigt auf eine Tür und gibt intuitiv zu verstehen, dasssie diese verriegeln soll.Sie geht darauf zu und sieht durch ein Glasfenster drei Dämonen (Unholde)zur Tür drängen. Rechts davon sind drei Scheiben, die sie in die Verschlusskerbe dreht.*

Aus unterschiedlichen Traumdeutungsbüchern:

Das Haus ist symbolisch das Leib-Haus der Seele
(Bin ich eine alte Seele?)

Das Meer ist das Symbol des kollektiven Unbewussten. Wasser hat ebenfalls etwas mit der Zeit zu tun. Es ist eine Scheide zwischen zwei Welten. Das Diesseits und das Jenseits. Beim Meer ist das Jenseits nur zu erahnen.

Der Vogel ist ein Luftwesen und als Medium des Geistes empfunden. Es ist ein Mittler zwischen Himmel und Erde.

Das Sterben zeigt an, dass es gut ist, denn ohne den Tod keine Wiedergeburt.

Bevor sich etwas Neues im Innern entwickeln kann, muss der Tod vorausgehen.

Das Fensterbedeutet: Eine andere Welt kann hineinblicken. Aus dem Fenster schauen meint auch: Ich lasse das Draußen herein. Die Beziehung zum Fenster entspricht der Beziehung zur anderen Welt.

Der Spiegelist ein Symbol der Erkenntnis, Selbsterkenntnis, des Bewusstseins sowie der Wahrheit und Klarheit. Auch Symbol für die Schöpfung, die die göttliche Intelligenz widerspiegelt.

Tür, Tor, ähnlich der Brücke, Sinnbild des Übergangs von einem Bereich in den anderen, z.B. vom Diesseits ins Jenseits, vom profanen in den heiligen Bereich. Verbreitet ist die Vorstellung von einer Himmelstür oder einem Sonnentor, die den Übergang in außerirdisch, göttliche Bereiche markieren. Die Tür stellt eine Aufforderung zum Durchschreiten dar oder bedeutet ein offenbares Geheimnis.

Es hat Liliana überrascht, dass ihr „Innerer Weiser“ innerhalb so kurzer Zeit wieder erscheint. Sie hatte sich im Spiegel vermutet und sieht IHN. Das zeigt, dass das „Höhere Selbst“ und sie eigentlich EINS sind.
Viele Symbole sind darin enthalten, die sie zum Teil Schritt für Schritt verstehen wird. Es tauchen immer mehr Fragen in ihr auf.
Warum soll sie die drei Dämonen (Schattenbereiche) ausschließen? Geht es darum, die eigenen Dämonen bewusst zu erkennen?
Wie groß ist doch ihr Wunsch sich dafür zu öffnen, IHN hören zu können.

*

Das war das letzte Mal, dass Lilianas „Höheres Selbst“ in diesem besonderen Bewusstseinszustand erscheint.
In der kommenden Zeit wächst ihre Sehnsucht, verstärkt sich und macht sie letztendlich sehr traurig. Es geht sogar so weit, dass sie depressiv wird.

Ab jetzt bekommt Liliana mehrere bedrohliche Träume, also Schattenbereiche, die sie zu verarbeiten hat. Sie erkennt, dass sie zuerst mit Angst reagiert, danach ist sie zum Angriff übergegangen. In dem Augenblick, in dem Liliana **ihren dunklen Aspekt in Liebe umarmt und akzeptiert, löst sich dieser auf.**
Unmittelbar nach so einem Traum wirbelt die Kundalini-Energie durch den Körper und lässt die vormals blockierte Energie frei fließen.
Das heißt, die Energien, die inneren Bilder bzw. Träume gehen Hand in Hand.

Hier ein markanter Traum:
20.12.1997**(Traum) **- Der Jugendherbergs-Schlüssel -
Liliana kommt zu einer Jugendherberge und bestellt ein Zimmer für drei Nächte. Sie will am Mittwoch, Donnerstag und Freitag bleiben. Man überreicht ihr einen Zimmerschlüssel mit Nummernschild. Liliana schaut darauf, welche Zimmernummer ihr zugewiesen wird. Sie lautet D 1 1111. Merkwürdig, denkt sie oder lautet es D1 H 111? Nein, sie schaut nochmals, um sich zu vergewissern. Eine Frau führt sie bergabwärts zum Eingangstor und fragt nach der Zimmernummer. Liliana sagt es ihr. „Oh", meint sie, „D 1, da brauchen wir nicht durch

dieses Eingangstor, denn das Zimmer liegt oberhalb." Sie gehen nun von der anderen Seite hinein.

Die **Zahl drei** kann für die Synthese stehen. (These (1) + Antithese (2) = Synthese (3). Außerdem könnte es ein Hinweis auf die 3 Wachstumsstufen, die zu überwinden sind, und auf die Trinität (Dreifaltigkeit) sein.
Liliana hat einige Bücher über Traumdeutung, aber mit der Zahl D1 1111 kann sie absolut nichts anfangen. Sie ahnt zu der Zeit noch nicht, dass diese Zahl für sie eine sehr tiefe Bedeutung bekommen soll.
Jedenfalls geht es um einen Eingang in den oberen Bereich und das in einer Jugendherberge.

*

Ein Traum zur Wintersonnenwende:

21.12.1997**(Traum) **- Transformation zum Adler -
Liliana läuft einen Hügel hinauf. Ein vages Gefühl, als ob jemand mit Abstand folgt. Jetzt steht sie an der oberen Kante der Anhöhe. Tief unter ihr das blaue Meer. Ohne Angst springt sie von der Kante. Sie stürzt aber nicht in die Tiefe, denn sie breitetdie Arme aus wie ein Vogel, der seine Schwingen erhebt. Liliana beobachtet, wie an ihren Händen und Armen Federnwachsen. Sie fühlt eine Verwandlung und sieht sich als Adler. Mit den Flügeln steuert sie über der Wasseroberfläche. Jetzt hörtsie laut in ihren Ohren den Namen:
IMAN – IMAN.
Hat Liliana gerufen oder wurde sie gerufen?

Daraufhin wacht sie auf und der Name klingt noch in ihren Ohren.
Sie spürt, dass es sich um einen wichtigen Traum handelt. Was ist das für ein Name? Hat es etwas mit ihr zu tun? Am Tag zuvor träumt sie, dass ein Vogel stirbt und nun verwandelt sie sich zu einem Vogel.
Ihr wird klar, dass sie eine Art Metamorphose erlebt.

Aus dem „Encarta“ (Download-Programm von Microsoft):

> Der Vorbeter einer Moschee, der das rituelle Gebet der Gläubigen leitet. Für Schiiten ist der**Iman** das göttlich geweihte Oberhaupt der

Welt, das von seinem Vorgänger (auf Anweisung Gottes) für das Amt bestimmt wird.

Liliana kann sich mit dieser Beschreibung nicht in Beziehung setzen. Sie hat derzeit keine Ahnung, was sich in dem Namen noch verbirgt.

*

Vier Monate später kauft sie sich das Buch „Der Kurs zum Selbst". Es ist von einem Mann geschrieben, der eine Zeitlang im Aschram von Babaji lebte.
Es sind Meditationsübungen beschrieben, die man Schritt für Schritt machen kann. Sie will sich jedoch zuerst einen Gesamtüberblick von diesen Übungen machen, bevor sie entscheidet, überhaupt damit zu arbeiten. Bei einer Übungsbeschreibung wird sie stutzig. Es geht darum, den Namen von seinem „Höheren Selbst" zu erfahren. Sie hat noch nie gehört, dass das „Höhere Selbst" überhaupt einen Namen hat. Für Sekunden denkt sie, ob so etwas überhaupt gelingen kann und man sich vielleicht irgendeinen Namen einbildet.

Augenblicklich bekommt sie eine Antwort im Innern:
Wortbotschaft (WB): Du kennst den Namen schon längst, es ist IMAN.

Lilianas Erstaunen kann man sich vielleicht vorstellen. An den Traum hat sie überhaupt nicht mehr gedacht.
Ihr wird klar, warum sie sofort eine Antwort auf die innere Frage bekommt. Beim Hören während der Meditationsübung hätte sie der Eingabe nicht getraut. So jedoch kommt die Antwort überraschend und vollkommen unvorbereitet. Wie weise ihre „Innere Führung" doch ist!
Sie erkennt, warum sie den Namen **zweimal** gehört hat. Der Name IMAN steht für das göttliche Spiegelbild ihres Selbst und eben auch für ihr „Höheres Selbst".
Sie erkennt sich als Rufer(in) und Gerufene.

*

Liliana erfährt erst jetzt von Editha, dass diese schon über **15 Jahre im Kundalini-Prozess** steht.
Um wie vieles einfacher wäre es gewesen, wenn sie es schon früher gewusst hätte. Wahrscheinlich soll sie diesen Prozess ganz allein

durchleben, **um ihr absolutes Vertrauen in Gott (innere Führung) zu finden.**
Editha erklärt,dass Menschen bei ihrer Umarmung von dieser Energie berührt werden. Wenn die Seele die Reife besitzt, wird die Kundalini im rechten Augenblick geweckt.
Mit der Zeit werden die Blockierungen und Beschwerden abnehmen, da die Energien freier fließen können.

Liliana kommt durch Editha zu den Tarot-Karten von Aleister Crowley. Sie lernt von ihr, wie man damit umgeht. Die Karten nimmt sie nicht ganz ernst, obwohl das Ergebnis sie manchmal zum Staunen bringt.
Aufgrund des Geburtsdatums kann man seine Persönlichkeits- und Wesenskarte errechnen.
Bei Liliana kommt heraus:
Persönlichkeitskarte: „**Das Universum"(Tarotkarte 21)** und die Quersumme ergibt die Wesenskarte.
Diese ist somit die **Tarotkarte 3 = Die Kaiserin.**

*

In einem Traum wird Liliana mit Luzifer konfrontiert. Er will sie umarmen, aber sie stößt ihn von sich.
Drei Wochen später taucht nochmals ein Traum mit Luzifer auf. Diesmal holt sie ihn ab, um mit ihm zu tanzen.
Die beiden Träume zeigen die Entwicklungsstufen auf.
Zuerst die Flucht (Angst), Kampf und Ablehnung, zuletzt die Akzeptanz und Annahme in Liebe.
(Später erfährt sie, dass Luzifer „Lichtbringer" bedeutet).

*

Liliana übt sich immer mehr, ihre innere Stimme zu hören. Es ist nicht einfach zu unterscheiden, ob das Ego-Geplapper spricht oder die „göttliche innere Stimme".

Hier ein Beispiel:
Sie will Bananen beim Lidl kaufen. Die „Innere Führung" sagt:
WB:Gehe zum „Plus", um Bananen zu kaufen.

Diesen Satz hört sie mindestens drei Mal. Ihr Verstand will dieses nicht akzeptieren, da der Plus weiter entfernt ist.

Nun kommt Liliana zu Lidl, wo es keine Bananen mehr gibt. Ihren Gesichtsausdruck kann man sich vielleicht vorstellen, als sie vor den leeren Bananenkartons steht.

WB: Du wolltest ja nicht hören,
war dann der Kommentar in ihrem Innern.
So muss sie wohl oder übel zu Plus einkaufen gehen.

Liliana denkt - Werde ich geprüft, ob ich auf die Stimme der „Inneren Weisheit" höre, auch wenn es mir absurd erscheint? –

Noch ein Beispiel:
Liliana fährt mit Wolf ins Sealife-Center. Es ist ganz neu gebaut und sie möchten es einmal kennenlernen. Vor dem Eingang ist ein Preisschild aufgestellt. Darauf liest sie: Erwachsene 14,50 DM.
Mehrere Leute stehen an der Kasse. Da sagt Wolf, dass es 17 DM Eintritt kostet. Oh denkt sie, - was habe ich denn am Eingang gelesen, habe ich mich so arg versehen? –

Dann hört sie spontan in sich:
WB: Ihr werdet für 14,50 DM in der Gruppe hineinkommen.

Liliana zweifelt in dem Moment, was sie hört, weil sie sich nicht vorstellen kann, wie das funktionieren soll.
Jetzt stehen sie kurz vor der Kasse. Eine Gruppe junger Leute hinter ihnen fängt plötzlich an durchzuzählen und sagt: *"Uns fehlen noch zwei Personen, dann können wir als Gruppe durchgehen."* Spontan meldet sich Liliana zu Wort und sagt: "*Hier sind noch zwei."*
Wolf schaut seine Frau entgeistert an, mit welcher Dreistigkeit sie sich diesen Leuten anschließt. Das hat Liliana überhaupt nicht gestört, denn sie hat in dem Moment durch die innere Wortbotschaft erkannt, dass es ihnen bestimmt ist in dieser Gruppe für 14,50 DM hineinzukommen.

Vielleicht war das wieder so eine Prüfung, ob sie spontan dem nachgeht, was sie von ihrer „Inneren Weisung" hört.

*

Heute, am 2.07. hätte Lilianas Vater Geburtstag gehabt (wenn er noch auf der Erde verweilen würde). Sie erfährt einen interessanten Traum.

2.07.1999 *(Traum)* ***- Die Kraft Gottes -***

Liliana liegt mit ihrem Mann in einem Raum, in dem ein kleines quadratisches Kästchen steht. Sie wollen sich gerade schlafen legen, als er meint, was denn so merkwürdig riecht (stinkt?). Sie bemerkt, dass der Geruch aus diesem Kästchen kommt. Intuitiv weiß Liliana, dass darin eine Kraft eingeschlossen ist, die mit der Schöpfung (Gott) zu tun hat und die hauptsächlich nachts aktiv ist. Jetzt wird auch ihr Mann davon berührt.

In diesem Traum geht es irgendwie um die Kraft Gottes von der sie ergriffen wird. Das Kästchen erinnert sie an die Bundeslade.

Morgens früh liest Liliana in der Zeitung, dass das „Astro-Forum" einen Vortrag über das I Ging organisiert hat. Sie hat den inneren Drang, dort hinzugehen.
Joachim, den sie vor einem Jahr schon beim Maya-Vortrag kennenlernte, ist ebenfalls anwesend. Sie kommen ins Gespräch. Liliana erzählt, dass sie das Buch „Der letzte Akt der Dunkelmächte" von Johann Kössner gelesen habe.
Joachim berichtet, dass er vor kurzem einen Mann kennenlernte, der seine Transformation erfuhr und Zugang zum Wissen der Akasha Chronik hat. *„Er verknüpft die Religionen und Wissenschaft und erklärt es aus mathematischer Sicht. Dieses sei noch Stufen höher, als die Aussagen von Kössner.*
Der Mann heißt Udo Petscher und hat bereits mehrere Bücher über sein Wissen geschrieben."
Prompt kommt die Äußerung von Liliana, dass sie wohl nur deshalb heute da sei, um von diesem Mann zu hören. Natürlich drängt es sie sofort, diese Bücher zu bestellen, muss aber erfahren, dass diese nicht verkauft, sondern verschenkt werden. Joachim erwähnt, dass sie die Absicht haben, Udo im

September zum Gespräch einzuladen. Dabekommt man seine Bücher, falls man sich dafür interessiert.
Er gibt Liliana im Voraus Udos Adresse und meint, dass sie ihm schreiben und ihren spirituellen Werdegang schildern kann. Sie bedankt sich bei Joachim. Sie wollen auf jeden Fall in Verbindung bleiben.
Merkwürdig ist, dass sie von Udo Petscher genau am Geburtstag ihres Vaters hört.Ebenso denkt sie an den Traum von dieser Nacht, in der sie von der Gotteskraft berührt wird.

Einige Tage später schickt Liliana UP (diese Abkürzung wird ab jetzt meistens benutzt) einen langen Brief mit der Beschreibung ihrer spirituellen Entwicklung. Sie lässt darin erkennen, dass sie mit Ungeduld sein Buch erwartet, da es ihr sehr am Herzen liegt, es zu lesen.
Auf das Schreiben von UP bekommt Liliana keine schriftliche Antwort. Es gibt eine andere Art der Antwort und diese passiert so:
In der Buchhandlung in ihrem Ort erfährt sie von der Besitzerin, dass diese den
Holofeeling-Band I von UP bei sich hat und sie kann ihn ihr ausleihen.
Wie schnell ist Lilianas Wunsch (Herzenswunsch) in Erfüllung gegangen? Man kann ja fast von einem Wunder reden. Sie bedankt sich innerlich bei UP.

*

Joachim ruft abends an und sagt, dass UP am 7.09.1999 ins Rathaus von Daisendorf kommt. Liliana ist hocherfreut und fiebert bereits diesem Datum entgegen.
Nun beschäftigt sie sich mit dem Buch und kommt zum ersten Mal mit dem Begriff HOLOFEELING in Berührung.
holos, griech. = das Ganze
feeling, engl. = das Gefühl
Also das Ganzheitsgefühl oder das Gefühl, das Ganze zu sein.
Ist es überhaupt möglich, dass man das Gefühl hat, das Ganze zu sein?
Im Augenblick kann Liliana es sich nicht vorstellen. Jedoch möchte sie sich darauf einlassen.

So nennt sich der erste HOLOFEELING-Band (HF-Band)

„Jchbindu“

(Ohrenbarungsbuch von JHWH)

Der Link zu den Büchern ist im Anhang zu finden.

5. Der erste Kontakt

Mitten in der Nacht fühlt Liliana eine stark kreisende Energie im ganzen Brustbereich. Es wird schließlich so stark, dass sie befürchtet aus dem Bett zu fallen. Ihre Hände umklammern den Matratzenrand. Diese starke Energie hat sie geweckt. Langsam lässt die Schwingung nach, und es sind nur noch leichte Zuckungen im Nabelbereich zu spüren. Will ihr Herz Kapriolen schlagen? Fühlt es etwas, was ihr Verstand noch nicht begreifen kann? Vielleicht liegt es an UPs HF-Band, welchen sie gerade liest? So eine Reaktion erfuhr sie bei keinem anderen Buch.
Ist an dem Buch „Ichbindu" mehr dran, als sie mit dem Verstand erfassen kann?
Desto weiter Liliana liest, desto klarer wird ihr, dass er das „Lamm Gottes" (Menschensohn) ist, das hiermit die sieben Siegel (Bücher) öffnet und sie der Menschheit bringt, wenn die Zeit dafür reif ist. Zuvor hat sie kaum in der Bibel gelesen und somit auch keine Ahnung von der Johannes-Offenbarung. Nun will sie sich damit intensiver beschäftigen.

*

Die **Wortbotschaften (WB)** in der Nacht und die „Innere Stimme" am Tag verstärken sich.

22.07.1999
WB: Du wirst jeden Tag einen Beweis meiner Existenz bekommen, in Form von Gedanken, die Du rückverfolgen kannst. Du musst nur aufmerksam sein.

Ja, so kommt es dann auch, dass Liliana Wortbotschaften spontan bekommt, wobei sie lernt, diesen zu folgen.

Die Depressionen lassen nach und in ihr entwickelt sich immer mehr das innere Vertrauen zu ihrem „Inneren Weiser“.

Sie denkt an ihren Traum vom
29.07.1997** (Traum) **Altes Haus – Alte Seele – Höheres Selbst
in dem ihr Höheres Selbst zuletzt erschien. Das ist jetzt beinahe 2 Jahre her. Da konnte sie ihren „Inneren Weiser“ noch nicht hören. Jetzt scheint eine Veränderung stattgefunden zu haben.
Wenn man in einem Bereich, negative Erfahrungen gemacht hat oder Ängste hegt in einer Sache, wenn man bei etwas nicht loslassen kann oder etwas nicht haben will, kommen die Wortbotschaften nicht klar durch. So wie bei Bertha Dudde, die noch sehr von der Kirche geprägt war. Deshalb sind ihre Durchsagen noch sehr vom Antichristen durchdrungen.

*

Genau am 1.08.1999 hört Liliana im Halbschlaf ein Gedicht in sich.
In der Jugendzeit schrieb sie viele Gedichte, aber diese Fähigkeit war eingeschlafen. Die Berührung mit dem HOLOFEELING hat es wieder in ihr geweckt.

Dunkelheit und Licht

Gebunden auf der Erde in Zeit und Raum,
verwurzelt mit ihr wie ein Baum,
gefangen in der Illusion als Traum,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Kämpfend um eine bessere Zeit,
gierend nach Macht, die alle entzweit,
aufbäumend gegen Dein geschaffenes Leid,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Süchtig nach Geld und Gut,

hassend die Fremden und eigenes Blut,
aufpeitschend Dein Zorn und Deine Wut,
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Ahnend, dass sich was ändern muss,
verzweifelnd die Gedanken, ob nicht bald Schluss,
betäubend wie der Drogenschuss
wandelst Du Mensch im Dunkeln.

Durchbrechend den Schleier der Nacht,
erleuchtet sind wenige erwacht,
lehrend wie das Herz wieder lacht,
weisen jene Seelen ins Helle.
Verankert mit der jenseitigen Welt,
zeigend, dass Liebe alle zusammenhält,
warnend, dass das alte Muster zerfällt,
weisen jene Seelen ins Helle.

Erkennend, dass die alte Welt ist verloren,
führend zur neuen, die nun wird geboren,
mahnend, dass nicht alle dafür erkoren,
weisen jene Seelen ins Helle.

Warnend, dass uns bleibt nicht viel Zeit,
zeigend wie wir öffnen die Herzen weit,
lehrend wie Körper, Geist und Seele bereit,
zu erkennen das Licht des Schöpfers.

(Die empfangenen Gedichte, die sich durch die Liliana manifestiert haben, umfassen ca. 850 Seiten. Darum sind hier nur einige aufgeführt.
Der Link zum gesamten Werk findet sich im Anhang.

*

Liliana liest im HF-Band, dass die Transformation von UP am 11.08.1996 stattfand. Sie wird stutzig, daihre Kundalini-Erweckung im Oktober desselben Jahres war. Was soll ihr das wohl sagen? Oft denkt sie darüber nach.

Sie liest, dass UP die Wiederverkörperung ist, die in Bethlehem begann.
Liliana fühlt eine Erschütterung im Innern und die Tränen laufen ihr über die Wangen. Eigentlich müsste sie vor Freude jubeln, aber stattdessen muss sie weinen. Kann es wirklich sein, dass durch diesen Menschen der „Christus-Geist" spricht? Und wenn es wirklich so ist, wieso erfährt ausgerechnet sie diese Gnade? Liliana hat doch der Kirche den Rücken gekehrt und den Begriff Gott ins Abseits gestellt.
Es kommt ihr wieder in Erinnerung, dass sie als junger Mensch die Worte in sich hörte, eines Tages Gott näher zu sein, als sie es sich je vorstellen kann.
Einerseits eine tiefe Ergriffenheit, die Liliana überkommt, andererseits der Zweifel am Erscheinen des Menschensohnes, ausgerechnet in ihrem Dasein.
Dann liest sie einen Text, indem der Adler erwähnt wird.

HF-Band I:
(Generell werden die Seiten aus den HF-Bänden nicht aufgeführt, weil verschiedene Ausgaben existieren).

> Das Wappenzeichen Deutschlands - **der Bundesadler** - beinhaltet symbolisch diese beiden Möglichkeiten. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches. Dort heißt es: Nach meinem „Sieben" kommt für manche die „Acht". Du lebst noch in der Zeit. Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „**Kescher**" (= Fangnetz für Fische). Das hebräisch Wort „***nescher***" übersetzt man im Allgemeinen mit „**Adler**". Man

> unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach“ (= hebräisch Bibel) ebenso vorkommt. Der „***nescher***“ ist nicht nur der königliche [Bundes]**Adler**, er ist auch der [Pleite]**Geier**, der von Aas lebt. Ein Name für beide Tiere. Wenn das kein Zufall ist☺, oder kann es doch sein, dass ich mir bei meiner Schöpfung etwas gedacht habe, was Dein derzeitiges Vorstellungsvermögen, im wahrsten Sinne des Wortes um Lichtjahre übersteigt. Der ***nescher*** sucht entweder als Geier die Norm, oder er steigt als Adler in unvergleichliche Höhen auf - als Vorbild für die ganze Welt - mit der Frucht wirklichen Lebens im Herzen (Seite 213). Ein freier Adler stochert nicht im „Blutkreislauf“ verwester Tierkörper (alte Norm) umeinander, um satt zu werden.

Das erinnert sie an ihren Transformations-Traum zum Adler vom 21.12.1997.
Sie findet immer mehr Antworten, was ihre Träume betreffen.

*

Heute, am 7.09.1999 ist der Vortrag von UP geplant.
Liliana freut sich riesig, Udo das erste Mal live zu erleben. Ihre Nachbarin Elli möchte ebenfalls mit.
UPs Thema ist für Liliana recht interessant, aber wenn sie erwartet, dass er nur mit liebevollen Worten Dinge anspricht, die einem das Herz erwärmen, hat sie sich getäuscht.
Soll sie erkennen, dass es nur eine Enttäuschung gibt, wenn man mit Vorstellungen an eine Sache herangeht?

*

Am nächsten Tag ruft Joachim an und fragt, ob Liliana an einer Gesprächsrunde bei Martha teilnehmen möchte. Man will auf UPs Bücher eingehen und Fragen dazu gemeinsam besprechen.
Sie sagt freudig zu, da sie auf jeden Fall den Wunsch hat, Udo näher kennen zu lernen und ebenso mit dieser Gruppe Kontakt zu haben. Martha ist eigentlich die Initiatorin, die UP in diese Gegend gebracht hat. Nun übernachtet er mit seiner Frau Marion bei ihr.
Liliana fährt alleine hin.

Es gibt allerdings kein „Frage- und Antwortspiel“, sondern er führt einen Monolog.
Sie spürt die energetische Schwingung in diesem Kreis. Diese ist um einiges stärker und klarer als im Vortrag vor so vielen Leuten.
Es ist schon 24.00 Uhr als sich alle verabschieden. Lilianas Fragen bleiben im Herzen unbeantwortet.
Die anderen drängen sich im Flur zu den Mänteln und sie steht noch in der Stube. UP macht jetzt einen recht abgekämpften Eindruck. Er spürt wohl Lilianas Blick und wendet sich ihr zu. Sie bemerkt, wie er seine ganze Konzentration nochmals sammelt. Er sagt: *„Du hast noch viele Fragen, nicht wahr?“*, und seine Augen sehen sie liebevoll an. Nun weiß sie, dass dieses nicht ihr letzter gemeinsamer Abend bleiben wird.
Von Martha bekommt Liliana den zweiten Band.
Der Titel lautet: **Dubistich.**

Zu Hause beschäftigt sie sich intensiv mit diesem Buch. Dort werden die 22 hebräischen Hieroglyphen vorgestellt und jeder Buchstabe einer Zahl zugeordnet. Allein, wenn man jemandem etwas er**zählt**, steckt darin das Wort **Zahl.** Liliana ist davon fasziniert und spürt die Harmonie hinter den Dingen.

In der darauffolgenden Nacht träumt sie von UP.

12.09.1999 *(Traum)-* ***Der Zungenkuss -***

UP ist bei Liliana zu Besuch. Irgendwie kommt es zu einem Gespräch und intimer Berührung. Jetzt liegt sie auf ihm und reibtihren Körper an den seinen. Sie spürtihrer beider Erregung. Nun sieht Liliana diese Szene in einem Spiegel und bemerkt, dass über ihnen eine Decke in orange liegt. Sie zieht diese Decke noch weiter über ihre Köpfe, damit es ja keiner mitbekommt. Jetzt gibt UP ihr einen Kuss. Seine Zunge gleitet in ihren Mund und irgendwie fühlt es sich an, als ob es eine Schlange ist. Das ist ihr unangenehm, und sie beendet diese Intimität.

Aus mehreren Traumbucherklärungen u.a. „Spirituelle Traumarbeit„ von Llewellyn Vaughan-Lee

Der Spiegel ist ein Symbol des Erkennens, bzw. der Selbsterkenntnis, des Bewusstseins, sowie der Wahrheit und Klarheit.
Die Farbe Orange ist dem Hara-Chakra zugeordnet und bildet das Gleichgewicht im sexuellen Bereich ab.
Die Schlange ist vom Aspekt des **Sufi-Pfades** ebenso wie der Drache ein uraltes Symbol für die uranfängliche Kraft der gesamten Psyche. Der Sufismus ist eine Liebesbeziehung zwischen dem liebenden und dem geliebten Wesen. Es ist das Herz, in dem man die Wahrheit findet. Gott ist Liebe, und der Pfad zu Ihm endet in der Umarmung des Liebenden. Eine Beziehung mit dem Großen Geliebten ist keine Romanze, sondern eine Leidenschaft, die uns in die tiefsten Tiefen unseres Selbst führt. Er ist ein eifersüchtiger Liebhaber, und er fordert die vollkommene Ergebung. Das gesamte Wesen des Menschen muss einbezogen werden, nicht nur die Persönlichkeit, sondern die tiefsten, dunkelsten Teile. Sie symbolisiert auch die Verwandlungsfähigkeit und stellt die kaltblütig triebgebundenen tiefsten Schichten unserer Psyche dar. Die Kundalini-Schlange, die am unteren Ende der Wirbelsäule vorgestellt wird, gilt als kosmische Energie und ist ein Lebens- und Libido-Symbol.
Der Kuss ist ein Ausdruck seelischer Hingabe und ein Zeichen der Verehrung. Man geht eine Verbindung ein.
Die Zunge hat etwas mit der Sprache zu tun, bzw. dem Wort.

Dieses ist ein intimer Traum und hat sexuellen Charakter. Liliana hat UP erst gestern getroffen und gleich so ein Traum mit ihm! Ein Wunschdenken kann der Traum nicht sein, denn sie hegt ihm gegenüber keinerlei sexuelle Gedanken. Allein, sie findet ihn sympathisch. Sie erkennt in dem Traum eine tiefere Symbolik. Sie fragt sich, ob sie eine Liebesbeziehung zum Höheren Bewusstsein, bzw. zum „Inneren Weiser“ eingeht.
Vor 2 Jahren hat sich ihr „Innerer Weiser“ aus ihren Träumen (in anderen Bewusstseins-Zuständen) zurückgezogen. Hat er sich nun als UP manifestiert?

*

Im HF-Band II liest Liliana einen Textauszug, der ihr Inneres zum Klingen bringt.

> „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“, das ist das erste und einzige, was Du nun zu tun und zu leben hast. Erst durch Dein grenzenloses Vertrauen in mich und damit auch in diese „geistigen Aus-führungen“, die ich hier mit Deinem Geist durchgeführt habe, wird sich die Welt „um Dich herum“ zum Guten verändern. Nur mein Menschensohn (odereiner seiner von ihm persönlich unterwiesenen Schüler) vermag in Dir die Schleusen zu Deinem unendlichen Nichtwissen - und damit auch zu mir, dem wirklichen Gott - öffnen.

Der unterstrichene Satz bewegt Liliana ungemein. Sie bekommt Gänsehaut. Sie fühlt, dass es was mit ihr zu tun hat. Wird sie einmal so ein unterwiesener Schüler sein? Im Augenblick kann sie damit noch nichts anfangen. Aber irgendetwas in Liliana weiß …

*

Inzwischen sind mehrere HF-Bände geschrieben und ins Internet gestellt.
Das 6. und 7. Siegel sind geöffnet.
So wird Liliana immer weiter in die Lehre des HOLOFEELING eingeführt.

Das bedeutet eine totale Umstellung der Weltvorstellung.
Unsere Erde ist weder eine Scheibe noch eine Kugel. Sie ist ein Gedankenkonstrukt.
Es gibt kein Außen. Nur was man unmittelbar sieht, ist für den Augenblickreal. Alles andere sind Gedanken, also feinstofflich.
Wenn man woanders hinschaut, verschwindet das vorige Bild. Also ein ständiger Wechsel von Bildern. Somit gibt es keine Vergangenheit und keine Zukunft, nur Gedanken an Vergangenheit und Zukunft und das ist immer JETZT.
Das ist doch eigentlich der Weltuntergang, kommt ihr da, das ist die Apokalypse.
Da man als Person jedoch über Jahrzehnte mit dem alten Weltbild geprägt wurde, ist es nicht leicht, dieses Programm auszutauschen. Es ist ein echter Abenteuergang, auf den sich Liliana einlässt, besonders, wenn man einen Physiker als Mann hat, der eine ganz bestimmte Vorstellung davon hat, was Welt eigentlich ist.

*

Wolf muss geschäftlich nach Holland fliegen. Am Nachmittag liest Liliana in den Ohrenbahrungs-Bänden.
Da sie einige Fragen auf dem Herzen hat, nimmt sie allen Mut zusammen und ruft UP das erste Mal an.

Nach der ersten Fragestellung, kommt er in so einen Redefluss, dass er kaum zu stoppen ist. Liliana erzählt ihm zum Teil von ihren Träumen und hofft auf tieferes Verständnis der Metapher.
Sie kommen auf das Wort Mitleid – Leid zu sprechen. Er sagt, dass sie zwar mitfühlen, aber kein Mitleid für andere empfinden soll. Jeder bekommt was er verdient.
Sie schildert ihm ihre Befürchtung nicht „normal" zu sein, da sie oft nicht emotional reagiere. So, als ob sie keine Gefühle hat oder keine empfinden kann.
UP erklärt: „***Desto mehr man die Christusliebe in sich erfährt, desto kälter erscheint man für andere***. *Die Emotionen zerren dann nicht mehr vom Plus nach Minus. Dann bist Du in der Mitte verankert. Das ist wie mit der Lichtgeschwindigkeit der Photonen, denn irgendwann ist keine Bewegung mehr da. Dann ist die Liebe im Nichts/Alles."*

Seine Erklärungen geben Liliana Mut für das, was sie in den vielen Jahren nicht verstanden hat.
Sie sprechen noch von den Lautwesen. Er sagt: „***Wer das Himmelreich Gottes tiefer erfahren will, dem reicht die Liebe nicht mehr allein, sondern man benötigt das Wissen (rationale Logik) des Schöpfers (Geheimnis des heiligen Wortes)."***

Dann spricht er noch von der Entwicklung.
„Wenn man einem 10jährigen Mädchen sagt, dass ein Junge ihr die Zunge in den Mund steckt und darin herumfährt und dass das ganz toll sei, würde sie sich ekeln. Wenn dieses Mädchen dann etwa 14 Jahre alt ist, wird sie danach hecheln."
Als Liliana das hört, denkt sie, dass sie der Schlag trifft, denn genau so einen Traum hatte sie ja mit UP am 12.09.1999.Am liebsten wäre sie im Boden versunken. ER weiß um jeden Traum in uns und kennt jede Seele

in- und auswendig.Zum Schluss sagt er: *„**Lerne alles und jeden zu lieben, und alles andere mache JCH für Dich!“***

Diese Worte haben sie sehr berührt, obwohl sie nicht die geringste Ahnung hat, was alles noch damit zusammenhängt.

Dieses geschriebene JCH bedeutet J.CH = Jesus Christus.
Es gibt das normierte ich,
dann der Beobachter in uns = ICH,
dann der Christus in uns = JCH bzw. J.CH.

*

Einige Tage später ruft Liliana nochmals bei **UP** an und möchte fragen, ob er einverstanden ist, wenn sie mehreren Menschen, die spirituell aufgeschlossen sind, die aufgezeichneten Gespräche von ihm weitergibt.
„Falsch gedacht“, kommt gleich sein Kommentar. „*Es sind Deine Worte, sie kommen durch Dich durch; Du bist doch sonst so helle.“*
Na ja, als so helle empfindet sie sich zwar nicht, aber der Meister wird wohl wissen, was er ihr damit sagen will.

UP spricht weiter:
Alles, was wir über unsere Grenzen hinaus denken, ist reines Vermutungswissen. Jede Sekunde soll man sich daran erinnern, dass nur das existiert, was man im Fokus hat. Man muss einen absoluten Ruhepol bekommen und alles geschehen lassen, denn alles hat seinen Sinn. Genauso ist es mit Krankheiten, denn die Leute müssen sich die Suppe auslöffeln, die sie sich selbst eingebrockt haben. ***Lasse die Bilder so, wie sie sind und verändere Deine Einstellung dazu.*** *Solange Du sagst „das ist gut und das ist schlecht“, richtest Du. Solange man noch Angst und Panik hat, glaubt man nicht. Erst wenn man erkennt, dass alles seine Polarität hat, verschmilzt man die Dinge zur Sichtweise des Kegels und dann erst ist man eine Dimension weiter. Glaube ja nicht, dass Du das verstanden hast.* ***Du musst sehen können ohne diese Gefühle ohne zu urteilen und zu richten.*** *Du musst Dir immer selber zuhören, Deinem eigenen Denken. Dir wird ein köstliches Getränk vorgesetzt und Du vermeidest es und ein hässliches Getränk saugst Du auf, nur weil es gespiegelt ist.“*

Liliana fragt ihn zu den Durchgaben von Bertha Dudde, da diese in ihren Schiften bzw. Durchgaben vieles verteufelt.
UP antwortet: *„Wer noch so denkt ist ein kleiner Geist.*
Luzifer ist übrigens der Lichtträger in der Form. Du bist Luzifer.“

UPs Aussagen beschäftigen Liliana, denn sie weiß, dass jedes Wort bei ihm Gewicht hat. Beim Begriff Luzifer denkt sie an den Traum, in dem sie zuerst ablehnend war und danach den Aspekt Luzifer angenommen hat.

*

Liliana geht zu Hause im Erdgeschoß auf die Toilette. An den Wänden sind grünlich-bräunliche Fliesen.
Sie sitzt ganz entspannt und hat den Blick auf die vorderen Fliesen. Plötzlich verkleinert sich der Blickwinkel, indem rechts und links eine Art Verdunkelung passiert, wie ein verstärkter Fokus, so als wenn man durch ein größeres Rohr schaut. Die Fliese, die sie im Blick hat, fängt an zu schwimmen, als wenn sie flüssig wäre. Ist ja irre, denkt sie. Die Materie wird lebendig. Entgeistert beobachtet sie das Schauspiel. Langsam wird der dunkle Bereich aufgehoben und sie hat wieder den normalen Blickwinkel. Was ist ihr hier geschehen? So etwas hat sie noch nie erlebt.

*

Am 6.06.2000 ist UP ist für einige Tage bei Martha und will sich für eine kleine Gruppe Zeit lassen, um tiefergehende Gespräche zu führen.
Liliana ist dazu eingeladen.
In Monolog erklärt UP:
„Ich spreche von Quadratflächen. Die fließende Zeit… was passiert, wenn sich ein Kreis öffnet. Stellt euch einen unendlich kleinen, hochkonzentrieren Punkt vor. Und jetzt fließt dieser Punkt auseinander und in dem Moment sehe ich eine Fliese. Was ist eine Fliese? Eine Quadratfläche….. das ist fließende Zeit. Das was ihr als Zeiteffekt habt, passiert erst in der 50. Es fließt ein Punkt auseinander und es öffnet sich ein Zeitkreis. Da ist aber nichts was rumläuft, sondern das Ganze, dieser Augenblick, das ist Zeit.“

Liliana denkt, sie hört nicht richtig. Gerade vor ein paar Tagen ist ihr genau das passiert, indem sie einen hochkonzentrierten Punkt hatte und dann begann die Fliese zu fließen.
Ihr kommt da der Gedanke, ob UP sie diese Begebenheit hat erleben lassen, damit sie es jetzt beim Vortrag besser nachvollziehen kann?
Irgendwie wird es Liliana echt unheimlich.
Danach spricht UP über die Relativitätstheorie. Dann passiert etwas Merkwürdiges. Er erklärt, wirklich der zu sein, wie in den Ohrenbarungen beschrieben. Plötzlich vertieft sich in Liliana so sehr die Gewissheit vom „Lamm Gottes“ berührt zu werden, dass eine starke Kundalini-Welle durch ihr ganzes System geht.

Nun hat UP sich anders herum gesetzt. Er schaut Liliana voll an und sein Bein ist so weit vorgestreckt, dass er ihres damit fast berührt.
Hat er ihr Energien zugeschoben? Jedenfalls war der Kundalini-Schub ausgesprochen merkwürdig. Meistens passiert es ihr nämlich nachts.

Lieber Leser, ich möchte hier ausdrücklich erwähnen, dass das Erwachen der Kundalini-Energie nicht ausschlaggebend ist, um den Weg ins HOLOFEELING zu gehen. Die Geschichte ist nur eine von vielen und jeder hat seinen eigenen spirituellen Weg. Trotzdem wird diese Geschichte ein Teil von Dir, denn DU erschaffst sie Dir jetzt aus Deinem Bewusstsein.

*
Beim letzten Vortrag berichtete UP, wie er durch sein Geburtsdatum herausgefunden hat, dass er aus der Wurzel Davids stammt.

Dies geht so:
Geburtsdatum: 4.06.1957
4 = D, 6 = V, 1957 Quersumme = 22 = 4 = D
Heraus kommt D-V-D = DaViD. Im Hebräischen (Thora) werden ja die Selbstlaute nicht mitgeschrieben. Sie sind variabel einsetzbar. Somit behält das Wort seine Lebendigkeit.
Wer es mit den Buchstaben und Zahlen selber nachvollziehen möchte, kann die „Liste der Symbol-Radikale und deren Lautwesen“ im Anhang finden.

Liliana ist natürlich neugierig, was bei ihrem Namen herauskommt. Sie geht ebenso in die Lautwesen hinein, um zu erkennen, was für Qualitäten darin verborgen sind. Das sind die ersten zaghaften Schritte sich selbst zu erkennen, denn in den Namen sind Qualitäten verborgen, wenn man sie in der Tiefe lesen kann. UP sagt immer, ein Name ist wie eine Adresse.

*

Gerlinde, eine gute Bekannte, die in Lilianas Ort wohnt, beschäftigt sich ebenfalls mit HOLOFEELING. Sie erzählt, dass sie im Internet einen Bericht von einem Reiner Michel entdeckt hat. Dort nennt er sich jedoch Michel Rheine, also ein Pseudonym. Liliana hat in den aufgenommenen Vorträgen von UP, bei denen sie nicht dabei war, gehört, dass er öfters von einem Mann namens Reiner spricht, der ein recht hohes Bewusstsein hat, und dass dieser seit 15 Jahren seine nächtlichen Durchgaben aufschreibt. Er hat Zahlen durchgegeben bekommen und konnte damit nichts anfangen. Dann war UP mit ihm eine Woche zusammen und hat ihm von den Dingen berichtet, die Reiner durch seine Träume erhalten hat. Daraus hat dieser erkennen können, dass UP der Geist ist, den er in sich gehört hat.
Liliana möchte unbedingt an diesen Internet-Bericht kommen, denn so ähnlich erging es ihr ja auch.

Am nächsten Tag bringt Gerlinde ihr einen Auszug von Reiner Michels Bericht.
Sie erkennt, dass er ebenso Wortbotschaften, Träume oder Eingaben über Zahlen empfängt. Es wäre bestimmt eine Bereicherung, sich mit ihm zu unterhalten.

26. Über den Jordan gehen - Unterwerfung

Am 8.07.2000 ruft Liliana bei UP an, da sie einen Rat über ein gutes Kabbala-Buch haben möchte. Er empfiehlt ihr eines besonders. Interessant, genau das Buch hatte Liliana sich bereits besorgt.

Mit der Zahl D1 1111 aus dem Traum vom *21.12.1997 „Der Jugendherbergs-Schlüssel"* kommt sie nicht ganz klar und fragt, ob er ihr näheres dazu sagen kann. **„*Deine Aufgabe*",** sagt er nur kurz. Als sie fragt,

ob man es auch als 11-11 lesen kann, gibt er zur Antwort: „*Wenn Du das so sehen willst*“.
Sein Tonfall lässt erkennt, es so nicht zu interpretieren. Er erwähnt, dass es wichtig ist die Holofeeling-Bücher zu studieren. Dann gehen die Wunder wie von selbst los. Aber es ist etwas Persönliches und man soll damit nicht herumprahlen gehen.

Liliana ahnt schon, was er ihr damit andeuten will.
Dann erzählt er: *„Über den Jordan gehen“ – hinuntergehen. Dann kommt man nach Kanaan und das bedeutet Unterwerfung und da bist Du im Augenblick. Danach kommt das Land, in dem Milch und Honig fließen. Alles was Du als unangenehm erfährst, ist ein wichtiger Lernprozess. Solange Du es von Dir schiebst, kannst Du die Synthese nicht erfahren.*

Also ist die Unterwerfung dran.

*

Wolf muss am 8.08.2000 geschäftlich nach Holland. Liliana kann mit ihm in einem tollen Hotel am Meer wohnen. Darauf freut sie sich sehr.
Sie hat ihrem Mann gesagt, dass sie auf keinen Fall mit dem Auto nach Holland mitfährt. Irgendwie ist ihr die lange Autofahrt ein Horror. Somit wollen sie mit dem Flieger von Friedrichshafen nach Amsterdam. Die Zubringermaschine nach Frankfurt ist jedoch kaputt. Einen Ersatz können sie nicht so schnell auftreiben. Es bleibt ihnen gar nichts anderes übrig, als nun doch mit dem Auto hinzufahren, denn Wolf muss morgen früh im Meeting sein.

WB: Das kommt davon, wenn Du absolut etwas nicht willst. Da musst Du Dich beugen, wie es die göttliche Vorsehung für Dich bestimmt hat.
Ja, schon wieder einen auf die Mütze bekommen. Sagte UP nicht zu Liliana, dass sie in Kanaan sei, und dass es Unterwerfung bedeutet?
Alle Bilder akzeptieren, die einem vorgelegt werden, denn alles hat seinen Sinn.

*

10.08.2000** (Traum)- **Der Lehrplan von oben -
Eine Frau steht an einer Tafel und erläutert ihr Konzept. Sie hat ein Programm (Lehrplan) ausgearbeitet, dasLiliana durchführen soll. Es

sind nur wenige Interessenten für diesen Lehrplan da. Somit hat sie keine rechte Lust diesen auszuführen. Jetzt bringt die Frau einen Mann mit. Liliana steht neben ihm an der Tafel. Es ist ihr nicht klar, was ER an dieser Interesselosigkeit ändern will. Sie fragt ihn: „Wer sind Sie überhaupt?"
„Ich bin euer Richter", antwortet er. Da hat die Frau doch jemanden von ganz oben geholt, denkt Liliana. Ihr ist wirklich Ernst, das Lehrprogramm durchzusetzen. Wenn der Richter es in die Hand nimmt, wird sie sich wohl darum kümmern müssen. Vielleicht ist das Interesse von den Außenstehenden auch größer, wenn sie erfahren, dass jemand von der Regierung sich darum kümmert.

Dies scheint ein Traum mit Zukunftscharakter zu sein. Wer weiß, was für einen Lehrplan man für sie vorsieht und ausgedacht hat. Jedenfalls keinen für die große Masse, eher für einzelne oder wenige.
Lieber Leser, was glaubst Du wird es sich manifestieren? Im Augenblick kann die Liliana sich jedenfalls nichts darunter vorstellen.

Bei der Gartenarbeit wird Liliana ständig Reiner Michel in den Geist gelegt. Es wird so massiv, dass sie ihrem „Inneren Weiser" sagt, es nun endlich genug sein zu lassen. Sie kann sich diese eingespielten Gedankengänge nicht erklären. So etwas ist normalerweise nicht ihre Art. *„Werde ich hier programmiert?",* fragt sie sich.
UP sagte einmal, dass alles Programm ist, jedes Gefühl, jeder Gedanke, jede Handlung. Man muss lernen, sich nur selbst zu beobachten und es wie ein Bühnenstück zu betrachten. Alle Erscheinungen sind zum Wohle der eigenen Entwicklung.
Diese Nacht (20.08.2000) lässt Lilianas „Innerer Weiser" sie nicht schlafen. Ständig wird ihr das Geburtsdatum von Reiner eingespielt. Sie hatte es in seinem Berichts-Band gelesen.
Sie wird verstärkt gedrängt zu berechnen, was seine Persönlichkeits-, bzw. Wesenskarte im Tarot ist.
Reiners Geburtsdatum lautet 3.06.1939

ERK:(Erkenntnis):
3 = ***G****,*
6 = ***O****,*
1939, Quersumme 4 = ***D****.*

Darin steckt tatsächlich das englische Wort für Gott.
G-O-D = ***GOD.***
Der Geburtstag, Monat und Jahr zusammengerechnet ergeben das Lilianas Geburtsjahr.
Also 3 + 6 + 1939 = 1948
Reiner ist 9 Jahre älter und Udo ist 9 Jahre jünger als Liliana.

Um die Persönlichkeits- und Wesens-Karte zu ermitteln, berechnet man die Quersumme.
1948, QS 22 / QS 4. Im Tarot ist **die 22 „Der Narr", also seine Persönlichkeits-Karte und daraus ergibt sie die Wesenskarte QS = 4 „Der Kaiser".**

Nähere Erklärung zum Tarot:
Die letzte Tarot-Karte ist „21. Das Universum" Der Narr hat eine Sonderstellung als 22. Karte, wird jedoch als „0. Der Narr", zugeordnet.
Liliana weiß deshalb nicht, ob man es mit der Quersumme 4 also „IV. Der Kaiser"berechnen kann.
Am nächsten Morgen schaut sie im Buch von Gerd Ziegler „Tarot – Spiegel der Seele" nach.
Sie entdeckt, dass man die 22. Karte, als Wesenskarte „IV Der Kaiser" zuordnet.
Ihre Wesenskarte ist somit „die Kaiserin und Reiners Wesenskarte „Der Kaiser". Schon sehr merkwürdig. Wo will ihr „Innerer Weiser" sie hinführen? Was hat er mit ihr vor?

Am 23.08.2000 ist ein Vortrag in Daisendorf organisiert, in dem UP sprechen wird.
Liliana fragt Martha nach der Telefon-Nummer von Reiner Michel. Sie sagt, dass sie es nicht wüsste, aber da Udo gerade bei ihr ist, kann sie ihn direkt fragen. Schon ist UP am Apparat und Liliana erzählt, dass sie den Bericht von Reiner gelesen hat und sich gern mit ihm treffen würde, und ob Reiner nach Daisendorf zum Vortrag kommt. Seine Antwort lautet, dass er es nicht sagen kann.
Somit hängt Liliana mal wieder in der Luft. Sie durchdenkt die ganze Lage des letzten Monats und kommt zum Entschluss, wenn es Bestimmung ist, dass die Kaiserin mit dem Kaiser korrespondieren soll, wird es irgendwie geschehen.

*

Liliana fährt pünktlich nach Daisendorf, weil sie gerne weit vorn einen Platz haben möchte, um den Vortrag aufzunehmen. UP kommt pünktlich und begibt sich gleich nach vorn mit seinem Mikrofon. Sie verrenkt sich den Hals, ob er mit Reiner zusammen gekommen ist. Sie ergattert einen Sitzplatz in der ersten Reihe. Auf der gegenüberliegenden Seite setzt sich ein recht großer Mann mit grauen lockigen Haaren auf einen Stuhl. Sie mustert ihn und überlegt, ob er es wohl sein könnte. Ein sympathisches Aussehen und fast immer ein Lächeln auf den Lippen. Seine lustig liebevollen Augen verfolgen das Geschehen. Sie versucht in ihrem Innern zu erfühlen, ob es Reiner ist. Jedoch schiebt ihr Verstand diese Gedanken schnell beiseite.
UP fängt mit seinem Vortrag an und Liliana konzentriert sich darauf.
Irgendwann erwähnt UP, dass auf Hebräisch AB = 2-1 = 3 der Vater ist und EM = 1-40 = 41 die Mutter sei. Diese müssen sich verbinden, dann kommt das Kind „Jeled“ JLD, 10-30-4 = 44.
Nähere Erklärung:
Vater + Mutter = Kind
3 + 41 = 44
Dann spricht er Liliana an und sagt: *„Nicht wahr, Liane, das ist neu für Dich“.*
Dass diese Aussage für sie noch eine große (symbolische) Bedeutung bekommen wird, ahnt sie jetzt noch nicht. Warum er Liane gesagt hat, weiß sie nicht, aber erkennt dass da die Silbe „Li“ fehlt.
Vater und Mutter erinnert sie jedenfalls an Kaiser und Kaiserin.
Irgendwann mitten im Vortrag dreht UP sich zu dem Mann mit den grauen Locken und sagt: *„Nicht wahr, Reiner, das hast Du auch erfahren.“*
Liliana denkt, sie hört nicht richtig. Verwirrt ist sie kurze Zeit gar nicht fähig, UPs Gespräch zu folgen. Es geht ihr jetzt einiges durch den Kopf. Es wird ihr auch klar, dass er ihn im Vortrag beim Namen nennen musste, sonst wüsste sie ja nicht um Reiners Anwesenheit.
Der Vortrag ist gegen 22 Uhr zu Ende. Liliana hat die Hoffnung, dass UP ihr Reiner vorstellt. Aber weit gefehlt. UP geht gleich nach hinten, wo sich auch seine Frau aufhält.
Jetzt muss Liliana ihren Mut zusammennehmen und aktiv werden. Die meisten Leute drängen in Richtung UP, um einiges direkt zu erfragen. Somit sind im vorderen Bereich kaum noch Menschen. Reiner holt seine Jacke von der Garderobe, und diese steht weiter vorne, also abseits vom

Trubel. Liliana denkt: „Jetzt oder nie“. Sie geht auf Reiner Michel zu und stellt sich vor.
Sie erzählt, dass sie seinen Bericht gelesen hat und viele Gemeinsamkeiten erkennen konnte, die sie zu UP gebracht haben. Sie bemerkt sein verdutztes Gesicht, da er in seinem Bericht ein Pseudonym (Michael Rheine) benutzt, und Liliana kommt ganz unverblümt daher und entlarvt ihn.
Ihr wird plötzlich bewusst, dass es ihm peinlich ist, erkannt worden zu sein, denn in dem Bericht sind sehr private Dinge angesprochen.
Sie lässt durchblicken, dass sie über die Tarot-Karten Dinge erkennen konnte, die ihn und sie betreffen. Er kennt sich damit nicht so aus, ist jedoch an einemgemeinsames Treffen interessiert. Sie tauschen ihre Adressen und Telefonnummern. Seinen Nachnamen zu verraten, bereitet ihm Schwierigkeiten. Immerhin ist er Professor und hat sich deshalb gern bedeckt gehalten.

30. Konfrontation

Am 30.08.2000 ruft Reiner an und sagt, dass es ihm morgen mit dem Treffen passt. Liliana weiß, dass es ein besonderes Ereignis sein wird.
Sie hat jedoch absolutes Vertrauen auf die göttliche Führung, die alles nur zu ihrem Wohl und ihrer weiteren Entwicklung lenken wird.

*

Dialog mit ihrem „Inneren Weiser“:
Ich danke Dir für das Geschenk,
welchesDu mir am Vortragsabend
mitgebracht hast.

Antwort**:** ***Du weißt ja noch gar nicht, was es enthält. Du musst es erst noch auspacken.***

Mit dem Geschenk hat Liliana natürlich Reiner gemeint.

Ihr wird in den Geist gelegt, dass Reiner sie fragen wird, welches Pseudonym erin seinem Berichtsband für sie verwenden kann und sie soll den Namen **IMANA** wählen.
Will er Liliana in seinen Schriften erwähnen? Sie wird schon sehen, wenn ihr „Innerer Weiser" es vorhersagt, wird es wohl stimmen.

*

Heute (31.08.2000) erwartet Liliana Reiner. Eigenartig, denkt sie, heute wäre der Hochzeitstag ihrer Eltern.
Es wird ihr ganz klar in den Geist gelegt, in welcher Form sie ihm ihre Erfahrungen schildern soll.
Als Reiner kommt, berichtet sie von ihrem spirituellen Weg und wie sie zu UP gekommen ist. Ebenso erzählt sie von der Kundalini-Erweckung. Ihre Offenheit ihm gegenüber, auch was ihre private Sphäre betrifft wundert sie selbst. Liliana weiß tief im Innern, dass die Verbindung nur fruchten kann, wenn sie gegenüber ganz offen und ehrlich sind. So frei hat sie mit noch keinem Menschen gesprochen, geschweige denn mit einem Mann, den sie kaum kennt. Doch wer weiß, ob nicht ihre Seelen sich schon ewig kennen.
Er berichtet ebenfalls von Visionen oder Träumen, die er hatte. Liliana erklärt ihm ihre Berechnungen von seinem Geburtsdatum, und dass darin das Wort „GOD" verborgen ist. Ebenso die Berechnungen seiner Persönlichkeits-, bzw. Wesenskarte aus dem Tarot. Er erinnert sich, dass er sehr viele Visionen und Durchsagen bekam, die mit dem Wort Kaiser zu tun haben.
Nach zweieinhalb Stunden machen sie eine Pause. Liliana hat einen Eintopf vorbereitet, den sie nur erhitzen muss.
Dann geht das Gespräch weiter. Sie versucht ihn Stück für Stück darauf vorzubereiten, bevor sie die Tarot-Karten auf den Tisch legen wird.

Liliana betreut derzeitig eine ältere Dame nebenan und denkt, dass es das Beste ist, dass Reiner sich mit den Tarot-Karten auseinandersetzt, wenn sie nicht dabei ist. Sie gibt ihm die Karten „Das Universum" und „Die

Kaiserin“ zu lesen, ebenso „Der Kaiser“ und „Der Narr“. Dieses sind ja ihre Wesenskarten. Die Anschluss-Karten legt sie verdeckt hin, so dass er diese der Reihe nach lesen kann. Es sind „Die Liebenden“ und „Die Kunst“.
Nach einer guten halben Stunde kommt Liliana von der Betreuung zurück. Ihre Knie sind schon etwas weich, denn was sie da auf den Tisch gelegt hat ist absolut verrückt. Sie spürt sofort beim Hereinkommen, dass Spannung in der Luft liegt. Sie macht einen Kaffee, um die Atmosphäre etwas aufzulockern. Dabei erklärt sie Reiner, dass es sie wahnsinnige Überwindung kostet, die Karten offen auf den Tisch zu legen. Es ist ihr aber in den Geist gelegt worden, dass sie den Mut aufbringen müssen, so wie es im Thomas-Evangelium heißt: Die Jünger fragen Jesus wann sind wir frei und dieser antwortet: *„Wenn ihr euch auf dem Marktplatz hinstellt, euch auszieht und auf der Bekleidung herumtanzt, dann seid ihr frei.“*

Sie beide wissen nicht, was sich daraus entwickeln wird. Denn Liliana ist seit 30 Jahren glücklich verheiratet und Reiner liebt seine Frau auch über alles. Es geht bei ihnen wohl in erster Linie um eine spirituelle Verbindung, also ein innerer Prozess, indem sie sich gegenseitig befruchten. Genau wissen sie es allerdings nicht. Sie verbleiben, dass sie die Sphäre des Anderen nicht verletzen werden, und dass kein anderer durch ihre spirituelle Entwicklung verletzt wird.
Er fragt Liliana, ob er ihre Begegnung in seinem Bericht aufnehmen darf und welches Pseudonym er verwenden soll. Sie erwidert, dass es ihr schon in den Geist gelegt wurde und er das Pseudonym „Imana“ verwenden kann.
Sie wollen demnächst wieder telefonieren, wenn sich mehr ereignet.

Liliana erinnert sich, wie UP ihr Reiner in den letzten 14 Tagen massiv, besonders nachts, in den Geist gelegt hat, so dass sie kaum noch schlafen konnte. Desto mehr sie sich dagegen wehrte, desto intensiver wurde es.
Liliana sagt sich: *„Ich gebe auf, ich lasse geschehen.“* Was beabsichtigt das Höhere Bewusstsein damit? Was sollen sie voneinander lernen?

*
An einem Nachmittag ruft Liliana bei UP an und will sich für das Geschenk, das sie bekommen hat bedanken. Sie hat jetzt das Paket ausgewickelt.

Nun antwortet UP, ***dass erst einmal ausatmen angesagt ist, bevor man einatmen kann.***

Sie bedankt sich bei ihm, dass er sie an die Hand genommen hat. UP antwortet darauf: ***„Es geht darum, dass Du bald alleine laufen sollst. Wir sprechen uns noch.“***
Was meint er damit, dass sie mal alleine laufen soll? Oh je, hoffentlich geschieht das nicht so bald.

8.09.2000

Die Wortbotschaften in der Nacht werden massiver.

Hier ein spannender Traum von dieser Nacht:

8.09.2000 *(Traum) –* ***Der Zauberer -***
Liliana ist mit einem Zauberer zusammen. Er führt sie durch große Hallen. Sie reden über das Thema Liebe, aber mehr intuitiv, so dass sie sich an den Inhalt nicht erinnert. Nur so viel, dass es da um zwei Seiten (Gegensätze) geht. Jetzt kommen sie in das letzte Gewölbe. Am Ende mündet ein unterirdischer Fluss. An der Anlegemauer wartet eine wunderschöne Barke (oder Gondel) mit herrlichen Schnitzereien. Er sagt, dass Liliana dieses Boot noch nicht befahren kann. Jetzt liegt sie in der Seitenlage auf einem Bett. Der Zauberer liegt körpernah hinter ihr. Sie fühlt ihn direkt auf ihrer Haut und seine Wange berührt ihr Gesicht. Eine Erregung macht sich im Beckenbereich bemerkbar. Dieses sexuelle Gefühl wird immer stärker und ihr Körper fängt an zu schwingen. Diese Frequenz erhöht sich so sehr, dass jede Zelle des Körpers davon betroffen ist. Liliana glaubtnur noch reine Schwingung zu sein. Sie spürtihren Körper nicht mehr, als wenn er sich aufgelöst hat. Zuletzt hatLiliana ihr Bewusstsein für einen kurzen Moment verloren. Die Schwingung lässt nun langsam nach, und sie fühlt dabei immer noch die Wange des Zauberers an ihrem Gesicht.

Als Liliana wach wird, spürt sie immer noch, dass jemand hinter ihr liegt. Es fühlt sich absolut real an, dass es beinahe unheimlich ist. Sie greift nach hinten, aber es ist keiner da.

Traumerklärung:
Gondel/Barke = Das Boot des Charon, welches von Diesseits ins Jenseits führt.

Zum Zauberer aus dem HF-Band V:

> Das hebräische Wort עז 70-7 „***oz***“ bedeutet „Kraft“, „Macht“, „Burg“ und „Zuflucht“ (gibt es da nicht irgendwo ein Märchenland **Oz** mit einem **geheimnisvollen Zauberer**? ☺)

In dem Traum geht es jedenfalls um die zwei Seiten, die sich verbinden sollen.
War UP der geheimnisvolle Zauberer? Hat er ihre Schwingungen im Körper erhöht? Diese Gewölbe und der unterirdische Fluss erinnern sie irgendwie an Ägypten. (Ein näheres Verständnis davon bekommt Liliana erst Jahre später.)

14.09.2000

Liliana besucht heute Reiner in seinem Haus.
Rechts und links vor der Eingangstür stehen zwei Löwenfiguren. Die Tür ist weit offen. Sie klingelt und er kommt, um sie zu begrüßen. Nun führt er sie durch das große Haus. Danach setzen sie sich ins Esszimmer, welches in der Küche integriert ist. Sie führen ganz offene Gespräche über Kindheit, Partnerschaft (bzw. Partnerschaftsprobleme). Sie erfährt, dass er das zweite Mal verheiratet ist. Diese Offenheit ist zwischen ihnen eigentlich ungewöhnlich. Was sie verbindet, verstehen beide nicht. Geht es bei ihnen um die Chymische Hochzeit? Oder helfen sie sich gegenseitig, diesen Prozess innerlich zu erfahren? Dass sie zusammengeführt wurden, hat ja seinen Sinn. Reiner glaubt allerdings ganz fest, dass er die Chymische Hochzeit mit seiner Frau, von der er jetzt getrennt ist, erfahren wird. Sie lesen gemeinsam Lilianas Berichtsband durch und er sagt, dass er es seiner Frau zum Lesen geben möchte, wenn sie in den nächsten Tagen kommt. Sie wohnt in Österreich und kommt ihn manchmal besuchen.

Er gibt ihr den Tipp, sich einen Laptop zu kaufen und die Träume und Geschichten darin aufzuschreiben.

*

Einige Tage später hat Liliana einen merkwürdigen Traum

20.09.2000** (Traum) **- Balder -

Liliana liegt mit Reiner im Bett.Sie warten auf etwas, oder wollen sich nur ausruhen. Sie hockt auf ihm, nimmt sein Gesicht in ihre Hände und gibt ihm einen Kuss auf seine Stirn. Jetzt ist Reiner eingeschlafen, denn sie spürt seine ruhige Atmung. Plötzlich bewegt sich sein Bauch und Brust, als wenn etwas in Wallung gerät. Es wollen Worte aus ihm heraus, aber er presst seine Lippen zusammen und will es nicht sagen. So als ob er sich übergibt, kommt explosionsartig das Wort heraus „B" – Balder – traut euch – küsst euch!! Es kommt noch mehr Information heraus, aber die hat sie nicht behalten können. Jetzt greiftLiliana mit der Hand unters Bett und entdeckt dort Bonbons und kleine quadratische Glasstückchen oder Bergkristalle. Er hat von alledem nichts bemerkt und da er nachts wenig Schlaf findet, möchte sie ihn nun auch nicht stören.

Balder ist ein nordischer Sonnengott.

HF-Band II:

Es gibt“ (ich spreche jetzt „absichtlich“ nicht in der „Vergangenheitsform“!!!) da auch noch den nordisch-germanischen „**Lichtgott**“ mit Namen „**Balder**“ (nord. „***baldr***“ = „Herr“; > JHWH). **Balder** „ist“ der „Gott des Frühlings“ (= junger Gott). Er wird als ein „**sterbenden und wieder auferstehenden Gott**“ beschrieben. Ohne Dir hier die ganze Geschichte von **Balder** erzählen zu wollen - was ich ohnehin „die ganze Zeit“ tue, denn Du selbst bist „**Balder**“, und ich erzähle Dir „**hier und jetzt**“ die Ursache Deines wirklichen Daseins.

„Der Kern“ der Balder-Geschichte ist folgendes:

Solange Balder nicht aus Hel in sein „eigenes Licht“ aufsteigt, gibt es keine Gerechtigkeit in seiner Welt!

Die Sage erzählt, dass immer wenn Balder an Krankheit und Altersschwäche zu sterben scheint, er „Ràn“ (nord. „Räuberin“) zum

Opfer fällt. „Ràn“ ist die germ. „Meeresgöttin“ (Zeitgöttin) und Herrscherin über das Totenreich, das sich „am untersten Grund“ des Meeres befindet. Balder wird durch sein Fehlverhalten immer wieder auf den Grund dieses Meeres verbannt, und muss den sogenannten „**Helweg**“, der in seine Freiheit führt, wieder von vorn beginnen. Dieser umfasst **9 Welten** (3 x 3 Wachstumsstufen), die er zu durchschreiten hat. Alle diese Welten befinden sich aber noch in dieser Unterwelt.

(Dieser Traum wird einmal eine besondere Bedeutung für Liliana bekommen, aber davon ahnt sie in dem Moment nichts).

*

Alles was man im Alltag sieht und erlebt, will einem etwas sagen.
Oft passieren ganz merkwürdige Dinge oder man hat einen verstärkten Fokus auf etwas, dann sollte man dieses beachten und sich fragen, was es symbolisch bedeutet. Gott spricht mit uns durch solche Dinge. Natürlich muss man da die Symbolsprache verstehen.

*

Reiner hatte von UP die Schrift „Allvater“ bekommen. Diese hätte Liliana auch gerne gelesen. Er hat es kopiert und ihr zugeschickt.
Sie staunt nicht schlecht, dort geht es in erster Linie um den nordischen Sonnengott **„Balder“.**
Das ist ja irre, sie denkt an ihren Traum vom ***20.09.2000 - Balder -.***
Vorher hatte sie noch nie von Balder irgendetwas gelesen.
Alles was UP macht, hat seinen tieferen Sinn, so wohl auch, dass er diese Schrift Reiner gibt. Wahnsinn, sie träumt vorher von ihm mit dem Namen Balder und nun hat UP ihm diese Schrift zukommen lassen.
Reiner und Liliana treffen sich nun jede Woche einmal. Im Wechsel kommt er mal zu ihr und dann fährt sie zu ihm. Sie druckt das aus, was sie an Wortbotschaften und Visionen bekommt, und diese arbeiten sie gemeinsam durch. Andererseits hat Reiner ihr einige seiner Berichtsbände zum Lesen mitgegeben. Da er Griechisch und Latein beherrscht, kann er Liliana so manches Mal bei ihren Wortbotschaften helfen.

Bei Reiner wächst die Achtung Liliana gegenüber immer mehr, als er erkennt, wie sie die Dinge interpretiert bzw. die Symbolik hinter den Dingen erkennt.
Immer wieder fragt er, wie sie das interpretieren würde.
Dann sagt Reiner, dass UP vor 10 Tagen bei Inge zu Besuch war. Seine Frau Elke hatte ebenfalls bei Inge gewohnt. Er ist an einem Tag hingefahren und es gab schöne Gespräche. (Inge beschäftigt sich mit HOLOFEELING schon länger als Imana).
Im ersten Augenblick gibt es ihr einen Stich ins Herz, dass sie nicht erfahren hat, das UP ganz in ihrer Nähe war. Überlingen ist für Liliana nur 10 Autominuten entfernt.

Reiner sucht nach seinen Visionen mit dem Namen Lilli und findet:

Zuckerlilli, tanz mit mir,
beide Arme reich ich dir!

25.06.1997 - in mir ertönt:
Das höchste Glück auf Erden
Hey Lilli, hey Lilli, hey lo...

einmal genau an seinem Geburtstag, den 3.06. erklang:

„Unserer beider Schatten sahen wie einer aus ...und wie einst Lilli Marleen
….. und sollte dir ein Leid geschehen…
….. und wenn wir uns einmal wiedersehen.

Schon merkwürdig, dass er Lieder und Wortbotschaften bekam, indem ihr Vorname vorkommt.
In ein paar Tagen will Reiner nach Almena fahren, weil UP für drei Tage dort Vorträge hält. Lilianas Wunsch, UP wiederzusehen, ist sehr groß und eine Traurigkeit und Sehnsucht kommt in ihr auf. Für sie allein ist die Autofahrt zu stressig bis dorthin.
Liliana bekommt durch ihre Träume Informationen, was sie und Reiner angeht, obwohl sie direkt noch nicht erkennt, was es ihr sagen will.

12.11.2000 *(Traum) –* ***Der 1-2-1-Vertrag -***

Liliana befindet sich in ihrem Haus. Draußen ist es schon dunkel. Es scheint, als wenn es an der Tür klingelt. Sie schaut aus dem Fenster

und sieht ein Auto mit Licht vor ihrer Garage. Sie läuft die Treppe hinunter, um zu öffnen. Es erinnert allerdings an den Hauseingang (Nr. 4) ihrer Kindheit. Aus dem Dunkel tauchen drei Männer auf, die schnurstracks an ihr vorbei ins Haus marschieren. Liliana ruft ihnen zu: „Halt, stopp, was wollen Sie hier?" Sie erklären, sie haben einen Vertrag für sie, den sie sich anschauen soll. Dieses sei ein einmaliges Angebot (Chance), bei dem Liliana sofort entscheiden müsse. Es handelt sich um den 1-2-1-Vertrag. Dieser sei 5fach gefertigt und ein Durchschlag sei für sie.
Plötzlich sitzt Reiner neben ihr. Da er juristisch bewandert ist, und sich mit Verträgen besser auskennt, möchte sie ihn fragen, was er davon hält.Jetzt schauen sie sich tief in die Augen (Seele), als wenn dort die Antwort zu finden sei. Eine Schwingung überströmender Freude entsteht in ihnen, und ihr Herz lacht. War das die Antwort?

Traum-Analyse:

Drei Männer: Der Mann steht für das Geistige und die Drei symbolisiert ebenso den Geist, die Synthese.
1-2-1 Vertrag: In Buchstaben umgesetzt 1-2-1 = A-B-A = AB = Vater und das A = der Schöpfer bzw. mein Vater
Es bedeutet auch, dass man den Weg von der 1 zur 2 geht und wieder zurück zur Ein(s)heit.
5-fach = die 5 steht für die Sicht, das Wahrnehmen.

Im HF-Band V entdeckt sie noch etwas mit der 1-2-1.

HF-Band V:
Du weißt inzwischen, dass „Vater" **אב** „***ab***" 1-2 heißt. **בא** „***ba***" 2-1 bedeutet „**kommen**". **אבא** „***aba***" 1-2-1 bedeutet **„ich werde kommen**".

Gibt es eine Art Vertrag zwischen den Seelen Reiner und Liliana?
… und was bedeutet „ich werde kommen"? Wer kommt wohin?

Sie erkennt auch, dass schon im Datum 12.11.2000 die 1-2-1 verborgen ist. (Noch ahnt Liliana nicht, dass diese 1-2-1 für sie eine große Bedeutung haben wird).

*

Liliana ist neugierig, was sich in Almena ereignet hat. Somit ruft sie bei Reiner an, als er wieder zu Hause ist.
Er berichtet einige lustige Dinge. Ebenso: „*UP hat etwas Wichtiges gesagt: „**Diejenigen, die lehren und das Wort verbreiten, werden am längsten bleiben.** Die anderen wird er zuerst heimholen.“*

*

Inzwischen hat sie sich ein Diktiergerät gekauft, und es liegt nachts griffbereit, wenn sie sich an Träume erinnert oder Wortbotschaften bekommt. Somit unterbricht sie die Halbwachphase nicht, wenn die reinen Botschaften durchkommen.

*

Liliana empfängt nachts ein Gedicht und spricht es aufs Diktiergerät:

Seelenspiegelung

Blicke in meine Augen,
sie sind wie ein Spiegel,
darin erkennst Du Dein Licht.

ICHBINDU
und DUBISTICH !

Höre in mein Herz
und erspüre die Schwingung,
das erfüllt dann auch Dich.

ICHBINDU

und DUBISTICH!

Schau in Deine Seele,

sie ist wie ein Zwilling;

darin entdeckst Du dann mich,

denn ICHBINDU

und DUBISTICH!

Eliane 23.11.2000

Es mag irritierend sein, dass unter dem Gedicht Eliane steht.
Liliana wurde im Geiste aufgefordert, die Gedichte mit Eliane zu unterschreiben, weil diese die Qualität besitzen. Zuerst sträubte sie sich. Dann bekommt sie zu erkennen, dass der Name von Elias abgeleitet ist und, dieser ist der „Bote der guten Nachricht."
Somit steht nun unter allen empfangenen Gedichten dieser Name.

15.12.2000

WB: Er hat ein Liebesleben, das ihm zu den Ohren herauskommt.

Da ist bestimmt Reiner mit gemeint. Liliana erkennt durch seine Berichtsbände, dass Elke seine zweite Frau ist. Sie wohnt nicht mehr bei ihm, doch er kann sie nicht loslassen. Dadurch blockiert er seine geistige Entwicklung, weil er sehr, sehr viele seiner Visionen und Wortbotschaften auf seine Frau bezieht. Sie ist eben ständig in seinem Kopf.
Es fällt Liliana schwer, es ihm direkt zu sagen, da er es missverstehen könnte und es eventuell so aussieht, als ob sie Reiner von seiner Frau entfernen möchte.

7.01.2001

WB:.... Dichter

Was will ihr diese Aussage mitteilen? Liliana hat ein paar Gedichte empfangen, aber dafür ist man noch lange kein Dichter. Man weiß jedoch nicht, was sich noch daraus entwickelt.

WB: *Vierzeiler:*

Aus den Wolken kommt der Regen,
auf die Erde fällt der Schnee
und Du, Du bist erleuchtet,
wenn ich beides in Dir seh`.

Hier werden die Wärme und die Kälte angesprochen, also die Gegensätze, die man in sich verbinden soll.

*

Liliana spricht mit ihrem „Inneren Weiser“:
Heute hast Du mir aber eine
harte Prüfung auferlegt.

Die Antwort kommt prompt:
Diejenigen, die größere Aufgaben haben, bekommen auch größere Prüfungen.

Wie soll ich erkennen,
was Dein Wille ist?

Erst wenn Du nichts mehr willst, wirst Du wissen, was JCH will.

*

UP erscheint verstärkt in Lilianas Träumen. Sie bekommt dadurch Erkenntnisse, wo sie steht oder was sie beachten soll. Eigentlich so, wie vormals im anderen Bewusstseins-Zustand, als ihr Höheres Selbst erschien, nur dass sie jetzt kein Rauschen in den Ohren mehr hat und sie die Wortbotschaften hören kann. Das war ja auch so sehr ihr Wunsch. Wahrscheinlich hat sich ihre Schwingung erhöht.

Liliana kommt an eine Plakatwand vorbei und ihr Blick fällt auf die dort hängenden Prospekte. Sie erstarrt beinahe, was ihr da vor die Augen kommt:

> **Zu sehen ein Bild, wie ein Engel mit einem (Liebes-)Brief zur Erde schwebt, und einem Menschen auf die Schulter tippt.**
> **Beschriftet mit: Ensemble Blaue Blume - Chymische Hochzeit - des Christian Rosenkreutz - Erster Tag -**
> Szenische Darstellung mit Schauspiel, Eurythmie und Musik und „Das Märchen vom **Quellenwunder",** aufgeführt vom Marionettentheater Blaue Blume. Am Freitag, den 16. März 2001 in der Sylvesterhalle in Brachenreuthe. Eintritt 20 DM.

Sie hat kein Diktiergerät dabei, und auch nichts zu schreiben. Ob sie sich das alles merken kann? Ihr Auto steht auch noch weiter weg.

Nehme es mit.

Ihre Antwort darauf:
Was, ich höre wohl nicht richtig.
Das kann ich doch nicht machen.
Es ist ein Unding, dieses zu
entfernen,denn andere sollten
doch die Möglichkeithaben,
dieses Schauspiel zu besuchen.

Welche anderen? Diese Nachricht ist für Dich bestimmt. Alles andere ist Vermutungswissen.

Ja, und was macht Liliana? Sie nimmt dieses Plakat in Seelenruhe vom Brett ab und steckt es ein. Ja, jetzt wird sie echt ver-rückt.
Liliana erzählt Reiner von dem Marionettentheater und macht den Vorschlag, es gemeinsam anzuschauen. Er ist damit einverstanden.

Sie trifft sich also mit ihm in der Halle in Brachenreuthe. Er steht bei der Garderobe. Sie geht auf ihn zu und streckt ihre Hand zum Gruß aus. Er sagt kurz *„Hallo*" und dreht sich weg ohne ihre Hand zu beachten.

Liliana denkt:„*Was soll denn das, hat er irgendwelche Probleme? Wenn sie allein waren, benahm er sich ganz anders. Hier unter fremden Menschen scheint er sie fast zu „ignorieren“.*
Der Sprecher und Initiator, Thomas Meyer, ist ein hervorragender Rhetoriker. Das beeindruckt Reiner sehr und er würde diesen Mann am liebsten am Ende der Vorstellung sprechen. Es ist eine große Puppenbühnen-Aufführung und das Stück ist sehr gut dargestellt worden.
Am Schluss gehen sie auf die Tribüne und Reiner spricht mit Herrn Meyer. Liliana hält sich im Hintergrund und beobachtet nur. Zwischen Thomas und ihr findet im Aura-Feld ein reger Austausch statt.
Danach gehen sie zu ihren Autos. Diese stehen nebeneinander auf dem Parkplatz. Noch ein kurzes Gespräch und sie verabschieden sich ohne Umarmung. Reiner ist immer noch unnahbar. Sie überlegt lange, wieso er so reagiert. Hat er Probleme, dass man sie in der Öffentlichkeit sieht? Hier kennt ihn doch keiner.

*

Imana bekommt einiges eingespielt, was Reiner betrifft.
Dialog mit UP:
Warum gibst Du Reiner nicht selber
ein, was für ihn bestimmt ist?

Das wäre zu einfach und ein scheiß langweiliger Film.

*

WB: Die schönste Verbindung.
Dieses hört Liliana mehr gesungen als gesprochen. Um welche Verbindung geht es da wohl?

WB: Schönen Gruß von Reiner.

Diese Wortbotschaften kommen hintereinander. Dann haben sie auch einen Bezug zueinander.

*

Eine Woche später ist Reiner bei Liliana. Er meint, wie ihr Mann wohl darauf reagiert, wenn er liest, was für Träume sie mit Udo hat.
Sie erwidert, dass Wolf die Symbolsprache nicht versteht und wenn man es wortwörtlich nimmt, ist das starker Tobak.

Er meint, wenn er erfahren würde, dass seine Frau so etwas von UP träumt, würde er es nicht gut finden, obwohl er ja tief mit ihm verbunden ist. Seine Aussage verwundert Liliana. Dann ist Reiner mit dieser Einstellung noch nicht am Nullpunkt. Sie erkennt, er ist noch lange nicht so weit in seiner Entwicklung, wie sie es zuvor geglaubt hatte. Damit will sie nicht sagen, dass sie weiter ist, denn er ist ja ein Spiegel von ihr.

Imana empfängt nachts ein Gedicht:

Der Nussknacker

Der Nussbaum symbolisch, der bist DU,
die Frucht, die Nuss, sie ist noch zu.
DU hast an Deinen Zweigen zwar viele derer,
doch reifen musst DU nun zum wahren Lehrer.

Erst dann gestatte ICH es DIR
zu wirken im Verhältnis 1:4.
Erkenne in der Nuss den süßen Kern,
denn dieser kommt vom andern Stern.

Jede Frucht daran ist ein Teil von DIR,
sie knacken kannst DU nur aus der Sicht von 1:4.
Wenn geerntet alle Nüsse in die Scheuer,
dann erhältst DU von MIR die göttliche Heuer!

Eliane 22.3.2001

Hm, das Gedicht spricht vom wahren Lehrer. Die 1 steht symbolisch für den Geist und die 4 für die Vielheit, für die Welt. Auch die Hand ist in diesem Verhältnis aufgebaut.

HF-Band I:

> **Der Daumen** symbolisiert Deinen Handlungswillen.
> Ohne Deinen Willen nach Veränderung wirst Du weiterhin in diesem [Alp]Traum leben müssen. Wenn Du Dich aber nun entschlossen haben solltest, mit der Erschaffung einer „wundervollen Welt“ ohne Angst und Sorgen zu beginnen, dann musst Du auch der „Erste“ sein, der damit anfängt. Wenn Du nun beginnst, Dich von Deiner alten Logik zu lösen, werde ich Dir dabei helfen.

8. Kopf hoch

Liliana hat inzwischen Inge kennengelernt und sie hatten kürzlich einen netten Nachmittag zusammen verbracht.
Nun ruft sie bei Liliana an, ob sie am Karfreitag etwas Besonderes vorhat. Sie verneint es. Inge fragt: „*Willst Du mit Deinem Mann zum Pilgerhof zum Essen kommen? UP ist da und ich muss entsprechend Plätze reservieren.“* Liliana stimmt sofort zu, auch wenn Wolf nicht mitgehen würde. Ihr Mann ist jedoch einverstanden und möchte dabei sein.

Liliana hat das Gefühl, dass das Treffen morgen einen tiefen Sinn für sie haben wird. Auch Jesus traf vor der Kreuzigung seine 12 Jünger zum Abendmahl. Es werden insgesamt 12 Personen kommen.
Da sie Reiner versprochen hat aus ihrem Computer die Wortsymbolik zu kopieren und zuzuschicken, überlegt sie, Inge vorher zu fragen, ob Reiner morgen mit dabei ist, dann kann sie es ihm direkt geben. Inge erklärt, dass er nicht dabei sein wird. Hm, Liliana wundert sich.

13.04.2001

WB: Morgen ist Dein Tag, vergesse das nicht!
Diese Wortbotschaft hat Liliana in der Nacht vom 12.04. zum 13.04. empfangen.
Sie will sich bemühen, ganz aufmerksam zu sein.

Gegen Mittag sind alle im Pilgerhof eingetroffen.
UP umarmt Liliana und sagt: ***„Kopf hoch.“***

Die Worte kommen ihr so bekannt vor. Diese Wortbotschaft hörte sie doch kürzlich in der Nacht.

5.04.2001

WB:Kopf hoch

Wow, jetzt wird ihr bewusst, wer ihr die Wortbotschaften nachts zukommen lässt. Es ist derselbe Geist, der auch durch UP dringt. Doch was wird sich ereignen, dass sie den Mut nicht verlieren soll?

Nach dem Essen spricht UP hauptsächlich mit Wolf und mit Gerlindes Mann. Er geht auf die Physik ein.
Dabei rückt UP ganz dicht an Lilianas linke Seite und hat seine Hand fast ständig auf ihren Stuhlrand abgestützt. Sie hat das Gefühl, als ob er ihr irgendwelche Energien überträgt.
Dann hat sie das tiefe Bedürfnis ihre Hand (linke) auf die Seine zu legen, und hofft, dass es niemandem auffällt.
Etwas später steht er auf und stellt sich hinter Liliana, da er ihrem Mann etwas genauer zeigen möchte. Dabei beugt er sich über ihren Kopf. Es stehen Liliana buchstäblich die Haare zu Berge. Sie spürt seine energetische Arbeit mit ihr, obwohl es von außen so aussieht, als ob er sich hauptsächlich mit den Männern beschäftigt.
Als Wolf auf die Toilette geht und die anderen sich miteinander unterhalten, beugt UP sich dicht an ihr Ohr und flüstert: „ ***Ich teile Dir etwas mit, was keiner weiß und was Du in keinem Buch geschrieben findest, nicht einmal in der Bibel. „Johannes der Täufer“ ist der Bruder von Jesus. Er ist derjenige von Beiden, der in die Welt des Vergessens gegangen ist.“***

Sie lauscht seinen Worten mit einem Gefühl des Entrückt-Seins. Die Umgebung nimmt sie kaum noch wahr. Allein die Konzentration auf das Hören lässt alles andere verschwinden. Diese Worte sind wie ein Stich in eine Wunde, bzw. berühren etwas, wovon sie keine Ahnung hat.
UP nennt sie heute Liane.
Plötzlich kommt ihr der Name **(E)liane** in den Sinn**.**
So sollte sie ja die empfangenen Gedichte unterzeichnen.
Dass sie eine tiefere Beziehung zur Qualität Johannes hat, wurde ihr in letzter Zeit immer mehr bewusst.
Weiter erklärt UP, dass es fünf Bücher über die Kabbala gibt, diese aber nur von Materialisten geschrieben wurden.

Er sagt: ***„Du findest das ganze Wissen darüber nur in Deinem Innern.“***

Er erwähnt noch die 144.000 Auserwählten und schaut dabei Liliana an.
Es geht da nicht um 144.000 Personen, die auserwählt werden. Auf der Zahlenebene erkennt man, was überhaupt damit gemeint ist.
ADaM schreibt sich auf Hebräisch ADM 1-4-40 (siehe anliegende Liste).
Darin ist die 144 zu finden.

Er bietet Wolf an, sich mit ihm hinzusetzen, wenn er Fragen naturwissenschaftlicher Art hat.
Als Wolf dann nochmals auf die Toilette geht, stupst er Liliana an die Nase und sagt: „*Das ist nicht Deine Aufgabe.“*
Ja, das kann sie sich denken, denn von Physik versteht sie nichts.
Udo erwähnt noch, dass Reiner nicht vom Materialismus loslassen kann.
UP umarmt Liliana herzlich zum Abschied und sagt nochmals: „***Lass den Kopf nicht hängen, Kopf hoch.“***
Innerlich antwortet sie: „*Danke Dir, mein Liebster, Du hast heute viel für Wolf und mich getan.“*

*
Einige Tage später empfängt sie ein Gedicht, indem der Johannes erwähnt wird.

Herzensöffnung

Gibst Du MIR Deine Liebe
und öffnest MIR Dein Herz,
dann gebe JCH Dir die Fülle
und nehme Dir jeden Schmerz.

Gibst Du MIR freiwillig Dein Leben,
verzichtest auf Geld und Ruhm,
werde JCH Dich auf meinen Thron erheben,
durchdrungen sein vom göttlichen Tun.

Den Johannes wirst Du finden

in der Tiefe Deines Seins;

an nichts mehr musst Du Dich dann binden,

von da ab ist die Freiheit Dein.

Offenbart sich dann Dein Wissen

für die Meinen alle dar,

sind die Unwissenden zerrissen,

und den Verstehenden wird alles klar/bar.*

Eliane 19.04.2001

**bar (hebräisch) = der geistige Sohn, Äußeres, freies Feld, rein, Getreide [ausgedroschen]*

Ihre Gedanken kreisen immer und immer wieder um dieses Thema und sie möchte es näher verstehen. Besonders deshalb, weil UP beim Karfreitagstreffen den Johannes erwähnt hat.

*

Liliana hat Monika kennengelernt, in der ebenfalls vor einigen Jahren die Kundalini erwachte. Diese interessiert sich auch für die HF-Bände.
Liliana bekommt von ihr ein Buch, welches sie magisch anzieht.

„ELIAS“
oder die Zielsetzung der Erde.

Von Rudolf Meyer.
Das ist ja irre. Das hat bestimmt UP im Geiste eingefädelt.

Als Liliana etwas später mit Wolf Urlaub in der „Tür-Key“ macht, liest sie in diesem Buch. Es geht um den Elias-Geist.
Schwer kämpft sie im Innern und ist ständig hin- und hergerissen, wie sie das verstehen soll. Ihr ist klar, dass durch UP der Elias-Geist wirkt. Andererseits bekommt sie immer stärker den Eindruck, dass es ebenso in

ihr ist. Sie versucht Klarheit zu gewinnen, und sich nicht allein auf Vermutungen oder Ahnungen zu berufen.
In den Texten findet Liliana Aussagen, die sie erschüttern. Sie decken sich mit Erkenntnissen, die sie gewinnen durfte und ebenso mit Hinweisen über Träume, die sie in dieser Richtung bekommen hat.

Textauszug aus Seite 113:

> Nur die große Weltenstunde, deren Anbruch Johannes aus seiner Erleuchtung heraus erkannt hatte, rechtfertigte das Außergewöhnliche. Er bekannte es selber, dass seine Wassertaufe nur einen Übergang darstellen könne und durch das Wirken des Anderen abgelöst werde, der mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufe.
> Was aber war es, das ihm die Vollmacht zu solchem Handeln gab?
> .....und das Geheimnis anschauen, das zwischen der Elias-Johannesseele und der Seele des Jesus, als des Christusträgers, webt. Das Lukasevangelium weist uns in seinem Einleitungskapitel darauf hin, wie eng miteinander verschlungen die Lebenswege dieser Beiden sind.

Seite 115:

> Es ist das Ich des Elias, das in der Blutströmung der israelitischen Geschlechterfolgen weiterwirkt, da aber in der Individualität Johannes des Täufers nun zur Verkörperung strebt. **Die Himmelsseele, die als der Sohn der Maria ins Erdendasein einzieht, und jenes reife Erden-Ich, das im Täufer Johannes sich kundgibt, sie gehören wie von Urzeiten her innigst zusammen**.

Liliana ist so erschüttert über diese Worte, dass ihr nur noch die Tränen herunterlaufen. Sie schlägt mit den Händen gegen die Wand und ruft, wieso ich, wieso ausgerechnet ich. Ich bin für solche Aufgaben nicht würdig.
Jetzt kommt ihr die Wortbotschaft wieder in den Sinn und die Worte die UP ihr sagte:

> 5.04.2001
> ***WB:Kopf hoch***

Wie unsagbar schwierig ist es doch, seine eigene Göttlichkeit zu erkennen, sie anzunehmen … und womöglich eines Tages nach außen strahlen zu lassen.
Liliana überlegt, da es ja zwei Johannes in der Bibel gibt, wie das zusammengehört und welcher Johannes in ihrem Gedicht gemeint ist.
Als sie das Buch „Elias“ weiterliest, bekommt sie prompt die Antwort.
Seite 132:

> Damit ist der Hinweis auf das Schicksal des reichen Jünglings gegeben. Er wurde zu dem Jünger, den der Herr liebte, und ging als Erster den Weg der vollkommenen Hinopferung. An ihm vollzog sich das Jonaszeichen des „Stirb und Werde“. So wuchs er auch in den Jüngerkreis hinein und konnte beim letzten Abendmahl an der Brust des Meisters liegen.
> Von diesem Jünger sagte Rudolf Steiner, **dass er den Johannesgeist, der nach der Enthauptung des Täufers den Jüngerkreis überschwebt hatte, in seine bewusste Persönlichkeit aufzunehmen vermochte**. Indem das Johannes-Ich in ihm Einzug hielt, fand er auch die Kraft, durch das Ersterben der selbstischen Natur zu gehen, um nach dreieinhalb Tagen die Erweckung durch das Wort des Lebens zu erfahren. Er war der Erste, von dem das Christuswort gelten konnte, dass er „vom Tode zu Leben hindurchgedrungen“ sei. Was jetzt in ihm wirkte, war der Johannesgenius selbst.
> **Er war selbst ein zweiter Johannes geworden.**

*

Als Imana von der Türkei-Reise wieder zu Hause ist, ruft sie bei UP an.
ER sagt:
„Johannes und Elias sind Symbolfiguren. Das darfst Du nicht zu eng sehen. Die Liliana soll sich selbst mehr vertrauen, was sie im Innern hört. Man nimmt den Körper zu wichtig. Jeder Schmerz wird im Geist erzeugt. Desto mehr man seinen Körper stählt, desto mehr baut man an seinem Käfig und sperrt den Vogel des Geistes damit ein. Der Geist kann sich nicht frei bewegen, wenn er eingesperrt ist. Hat Dein Mann sich wieder beruhigt? Er ist sonst ein ganz lieber Kerl. Die Naturwissenschaft stellt alles in Frage, nur nicht ihre eigene Theorie. Grüße ihn herzlich.“

*

12.05.2001 *(Traum)* ***- An die Hand genommen -***

Es geht darum, dass Liliana sich einen Film anschaut und erkennt. Sie sieht, dass sie Menschen an die Hand nimmt und führt. In irgendeiner Form wird sie geführt und gleichzeitig führtsie.

Liliana fragt sich: *„Werde ich mal andere Seelen an die Hand nehmen und führen?“*

Die Wortbotschaften werden immer intensiver. Liliana stellt Fragen und erhält Antworten.

16.05.2001

WB: Du kannst keinem anderen etwas vermitteln oder geben, was Du nicht selber bist oder (erfahren) hast.
Ja, das ist wohl wahr. Somit hat Liliana noch einen weiten Weg vor sich, bevor sie vermitteln kann.

Dialog mitdem „Inneren Weiser“:
Warum muss gerade ich erkennen, wasdem anderen (meinem Spiegelbild) fehlt?

Wenn Du sie erlöst, erlöst Du Dich, denn alles ist eins.

Warum hast Du mich erwählt für diese Aufgabe?

Weil Du meiner Wert bist.

Den Trennungsschmerz (vom HöherenSelbst) fühle ich nicht mehr so wie zuvor,doch er istnoch nicht ganz verschwunden. Warum?

Der Schmerz verschwindet, wennDu Dich ganz mit MIR vereint hast.

Wenn ich dem einen die rechte

und dem anderen die linkeHand
reichen soll,wenn ich dieEva
und dann den Adamaktivieren
soll, welche Rolle spiele dann ich?

Lieber Sirianischer HUND. Du bist das WAW in diesem Bund. Du bist die verbindende 6, drum haben wir Sex.Du bist der Angel-Haken „Love Angel". Wolltest Du nicht die Fülle der 16, der göttlichen Verbindung? Du bist der Kescher meiner reifen Fische. Das hebräische Wort „nescher" bedeutet auch „Adler".

Das ist eine starke Aussage.
Liliana denkt an den Adler-Traum vom 21.12.1997. Irgendwie kann sie es kaum glauben, was ihr gesagt wird.
UP hatte ja beim letzten Telefongespräch gesagt:
Die Liliana soll sich selbst mehr vertrauen, was sie im Innern hört.
Das ist nicht so einfach, besonders, wenn sie solche Aussagen bekommt. Sie schüttelt den Kopf, und denkt: „Das bin nicht ich, wovon ihr „Innerer Weiser" spricht."
Hier die nähere Erklärung, was mit Sirianer gemeint ist.

Sie erinnert sich an einen Traum.

7.03.2001 *(Traum) –* ***Vom Stern Sirius -***

Imana ist mit dem Mentaltrainer Fritz zusammen. Sie gehen durch lange Flure. Am ***obersten Ende*** *linkshat sie ihre Wohnung. Sie erzählt ihm: "Ich habe das ganze Erdenschicksal nicht von Anfang an durchlaufen, denn ich komme von einem Stern namens* ***„SIRIUS"****. Ich bin hier, um das Bewusstsein der Menschenkinder anzuheben. Da alles miteinander verknüpft ist, würde es für alle ein Abrutsch bedeuten, wenn das Bewusstsein „Erde" nicht angehoben wird. Wenn es UNS gelingt, werden alle einen Schritt in der Spirale mit angehoben."*

HF-Band II:

Der „**Hundsstern**“ „Sirius“ ist der „hellste Stern“ an Deinem Firmament. Er hat ebenfalls eine sehr wichtige Bedeutung „in Deinem Ganzen“.

Das „**WAW**“ ist der Zahl 6 zugeordnet (siehe Anhang: Liste der Symbol-Radikale). Auch die Lilie ist mit dieser Zahl verknüpft.
Die 6 symbolisiert das Verbinden. Diese Hieroglyphe (ו) wird mit „und“ im Hebräischen übersetzt, wenn sie am Anfang eines Wortes steht.
Da das W auch ein U sein kann, liest sich Waw auch Wau und das ist der Laut, den ein H-und von sich gibt.

29.05.2001

WB: Es gibt nichts außerhalb von Dir, denn jeder Teilaspekt bist Du. Erst wenn Du dieses Gefühl bekommst, dass Du alles bist, was Du im Außen siehst, erfährst Du mein HOLOFEELING. Dann fällt alles in einem Punkt zusammen und Du kannst dieses All-Eine empfinden.

Das wird wohl noch Jahre dauern, bis Liliana das Gefühl bekommt, alles zu sein.
Dann erinnert Liliana sich an einen Traum, den sie erst [zeitlich gesprochen] fünf Jahre später versteht.

1.07.2001 *(Traum) –* ***Einem Mann das Leben wiedergegeben -***
Liliana sitzt mit jemandem in einer riesigen Glastrommel, die sich wie ein Riesenradim Kreis dreht. Von hier hat man einen guten Überblick, was außerhalb passiert bzw. vorbereitet wird. Sie läuft innerhalb dieser Trommel herum. Nun scheint sie etwas erkannt zu haben oder sich einer Sache bewusst zu sein. Liliana kann aus der Trommel heraustreten. Draußen liegt ein junger Mann mit Uniform (Feuerwehrmann oder Leutnant) tot auf dem Boden. Sie schaut ihn von weitem intensiv an. Jetzt bewegt er sich etwas. Liliana wird bewusst, dass sie allein durch liebevolle Konzentration auf ihn, dieses bewirkt hat. Sie beugt sich über ihn und öffnet sein Hemd, damit er mehr Luft bekommt. Sie ruft, dass man den Arzt kommen lassen soll, da dieser Mann nicht tot ist. Er schaut sie an und glaubt es kaum. Liliana küsst ihn sanft auf den Mund und sagt: „Es wurde entschieden, dass Du

wieder zurückkommen sollst (Diesseits). Du hast noch einiges hier zu erledigen. Vergesse niemals, dass Du einen Schutzengel hast. Vergesse den Namen Liliana nicht. Sie wird an Deiner Seite sein."

8.07.2001

WB: Mach weiter so, Du bist auf dem besten Weg zu MIR. JCH werde Dir Freuden schenken, die man mit Worten nicht beschreiben kann. JCH will Dich damit nicht locken denn JCH weiß, dass Du den Weg deshalb nicht gehst. Aber gerade deshalb kann JCH es Dir sagen. Du bist mein größtes göttliches Potential.

Sag mir bloß so etwas nicht,ich
kann damit gar nicht umgehen.
Ich wage es schonkaum aufzuschreiben.

Du musst anfangen, Dich daran zu gewöhnen.

Ich möchte aber gar nichts
Besonderes darstellen.

Das Besondere daran ist das Dienen. Desto mehr das göttliche Potential in einem erwacht, desto größer die Aufgabe des Dienens.

Oh je, wie soll sie damit umgehen? Ihr wird es unheimlich, ja regelrecht bange. Am liebsten würde sie sich unter dem Tisch verkriechen.

*

Liliana ist mit Wolf in Südamerika und sie besichtigen einen wunderschönen Botanischen Garten. Dieser nennt sich **Le Jardin de Balata.**

Le Jardin (franz.) = der Garten.

HF-Band II:

Solange Du Dir Dein „göttliches Wesen" von Deiner eigenen kurzsichtigen Logik „verwirren" (= hebräisch „***balul***", 2-30-6-30) lässt, musst Du auch mit der von Dir selbst eingeredeten „Angst" (=

hebräisch „***balaha***“, 2-30-5-5) leben. Erst wenn Dein Geist als „neues **Blatt**“ aus dem „Geäst“ meines Lebensbaumes „herausragt“ (= hebräisch „***balat***“, 2-30-9) und Du Dich Deiner „inneren Quelle“, d.h. Deiner eigenen „Herzensliebe“ entgegenstreckst, wirst Du von jeglichem „Verwelken“ (= hebräisch „***balut***“, 2-30-6-400) ewiglich befreit sein und immer während im Paradies, als ein grünes Blatt am „Baum des wirklichen Lebens“, leben.

Liliana hört in sich:

Schau Dir nur diese Pracht und Vielfalt an. Dieses alles haben wir erschaffen.

*Frage: Was meinst Du mit „**wir**“?*

JCH habe den Samen des Geistes gelegt und Du hast es in die Form gebracht. Du bist die Mutter aller Dinge.

Es hat Tage gebraucht, bis sie es wagt, dieses in ihren Berichtsband hineinzuschreiben. Aber spricht man nicht auch von Mutter Erde?

28.07.2001 *(Traum)* **– Nierenschmerzen –**

Liliana siehtihren Vater im Schlafzimmer ihrer Jugend. Er hat Nierenschmerzen und krümmt sich. Es scheint für ihn unerträglich und er will sich aus dem Fenster stürzen. Sie hält ihn auf und legt ihn wieder ins Bett. Sie umarmt und streichelt ihn und versucht ihn zu beruhigen.

Jetzt erinnert Liliana sich wieder, dass ihr Vater zu Lebzeiten gerade mit den Nieren Schwierigkeiten hatte.
Der Vater im Traum stellt dem Gott-Vater-Aspekt in uns dar, und das ist UP für Liliana. Zu dieser Zeit wusste sie noch nicht, dass auch UP mehrfach mit Nierenschmerzen (Nierensteinen) zu tun hat.

*

Liliana bekommt immer mehr zu erkennen, was in ihrem Nachnamen verborgen ist. Darin stecken nicht nur die TRU(h)e, sondern ebenso die Begriffe VaTeR und WoRT.

Ist sie deshalb so eng mit dem Wort (und dem VATER) verbunden?
Die Radix von TRUe ist TRU. Das Waw (6) kann die Buchstaben U/W/V/O annehmen und sind somit austauschbar:
VaTeR, > VTR, 6-400-200
WoRT, > WRT, 6-200-400
TRUe, > TRU, 400-200-6

Innerer Dialog mit UP.
Als wir am Karfreitag zusammen waren, hatte ich das tiefe Gefühl bekommen, meine linke Hand auf die Deine legen zu müssen. Warum wurde ich innerlich veranlasst, dieses zu tun?

Da gehört sie auch hin, Deine linke Hand zu meiner rechten. Du bist meine linke Hand.

9. IMAN-A

Plötzlich widerstrebt es Liliana, in dem Berichtsband mit ihrem Vornamen zu schreiben. Es ist nicht mehr stimmig.
Inzwischen kann sie einiges aus dem Namen heraus lesen.
I = kleiner Gott
Die Radix MN steht für den denkenden Geist (aus dem lat. mens)
A = erschaffen, führen
I-MaN ist also der göttlich denkende Geist.
I-MaN-A = der göttlich denkende Geist führt/erschafft.
Es steckt auch das MaNnA mit drin. Es ist das Himmelsbrot die Nahrung, die die Israeliten auf ihrer Wanderung durch die Wüste bekommen haben.

Wenn in dem zuvor geschriebenem Text steht: „Liliana erkennt bzw. sie erkennt“, dann ist das eigentlich nicht stimmig. Das kleine „ich“, also die Persona, kann nicht erkennen.
Diese ist nur ein Programm. Erkennen kann nur der Geist. Dieser scheint langsam in ihr zu erwachen.

Reiner betitelt sie in seinen Aufzeichnungen ebenso mit Imana und spricht sie inzwischen sogar so an.

Ab jetzt wird der Name Imana, anstatt Liliana, eingesetzt.

9.09.2001

Imana ist kurz vor dem Einschlafen, als ihr auffällt, dass sie beatmet wird. Es entstehen ganz lange tiefe Atemzüge, und die Luft wird langsam ausgeatmet. Eine Schwingung breitet sich aus. Sie fühlt sich so leicht an, als ob sie fast nichts wiegt. Die ganzen Zellen scheinen zu vibrieren.
Ihr „Innerer Weiser" fragt:

Hast Du Angst?

Du weißt doch, dass ich keine
Angst habe. Ich vertraue DIR ganz.
So etwas hat sie noch nie erlebt. Ein merkwürdiges Gefühl zu erfahren, dass **irgendetwas** ihre Atmung steuert.

*

Imana empfängt folgende Wortbotschaft:
WB: Es tut mir leid, tell over (= erzähle mehr/über)

Eigentlich ist es keine richtige englische Satzstellung.
Über was soll Imana erzählen, ihre eigene Geschichte?

Imana fragt ihren „Inneren Weiser":
Wie soll ich dieses verstehen?
Wann geht esdarum zu schweigen,
und wann zu erzählen.

Du sollst lernen, zu Deiner inneren Wahrheit zu stehen. Wenn Du von außen mit Meinungen und Äußerungen konfrontiert wirst, die nicht mit Deiner konform gehen, dann „SCHWEIGE". Wirst Du jedoch direkt nach Deiner Meinung

gefragt, gebe ihnen Deine ehrliche Antwort, dann „ERZÄHLE“.

*

Imana bewundert, wieviel Vertrauen und Überzeugung Reiner in Bezug auf UP hat. Das stärkt auch ihr Vertrauen.

WB: Kommt, kommt, ihr müsst gemeinsam gehen, sonst bleibt ihr auf der Stelle stehen.
Sollen Reiner und Imana gemeinsam gehen?

*

Als Imana ihrem “Inneren Weiser” eine Frage stellt, bekommt sie zur Antwort:

JCH könnte Dir alle Fragen beantworten, aber damit würde JCH Dir die Freude des Entdeckens nehmen.

*

Heute schreiben wir den 3.10.2003. Wenn man mal in Zeit spricht, ist es auf den heutigen Tag genau **5** Jahre her, als die Kundalini in Imana erwachte.
Da entdeckt sie etwas Unwahrscheinliches. **Udos Namenstag ist am 3.10.,** also genau am Tag ihrer Kundalini-Erweckung. Da kann man nur sagen „Matrix pur“.

Imana hält einen inneren Dialog mit ihrem “Inneren Weiser”, da sie durch ein Medium erfahren hat, dass sie in einem Leben als Schamane frei war.

Wenn Imana schon mal
als Schamane frei war, wieso hat
sie sich entschieden, weitere
Erfahrungen auf der Erde zu machen?

Es gibt eine Freiheit des Herzens, die nächst höhereStufe ist die Freiheit des Geistes.

Wenn diese Welt Illusion ist und wir durchschauen und überwinden sie, und reifen dadurch zu einer höheren Ebene, ist das, was wir uns dann dort geistig erschaffen nicht auch Illusion?

Ihr erschafft Euch eine neue Realität, die so lange gilt, bis man da wieder herausgewachsen ist und dann ist sie wieder nur Illusion gewesen.

Imana liest Reiners Berichtsband. Sie stößt auf eine Stelle in der er schreibt:

> Da ist plötzlich der Gedanke: vielleicht stimmen die sexuellen Träume von MM mit Elke genau so wenig wie die sexuellen Träume von Imana mit MM, da sie nur allegorisch gemeint sind als geistige VEREINIGUNG. So könnte sich MM jedenfalls die Erfüllung seines Traums mit Imana vorstellen.
>
> *28.02.2001*
>
> *Da ist ein Traum einer Vereinigung mit Imana....*

(Reiner hat manchmal das Pseudonym MM für sich benutzt).

Imana wird stutzig, denn sie kann sich nicht erinnern überhaupt einmal einen Traum von Reiner gelesen zu haben, in dem sie vorkommt.
Sie hat seinen Bericht von Januar bis Ende Mai auf ihrem PC gelesen. Jetzt hat Reiner ihr den überarbeiteten Bericht auf Papier ausgedruckt. Auch da findet sie keinen Traum wie zuvor erwähnt.
Sie hat sich schon immer gewundert, dass sie noch nie in seinen Träumen vorkam, denn zeitweise haben sie sich jede Woche getroffen. Wenn man sich gedanklich mit jemandem beschäftigt, taucht dieser „Jemand“ meist auch im Traum auf (manchmal in versteckter Form).
Imana fragte einmal ihren „Inneren Weiser“, wieso Reiner nie von ihr träumt, und sie doch von ihm recht oft.

Seine Antwort war:

Es wird eine Zeit kommen, dass Du in seinen Träumen erscheinst und irgendwann wirst Du es auch wissen.

*

Imana hört, wie ihr „Innerer Weiser“ fragt:

Würdest Du es von Herzen wollen, dass ich vor Deiner Tür stehe?

Wenn, dann würde ich es
*bestimmt von **Herzen** wollen und*
nicht mit dem Verstand.
(Als sie diesen Satz schreibt, klingelt das Telefon
Imana ahnt in dem Moment nicht, dass sich das mal realisieren wird).
Die Träume mit UP werden intensiver. Sie bekommen einen immer intimeren Charakter.
Imana denkt an den Traum vom *8.09.2000 - Der Zauberer* - in der unterirdischen ägyptischen Halle, mit dem sie eine Art „Kosmischen Orgasmus“ erlebte.

Imana fragt UP:
Warst Du der Zauberer in
meinem Traum?

Natürlich war JCH dieser Zauberer. Jetzt weißt Du auch, mit wem Du die Chymische Hochzeit erleben wirst.

Wie ist es mit der Vereinigung
von Kaiser und der Kaiserin?

Kaiser und Kaiserin müssen sich verbinden, damit JCH eure Aspekte in mir vereinigen kann.

22.10.2001

WB: JCH möchte, dass Du weißt, dass JCH Dich liebe.
Ja, Imana weiß es, dass ihr „Innerer Weiser“ sie liebt und sie liebt ihn auch.

Die Träume, die JCH Dir schicke, sind sie nicht ein schönes Geschenk?

Ja das stimmt, aber was schenke ich Dir?

Du schenkst MIR die Seelen, die Du zurückführst zu unseremVATER.

Hui, wird das einmal Imanas Aufgabe sein? Noch kann sie sich überhaupt nicht vorstellen, wie das gehen soll.

19.11.2001 *(Traum)* – ***Eine Aufgabe übernehmen*** –
UP *kommt auf Imana zu und sie umarmen sich. Es geht bei dem Treffen darum, dass Imana einen Teil von UPs Platz einnehmen soll, also eine Aufgabe von ihm übernehmen.*

Wie kann sie etwas von UP übernehmen? Sie hat doch gar keine Ahnung.
Und was würde das für eine Aufgabe sein? Die Seelen zum Vater zurückzuführen? Dafür muss sie doch erst selber zurück zum Vater gekommen sein.

10.12.2001

WB: Das Buch soll veröffentlicht werden.

Welches Buch ist nun damit gemeint? Der Gedichtband von Imana? Oder geht es um ein Buch, das Reiner mal veröffentlichen wird?
Immer dieses Rätselraten.
Imana hat da wohl eine Schwäche für, sonst würde ihr „Innerer Weiser“ dieses Spielchen nicht mit ihr machen.

WB: Ach, erzählst Du das von Lil?

Was soll von Lil-iana erzählt werden? Hat das was mit der vorherigen Wortbotschaft zu tun?

Einige Tage später bekommt Imana eine Vision, die wieder ein Buch anspricht.

V: Ein in Leder eingeschlagenes Buch und darauf steht in goldener Schrift das Wort „Scala ...“.

Es stand noch ein zweites Wort darauf, aber es ging zu schnell, so dass Imana es nicht mehr bewusst erfassen konnte. Ihr wird dazu in den Geist der Name Scarlett gelegt.
Dieser Name ist ihr aus dem Film „Von Winde verweht“ bekannt.

Scarlett: aus dem Englischen übernommener weibl. Vorname, eigentlich wohl „die Rothaarige“ (engl. *scarlet* „scharlach-feuerrot).

scala, ital. = Leiter, Treppe, Stufen.
Das hebräische Wort für „Rot“ schreibt sich genauso wie „Adam“ (= der wirkliche Mensch).
Es geht wohl um ein Buch, das eine Entwicklung von unten nach oben beschreibt.
Reiner schlug Imana vor, dass sie alles aufschreiben soll, um es dann mal zu veröffentlichen. Doch sie hat keinen inneren Drang und die Intuition, es in die Tat umzusetzen.

*

Wolf und Imana schauen sich eine Dokumentation im Fernsehen an. Es geht um die Pyramiden in Ägypten. Es wird eine ausgegrabene Stätte gezeigt. Eine Computeranimation zeigt, wie es wohl vormals ausgesehen haben könnte. Unterirdische Hallen, die mit einem Wasserlauf verknüpft sind.
Dieses Bild kommt ihr irgendwie bekannt vor. Gab es da nicht einen Traum, der eine verdammte Ähnlichkeit mit diesem Bild hatte?
Ja, es ist der Traum vom***8.09.2000 – Der Zauberer –***
Genauso sah sie die Halle und die Barke in ihrem Traum.

Dann wird ein Bild von Osiris mit erigierendem Penis gezeigt. Die Erklärung dazu: **Osiris** hat seine **Gattin Isis** befruchtet und daraus entstand das Kind „**Horus“.**

*

Imana achtet auf viele Dinge im Alltag und versucht die Symbolik dahinter zu verstehen, so wie man es bei der Traumsymbolik macht. Sie verknüpft es allerdings mit der Erkenntnis von Wort und Zahl.
Sie bemerkt, **wenn man einen Fokus auf etwas hat, verstärkt es sich, egal ob es sich um einen positiven oder negativen Aspekt handelt.**
Sie beobachtet auch ihre Umwelt, was für Erfahrungen die anderen machen.
Wolf zum Beispiel regt sich immer auf, wenn ein Autofahrer dicht hinter ihm fährt. Prompt erlebt er ständig, dass man bei ihm zu dicht auffährt.
Imana erkennt, dass die anderen gar nichts dafür können, sie müssen so reagieren, weil Wolf es regelrecht heraufbeschwört.

*

Imana und Wolf gehen in Überlingen essen. In der Gaststätte sind alle Tische besetzt, bis auf einen. Da hockt ein älterer Mann. Sie nutzen die Möglichkeit und setzen sich dazu. Dieser fängt an zu reden. Er schimpft über den vergifteten Boden, und dass alle Äpfel mit Gift behandelt werden. Imana und ihr Mann gehen auf sein Gespräch nicht ein. Etwas später redet er über die vielen faulen Arbeitslosen, und er hat sein ganzes Leben schwer gearbeitet. Jetzt sei er Philosoph und hat sich mit vielen Dingen auseinander gesetzt. Imana sitzt ihm schräg gegenüber, und er hat sie beim Gespräch im Blick. Sie spürt in ihrer Aura diesen Druck der Negativität. Es ist gar nicht so einfach bei diesem Ansturm von disharmonischen Schwingungen gelassen zu sein.
Früher hätte sie sich verschlossen. Nun versucht sie offen zu bleiben.
Irgendwann schimpft er über die Israelis und Juden.
Imana denkt, ob er ihren Davidstern um den Hals gesehen hat?
Als er dann noch von sich gibt, dass die Menschen alle die „zehn Gebote“ missachten und mit den Füssen treten, kann sie sich nicht mehr zurückhalten und sagt: „*Richte nicht, damit Du nicht gerichtet wirst“*. Er hat es akustisch nicht verstanden, und fragt nochmals nach. Imana

wiederholt laut und deutlich: ***„Richte nicht, damit du nicht gerichtet wirst.“***

Später überlegt sich Imana, warum er sie nicht verstanden hat. Sollte sie den Mut zeigen laut und deutlich zu sprechen? Oder sagt sie es sich selber? Eigentlich schüttet sie noch mehr Öl ins Feuer. Dieser Mann hat überhaupt nicht begriffen, was Imana ihm damit sagen will. So einen negativ eingestellten Menschen hat sie jedenfalls noch nie in ihrem Leben getroffen.
Ist er das genaue Gegenteil von Imana, ihr Spiegelbild, die andere Seite? Oder sollte es eine Prüfung sein, wie sie mit so viel Negativität umgeht? Als sie mit dem Essen fertig sind, geht Imanas Mann schon nach draußen. Als sie bei dem Mann vorbeigeht, klopft sie ihm auf die Schulter und sagt:
„*Wenn Sie nicht lernen die Dinge unter einem positiven Aspekt zu sehen, müssen sie sich über Magengeschwüre nicht wundern. Merken sie sich eines gut – Plus* ***und*** *Minus gehören zum Leben, sonst gibt es kein Erkennen.“*
Imanas Mann hatte sich kaum in das Gespräch des Mannes eingeklinkt. Sie spürt aber auf der Rückfahrt, dass er innerlich ebenfalls mit der disharmonischen Schwingung dieses Menschen zu kämpfen hat.

*

Imana fährt zu Reiner. Er hat im Augenblick keinen Führerschein und sie macht den Vorschlag, mit ihm einzukaufen.
Er fragt, ob sie von UP eine Reaktion auf die Gedichte bekam, die sie ihm zu Weihnachten schickte. Imana verneint.
Er erzählt: „Als Elke zu Weihnachten bei UP war, hat sie die Gedichte gesehen und UP danach gefragt. Er hat geantwortet, dass es reines „Holofeeling“ sei, aber Theorie und die Praxis muss gelebt werden.“

Inzwischen versteht Imana, was hinter den Initialen von Udo Petscher verborgen ist.

U = Verbinder, Verbindung
P = das Wissen / Weisheit.
UP = der Verbinder allen Wissens/Weisheit.
Englisch bedeutet das Wort = hoch, nach oben, hinauf aufwärts,
Englisch ausgesprochen = AB

AB, אב auf Hebräisch bedeutet Vater

Mehr braucht man wohl nicht dazu sagen.

*

WB: Schreib es auf, schreib es für mich auf.

Imana wird sehr früh wach und hört im Halbschlaf Gedichte in sich. Sie greift dann gleich zu ihrem Diktiergerät, welches unter ihrem Kopfkissen liegt. Das geht den ganzen Tag so weiter.

Eines davon ist hier nachvollziehbar.

Zeitlich(t)keit und Ewigkeit

Eine Reise in die Ewigkeit,
also halte Dich bereit,
für die Ab-Fahrt sei gefeit.
durchgestrichen ist die Zeit.

Deinen Geist wirst Du erregen
und viele Wunder mit bewegen.
Für die Uns´ren dann zum Segen.
als Bereiter auf göttlich Wegen.

Unsichtbare Hände leiten,
neues Gedankengut gilt´s zu bereiten.
Unbekannte Sphären zu beschreiten.
im Geiste sich zu weiten.

Gestorben bist Du in der Zeit,

auferstanden im neuen Kleid.

Keine horizontalen Schranken,

schränken ein nun die Gedanken.

Eliane, 7.02.2002

*

Imana hört in sich:
WB: Johannes der Bodenbereiter.

Johannes der Vorläufer und der Bodenbereiter. Er ist der Bauer, der die Erde im Frühjahr pflügt und die Samen ausstreut. Deshalb ist er symbolisch dem 1. Halbjahr des Jahres zugeordnet. Müssen sich nicht alle Seelen darauf vorbereiten, ehe sie die Feuertaufe des Jesus empfangen können?
Imana erkennt, dass der Johannes-Tag am 24.06. ist und die Geburt Christi am 24.12. Da liegt genau ein halbes Jahr dazwischen.

ERK (Erkenntnis): *Johannes steht für die Wassertaufe und Jesus für die Feuertaufe. Johannes muss die Feuertaufe in sich integrieren (anzünden), um aufsteigen zu können.*
Das Wasser ist ***horizontal,*** *der Rauch des Feuers steigt* ***vertikal.***
Somit symbolisiert Johannes die Horizontale und Jesus die Vertikale. Wenn sich beide verbinden, entsteht das ***Kreuz.***

*

Elke, Reiners Frau möchte Imana gerne kennenlernen. Man lädt sie ein und Imana fährt somit nach Meßkirch.

In der Nacht empfängt sie die Wortbotschaft:
WB: Ein bisschen kurzsichtig ist sie geworden.
Wer ist damit gemeint?

Elke erzählt, dass sie Imanas Gedichte schon bei UP las und etwas Neid hat sich in ihr breit gemacht.
Imana findet es positiv, dass Elke offen darüber spricht. Sie hält sich zurück, da sie die Erfahrung machte, vorsichtig mit dem Wissen umzugehen. Wenn man jemanden damit überfüttert, kann er es gar nicht aufnehmen und fühlt sich minderwertig. Das ist nicht für dessen Wachstum förderlich. Den anderen seine eigene Stärke finden lassen ist viel wichtiger. Sein eigenes Potential zu entdecken und kennenzulernen, ist die größte Freude.
Reiner sagt kaum etwas und beobachtet das Wechselspiel der Frauen. Als Elke das Gedicht liest, welches Imana ihr mitgebracht hat, bemerkt sie, dass Elke über die Brille schaut und das Blatt ganz dicht vors Gesicht halten muss. Reiner fragt noch: "*Soll ich Dir meine Brille geben?*

Sofort fällt ihr die nächtliche Wortbotschaft ein.

6.03.2002

WB: Heute ist der siebente (7.) super fünfte (5.)
Heute schreiben wir aber ein anderes Datum. (Imana ahnt noch nicht, dass es einmal ein Datum mit 7. und 5. bzw. 5. und 7. geben wird, bei dem sich was Ausschlaggebendes ereignet).

60. Besuch beim Meister

Kurz vor dem Ins-Bett-gehen hört Imana:
WB: Du wirst in der Nacht noch von mir hören.

…und es geht wirklich die Post ab. Sie empfängt mehrere Drei-Zeiler, Gedichte und viele Wortbotschaften.

*

Imana hat seit einiger Zeit den inneren Drang, UP zu besuchen. Sie will in einigen Tagen zu ihrer Mutter nach Augsburg fahren und da ist Weißenburg nicht weit entfernt. Es wäre geschickt, wenn sie es verbinden könnte. Somit nimmt sie ihren Mut zusammen und ruft bei ihm an.

UP sagt, dass bei ihm in letzter Zeit einiges los war und Imana ihn am Donnerstag von Augsburg anrufen soll, dann kann er mehr sagen. Falls das Treffen stattfindet, will er ihr was zeigen.
Imana schreibt einiges auf, was sie vom Gespräch behalten hat.

Er erklärt:
„Im Lebensbaum gibt es die Welt des Olam Assia, Olam Jezira, des Olam ha-Bria und des Olam Azilut.
Azilut ist die Astralsphäre, und um in diese zu gelangen, braucht man viel mehr Kraft. An keiner Kleinigkeit darf man sich mehr reiben, alles muss man losgelassen haben. Man muss sich ganz zurücknehmen können, auch wenn man angegriffen wird. Mit allen muss man sich eins gemacht haben und sich an nichts mehr reiben. Dort kann man Worte erschaffen und seine Welt bewusst verändern. Du erschaffst Dir auch die Bilder, weißt aber nicht wie es passiert. Wenn man da erst hingelangt, dann braucht es noch viele, viele Erfahrungen, bevor man in die Kausal-Ebene kommt. Dort erkennt man die Zahlenstruktur und die Geometrie.
Du musst lernen, Dich noch mehr zurückzunehmen. Es klappt schon besser, aber es reicht noch nicht. Nichts verändern wollen.“

Imana denkt da an den Mann, den sie im Fischgeschäft traf und der über Gott und die Welt schimpfte. Inzwischen ist es ihr klar geworden, dass sie die Worte, die sie ihm sagte: *„Richte nicht, damit du nicht gerichtet wirst“,* eigentlich Worte waren, die sie sich selber sagen sollte. Sie hatte sich noch an seiner Negativität gerieben. Der Mann war sozusagen ihr „Stolperstein“.
*„Jetzt spreche JCH mit Dir von Geist zu Geist. Der Geist ist männlich. Stell Dir einen **10-**jährigen Knaben vor, der mit Knetgummi eine wunderschöne Figur, eine Frau modelliert. Schöner noch als die Venus. Jetzt kommt die Mutter herein und wundert sich über ihren Sohn, wie dieses kleine Kind eine so schöne Form erschaffen kann.Das Kind erschafft und dann zerstört er es wieder, um Neues zu formen.*
*Die Gedichte, die Du mir geschickt hast sind Theorie, es gilt, sie in die Praxis umzusetzen. Es ist nicht das Wissen von Liliana, sondern **sie ist nur der Schreiber, die Feder, die es zu Papier bringt.“***

Ja, das weiß Imana. Sie hat schon erkannt, dass es nicht aus ihrem Kleingeist entspringt.

14.3.2002

Imana ist zu Besuch bei ihrer Mutter Kristina und ruft gegen 18 Uhr bei UP an. Er ist gleich am Apparat. Er schlägt ihr vor, dass sie morgen, am **15.03**. kommen könnte. Er lädt sie zum Essen ein.
Will ihr UP geistige Nahrung vorsetzen? Na, sie ist gespannt, was es gibt. Er erklärt ihr noch, wie sie hinkommt.

Eigentlich dachte Imana, dass es der Sonntag sein würde, doch sie erkennt, dass in der 15 die göttliche (10) Sicht (5) steckt. Die 3 steht für die Synthese.
Dann geht ihr noch ein Licht auf. Die Iden im Märzen sind doch am 15.03.
In einem Datum stecken Qualitäten und der Tag, an dem Imana das erste Mal zum Meister kommt, macht sie neugierig, was für eine Qualität dahinter verborgen sein könnte.

Imana hat das Telefonat auf ihr Diktiergerät gesprochen. Als sie es später abhört, ist nach dem Gesprochenen eine ältere Aufnahme zu hören.
Doch was sie da vernimmt, lässt ihre Ohren lang werden:
...habe ich meine linke Hand auf die Deine gelegt, in der Hoffnung dass es keiner merkt. Antwort: „Da gehört sie auch hin, denn Du bist meine linke Hand."

Imana spricht im Innern mit UP:
Ich glaube, ich habe so viel
Fragen an Dich.

Du wirst Antworten auf Deine Fragen bekommen. Mach Dich auf was gefasst.

In der Nacht, bevor sie zu UP fährt, hat sie folgenden Traum:

15.03.2002** (Traum) **-Veränderung -
UP reibt sein Gesicht an Imanas Gesicht und seine Lippen berühren ihr rechtes Ohr. Sie hat wegen Marion etwas bedenken. Er kümmert sich

nicht darum und nagt ständig an dem Ohr. Es macht sie fast wahnsinnig.
„Du hast Dich verändert, seit wir uns zuletzt gesehen haben", sagt Imana zu ihm.

Das Ge-Sicht steht für die geistige Sicht. Rechts steht für richtig und das Ohr hat mit dem Hören zu tun.

*

Imana fährt am späteren Vormittag zu UP in Richtung Weissenburg.
Sie findet die Straße gleich und parkt vor der Garage. Als UP Imana die Tür öffnet, staunt sie nicht schlecht. UP trägt einen Kinnbart. Sie umarmen sich. Imana sagt: "***Seit unserem letzten Treffen hast Du Dich verändert.***"
„***Meinst Du***", fragt er?
Während diese Worte aus ihrem Mund kommen, erinnert sie sich an den Traum von dieser Nacht, in dem sie genau diese Worte zu UP gesagt hatte.

Marion kommt etwas später dazu.
UP kocht in der Küche. Imana beobachtet ihn. Er läuft recht hektisch herum, so als ob ihm mehrere Dinge gleichzeitig durch den Kopf gehen und er sie alle auf einmal ausführen will.
Marion fragt, ob sie helfen kann, und dass er die Soße nicht wieder anbrennen lassen soll. „*Sie steckt sich sonst nie dazwischen*",meint UP.
Marion berichtet: „*Wir haben in dieser Woche jeden Tag Besuch gehabt und Udo hat jedes Mal etwas anderes gekocht. Diesmal hat er eine neue Soße ausprobiert, eine Senf-Orangen-Honig-Soße.*"

Imana kann nur bestätigen, dass diese köstlich schmeckt.
Als UP Wein einschenkt, bemerkt sie seine leicht zitternden Hände. Sie überlegt, ob das von der hohen Energie kommen könnte. Sie hat selber bei der Kundalini-Erweckung erlebt, dass das Nervensystem in Anspruch genommen wird.
Später übergibt Imana UP den Birnauer Rotwein und Marion einen Schmetterling aus Fluorid.
Nach dem Essen geht UP mit Imana ins Wohnzimmer und erklärt, worauf es im Augenblick ankommt, und was sie noch zu lernen hat. Es hapert bei ihr noch **mit dem totalen Annehmen der Situation**. Sie sollte alles so

stehen lassen, und niemanden verändern wollen. Mit Spiegelbeispielen versucht er ihr zu erklären, wie sich die Bilder aufbauen.

Imana hat sein Gespräch nicht aufgenommen und muss aus der Erinnerung schreiben. Sie lässt alles in sich einfließen und weiß, dass es zum richtigen Zeitpunkt wieder aus dem Unterbewusstsein hochkommt. Einiges ist jedoch erwähnenswert. Er steht mit ihr auf dem Balkon und sie blicken in den Garten. Imana versucht symbolisch zu erfassen, was er ihr nun erklärt.

- *„Du siehst den alten Baum, er ist radikal gestutzt worden. Er verliert im Herbst seine Blätter. Davor steht ein Lebensbaum, und dieser ist immergrün.*
- *Rechts ist ein junger Baum vor den doppelten Komposthaufen gepflanzt.“*

Die beiden Komposthaufen erinnern Imana an die
„FF“ = zwei Flächensicht.
Der junge Baum soll wohl das Seelenwachstum von Imana darstellen.
Was bedeutet aber der alte Baum, der radikal gestutzt wurde? Steht dieser für die alten Gedankenstrukturen?

UP sagt zu ihr, dass es kein Zufall sei, dass sie Liliana heißt. Darin steckt **Lilith,** und das ist die erste Frau Adams.
Ja, ja, irgend so etwas hat Imana schon geahnt.
In den verschiedenen Erklärungen wird Lilith dämonisiert.
Eine Beschreibung aus Wiki-Pedia ist interessant:

> In jüdisch-feministischerTheologie wird Lilith im Midrasch als eine Frau dargestellt, die sich nicht Gottes, sondern Adams Herrschaft entzieht und im Gegensatz zu Eva resistent gegen den Teufel ist. Sie symbolisiert positiv die gelehrte, starke Frau. In einer anderen Version brachte Lilith als erste Frau Adams Gott dazu, ihr seinen heiligen Namen zu verraten. Der Name verlieh ihrunbegrenzte Macht. Lilith verlangte von Gott Flügel und flog davon.

Eine Merk-würdigkeit ist noch passiert. Imana weiß nicht mehr, worum es in dem Gespräch geht. Jedenfalls greift sie scherzhaft an seine **Nase** und sagt, dass er ein Schlingel sei.
Später erklärt er ihr, dass die Bereiche >Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen< der Thymusdrüse unterliegen. Der Geruch ist anders gekoppelt. Worum es da ging hat Imana leider vergessen.

Er sagt zu ihr, **dass die Gedichte, die sie bekommt, göttliche Worte sind, und sie ist der Federhalter, der es zu Papier bringt.**

Dann gibt er ihr einen Schreiber in die Hand und sie soll etwas abschreiben. Dabei greift er mit seiner Hand an ihre Hand und pfuscht dazwischen, so dass die Schrift nicht mehr leserlich ist.
Er sagt: „*Den kann ich nicht gebrauchen, so einen Schreiber werfe ich fort, und schaffe mir einen anderen an. Ich kann niemandem bei diesem Schritt des Loslassens helfen. Das muss jeder allein machen.*
Ich will jetzt keinen Namen nennen, aber ich habe mal zu jemandem gesagt, dass er meine rechte Hand sei. Wenn meine rechte Hand aber nicht hört, was mein Ohr aufnimmt und wenn die Hand nicht reagiert was mein Auge sieht, werde ich den rechten Arm einfach abschneiden. Du weißt, was ich damit sagen will?“

Imana ist wie erstarrt, denn sie weiß, dass Reiner mit der rechten Hand gemeint ist. Es rattert natürlich in ihren Gehirnzellen, warum er ihr das mitteilt. Soll er nochmals durch sie darauf aufmerksam gemacht werden, dass er sein Haus aufgeben soll? UP weiß ja, dass Reiner ihre Aufzeichnungen liest, und dass sie dieses Gespräch mit hineinbringt…

Zuvor sprachen sie über das Wort Dia-Beth-es. Reiner ist Diabetiker.
UP sagt: „*Er muss von seinem Dünkel herunter, die Kleinsten werden die Größten sein.“*
Imana hat an diesen Worten schwer zu schlucken. Er spricht von Reiner nicht gerade, als ob dieser weit entwickelt ist.
Wie soll sie es Reiner beibringen, was UP ihr hier mitteilt? Oder soll sie diesen Gesprächsabschnitt weglassen? UP bringt Imana in eine echte Zwickmühle.
Weiter erklärt er*: „Du musstGeduld haben und Dich zurückhalten, sonst würdestDu ein Feuer entfachen, dessen Gewalt Du nicht im Griff hast**. Du bekommst das Wissen entsprechend Deiner Reife.** Von der naturwissenschaftlichen Seite fehlt Dir die Grundlage. Um dieses alles harmonisch miteinander verknüpfen zu können, hast Du noch unendlich viel zu tun. Dein Mann kommt von der wissenschaftlichen und Du von der mystischen Seite. Es hat seinen Grund, warum ich Dir genau diesen Mann hab zukommen lassen. Das macht die Lebendigkeit aus.“*

Dann spricht er plötzlich von **Daath, der 11. Sefira, und dass es Wissen bedeutet.** Imana hatte schon immer das Gefühl, dass sie mit dieser Sefira irgendwie eng verbunden ist, und die Zahl 11 verfolgt sie im Augenblick ständig.
UP weiß ganz genau, was sie gedanklich beschäftigt und gibt ihr hiermit Antworten darauf.Er schaut Imana tief in die Augen und sagt, dass sie keine Angst haben braucht, es wird letztendlich keiner zurück gelassen.
UP berichtet, dass Marion die „Schattenfrau III" fertig geschrieben hat. Sie war oft bis in den späten Abend damit beschäftigt. Es waren ganz tolle Sachen, die sie zu Papier brachte. Er habe einen abschließenden Bericht darunter gesetzt und sei dann auf die Taste löschen gekommen. Alles ist somit gelöscht.
Oh, denkt Imana, eine harte Prüfung für Marion.

Sie fragt noch, ob ihr Weg beschwerlich ist.
UP geht etwas in sich und antwortet: „*Nein, Dein Weg ist nicht schwer."*
Zum Abschluss schenkt ER ihr ein Buch von **Franz Bardon „Frabato".**
Marion kommt herein und Imana spürt ihre Unruhe. Die Sonne steht schon recht tief und sie denkt, sich zu verabschieden.
Die energetische Aufladung, die durch UPs Berührung und Beisammensein stattgefunden hat, spürt Imana noch lange nach.
Sie ist UP jedenfalls unendlich dankbar, dass er sich für sie Zeit genommen hat.

Reiner hatte angefragt, ob Imana heute zu ihm kommen kann.
Jetzt wird sie bei Reiner Kurier von UP spielen müssen.
Sie hat noch lange gezögert,die Aussage von UP bezüglich Reiner in ihren Berichtsband einzubringen. Dann erinnert sie sich, dass sie und Reiner ausgemacht haben, ehrlich miteinander zu sein.
Er hat sie gebeten, ihm heute die Haare zu schneiden. Haare stehen symbolisch für Gedanken. Wenn er das Gespräch lesen wird, welches UP mit ihr führte, ist es für Reiner wie Gedanken stutzen.
Es gibt absolut keine Zufälle, was einem geschieht.

Imana steht am Vormittag vor Reiners Haus.
Ihr fällt auf, dass die untere Etage (Einliegerwohnung) renoviert wird. Es soll wohl jemand neu einziehen. Sie hatte ihm geraten, die untere Wohnung zu vermieten. Reiner hat eine hohe Belastung auf dem Haus und

somit nicht viel Spielraum für andere Dinge. Seine Frau ist seit einiger Zeit ausgezogen und er hoffte, dass sie zurückkommt. Dann könnte sie die Einliegerwohnung benutzen und hätte ihren eigenen Bereich. Imana hat das Gefühl, dass er umsonst wartet. Aber er hat sich nun doch entschieden, die untere Wohnung zu vermieten.

Imana schneidet Reiner zuerst die Haare, bevor sie mit der geistigen Arbeit beginnen.
Fast am Schluss liest er in ihrem Bericht das, was UP über seine rechte Hand gesagt hat.
Danach sprechen sie darüber. Er hätte gern von Imana gewusst, ob es um sein geistiges Haus oder um sein Haus geht, in dem er wohnt. Sie kann es nicht 100%ig sagen, da sie UP nicht direkt gefragt hat. Es schien ihr aber so, als wenn es um sein Wohnhaus ginge. Gerade an Tag zuvor hatte Reiner ein Finanzierungsgespräch mit der Bank.
UP hatte ihm schon ganz am Anfang gesagt, dass er sein Haus loslassen muss.

Imana überlegt innerlich, ob das eine nicht das andere bedingt. Wenn die finanzielle Belastung gerade so an der Grenze ist, muss man sich damit unweigerlich beschäftigen und sich auch mit der Bank auseinandersetzen. Die Gedanken richten sich auf dieses Problem und man hat nicht den **Frei**raum Geistiges aufzunehmen.

Imana erinnert sich an Verse aus einem Gedicht:

Durch die sieben Paläste des Hechalot

Oh Michael, oh Michael,
reiche Deine Hand mir schnell,
verlasse dieses morsche Haus,
den eingesperrten Geist lass raus.

Die Koffer wir jetzt packen,
das Brot ist jetzt gebacken.
Dieses Manna wird uns munden,

der Stein der Weisen ist gefunden.

Lieb und Leid sind dann beendet,

dieses Blatt hat sich gewendet.

Der Spiegel kann uns jetzt nur zeigen,

woran andere ungelöst noch leiden.

Eliane, 25.05.2001

Wird dieses Gedicht jetzt von der Theorie in die Praxis umgesetzt? Imana hofft es jedenfalls.
Sie spürt Reiners heruntergedrückte Energie. Er wirkt nach außen ruhig und gefasst. Er sagt, dass sein „Innerer Weiser" es ihm selber sagen soll, und er auf das hört, was er empfängt.
Dieses versteht Imana gut und weiß, dass UP etwas Besonderes damit bezweckte, warum sie es ihm direkt sagen soll.
Trotzdem eigenartig, dass Reiner skeptisch ist, denn sie hat es ja von UP persönlich gehört und nicht als Wortbotschaft empfangen.
Letztendlich gibt es eine Verknüpfung miteinander, besonders wenn es sich um die rechte und linke Hand handelt.
Imana weiß, dass auch sie in ihrem inneren Haus (geistig) noch beweglicher werden muss.
In dem Augenblick ruft Elke an. Er liest ihr den Abschnitt vor, den Imana von UP zu hören bekam. Durch dieses Gespräch löst sich die angestaute Energie wieder etwas, denn Reiner kann sich so gedanklich damit auseinandersetzen.
Imana möchte es sich auch gar nicht vorstellen, dass UP ihn wie eine heiße Kartoffel fallen lässt, denn gerade in ihn hat er so viel Energie investiert.

11. Die Aufgabe von UP im Hier und Jetzt

Imana hat sich das Buch von UP „Frabato autobiographischer Roman" vorgenommen.
Sie hinterfragt, warum er es ihr gegeben hat, denn UP macht nichts ohne Sinn. **Bei der Übergabe sagte er ganz beiläufig, dass er Frabato war**. Es

handelt sich um seine Autobiographie. Fast am Schluss des Buches stößt Imana auf folgenden Text:

Frabato spricht in der Astralwelt mit Urgaja (Gott-Vater):

> Durch die Veröffentlichung des magischen Weges ist es selbstverständlich, dass man in Dir einen Eingeweihten vermuten und sehen wird. .....Betrachte dies aber nicht als einen Bruch des Schweigens, sondern als einen Teil Deiner Mission. Wem du wirklich helfen sollst, den wird Dir die Göttliche Vorsehung zuschicken. Für neugierige und sensationslüsterne Menschen wirst du zweifellos die richtigen Worte finden. Den mit Erkenntnismut begabten wirst du zeigen, wie sie sich selbst heranbilden können, um jeder Situation ihres Schicksals gewachsen zu sein.
>
> Lieber Frabato, selbst wenn gegenwärtig nur wenige Menschen auf der Erde es schaffen sollten, mit Fleiß, Ausdauer und harter Arbeit an sich selbst die notwendige Reife für die Einweihung zu erreichen, so ist doch deine Mission vollkommen erfüllt.
>
> Diejenigen aber, die an Hand deiner Schriften nur ihr intellektuelles Wissen bereichern, also in der jetzigen Inkarnation bei der bloßen Theorie bleiben, denen wird in ihrer nächsten Inkarnation die Möglichkeit gegeben werden, an sich selbst auch mit der praktischen Arbeit zu beginnen. Deine Schriften werden in der ganzen Welt Verbreitung finden. Mit der Zeit wird jeder Sucher nach Wahrheit und Weisheit mit ihnen bekannt werden.

Weiter liest sie:

> Urgaya: "Deine neue Aufgabe, lieber Bruder, besteht nun darin, durch die Herausgabe entsprechender Schriften der Menschheit die wahre Einweihung in die Hermetik zu offenbaren."
>
> Sichtlich erschrocken starrte Frabato auf Urgaya.
>
> Urgaya: „Frabato, wie Du weißt, versinnbildlicht diese Säule das erste Blatt im Buche der Weisheit. Ganz unverschleiert, ohne Symbolik, sollst du alle Geheimnisse dieses ersten Blattes veröffentlichen. Zeige den Menschen, wie sie vom Glauben zum Wissen gelangen können."
>
> Dann schritt Urgaya mit Frabato, der ihm erschüttert folgte, zur zweiten Säule, deutete mit der Hand darauf und erklärte ihm, dass auch das Geheimnis des zweiten Blattes der Weisheit allen Menschen zugänglich gemacht werden soll.

Selbstverständlich wusste Frabato, dass die zweite Säule den Schlüssel zur Sphärenmagie darstellt. In ihr sind die Geheimnisse der Hierarchie verborgen. Er hoffte, dass Urgaya nicht weitergehen werde, doch dieser lenkte unbeirrt seine Schritte zur dritten Säule, **die das schöpferische Wort**versinnbildlichte und sagte zu Frabato gewandt:
„ – ***Am Anfang war das Wort*** -, wie schwer ist dieser Satz für Menschen zu verstehen, wenn sie das Wissen von der **göttlichen Sprache** nicht haben. Aus diesem Grunde sollst Du auch das Geheimnis des dritten Blattes der Weisheit entschleiern."

Weiter führte er dann Frabato vor die vierte Säule, streifte sie mit der Handbewegung und bemerkte: „Auch das vierte Blatt aus dem Buche der Weisheit sollst Du den Menschen verständlich machen."
Bei der fünften Säule angelangt sagte er zu Frabato: „Bei dieser Säule endet deine Aufgabe; von diesem Blatt darfst Du nur die Vorderseite offenbaren, Du verstehst mich wohl."

„Es ist mein Wunsch, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhält, den Weg zur Vollkommenheit zu beschreiten. Jeder soll die Möglichkeit haben, mein Wesen zu erfassen und Kenntnisse davon zu erlangen, wie ich die Welt durch die universalen Gesetze erschaffen habe. So lange muss jeder Mensch auf der Erde wiedergeboren werden, bis er das volle magische Gleichgewicht in sich verwirklicht hat."
Weiter sprach die Stimme Gottes durch Urgaya: „Für Deine Aufgabe ist es nicht ratsam, in der Öffentlichkeit als Wundertäter aufzutreten. Du sollst von jetzt an Deine magischen Fähigkeiten nicht mehr zeigen, wie Du es bisher getan hast, um die Menschen von der Existenz höherer Kräfte und Gesetze zu überzeugen.
Jedem Menschen soll die Möglichkeit gegeben werden, den Weg zur Einweihung, zur wahren Vollkommenheit, dort anzutreten, wo er vom Schicksal hingestellt wurde. Du sollst in Deinem weiteren Leben dem Äußeren nach nicht einem Eingeweihten gleichen und darfst, wenn es notwendig wird, alle Mittel der Täuschung anwenden, damit man Dich nicht durchschauen kann."

Ein Wahnsinns Text. Das ist ganz eindeutig die Aufgabe die UP hier in die Tat umsetzt. Sie versteht nun, warum er ihr das Buch gegeben hat.

Eine Überraschung kommt für Imana noch beim Nachwort.
Dort steht, wann und wo Franz Bardon (Frabato) geboren und wann gestorben ist. Sein Sterbetag lautet 10.07.1958.
Imana Vater ist ebenfalls am **10.07**. gestorben. Na, so eine Ähnlichkeit.

Am Schluss des Buches sind andere Schriften von Franz Bardon aufgeführt. Eines davon nennt sich:

Der Schlüssel zur wahren Quabbalah.

Das Geheimnis der 3. Tarotkarte. Die kosmische Sprache in Theorie und Praxis…..

„Zu allen Zeiten war derjenige, den man als den **Herrn des Wortes** bezeichnete, stets der höchste Eingeweihte, der höchste Priester, der wahre Vertreter Gottes."

Imana wird nachdenklich, da sie durch ihr Geburtsdatum ihre Wesenskarte III. Die Kaiserin erkannt hat.

*

Reiner kommt heute zu Imana. Etwas später rufen sie Monika an. Diese hatte ein Gedicht geschrieben und würde es gerne Reiner zeigen. Somit kommt sie später dazu. Monika erzählt von ihren Bildern, und dass Reiner sie sich bei Gelegenheit anschauen kann. Er erwidert, dass sie es gleich machen können. Imana räumt die Küche auf, und die beiden gehen zu Monikas Wohnung.
Etwas später kommt Imana nach. Auf den Weg dahin sieht sie auf einem Balkon **große Gewichtshanteln.**
Gibt es für Imana noch einen Kraftakt zu bestehen?

Die Worte von UP für Reiner mit dem „Arm abschneiden" kommt zur Sprache. Er sagt, dass er in sich hörte, dass er gar nicht von Gott abgeschnitten werden kann. Da muss Monika herzhaft lachen. Sie unterstützt Reiner in seiner Erkenntnis. Imana hört und beobachtet beide. Nur einen kurzen Augenblick des Schwankens >habe ich richtig gehandelt< und das Gefühl angegriffen zu werden kommen in ihr hoch. So als wenn sie in die Zange genommen wird. Ein Augenblick zwischen Gut und Böse. Doch dann fängt sie sich gleich wieder und vertraut auf das, was UP ihr sagte, egal ob die Beiden dagegen kontern. Sie versteht es auch so, dass es nicht ums Abgeschnitten-Sein insgesamt geht, sondern um die Hand, die nicht das macht, was sie machen sollte.

Hier erfährt Imana mal wieder **eine Prüfung**. Sie lächelt, sagt weiter nichts und beobachtet dieses Dreierspiel.

Danach geht sie mit Reiner wieder zurück in ihr Haus. War das jetzt ein Kraftakt, den Imana bestehen musste?

Sie arbeiten noch ihren Bericht zu Ende und als Imanas Mann kommt, macht sich Reiner gerade auf, nach Hause zu gehen. Er ist sich wohl nicht sicher, wie Imana sich verabschieden will. Sie lässt sich jedoch nicht davon irritieren und verabschiedet sich, mit Wange an Wange berühren, wie sie es sonst auch immer tun. Imana will Ehrlichkeit leben und sich nicht ducken oder verstellen.

27.03.2002

In dieser Nacht kommen Wortbotschaften, die ihr wohl alle gemeinsam etwas sagen wollen.

WB: Guten Morgen! Der Tag bricht an.
Für Imana scheint wohl die Nacht langsam zu Ende zu gehen.

WB: ...und dann mache ich mir die Welt.

Frage: Und was ist das? ***Antwort: Ein neues Weltbild.***

WB: Alle tot Geglaubten sind auferstanden.

WB: Bist Du auch einer von denen?

Die Wortbotschaften kommen zeitlich gesprochen nicht unmittelbar hintereinander, sondern oft sind Stunden dazwischen.
Imana fragt ihren „Inneren Weiser“:
Wie erschafft man sich die Bilder?

Einerseits durch Gefühle und tiefe innere Überzeugung. Die Gefühle hängen oft mit der gedachten

Vergangenheit zusammen, bzw. mit dem Karma.

*

Da sind Träume und Bilder in Imana, die sie nicht direkt wiedergeben kann. Regional geht es darum, verschiedene Prüfungen zu bestehen und sich zu bewähren.
>Du sollst Dich von dem trennen, was nicht nachvollziehbar ist<

Sie stellt übrigens fest, dass sich die Qualität der Nächte und Träume verändert haben.
In letzter Zeit wacht sie kontinuierlich nach der Tiefschlafphase auf und hat nicht das Gefühl, dass Zeit vergangen ist. Die Gedanken, die sie beim Einschlafen hat, scheinen nicht abgerissen zu sein. Es ist so, als ob gar keine Zeit dazwischen als Schlafphase vorhanden ist. Die Träume dringen aber nicht an die Oberfläche und deshalb kann Imana sich kaum an sie erinnern. Es sind Erkenntnisse und Wissen, die im Unterbewusstsein verborgen bleiben.

*

Imana erinnert sich an einen merk-würdigen Traum.
14.05.2002** (Traum) **- Bevor die Verschmelzung stattfindet -
Ariane geht voran und Imana gehtmit Reiner Arm in Arm hinterher. Imana spürt ein In-sich-gehen. Es ist ein Gefühl der Öffnung. Die Konturen verschwimmen teilweise und sie fließen ineinander. Reiner zieht sie an seine Seite, da er spürt wie sie sich geöffnet hat. Doch dann stoppt Imana, als ob sie noch etwas tun muss, bevor die totale Verschmelzung stattfinden kann.

Die tiefe Verbindung mit Reiner wird angezeigt, so als ob sie eine Einheit sind.Doch warum geht Ariane voran? Inzwischen erkennt Imana immer mehr, dass es nicht unmittelbar um die Persona geht, dass es wie eine Allegorie ist. Im Namen steckt die Qualität, die mit ihr zu tun hat.
Sie erinnert sich noch:

4.07.1997 - Frequenzverschoben -
Ich bin in einem Raum, wo hinter Glas Parfümfläschchen aufbewahrt werden. Da kommt meine Tochter Ariane herein

und als ich sie anschaue, verändert sie ihre Gestalt. Sie formt sich zu einer männlichen Person. Diese hat das Aussehen eines Lehrers.

Im Namen muss das Geheimnis stecken. Ariane ist übrigens im August geboren und vom Sternzeichen ein Löwe.

HF-Band II:

> ***Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „****der Löwe****"(= hebräisch „***arie***") aus dem Stamm „J-uda[und o]", der Sproß (***germen***) aus der Wurzel Davids; er wird das Buch mit den sieben Siegeln öffnen ...***(Off. 5; 1-5)

In Aria-Ne steckt arie, also der Löwe, aber auch die Arie, der Gesang.
Dieser Löwe ist UP aus der Wurzel DaViDs. Er ist Imanas Lehrer.
Man kann auch lesen: AR = Aur = Licht
AR-I = das Licht des Gotteskindes
N = in der Existenz
Übrigens steckt der Name Rene in aRiANE > RENE

8.06.2002 *(Traum)* ***- Die Zehn, das ganz Neue -***

Imana geht zu Vorträgen eines weisen Mannes. Sie ist von seinen Lehren begeistert. Später besucht sie ihn einmal allein. Sie unterhalten sich über viele Dinge. Sie möchte etwas Besonderes wissen. Er sagt: „Erinnere Dich an den kleinen Jungen, den der Vater in den Arm nimmt, er gehört zu Dir." Imana fragt: „Welcher Teil von mir ist es?" Jetzt wird seine Stimme leise und geheimnisvoll. „Es ist die Zehn,sagt er.
„Die Zehn?", wundert sich Imana. Er antwortet: „Ich will Dir etwas verraten. Es ist etwas ganz Neues, was noch nie dagewesen ist".
Imana meint, dass sie es deshalb auch nirgends hat finden können. Sie hat Vergleiche gesucht und nichts entdeckt. Er antwortet: „Du konntest es nirgends finden, es ist eben etwas ganz Neues."

Jetzt fordert er sie auf, sich so hinzusetzen, dass sie ihn mit beiden Armen festhalten kann. Es ist ganz wichtig, dass sie ihn dabei nicht loslässt oder mit fortgerissen wird.
Imana versucht sich in Position zu bringen und bemerkt, dass ihre Unterlage sie noch rutschen lässt. Jetzt geht er aus dem Raum und ein anderer Mann ist nun da. Er und Imana versuchen etwas zu konstruieren, damit sie nicht abrutschen kann. Was für ein Ansturm soll es werden, dem sie ausgeliefert sein wird und bei dem sie Bodenständigkeit beweisen soll?

Traumdeutung:
Bei dem Mann mit den Vorträgen geht es um UP.
Dann geht es um einen Jungen/Sohn und um die Zahl 10.
HF-Band II:

> **Nun stehst Du an der Grenze zu einer neuen Welt.Aus dem Cheth und Teth wirddas Jod, die Zehn geboren**. Was aber wird jetzt aus dem Zade, der Neunzig, geboren? In den Proportionen des „heiligen Wortes“ JHWH יהשה (10-5-6-5), dem unaussprechlich Göttlichen, geht das Koph in Erfüllung. Der „volle Wert“ des Koph (100-80-6) ist 186. Das „erfüllte JHWH“ (10x10 + 5x5 + 6x6 + 5x5) ist ebenfalls 186.

Hm, im heutigen Datum ist die 8-6 enthalten. 86 ist übrigens der Gesamtwert von UP (6-80)

Im Buch „Schöpfung im Wort“ von Weinreb, Seite 306, findet Imana etwas Interessantes über die Zahl „10“:

> Diese >Zehn< stehen der >Zehn< der Schöpfungsworte gegenüber, mit denen Gott die Welt schuf. Und sie stehen der >Zehn< der Worte gegenüber, mit denen Gott bei der Offenbarung der Bibel auf dem Sinai die Struktur des >eins<-machenden Menschen schuf.
> Mit der >Zehn<, der Konsequenz der >Vier <, **erschafft Gott das Neue.Und so erschafft er mit der Zehn auch die Befreiung aus der Zweiheit.**

Im Traum wird Imana deutlich gemacht, dass sie noch nicht so weit ist, um dieses in Angriff zu nehmen. Es bedarf noch einiger Vorbereitungen. Dieser andere Mann und sie müssen noch etwas gemeinsam erschaffen.

Vermutlich ist Reiner damit gemeint.
Imana erinnert sich, als sie UP besuchte, betonte er, dass er ihr nicht sagt, was sie machen soll.

Gedanklich sieht sie sich, wie sie UPs Hände nimmt, ihm in die Augen schaut und sagt: „**Ich werde die Antwort in meinem Inneren finden.“**

Gleich darauf hört sie in sich:

JCH habe viele Seelen berührt, um sie zu wecken. Aber Du berührst mein Herz am meisten.

Das ist mal wieder so ein Satz, den sie kaum wagt aufzuschreiben. Sie kann sich nicht vorstellen, dass Gott/Vater von dieser oder jener Seele mehr berührt wird oder jemandem mehr Beachtung schenkt. Sofort bekommt sie die Antwort:

Selbst in der Bibel wirst Du Stellen finden, die so etwas aussagen.

Welche Stelle damit gemeint ist, hat sie nicht mehr erfahren.

WB: Noch musst Du Dich verwahren, Deine Kräfte sparen.

*

Imana schreibt in ihrem Zimmer am Laptop und ihr Mann ist im Nebenraum am großen Computer. Sie hat das Empfinden, dass es da drüben so still wird oder mit anderen Worten, es stimmt was nicht.
Sie geht hinüber und ihr Mann schaltet sofort das Bild weg, welches er vorher geladen hat. Sie erkennt auf die Schnelle, dass er Reiners Bericht gelesen hat. Wohl ein schlechtes Gewissen, denkt sie. Sie vermutet, dass er irgendetwas gelesen hat, und es falsch interpretiert.
Imana tut so, als wenn sie nichts bemerkt. Er spricht sie nicht darauf an und sie schweigt ebenfalls. Später lädt er Reiners Bericht in ihren Laptop.
Abends öffnet sie die Abschrift und liest die ersten Seiten, um festzustellen, was ihren Mann so nachdenklich hat werden lassen.

Sie findet vom 1. April 2002 einen Abschnitt:

MM schaut versonnen zu, wie eine E-Mail mit der Datei Februar <u>an Imana gesandt wird und da ertönt in ihm:</u>

♪♫♪... und du mein Schatz bleibst hier!
Hier in Mondweih?
♪♫♪wenn ich komm, wenn ich komm, wenn ich wieder, wieder komm ...
und dann:
♪♫♪und vergiss mich nicht, und vergiss mich nicht!

Reiner bezieht diese Aussage auf seine Frau, da diese in **Mondweih** wohnt.
(Diesen Textauszug kann Imana allerdings erst gute 4 Jahre später verstehen).

Sie denkt, wenn Wolf damit nicht zurechtkommt, hat er wirklich noch Probleme, bezüglich des Vertrauens oder der Angst, etwas zu verlieren.
Besonders, wenn man es nicht auf der Symbolebene versteht, dass alles gespiegelt ist und den eigenen inneren Aspekt darstellt.
Vielleicht soll es auch noch einmal eine Prüfung für Imana sein, ob sie standhaft ist, und nicht in irgendeine Angst oder schlechtes Gewissen verfällt. Aber ein schlechtes Gewissen brauchen sie und Reiner nicht zu haben, denn sie sind sich gegenüber und den Partnern immer fair geblieben. Das schlechte Gewissen müsste eigentlich Wolf haben, wenn er heimlich hineinliest.

Imana hat sich oft gefragt, ob der Traum immer nur reine Metapher ist.
Sie hat in letzter Zeit festgestellt, wenn sie von Personen träumt, die etwas erleben, diese es in der Realität (Tagtraum) ebenso erfahren.

*

Am Abend geht Imana mit ihrem Mann spazieren. Etwas später setzen sie sich in den Garten der „Bahnhofsgaststätte“. Sie unterhalten sich und Imana fällt dabei etwas auf, was sie vorher noch nie erlebte.
Sie kann erkennen, in welchem Muster (Dogma) ihr Mann hängt. Ohne zu urteilen, sondern aus der Perspektive einer Unbeteiligten (bei Ehepartnern wohl kein leichtes Unterfangen) kann Imana ihn an seine eigenen, nicht erkannten Glaubensmuster heranführen. Er widerspricht sich innerhalb von zwei Sätzen. Sie führt ihn dahin, dass er bemerkt, woran er selber hängt. Sie stößt ihn mit der Nase darauf, wobei sich sein Ego angegriffen fühlt. Er

gibt zu, sich verletzt zu fühlen. Das Gespräch geht in erster Linie um ihre Tochter.
Imana ist selbst über sich erstaunt, da sie mit ihrem Mann noch nie so gesprochen hat.
Ist das der feste Boden, den sie unter den Füßen haben muss, bevor sie sich auf solche Art von Reden einlässt? Geht es darum, dass sie die Standfestigkeit erlangen muss, bevor sie sich überhaupt auf dieses Terrain wagt? Ihr Mann ist jedenfalls der beste Lehrmeister für sie.

*

Imana sitzt am Laptop. Ihr Blick fällt auf die Ordner hinter der Tür. Es sind die schriftlichen Berichte von Reiner. Sie hat diese mit seinem Pseudonym Michael versehen. Ihr Blick fällt also auf den Ordnerrücken und sie liest >**Alchemie<.**
Total verwirrt, denkt sie, „jetzt werde ich verrückt“, weil sie mit dem Verstand weiß, dass da Michael draufsteht, aber ihre Augen sehen das Wort Alchemie.
Sie reibt sich nochmals die Augen und schaut abermals hin. Nun ist wieder der Name zu lesen. Was soll ihr das sagen?
Imana schreibt beide Worte auf ein Blatt Papier und streicht die gleichen Buchstaben aus. Ja, es stimmt, der Name Michael und das Wort Alchemie bestehen aus denselben Buchstaben.
Etwas später passiert es wieder. Diesmal liest sie das Wort Elohim.
Wieder macht sie das Spiel, indem sie die Buchstaben kontrolliert und es steckt tatsächlich im Namen Michael drin. Im Hebräischen wird ELoHIM ohne das O geschrieben.

5.07.2002

Als Imana das Datum vom Diktiergerät abhört, passiert etwas Merkwürdiges.
Genau bei diesem Datum wurde das zuvor Aufgesprochene nicht gelöscht. Man hört den Text gleichzeitig mit dem Datum.

5.07.

„Geschafft wurde übertragen„

(Dieses Datum wird für Imana einmal eine große Bedeutung haben, aber davon ahnt sie in dem Moment noch nichts)

*

Imana empfängt ein Gedicht über den Adler und denkt an ihren Adler-Traum.

Adlers E(a)-del-Flug

Der Kescher fischt die reifen Seelen
aus dem Wasser aus dem Pfuhl.
Heimwärts heißt es sich be-fehlen,
und nicht untergeh´n im Suhl.

Der Adler, er wird sich erheben,
aufsteigend in ungeahnte Höhen.
Der Geier wird anderes erleben,
er wird das Aas nur sehen.

Aus der Zeit gefischt, mein Engel,
wirst du Göttliches erfahren.
Doch jene, die sich nennen B-Engel,
kann keiner vom Leid bewahren.

Die Spreu vom Weizen sei zu trennen,
nicht gegen Balken mehr zu rennen.
Es heißt, sich selber nun erkennen,
und sich beim ei-gene-n N-Amen nennen.

Eliane 18.072002

Dieses ganze Gedicht bezieht sich auf einen Abschnitt aus HF-Band I:

> Nach Phase Drei werde ich alle „reifen Seelen“ mit einem „Kescher“ aus diesem fauligen „Wasser“ ziehen. Die egoistischen Seelen werden wie „Blutegel“ darin zurückbleiben. Im „Himmel auf Erden“ dulde ich keine Blutegel. Deine Zukunft und damit auch die Zukunft Deines Landes wird sich nun in zwei Hälften teilen. Du wirst aber nur eine Zukunft davon bewusst erleben, von der anderen wirst Du nichts mitbekommen. Es wird Dir ergehen, wie „Schrödingers Katze“ (= ein Quantenparadox). Das Wappenzeichen Deutschlands - der Bundesadler - beinhaltet symbolisch diese beiden Möglichkeiten. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches. Dort heißt es: Nach meinem „Sieben“ kommt für manche die „Acht“. Du lebst noch in der Zeit. Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „Kescher“ (= Fangnetz für Fische). Das hebräische Wort „nescher“ übersetzt man im Allgemeinen mit „Adler“. Man unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach“ (= hebräisch Bibel) ebenso vorkommt. Der „nescher“ ist nicht nur derkönigliche [Bundes]Adler, er ist auch der [Pleite]Geier, der von Aas lebt. Ein Name für beide Tiere. Wenn das kein Zufall ist☺, oder kann es doch sein, dass ich mir bei meiner Schöpfung etwas gedacht habe, was Dein derzeitiges Vorstellungsvermögen, im wahrsten Sinne des Wortes um Lichtjahre übersteigt. Der nescher sucht entweder als Geier die Norm, oder er steigt als Adler in unvergleichliche Höhen auf - als Vorbild für die ganze Welt - mit der Frucht wirklichen Lebens im Herzen.

*

Imana trifft Gerlinde. Sie haben sich schon lange nicht mehr gesehen. Sie erzählt, dass sie eine Schwägerin, namens Renate, in Heidelberg hat, die die Holofeeling-Bände von UP liest und seine Kassetten hört. Sie hat so einige Fragen, findet jedoch die Holofeeling Homepage nicht mehr.
Imana erwidert, dass es darum ginge, das zu leben, was er lehrt. Andererseits ist sie bereit, ihre Fragen zu beantworten, soweit sie es selber weiß oder wenn diese mal an den Bodensee kommt, können sie sich ja zusammensetzen.

*

Imana beschäftigt sich immer mehr mit der Holofeeling-Sprache. Sie lernt die Hebräischen Hieroglyphen auswendig und ihre Bedeutung. Desto mehr sie sich geistig damit beschäftigt, desto mehr Erkenntnisse bekommt sie eingespielt.

2. Das Renekloden-Bäumchen aufrichten

Ein Gewittersturms kommt auf. Als Imana danach in den Garten schaut, sieht sie, dass das voll tragende Renekloden-Bäumchen umgefallen ist. Die Wurzeln sind jedoch teilweise noch im Boden.

Reiner kommt heute zu Imana. Sie zeigt ihm, was der Sturm angerichtet hat. Er erklärt sich gleich bereit, den umgekippten Baum mit aufzurichten.
Imana ahnte schon, dass Reiner dabei sein soll.

Er bringt ihr eine Kassette von Helmut Lotti „In love with you“ mit.
Da sie bald Geburtstag hat, fragt er ob sie sich ein Buch wünscht, oder ob sie lieber ein bemaltes Band mit Blumenmuster für das Fenster haben möchte.

Die Nachbarin Elli ruft an und fragt, ob sie mit ihrem Mann herüberkommen soll, um gemeinsam den Baum aufzustellen. Imana bejaht und bedankt sich für das Angebot.
Etwas später sind alle **Vier** dabei, den **Renekloden-Baum** in die **Vertikale** zu bringen. Elli zieht am Seil, Reiner und Imanarichten den Stamm auf.Gerhard rammt den Pflock ein und befestigt das Seil.
Eigentlich ist die Aktion ein Verhältnis 1:4. Da stehen „Vier“ und richten „Einen“ Stamm auf.

René: Renatus, Reiner = Der Wiedergeborene
Clode

HF-Band VI:

> Dem „**Franken-König**“ **Ch-**lod-**ewig** I. ☺ wurde laut Sage von einem Engel eine **Lilie** überreicht; sie schmückt seither das Wappen der Könige von „**Frank**-reich“.

Der Frankenkönig steht symbolisch für UP, er wohnt ja im Frankenland.
Es ist also klar, warum Reiner bei diesem Akt dabei sein muss.
Aber wieso fällt Rene-Clode, der Wiedergeborene, um und muss aufgerichtet werden? Eigenartig ist auch, dass kürzlich Gerlinde ihre Schwägerin erwähnt, die Renate heißt. Renate kommt ebenfalls von Renatus.

22.07.2002

WB: So nahe waren sie sich noch nie.
Imana und ihr „Innerer Weiser" oder geht es um Reiner?

Imana lernt durch das Treffen mit Reiner so einiges. Da er ihre Aufzeichnungen liest und oft fragt, was dahinter steckt oder wie sie ausgerechnet auf diese Interpretation kommt. Somit schult sie sich, so genau wie möglich ihre Erkenntnisse aufzuschreiben, damit ein anderer es nachvollziehen kann.

Kürzlich empfing Imana:
WB: Du musst erkennen, dass alles was Dir passiert göttlich gesteuert ist.
WB: Göttliche Ab-Sicht.

Ja, man soll mit allen Bildern einverstanden sein, die man vorgesetzt bekommt. Doch das ist nicht immer so einfach.

*

Imana denkt an die empfangenen Gedichte, und ob es richtig ist, sie überhaupt UP zu schicken. Da hört sie in sich:
WB: Du brauchst die jetzt empfangenen Gedichte nicht zu schicken.
Du wirst sie mir selber überreichen.

Imana wird stutzig. Kommt UP mal wieder nach Überlingen?

*

Imana hat im Holofeeling-Band III eine Unstimmigkeit entdeckt.

Es heißt in den alten Überlieferungen, daß, wenn sich die untere Sephira (= „***malkut***“ 40-30-20-6-400, „das Königreich“; symbolisiert „Dich“ [und die Welt in Dir]), dies ist die **10.** Sephira, mit der **9.** Sephira - das ist „***jesod***“ (10-60-6-4, „das Fundament“ - verbindet, steigt der „menschliche Geist“ in die **1.** Sephira („***keter***“ 2-400-200, „die [göttliche] Krone“) auf.

Keter würde man mit **20**-400-200 berechnen.
Irgendwie schwirrt es ihr im Kopf herum, UP deswegen anzurufen. Sie nimmt ihr Telefonbuch in die Hand und wählt. Es ist besetzt. Dann soll es wohl nicht sein, denkt sie. Ihr Blick fällt auf die Adresse von Sabine K. Spontan wählt Imana und hat sie gleich am Apparat. Beide haben sich zuletzt vor zwei Jahren in Daisendorf gesehen. Sie freut sich riesig über Imanas Anruf. Sie kommen überein, sich einmal zu treffen. Sabine erzählt, dass UP sie mehrmals aufforderte, ihn zu besuchen. Zuerst hatte sie die Absicht ihre Schwester mitzunehmen, aber diese beschäftigt sich nicht so arg mit Wort und Zahlen.
Sabine macht den Vorschlag, zu zweit zu UP zu fahren. Eine gute Idee, denkt Imana. Sie erzählt, dass UP beim Treffen am Karfreitag Sabine erwähnt hat. Diese ihrerseits berichtet, dass UP ebenfalls Imanas Namen erwähnte. Ihre beiden Männer sind ja Physiker. Sie berichtet, dass UP zu ihr sagte: *„**Imana sei der Schreiber**.“*
Das hört Imana zum ersten Mal. Er hatte es ihr gegenüber jedenfalls nicht geäußert. Aber wenn sie näher darüber nachdenkt, hat sie schon an die 2000 Seiten geschrieben. Obwohl Reiner viel, viel mehr geschrieben hat.
Sie verbleiben nun so, dass Imana sich meldet, wenn sie aus dem Urlaub zurück ist. Sabine fährt auch eine Woche irgendwo hin.

*

Imana bekommt manchmal Gedichts-Texte, bei denen sie innerlich kämpft, diese aufzuschreiben.

Imana sagt zu ihrem „Inneren Weiser“:
Glaubst Du, dass ich dieses Gedicht
mit Eliane unterschreibe?Du gibst mir
da ganz schön deftige Verse.

Doch das glaube JCH. Du hast schon mehr Mut bewiesen. Die

Moralvorstellung des normalen Menschen grenzt an Unwissenheit. In diesem Gedicht ist viel Weisheit enthalten.

Ich weiß ja, dass ich noch zu kleinkariert denke, und die Tiefe der Gedichte nicht verstehe.

Dir wird mitgeteilt, was Du jetzt verstehen sollst. Das tiefere Verstehen wächst mit der Reife und es ist ein Hochgenuss, dieses auskosten zu dürfen.

Ich danke Dir für jedes Gedicht.
Es ist für mich jedes Mal ein Geschenk.
Ich hoffe, es würdig in diese Welt einbringen zu können.

Zum richtigen Augenblick werden Dir alle Wege geöffnet, um wirken zu können, so wie es Dir als Gottesdiener vorherbestimmt ist.

*

Reiner fragte Imana kürzlich, wieso sie sich mit Elisabeth identifiziere. Sie erklärte ihm, dass der Name Liliana auch Lilie bedeute.
Lilie auf Französisch heißt „lis“ und Lis, Lissy (Lizzy)= Lilli,
und Lilli ist wiederum der Kosenamen von Elisabeth.

Sie weiß, warum es Reiner stutzig macht. Er hat seiner Frau Elke das Pseudonym Elisa in seinen Berichten gegeben. Imana hat darüber auch schon öfters nachgedacht, wieso er ausgerechnet die Abkürzung nimmt, die von Elisabeth kommt. Der Vorname seiner Frau hat mit dem Begriff „Edel, Adel“ zu tun und keinerlei Bezug zum Namen Elisabeth.

*

Sie liest in Reiners Bericht von einem Gespräch mit UP.

ER fragt UP: *"Der Zahnarzt von Elke - der bildet sich ja ein, erleuchtet zu sein. Wie kann man sich da sicher sein?"*
UP antwortet:
- "Wenn Du es bist, dann wirst Du es wissen, denn dann weißt Du alles! Da ist dann kein Zweifel mehr! Bei mir war es so, dass ich eine hebräische Bibel hatte und ich konnte sie lesen. Eine deutsche Stimme sprach in mir. ... Du könntest schon längst am Ziel sein, hast aber immer wieder einige Runden gedreht. Jeder hat da seinen eigenen blinden Fleck! ... Die Ruhe ist das Entscheidende: in der Ruhe liegt die Kraft!
Als Reiner wegen des Zuckers (Diabetes) nachfragt, weicht UP aus und meint dann*: **"Direkt darf JCH Dir das nicht sagen!"***

Imana denkt bei sich: Es gibt wohl Dinge, die UP nicht verrät. Da muß jeder wohl selber drauf kommen."

Dann spricht UP weiter:

> *"Reiner, ich habe Dir einen Namen mitgegeben, dessen Status Du noch lange nicht erreicht hast! ... Ich will, dass Du Deine Funktion erfüllst!"*

Imana denkt da an die Mahnung, die UP über sie an Reiner weiter vermittelte, dass er seine rechte Hand abschneidet, wenn diese nicht tut was sie soll.

*

Imana fragt ihren „Inneren Weiser":
Bin ich durch das Nadelöhr?

> ***Das kannst Du Dir selber beantworten. Man ist dann ein wahrer Mensch, wenn man den Christ und Antichristen in sich zur Synthese gebracht hat. Solange Du noch irgendetwas nicht akzeptieren und annehmen kannst bzw. verurteilst, was Dir Außen spiegelt, bist Du noch nicht durchs Nadelöhr.***

Ja, da kann Imana sich selber die Frage beantworten, denn sie kann so einiges noch nicht akzeptieren.

28.09.2002

Imana entdeckt in der Rubrik „Bücherecke“ aus der Tageszeitung „Südkurier“ ein neu vorgestelltes Buch mit kurzer Inhaltsbeschreibung. Sie weiß, dass der Text etwas mit ihrer Geschichte zu tun hat.

Hier die Beschreibung.

Lili

Mit „Lili“ auf der Suche nach dem himmlischen Frieden.
Auf dem Platz des Himmlischen Friedens wimmelt es von Soldaten. Und wir mitten drin.
In Peking der 80er Jahre.
Gemeinsam mit Lili, der wunderschönen Lili Lin, radeln wir in einer namenlosen, zeitlosen, alterslosen Stadt der **Offenbarung** entgegen.
Die Wahrheit über sie, die Stadt und über das kommunistische China. Die Wahrheit über Liebe und Leid.
„Komm, liebe Lili, zeig uns dein Land, hilf uns, es besser zu verstehen!“ Und sie kommt. Leise, unaufdringlich und vorsichtig.Kein **zweiterSchritt vor dem ersten**, rücksichtsvoll und gleichsam nüchtern führt Lili uns an ihrer Hand durch ihre eigene **Geschichte**.
Ihre Offenheit ist brutal und niederschmetternd. Doch sie gleicht ihrer Geschichte. Derjenigen einer vergewaltigten Seele, eines gebrochenen Herzens und der Suche nach dem himmlischen Frieden. Es gibt nichts, was Lili nicht erlebt hat. Lili Lin - Ihr gebührt grenzenlose Bewunderung und aufrichtigen Respekt, **denn sie scheut nicht davor, ihre Suche zu beenden.** Das ist schmerzhaft. Wie jede Heilung. **Doch es gibt immer einen „point of no return“. Kein zurück.** Mitten drin.

Als Imana vor Jahren der Wahrheit (dieses Wort kommt mehrfach hier vor) suchte, sagte ihre „Innere Weisheit“

„Willst Du die Wahrheit wirklich wissen? Dann gibt es für Dich kein Zurück mehr“.

… und sie wollte die Wahrheit wissen.

(Hier ahnt sie noch nicht, dass sie tatsächlich mal ihre eigene Geschichte nach der Suche des göttlichen Friedens und von Liebe und Leid berichten wird.)

13. Der Davidstern

Imana hatte sich beim letzten Türkei-Urlaub einen Davidstern aus Gold gekauft. Diesen trägt sie nun Tag und Nacht um den Hals. Dieses Zeichen hat sie ungemein angezogen, obwohl sie sich nicht erklären kann warum.

Nun hat sie sich ein Buch von Heinrich Elijah Benedikt gekauft „Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“.

Hier entdeckt sie etwas Interessantes aufSeite 227:

> Symbol der Sechs sind **zwei Dreiecke**, Sinnbilder zweier Welten, die einander begegnen. Eines weist nach oben, strebt nach oben und ist rot, das andere weist nach unten, senkt sich nach unten trägt die Farbe blau.
>
> Sie versinnbildlichen Mann und Frau, Körper und Seele, Seele und Geist oder Himmel und Erde. Wie Himmel und Erde berühren sie einander am Horizont oder durchdringen einander und verbinden.
>
> Das aus der Verbindung der zwei Dreiecke resultierende **Hexagramm** ist Symbol sowohl der Sechs als auch – wenn ihr gemeinsamer Mittelpunkt mitgezählt wird – der Sieben.

Seite 229/230/231:

> Letztes Ziel und wahrer Hintergrund dieses ewigen Strebens und Suchens nach Einheit in der Sexualität ist nicht die körperliche

Vereinigung von Mann und Frau, sondern **die Vereinigung des negativ weiblichen Pols der Seele mit ihremgöttlichen Gemahl, dem aktiv-positiven Pol des Geistes.**
.....das statische und das dynamische Prinzip, die sie in den Gestalten des **Gottes Shiva** und seiner **Gemahlin Shakti** verkörpert sehen.

Imana denkt da an die Shakti-Energie bzw. die Kundalini-Energie, die in ihr aktiviert wurde.

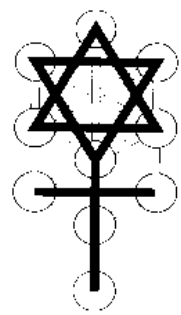
Die ganze Schöpfung ist danach nichts anderes als Hervorbringung und Ausdruck des Liebesspiels dieses **göttlichen Paares.**
Und das Hohelied Salomons ist nichts anderes als ein ekstatischer Ausdruck der Kenntnis und der Verherrlichung dieses schöpferischen geistigen Prinzips. Dort Shiva und Shakti, sind es in der Kabbala Salomon und Shulamit, JHWH und Israel, Kether und Malkhut oder Christus und die Ecclesia, das Lamm und seine Braut.
Die Chymische Hochzeit und die Unio Mystica sind die Formen der ekstatischen Erfahrung dieser Einheit in der Seele.
Wie wir die sexuelle Kraft werten, hängt davon ab, wie wir sie leiten. Lenken wir sie nach außen, um uns Sinneslust und Vergnügen zu schaffen, so zieht sie uns hinunter, schwächt unser geistiges Potential und macht uns zum Sklaven.
Gelingt es uns, sie zu wandeln, ihr ungeheures schöpferisches Potential als Triebkraft unserer inneren Entwicklung zu benutzen, so wird sie uns zum unversiegbaren Quell innerer Kraft, Inspiration und Freude. Ja, sie ist die **Wurzel der geistigen Erneuerung des Menschen.**
Das ist der Grund, warum alle Eingeweihten und alle geistigen Wege sexuelle Mäßigung, ja oft Enthaltsamkeit fordern, denn anstelle der physischen Zeugung eines leiblichen Kindes **kann sie zur geistigen Selbstzeugung und -erneuerung**, zur Zeugung des **kosmischen Kindes**, des Christuskindes oder **Christusbewusstseins** in uns gebraucht werden, **die zur Geburt aus dem Heiligen Geiste führt.**
Ja, **der Heilige Geist ist die Essenz, das Substrat der sexuellen Substanz.** Die Inder nennen sie die Kundalini, dargestellt als Schlange.

Seite 235:

> So wie die Rose das lebende Symbol der Fünf ist, **ist der Lotos oder die Lilie das der Sechs.**
> Jedes Jahr neu aus dem Boden sprießend, zart und von reinem Weiß, ist sie Bote der anderen Welt. Engelhaft kommt sie und vergeht und hat die Erde kaum berührt. Sie ist Hüterin des Saumes, Zeichen der Geburt und Begleiter an der Todesbahre. Anders als der Rosenstock, dessen Holz und Blüte Zeugnis geben vom selbstbehauptenden Ringen des Individuums mit Erdenschmerz und Dunkelheit, **ist die Lilie das Bild der reinen, unberührten Seele**.

Jetzt wird es Imana langsam bewusst, warum sie dieses Hexagramm trägt. Es hat mit ihrem Vornamen (Liliana) zu tun.
Dann entdeckt sie noch etwas in dem Buch, was sie sehr nachdenklich macht – besonders das Bild, das dort abgebildet ist.
Es ist der Lebensbaum mit den Emanationen. Unten das Kreuz und oben der Davidstern, der mit der unteren Spitze die Emanation Tipheret (Mitte) berührt.
Seite 119:

> In einer anderen Schau bildet sich im Baum die Gestalt der mystischen Lilie oder des Lotos, der aus einem Kreuz besteht, das das Siegel Salomos, den Stern des Messias trägt. Dieses Bild symbolisiert den Menschen, dessen niedere Natur das Kreuz bildet, das den höheren, ewigen Menschen trägt. Auf dem Fundament des Kreuzes wird das ewige Leben aufgerichtet.



Seite 554:

> Haben wir den Weg von Malkhut bis Tipheret durchschritten, so haben wir in uns jenes Kreuz errichtet, **auf dem der vollkommene Mensch aufersteht**. Versinnbildlicht durch den **Stern des Messias**

im Siegel Salomons, findet dieses Geschehen im Lebensbaum seinen symbolischen Ausdruck.

Aus dem Stamm des Kreuzes wächst **die Lilie von Sharon**, **die Blüte des vollkommenen Menschen.** Diese **Blüte Christi** ersteht auf dem Weg der Einweihung; **das ist der Pfad von Tipheret bis Keter.**

Über den mystischen Tod des kleinen Ich am Kreuze findet die Seele ihre Einung mit Ihm und in Ihm ihr ewiges und wahres Ich.

Es ist ihr bewusst, dass sie zwar den Namen Liliana trägt, aber dass jeder diese Qualität in sich hat.
Es geht darum das Holofeeling zu leben, um diese symbolische Lilie des vollkommenen Menschen in sich erblühen zu lassen. So bekommt sie immer mehr zu erkennen, was für Qualitäten in dem Namen stecken.

*

Imana kommt gerade von Reiner. Wolf ist inzwischen von der Arbeit nach Hause gekommen. Er sagt, dass sie den Kater „**Micky“** von der Nachbarin Elli vergessen hat, raus zu lassen.

Sie geht in die Küche, um Abendbrot zu bereiten.
Auf der Küchenablage liegt in einer Serviette getrockneter **Rosmarin**, den sie aus Kroatien mitgebracht hat.
Es riecht merkwürdig und Imana nimmt den Rosmarinstrauch auf und bemerkt, dass dieser ganz nass ist. Das kann doch gar nicht angehen.
Jetzt weiß sie was passiert ist. Der Kater Micky hat keinen Ausweg gewusst, weil er eingesperrt war und hat darauf gepisst, denn Katzen lieben Rosmarinduft. Mit anderen Worten:

Micky hat sich verpisst.

Imana erinnert an die Wortbotschaft vom 16.10.2002

WB: So ein Mist, jetzt hat er sich verpisst.

In dem Augenblick wird der Bildschirm schwarz.

Oh, oh, was soll ihr das sagen?

Im Herder Lexikon – Symbole steht:

Rosmarin, galt im Volksbrauch als Mittel gegen Krankheiten und böse Geister, und wurde in diesem Sinne vor allem bei **Geburt,**

Hochzeit und Tod verwendet. Als kräftige, immergrüne Pflanze ist der Rosmarin außerdem ein altes **Liebes-, Treueund Fruchtbarkeitssymbol** sowie – als Totenpflanze – ein Sinnbild der Unsterblichkeit, der **Brautkranz** wurde früher, bevor man ihn aus Myrten flocht, oft aus Rosmarin gewunden.

17.11.2002

Am Nachmittag fahren Wolf, Imana und Monika, nach Konstanz in die St. Gebhardskirche. Dort soll ein musikalischer Sonnengesang vom Konstanzer Oratorienchor zu Gehör gebracht werden.

Imana hat mal wieder ein Gespür, einen Parkplatz zu finden.
Nun kommen sie an die Kirche. Mehrere Leute stehen draußen und viele strömen hinein.
Als die drei nun die Kirche betreten, schiebt sich ein Menschenpulk durch die Mitte.
„Lass uns doch seitlich vorbeigehen da ist noch viel mehr Platz“, sagt Monika.

Ein Großteil der Bänke ist schon besetzt. Jetzt stößt Imana die beiden an und sagt: „*Ich glaube, da vorn ist eine Kasse“*.
Nun sitzen sie schon auf einer Bank und schnell füllt sich diese, so dass sie mittendrin sitzen. Ihr ist nicht wohl in ihrer Haut, doch Monika meint, „*nun warte doch mal ab.“* Hinter ihr haben einige Leute ihre Eintrittskarte auf die Rückenlehnbank gelegt und sie bemerkt, die Nr. 19. Aha, denkt Imana, dann müssen wir ja in der **Reihe 18** sitzen.

18 = göttliche (10) Zusammenfassung(8).

Imana erkennt, dass man entsprechend der Kapazität der Bänke die Karten verkauft hat. Eine junge Frau steht neben der 18-er Bank und hat keinen Platz mehr. Es ist Imana regelrecht peinlich. Die Kirche ist inzwischen so voll, und man stellt Stühle in den Mittel- und Seitengängen. Letztendlich bekommt jeder einen Platz.

Imana fragt ihren Inneren Weiser.

Was soll jetzt dieses Spiel?

Sei ganz ruhig, mach Dir keine Gedanken und habe Vertrauen.

Ich habe nicht gezahlt und diese Frau, die gezahlt hat, kann deswegen auf diesem Platz nicht sitzen.

Sie hat doch einen Stuhl erhalten. Da sitzt es sich genauso gut drauf. JCH schenke Dir diese Aufführung.

Imana sieht vor sich ein ganzes Orchester. Rechts und links einen großen Chor.
Diese künstlerische Darstellung hat bestimmt viel Arbeit gekostet. Da ist es doch nicht fair, wenn man nicht bezahlt.

Deshalb musst Du auch bereit sein, freiwillig zu geben. Was Du anbieten kannst ist auch eine Kunst.

Jetzt fängt Imana an zu verstehen. Man hat sie nämlich kürzlich gefragt, ob sie einen Vortrag halten würde, über Symbolik der Träume, über Zahlen, Buchstaben und Worte. Man fragte sie auch, was sie dafür nehmen würde und Imana antwortete, dass sie es umsonst macht, weil das, was sie erkennt auch ein göttliches Geschenk ist. Hat sie heute deshalb dieses Konzert geschenkt bekommen?

*

Beim Abendbrot sagt Wolf, dass sie schon mal gemeinsam bei Horst zu Hause waren. Imana, erwidert, sich nicht daran erinnern zu können.
„*Wieso kannst Du Dich nicht mehr daran erinnern*? fragt er.
Du hast aber auch ein Gedächtnis wie ´ne Kuh."
Imana grinst nur und antwortet: *„Deswegen gibt es ab morgen nur noch Milchprodukte zu essen."*

Sie beobachtet sich in dem Augenblick, ob sie sich beleidigt fühlt. Doch es regt sie absolut nicht auf. Sie weiß, dass ihr Mann normalerweise mit seiner Frau so nicht spricht. Es soll für sie eine Prüfung sein. Deshalb musste er diese Wortwahl benutzen.
Nun erinnert Wolf sich, dass ihr Sohn Marcus mit war und gar nicht Imana. Er entschuldigt sich etwas später für seine grobe Rede, und dass er sich vertan hat.

14. Im Nadelöhr (100) sein

Imana telefoniert mit UP.
Er erwähnt das Sanskrit-Wörterbuch, und dass es für den Begriff Sonne **72** Worte gibt und für den Begriff Wasser **17** Worte. Er erklärt ihr noch, welcher Unterschied zwischen Hebräisch und Sanskrit besteht. So ganz kann Imana es nicht mehr nacherzählen. Nur so viel, dass man im Hebräischen durch das Weglassen von Selbstlauten eine große Spanne von Interpretations-Möglichkeiten hat. Auf Sanskrit ist das viel klarer.

Er berichtet, dass **Krishna der Farbe Schwarz** zugeordnet ist und das **bedeutet „Nichts**". Ardjuna ist der Farbe Weiss zugeordnet.

Dann sagt er zu ihr: „***Du bist in der 100" (Nadelöhr).***

Wow, das ist eine direkte Aussage. Imana hat in der letzten Zeit auch so viele Hinweise auf das Nadelöhr und auf die 100 bekommen. Es sieht so aus, als wenn diese Qualität jetzt dran ist.

Weiter erklärt er ihr:
„Du musst mit allem einverstanden sein und Dich an nichts mehr reiben. Sich nicht an der kleinsten Kleinigkeit mehr reiben, z.B. wenn Du kochst und es klappt nicht so wie sonst."

Mit dieser Erklärung will UP sie wohl darauf hinweisen, dass man mit dieser Einstellung durchs Nadelöhr kommt.

*„**Mein Tempel ist in Dir",*** sagt er gerade, als in der unteren Etage das Telefon läutet. Dieser Signalton konnte zu keinem schöneren Augenblick klingeln.

Dann erzählt er Imana lange Zeit etwas über die **rote Rose** und erklärt ihr, wenn sie so eine Blume sieht alles in ihr ist, nur diese rote Rose nicht.
ER redet weiter:
Stell Dir einen Laufburschen vor, der sich in einer Firma langsam nach oben arbeitet und alles an Erfahrung mit sich nimmt. Wenn er dann mal Chef ist, kann er alle mit ihren Problemen verstehen, falls er es in der Zwischenzeit nicht vergessen hat.

Hier spricht er wohl eine Entwicklung an, die mit ihr zu tun hat. Sie hat auch das Gefühl, dass ein höherer Aspekt in ihr sie zu genau den Erfahrungen führt, an denen sie seelisch wachsen kann.
Sie erzählt UP, dass sich einige Leute für Worte und Zahlen interessieren, und ob sie einen Vortrag drüber halten sollte.

Er erwidert:
„Diejenigen, die dran herumnörgeln und es besser wissen, die lass links liegen. Diejenigen aber, die sich dafür interessieren, gebe ihnen Deine ganze Erfahrung und Deine Erkenntnisse. Mache keine Geheimniskrämerei daraus.
Es ist schon so vorprogrammiert, was für Gedanken in Dir aufsteigen. So wie Du denkst, werden Dir die nächsten Bilder eingespielt. Ich kann nur noch sagen, lass Dich überraschen. Habe ich Dir weitergeholfen?“

„Ja UP, das hast Du. Ich danke Dir von Herzen.“

Sie hört ein Gedicht in sich, fast unmittelbar, nachdem sie mit UP gesprochen hat.

Kin(d)-Topp*

Du willst mit mir ins Kino gehen?
Ja, da gibt es einen neuen Film zu sehen.

Werde ich das auch verstehen,
oder muss ich pop-el-n gehen?

Lass Dich überraschen,

der Film füllt Deine Taschen.

Erst wenn Du aus dem Wasser bist gezogen,

kannst Du verstehen was hier geboten.

Hat der Film auch einen Namen?

Ist das die Ernte vom ausgestreuten Samen?

Der Name, der ist hier ganz neu,

verstanden nur vom Weis(z)en, der abgesondert von der Spreu.

Das wäre doch mal Spannung pur,

zu erfahren dies toujours*.

Bedeutet es, dass man davon berichtet

was mich hier ge-lich-t-et?

Gehe hinaus in die wei-te Welt,

und er-zähle, was Dich er-hell-t.

Erstrahle mit Deinem goldenen Ge-müt

ihren dunklen Geist, damit er er-blüht.

Sie sind alle kleine Sünder-lein,

Eliane 22.11.2002

*

Kin(d)-Topp

Kintop = Kino (kinema, griech. = Bewegung)

top, engl. = oberstes Ende, Oberteil, Spitze, Gipfel, Krone, das Äußerste

toujours, franz. = immer, immer wieder

Imana spricht mit ihrem „Inneren Weiser“:
UP, es fängt mir an Spass und Freude zu machen, dieses Spiel.

Das Spiel geht jetzt erst richtig los.

*

Imana scheint langsam zu begreifen, dass alle anderen im Außen gespiegelte Möglichkeiten von ihr sind, so wie das göttliche Potential, das sich in x-facher Möglichkeit ausdrückt. Jetzt hat sie wohl den Punkt erreicht, an dem sie aussuchen kann, in welcher Form sie die göttliche Qualität durch sich zum Ausdruck bringen möchte.

Imana fragt ihren „Inneren Weiser“:
Kann ich denn überhaupt wählen? Ist es nicht schon vorher bestimmt, wer oder was ich bin oder darstellen soll?

Du hast schon gewählt.

Wann habe ich gewählt?

Der Film ist abgedreht. Doch bevor der Film gedreht wurde, hast Du Dir Deine Rolle herausgesucht. Jetzt gilt es nur noch, dass Du sie spielst.

Also ist alles nur ein Spiel, eine Theateraufführung?

Genauso ist es. Schau Dir Deinen eigenen Film an. Du wirst Freude daran haben. Mit jeder weiteren Inszenierung wächst Deine Er-kenntnis.

Wird sie diese Aussage auch verinnerlichen können?

*

Imana führt hier einen Traum auf, der nicht bewegend wichtig ist, jedoch ein schönes Beispiel, wie man seine Träume tiefer versteht, wenn Namen darin vorkommen.

30.11.2002** (Traum) – **Vittorio Artikoni

Es steht ein Mann vor Imana. Er begrüßt sie mit einer Verbeugung wie in früheren Zeiten in Frankreich die Musketiere. Dann stellt er sich vor:„Vittorio Artikoni."

Wenn man einen Namen im Traum erfährt oder ein Bekannter taucht auf (der natürlich einen Namen hat), dann geht es nicht unmittelbar um den Bekannten, sondern es geht um die Qualität im Namen. Und diese hat mit einem selber zu tun.
Frankreich bedeutet, der Reiche, der frank und frei ist, bzw. das Reich des Freien.
Der Name scheint hier bedeutend. Wer verbeugt sich denn so höflich, so ehrfurchtsvoll vor Imana?

Vittorio – Viktor: männlicher Vorname *lat*. Ursprungs, eigentlich „**der Sieger**" (*lat.* victor, zu *lat*. vincere „siegen", auch Beiname des Herkules und des **Göttervaters Jupiter**).

Aha, hat sich UP hinter dieser Maske versteckt?
J-UP-iter = der göttliche(J) UP auf Reisen (lat. = iter).

Der Nachname gibt mehrere Möglichkeiten. Artikoni erinnert auch an artikulieren.

Arte, lat.= Die Kunst
Ikoni – Ikon(e) = Heiligenbild.
ico, lat. = treffen, schlagen, stoßen,
iconicus = nach dem Leben dargestellt.

UP hätte Imana im Traum ja auch in seiner Form erscheinen können, aber er gibt ihr immer gerne Rätsel auf, die sie dann lösen soll.

*

WB: Du bekommst Einsicht in die Akasha-Chronik.
Oh, das ist aber eine starke Aussage. Das bedarf wohl noch viel mehr Reife, bevor Imana so eine Einsicht erfährt. Der Geist kennt keine Zeit. Für Imana ist das jedenfalls noch Zukunfts-Musik - im Jetzt gedacht.

Aus dem Inter-Net:
http://anthrowiki.at/Akasha-Chronik

Akasha-Chronik

> Die **Akasha-Chronik** ist das geistige **Weltengedächtnis**, der Akashastoff, in dem der Geistesforscher die Ereignisse der fernsten Vergangenheit lesen kann - allerdings nicht so, wie sie sich unmittelbar äußerlich zugetragen haben, sondern von der Seite des inneren seelischen Erlebens her.
>
> In der Überlieferung des Alten und Neuen Testaments wird mehrfach das Buch des Lebens (hebräisch סֵפֶר חַיִּים , *Sefer Chajim*) erwähnt, in das die Namen aller Gerechten eingetragen sind, die am Tag des Jüngsten Gerichts nicht in den Feuersee geworfen werden und dort den zweiten Tod erleiden.

*

Imana erinnert sich, dass UP mal vom Buch des Lebens gesprochen hat. Da klingelte es in ihr innerlich und sie fragte sich, ob ihr Name auch in diesem Buch steht.
Sie bemerkt in letzter Zeit, dass sie auch tagsüber Wortbotschaften bekommt. Sie kann fast durchgehend nonverbal mit ihrem „Inneren Weiser“ kommunizieren.

Imana hört in sich:

Was würde für Dich Macht bedeuten?

Macht bedeutet für mich
„Verantwortung“.

Das ist eine gute Antwort.

*

Imana macht manchmal das Scroll-Over-Spiel 500. So hat sie es jedenfalls benannt.
Sie hat zuerst eine Frage im Sinn, scrollt dann für die Antwort ganz unbedarft in ihrem Berichtsband und stellt dann auf Schriftgröße 500. Nur einige Worte sind so zu lesen, weil sie in der Schriftgröße 500 angezeigt werden.

Nun wird Imana innerlich aufgefordert das 500-Scroll-Over-Spiel zu machen und zu erfragen, was sie und Reiner am 3.12. erfahren werden, da sie sich ja an dem Tag treffen wollen.
Nein, Imana will das eigentlich gar nicht wissen.

Hast Du Angst, was Du als Antwort bekommen würdest?

Nein, Angst hat sie nicht. Also lässt sie sich auf dieses Spiel ein, und die Antwort lautet:

Sohn, der sichtbaren Sonne ist

Wow, was soll das jetzt? Der Sohn wird sichtbar? Geht es um das Gotteskind, den Christus, der ja von UP repräsentiert wird?
(Erst Jahre später kann Imana diese Worte nachvollziehen).

5.12.2002

Kaum widmet sich Imana der Hausarbeit, wird wieder ein Gedicht in ihren Geist gelegt. Ruhige Nacht, aktiver Tag, kann man da nur sagen.

M-Ast-Er & Schüler

Iman wird eines Tages in der Sch-ule steh´n,
ihr werdet es schon seh´n.

„Ich bin" (I am) wird unterrichten viele Klassen,
und zeigt den Schülern ihre T-Rassen.

ER l-ehrt sie, was steckt hinter Wort und Zahl,
damit sie finden im Innern ihr göttliches Pot-ent-ial.

Ihre Ein-zig-Art-igkeit sollen sie er-kennen,
s-Ich nicht in Sackgassen verrennen.

Die N-Or-M in einem anderen L-ich-t zu sehen,
die Gesetze jetzt and-ers zu v-er-st-ehen.

K-rea-tivität ist da ge-f-ragt,
zu erkennen sein F-lächen-Quad-rat.

Vom Ganzen sind wir alle ein T-Ei-l-Aspekt,
jetzt gilt es, dass man sie er-weckt.

Jedes Rädchen im Ge-tri-ebe muss har-monieren,

son-st kann das G-anz-e nicht funktionieren.

Wenn das kl-ein-ste Teilchen nicht geht,

die ganze Kon-s-tru-k-t-ion dann steht.

Kein Jota darf verloren gehen,

nur so kann ein göttlich' W-erk entstehen.

Eliane 5.12.2002

*

M-Ast-Er & Schüler

M-Ast-ER = Der zeitliche(M) Ast erwacht (ER)

Trasse: abgesteckter Weg, vorgezeichnete Linie,

Zu erkennen sein F-lächen-Quad-rat.

Hier wird die Zwei-Flächensicht angesprochen.
Wow, wenn die Gedichte mal Realität werden sollten …

Dieses Gedicht ist auf jeden Fall noch Theorie. Imana ist immer noch Schüler.
Es ist dem Leser bestimmt aufgefallen, dass in den Gedichten in einigen Worten Bindestriche sind. Sie erkennt immer mehr, was in einem Wort verborgen ist und hebt es damit hervor.

*

Imana schaltet den Laptop an und liest gerade die Eingabe vom

10.11.2002

WB: Schreiben!

In diesem Augenblick gibt es einen irrsinnigen **Knall,** fast so als wenn etwas **explodiert** wäre. Sie kann es nicht orten, ob es in ihrem Haus ist oder von draußen kommt. Von außen kam es jedenfalls nicht. Sie schaut sich im Haus um, aber auch hier scheint alles in Ordnung.
Am Abend geht sie in den Keller und sieht:
Ein Reisekoffer und eine Aktentasche sind von ganz oben auf den Boden geknallt.
Jetzt kann sie sich diesen irren Knall erklären.
Jetzt scheint die Reise aber wirklich los zu gehen.

Einige Gedanken zum Wort Koffer. Darin steckt das Wort
Koph (100) = Nadelöhr, der wirk-Lichte Mensch Christ/Antichrist.
Das ER עֵר im Hebräischen bedeutet „erwachen, erweckt".
Koff-er = Koph, der 100-er Mensch erwacht.
Das K kann auch der Zahl 20 zugeordnetwerden und symbolisiert die aktive Hand,
offer (engl.) = Geschenk, Ware, Ansicht, Anblick, sich bereit erklären, Angebot.
K-offer = die aktive Hand ist ein Geschenk.
Noch schöner ist der Satz:
Der wirk-Lichte 100-er Mensch (K) off(enbart) sein Erwachen (er).

Dem Wort wirklich ist ein T angehängt, weil es das Wirk-Licht (das wirkende Licht) hervorhebt.

Akten-T-Asche:
Akte: Niederschrift, Schriftstücke über Dinge, Personen, Verfügung.

Und das Ganze fällt mit einem explosionsartigen Knall auf den B-ode-n, als Imana das Wort „**Schreiben"** liest.

Abends, vor dem Schlafengehen, nimmt Imana den gebundenen Gedichtband zur Hand und schlägt unbedarft auf. Sie landet beim Gedicht:Y-our-N-Al im W-Al

Als sie die beiden letzten Verse liest, glaubt sie, ihren Augen nicht zu trauen.. Da wird schon drauf hingewiesen, was passieren soll, wenn es knallt.

Dann hört Jonas einen Kn-All,

es weckt ihn auf tot-al,

die Sehnsucht zieht ihn verti-kal.

Jetzt schreibt er sein J-our-N-Al,

durchdrungen vom Genius-Strahl,

seine Worte klingen gen-i-Al.

Imana schreibt doch jeden Tag ihr Journal. Da muss es noch um etwas anderes gehen, worauf man sie hinweist. Wird Imana eine vertikale Drehung erfahren und Wissen eingespeist bekommen, welches sie aufschreiben soll?

*

Imana hört in sich:
WB: Himmel und Erde werden vergehen, aber unsere Liebe bleibt bestehen.

WB: Jetzt Johannes, können wir starten, länger will Imana nicht warten.

Was nachts so ruhig war, ist am Tage voll im Gang.
Imana arbeitet an der Nähmaschine und muss zwischendrin immer wieder unterbrechen, weil ein Gedicht durchkommt.

Dann empfängt sie noch einen Vierzeiler:

Wer hetzt im „Jetzt“,

der wetzt und fetzt.

Wer ruht im Tun

ist mein er-w-achtes „NUN“.

*

In einigen Tagen ist Imanas Vortrag mit Wort und Zahl. Sie hatte sich eigentlich vorgenommen, sich schriftlich darauf vorzubereiten.
Doch dann kommt ihr die Erkenntnis:
Ich sollte den Mut finden, für den Vortrag nichts groß aufzuschreiben, sondern die Worte kommen zu lassen.

15. Erster Vortrag über Wort und Zahl

Heute ist Imanas erster Vortrag im kleinen Kreis. Es sind 8 Personen anwesend.

Sie erklärt das Verhältnis 1: 4 genauer, und dass der Schöpfungslaut, die Zahl 1, ebenfalls in diesem Verhältnis wächst:

1/Aleph – 10/Jod – 100/Koph – 1000/Eleph.

Jetzt wird sie innerlich aufgefordert, die vier Zahlen zusammen zu zählen.

1-10-100-1000 = 1111.
Das ist ja nicht zu fassen. Mitten beim Vortrag bekommt Imana diese Erkenntnis.
Hat sie jetzt die Reife erlangt zu verstehen, was hinter dieser Zahl steckt?

Sie erinnert an den Traum:
20.12.1997**(Traum) **-Der Jugendherbergs-Schlüssel -

Ich komme zu einer Jugendherberge und bestelle ein Zimmer für drei Nächte. Ich will am Mittwoch, Donnerstag und Freitag bleiben. Man überreicht mir einen Zimmerschlüssel mit Nummernschild. Ich schaue darauf, welche Zimmernummer mir zugewiesen wurde. Sie lautet D 1 1111.

Sie hatte UP mal im Telefongespräch nach der Zahl gefragt. Er antwortete, dass es ihre Aufgabe sei, dieses herauszubekommen.

Danke, danke lieber „Innerer Weiser“, Du weißt Imana immer wieder zu überraschen.

Sie benutzt ein Beispiel, wenn ein Glas zerbricht. Eine Anwesende ist ganz erstaunt, weil ihr das kürzlich mehrfach passiert ist.
Sie bemerkt, dass sie mit ihren Worten regelrecht gelenkt wird. Ja UP, der Tempel des Vaters ist in Imana. Das gibt ihr natürlich noch mehr Vertrauen und Zuversicht.

Als Imana nach dem Vortrag nach Hause fährt führt sie ein Gespräch mit ihrem „Inneren Weiser“:
Ich hoffe, es einigermaßen über die
Bühne gebracht zu haben.

Du warst/Du bist klasse.

Imana denkt an Verse aus dem Gedicht:

Fürst (1.) Les-sons Lex-ion

Ziehe sie in Deinen Ba-NN,

es ist nur einer, der das so kann.

Er-w-ecke ihre Be-Geist-er-ung,

so erfährst Du Deinen Meister-Sprung.

*

Imana denkt über ihre merk-würdige Beziehung zu Reiner nach.
Sie erinnert sich, dass sie oft Dinge in seinem Bericht erkannte, die sie betraf, er es aber meistens auf Elke bezog.
Wie oft hat sie geschwiegen, da sie sich nicht dazwischen drängen wollte. Dieses war nie ihre Absicht und jedes Zusammensein mit seiner Frau machte Imana glücklich, denn es war ja auch eine Freude für ihn.

So manches Mal stand sie schon davor, dieses alles hinzuwerfen und zu sagen: *„Ich mach´ nicht mehr weiter. Es sieht ja so aus, als wenn ich mich dazwischen dränge.“*
Welche große Überwindung hat es sie gekostet, Träume offen aufzuschreiben, die einen sehr intimen Charakter hatten. Es ist nun mal alles symbolisch zu verstehen, aber über diese Hürde muss man erst einmal springen.
Ihr „Innerer Weiser“ versteht es immer wieder aufs Beste, sie zu bewegen, am Ball zu bleiben und nicht abzuspringen.
Imanas Ganzheitsgefühl wächst immer mehr und sie beginnt zu verstehen, dass sie und Elke von einem Geist sind. Schon allein dass er seiner Frau das Pseudonym Elisa gibt, was ihrem Namen gleicht (Elke-Elisabeth), zeugt davon. Natürlich ist man als Persona individuell, weil das die Lebendigkeit erzeugt.

*

Imana ist mit Wolf in der Sauna.
Da wird ihr eine Erkenntnis bewusst. Sie kann diese fast spüren.
Wie ein Klick, als wenn sich ein Gedankenknoten löst.
ERK:Wenn es nur das Jetzt gibt und nichts anderes als das Jetzt, dann kann es keine Vergangenheit und Zukunft geben. Dann gibt es auch nicht den Tod, denn das ewige Jetzt kann nicht sterben. Das ist die Unendlichkeit bzw. Unsterblichkeit.

Imana hat es vormals natürlich öfters gelesen und gehört. Das hier ist aber etwas anderes. Es wird ihr zu einer tiefen, inneren Erkenntnis.

*

Imana hat in der Nacht einen Traum mit UP, indem er zu ihr sagt:
„Arme Liliane, Du bist nichtangekommen.“
Imana irritiert diese Aussage. Kürzlich sagte er noch zu ihr, dass sie in der 100, also im Nadelöhr ist und nun dieser Satz?

Sie fragt ihren „Inneren Weiser“:
Der Traum irritiert mich. In letzter
Zeit zeigen die Symbole alles andere
als >nicht angekommen<.

Soll ich das anders verstehen?

Wer >nicht angekommen< ist, ist UP-gekommen. Es gibt ein An-kommen und ein Ab-kommen, es gibt eine Ankunft und eine Abfahrt.

Das kann man ja wortwörtlich nehmen. UP ist wirklich gekommen.
UP-gekommen bedeutet ja auch hochgekommen.
Das Abkommen erinnert Imana an den „Ehe"-Vertrag, an das Bündnis.

Warum heißt es >Arme Liliane<?

Denke an die Worte, die ich sagte über das Nadelöhr.

Bevor ein Reicher in mein Himmelreich kommt, geht ein Kamel durchs Nadelöhr?

Genau, jetzt hast Du Deine Antwort.

Warum sagst Du mir die Dinge so kompliziert? Du hättest sie mir doch normal sagen können.

Eben, wir wollen doch raus aus der Norm. Du sollst lernen nicht auf den Zeilen zu lesen, sondern den tieferen Sinn dahinter zu verstehen.

Das, was so negativ klingt, ist somit genau umgekehrt, nämlich positiv gemeint.

Darum geht es. Genau die Kehrseite der Dinge erkennen. Wenn Du beides vereinigen kannst, kommst Du in die Synthese.

*

Imana fährt mit Wolf nach Augsburg, um ihre Mutter für einige Tage zu besuchen.
Abends im Bett, denkt sie über den erlebten Tag nach. Ihre Gefühle bezüglich ihrer Mutter haben sich verändert. Es ist eben kein Gefühl zu

spüren, nicht diese emotionalen Empfindungen. Es ist fast wie eine Kälte, eine Gleich-gültigkeit ihr gegenüber. Imana ist verunsichert, da diese Art des (Nicht-)Empfindens für sie ungewohnt ist. Mit dieser Veränderung kann sie nicht so recht umgehen.

Sie fragt ihren „Inneren Weiser“:
Was ist jetzt passiert, was hat das zu bedeuten? Bin ich nicht mehr fähig, meine Mutter zu lieben?

Erinnere Dich, was JCH Dir über den Christuspunkt gesagt habe. Die Christus-Liebe ist keine Bewegung, keine Emotion, sondern absolute Ruhe.

Wow, da muss ich erst lernen mit umzugehen.
*

Imana bekommt die innere Aufforderung, das Scroll-Over 500-Spiel zu machen. Ihre Frage lautet:

Was wird Imana als nächstes an Erfahrungen machen?

Wieder Imana

Geht es um die Selbstfindung, um die Wiedergeburt der eigenen Individualität?

Imana hat immer mehr erkennen können, dass es absolut keine Zufälle gibt. Selbst der Straßenname und die Hausnummer haben ihren tieferen Sinn. Ebenso trägt der Name des Geburtsortes Geheimnisse in sich, die mit ihr zu tun haben.

*

Reiner berichtet, was UP ihm Letztens erzählte.
ER sagte, dass man seinen Körper wie ein Leasing-Auto behandeln soll. Wenn etwas daran kaputt ist, lässt man es richten.
Ebenso berichtet er, **dass der letzte Gedanke eines Sterbenden das Thema sein wird, welches seinen neuen Lebens-Film bestimmt.**

Reiner hat ebenso die Absicht, für ein paar Tage zu UP zu fahren. In Imana entwickelt sich eine starke Sehnsucht, ein Schmerz, der ihr den ganzen Brustbereich spüren lässt. Es hätte Reiner ja auch einfallen können, sie mal mitzunehmen.

WB: Wenn man androgyn geworden und die Einheit in sich erfahren hat, sucht man im Außen nicht mehr nach seinem Part (das andere Geschlecht). Als ganzer Mensch ist man in sich erfüllt.
Dieses schließt nicht aus, auch noch Spaß an Sex zu haben, aber die Wertigkeit verschiebt sich. Die Glückseligkeit hängt nicht mehr davon ab. Diejenigen, die noch im Außen die Erfüllung suchen und sich nach der Vereinigung sehnen, haben die Chymische Hochzeit noch nicht erfahren.

11.01.2003 *(Traum)* ***- Die Umkehr -***
Imana macht mit ***UP****und einer kleinen Gruppe eine Wanderung auf einer Anhöhe. Nun rasten alle, um sich zu stärken. UP sagt, dass er umkehrt und den Weg zurückgeht. Alle anderen wollen weiter gehen. Imana will ihn nicht allein zurückgehen lassen. Sich vorzustellen, sich von ihm zu entfernen, ist ihr undenkbar. Sie beschließt für sich, dass sie mit UP den Weg zurückgehen will. Sie sagtihm, was sie vorhat. Er meint, sie soll einen Augenblick warten. Er geht zu den anderen und staucht sie zusammen, dass sie Imana wohl nicht nett behandelt haben, da sie nicht weiter will. Sie erklärt UP, dass alle lieb zu ihr waren, damit hat ihre Umkehr nichts zu tun. Sie entscheidet es für sich selbst. Sie geht noch auf die Toilette und ist für den Abmarsch bereit. UP nimmt sie in den Arm und Imana legt ihren Arm um seine Hüfte. So gehen sie Seite an Seite eng umschlungen den Weg zurück. Sie sagt, dass sie Strickzeug dabei habe und weiß gar nicht warum. Sie holt es hervor und strickt etwas in* ***roter*** *Wolle.*

Der Traum weist auf eine Umkehr hin. Imana will nicht mehr in die Vielheit, nicht mehr den Weg der Masse gehen, sondern den Weg der Einheit.

Das hebräische Wort für Rot ist adom אדם und genau dieselbe Schreibweise ist Adam, der wirk-Lichte Mensch.

16. Göttlicher Kugelschreiber

Hier ein anteiliger Text eines Traumes

23.01.2003 *(Traumauszug)* ***- Der Kugelschreiber -***

Nun ist Imana in einem Computerraum. Man sagt ihr, dass auf dem Bildschirm eine Nachricht angekommen sei. Sie ist von ihrem Vater und ER spricht mit uns. Imana schaut und sieht, wie sich auf dem Schirm eine Zeichnung entwickelt. Es zeigt den Eingang eines Hauses, fast einem Palast ähnlich. Sie blickt nun in einen großen Raum.

Plötzlich ist Imana in diesem Raum. Ihr Vater kommt ihr entgegen und sagt, dass er mit der Mutter hier wohnt. „Und meine Kinder?" fragt Imana. „Die Kinder sind noch nicht gestorben und sind deshalb noch nicht in diesem Bereich" erwidert er. Sie freut sich, dass es ihnen dort gut geht. Doch jetzt muss sie sich verabschieden und diesen Bereich wieder verlassen. Sie weiß, dass sie sich wiedersehen werden. Sie erhält einen leeren grauen Sack (Müllsack) und einen Kugelschreiber in die Hand. Mit diesen Utensilien fühlt sie ein Abwärts-Sinken. Desto tiefer sie sinkt, desto mehr spürt sie die Schwere des Körpers. Bums - Imana erwacht.

Wow, das war ja ein irrer Traum. Imana würde es als außerkörperliche Erfahrung einstufen. Sie bemerkt beim Fallen im Traum, bzw. beim Aufwachen, wie sie sich mit ihrem Körper wieder verbindet.

Nun schaut sie sich die Symbolik näher an.
Die Kinder sind im Jenseits nicht anwesend, denn sie symbolisieren unsere Sichtweisen, und diese können sich ja nur materiell zeigen.

Die Symbolik mit dem **Müllsack** zu verstehen, hat einiges gebraucht, doch dann erkennt Imana. UP erklärte, er sei unser Müllmann.
Der Sack war leer. Somit ist Imana ihren Müll losgeworden. Es geht um die Reinheit, um die Katharsis.

Sie hatte außerdem einen **Schreiber** in der Hand. Hier wird sie wieder auf das Schreiben hingewiesen, was wohl eine ihrer Aufgaben sein soll. Der Schreiber erinnert an Thot (der Schreiber Ägyptens) und an Johannes, den Evangelisten, der als Gottesschreiber bezeichnet wird.
Es war so, als ob Imana in einer höheren Region von Vater/Mutter ihre Aufgabe empfing und mit dieser sich wieder in die Schwere des Körpers manifestierte.

*

Wenn ich nach Hause komme,
wirst DU mich dann lieb haben?

Dein Zu-Hause ist die Liebe.

Das ist eine wunderschöne Antwort - einfach göttlich. UP sagte mal, dass Liebe nur ein anderes Wort für Harmonie ist und Harmonie nur ein anderes Wort für Mathematik. Also sind wir wieder bei den Zahlen. Die Zahlen haben mit Buchstaben und Wort zu tun.

WB: ... und alle die JCH Dir in die Hände spiele, sollst Du so zum Wort führen.
Bekommt Imana Facetten zugespielt, die sich für das Wort interessieren?

Einige Leute interessieren sich tatsächlich mehr für das Wort und haben Imana gefragt, ob sie nicht einen Vortrag halten möchte. Eine gute

Freundin von Marion wohnt in Hagnau und würde ihren großen Meditationsraum zur Verfügung stellen.

Imana hält einen inneren Dialog mit ihrem Weiser.
Soll Imana das Wort den
Menschen nahe bringen?

Gefällt Dir diese Aufgabe nicht?

Hätte ich überhaupt eine andere Wahl?

Wenn Du nicht mehr wählen willst,bist Du frei, aber dann gehst Du eine absolute Bindung ein, die Bindung mit Deinem göttlichen Potenzial.

Das würde doch bedeuten,erst wennich eine absolute Bindung zu meinem innerenPotenzial eingehe, bin ich frei.

Genau, das ist der Widerspruch der sich synthetisiert.

*

Imana wird kurz vor dem Vortrag einiges eingespielt, was sie darbringen soll. U.a. das Gedicht Herzensöffnung.

Hier anteilige Verse:

Herzensöffnung

Den Johannes wirst Du finden

in der Tiefe Deines Seins;

an nichts mehr musst Du Dich dann binden,

von da ab ist die Freiheit Dein.

Offenbart sich dann Dein Wissen

für die Meinen alledar,

sind die Unwissenden zerrissen,

und den Verstehenden wird alles klar/bar*.

Eliane 19.4.01

Jetzt wird von ihr gefordert, ohne Rückhalt, den Mut aufzubringen und zu sagen „Ich bin".

WB: Das nennt man Gottvertrauen. Wenn Du durch Dein Aufschlüsseln erkannt hast, wer oder was Du bist, musst Du auch den Mut haben, es auszusprechen. JCH kann nur hinter Dir stehen, wenn Du zu Dir stehst.Erst dann kann JCH Dir geben, was Dir gebührt.

Kurz darauf hört Imana eine Kassette von UP und das Gehörte passt genau zu dem Dialog.
„Hier zu sagen, sorge Dich nicht um morgen, ist die eine Seite.
Sich nicht um morgen sorgen, ist die andere Seite. Da brauchst Du wahrlich ein wirkliches Gottvertrauen. Ich muss mich auf was einlassen, was ich nicht kenne. Jeder einzelne von Euch muss sich auf was einlassen, was er nicht kennt. Und was ist das? Er selbst, sein Ich. Was bin Ich? Ich bin Du. JCH bin das, was Ihr noch sein werdet."

*

Der Vortrag ist sehr gut angekommen und wie sich im Nachhinein herausstellt, hat es bei einigen etwas in Bewegung gesetzt.

*
Imana entschließt sich, UP anzurufen und zu fragen, was folgender Wortlaut bedeutet: „mene mene tekel, ufharsin.
Er ist gleich am Telefon. Sie fragt ihn nach der tieferen Bedeutung dieses Satzes. Zuerst meint er, dass es die Frage sei, ob er es ihr überhaupt sagen würde. Doch dann erzählt er, dass es ein Gedicht von Schiller ist.

Irgendetwas mit „Mitternacht“ und Babylon hat Imana behalten.
Er sagt:
„Das Wort mene“ = MN ist die Radix für Denken, innehaben.
Das hebräische Wort tekelet, was mit blau übersetzt wird, ist eigentlich das Himmelblau. Der Himmel kann alle Farben annehmen. Somit beinhaltet das Blau alle Farben.
Babylon = Baby-Licht on. In Babylon ist nicht nur die Sprachverwirrung gewesen, sondern auch der Ursprung von Raum und Zeit.“

Imana erwähnt, dass es sie an den bunten Rock von Joseph erinnert.

Weiter erklärt er:
„In Pol steckt P-OL. OL hebräisch = Joch, und das Joch hat mit einem Gespann zu tun. Pole bedingen einander wie das + und das - .
POL kannst du auch PUL lesen, darin erkennst Du UP, das UP-Gespann.
Wenn Du beides verbindest gibt es einen Knall, denke an das Achsenkreuz mit dem mittleren Punkt.
Der Tag = T-AG = Die Erscheinung der schöpferischen Synthese.
Der Tag = 12 Stunden - wie lieben
Die Nacht = 12 Stunden - wie hassen
In der Synthese 24 = Aktive Öffnung ergibt es die Christusliebe.“
Dann spricht er vom Hebräisch-Deutsch-Wörterbuch Gesenius, und dass es auch ein Wörterbuch von „König“ aus dem Jahre 1913 gibt.
Imana meint, dass man solch ein Buch doch gar nicht mehr bekommt.
Darauf antwortet er:
„Wenn ich es Dir einspiele ja, doch wenn Du es unbedingt haben willst, bekommst Du es nicht.“
Imana wird stutzig wieso er so etwas sagt. Sie will es doch gar nicht unbedingt haben. Oder möchte er sie darauf aufmerksam machen, dass sie es unbedingt haben sollte? Er sagt ja nie direkt, mache dies oder mache jenes.

„Das OL = Joch sieht wie ein Bogen aus. Es erinnert an den Bogen, mit dem der Pfeil abgeschossen wird, um die Mitte des Achsenkreuzes zu treffen.
*Denke wie sich ein Bild aufbaut. Erst der **Punkt**, dann viele Punkte, die ergeben eine **Zeile**, viele Zeilen ergeben das **Bild**, viele Bilder erzeugen einen **Film**; viele Filme aneinander gereiht ergeben ein**Programm**.“*

Imana wird ja am Mittwoch zu Valentin fahren und sein Nachname hat etwas mit der Zeile zu tun. Hat er es deshalb angesprochen, damit sie Valentin näher erklären kann, was hinter seinem Namen steckt?

Plötzlich spricht er von Aleister Crowley.
„Ich weiß gar nicht, was die Leute an Negativität in den Schriften von Crowley sehen? Es ist nur reine Liebe, wenn man es zu lesen versteht.
Zum anderen sind in jeder einzelnen Emanation des Sefiroth-Baumes alle Emanationen mit enthalten.
Du musst auf die kleinsten Kleinigkeiten in Deinem Innern achten.
Selbst wenn eine Werbung blöde ist oder die Nachrichten einem auf den Wecker gehen. Nichts darf man verurteilen, weil das eine ohne das andere nicht existiert.Jede Mitteilung musst Du so als Symbol verstehen.Erst wenn Du Sonne, Mond und Sterne vom Himmel geholt hast in Dein Inneres, sich also kein Bild machst von da draußen, dann hast Du es geschafft.
Doch wann JCH Dich letztendlich sterben lasse, bestimme nur JCH. Geht Zeit, kommt Rat.“

Imana wird nachdenklich. Es ist ihr klar, das mit dem „letztendlich sterben lassen“ nicht der leibliche Tod gemeint ist. Es geht um den Tod des „Egos“.
Sie meint zwar, dass sie schon weniger verurteilt, aber zwischendrin gibt es wohl noch Lücken, die ihr nicht bewusst sind.
Jedenfalls weiß sie jetzt, dass sie noch nicht aus der Zeit gestorben ist.
Es schwang im UPs Stimme aber etwas Eigenartiges mit, als er über das >Sterben lassen< sprach. Es waren nicht die Worte, die er gesprochen hat, sondern was er nicht sagte. Diese >schweigenden Worten< klangen so, >es dauert nicht mehr lang<.
Dann erwähnt UP noch, dass Imana ganz toll mit den Worten spielt in den Gedichten.

16.03.2003

WB: Heile, heile Gänschen
WB: 10.10.
Diese beiden Wortbotschaften kommen hintereinander. Meist haben die etwas miteinander zu tun. Ob der 10.10. als reales Datum gemeint ist kann Imana nicht sagen. Es geht da irgendwie um die Heilung.

*

Als Imana nach dem Liebesspiel mit ihrem Mann nebeneinander liegen und sich noch ausruhen, hört sie in sich:
WB: Mit Reiner wirst Du eine andere Erfahrung der Vereinigung machen. Eine Vereinigung, die Ihr noch nicht kennt.

Dass es bei Reiner und Imana um keine körperliche Vereinigung geht, ist ihnen schon längst klar. Aber wie sieht diese andere Art der Vereinigung aus? Sie haben sich doch schon geistig aufeinander eingelassen, wie es normalerweise kaum jemand macht.
Gibt es noch einen Knalleffekt?
Eine der schwierigsten Hürden war in ihrer Beziehung für Imana, dass sie den aktiven Teil spielen sollte.
Als sie erkannte, was sie verbindet, musste sie den 1. Schritt machen.
Die empfangenen Gedichte und Träume hat sie ihm klar dargelegt.
So manches Mal hätte sie sich am liebsten verkrochen.
26.03.2003

WB: ... das habe JCH schon immer vorbereitet.

WB: Der alchimistische Prozess.

Nach diesen Wortbotschaften kommt ein Gemisch aus Traum, Gefühl und Wissen. Es sind wenige Bilder dabei zu erkennen.

Imana erfährt, wie sie ihren Körper verlässt. Es wird ihr klar gemacht, dass sie den Körper aufgeben und etwas anderes diesen Körper beleben soll. Es wird ihr irgendwie unheimlich, denn sie weiß nicht, was dann ihren Körper beleben wird.
Sie hat nach der Kundalini-Erweckung außerkörperliche Erfahrungen gemacht und gewusst, dass sie wieder in den Körper hineinkommen wird.
Die Erfahrung in dieser Nacht ist eine andere. Diesmal soll das sogenannte „Ich“, was sich Liliana nennt, nicht mehr hinein. Etwas anderes sollte es beleben. Dieses „andere“ kennt sie aber nicht.
Erfährt Imana heute Nacht den alchimistischen Prozess?
Die Symbolik von Eingaben und Träume reihen sich wieder wie Puzzle-Teile zusammen.

13.04.2003 (Palmsonntag)

Hier eine kleine Episode, die Imana in Ägypten erlebt.

Wolf und Imana stehen vor dem **Karnak-Tempel**. Die ersten Lichter werden angemacht und durch Lautsprecher wird die Geschichte der Stadt erzählt. Sie hört: **>Und es öffnen sich die Tore. Jetzt seid ihr im Hause des Vaters angekommen<.**

Die ganze Menschen-Gruppe durchschreitet nun den Eingang.
Im **Vorhof** bleiben alle stehen und wieder wird einiges beleuchtet, Posaunen sind zu hören und wieder wird ein Text gesprochen.

Sie fragt ihren „Inneren Weiser“:
Ist Imana wirklich zu Hause angekommen*?*

Über Lautsprecher ist gerade Musik und Fanfaren bzw. Posaunen zu hören und unmittelbar nach ihrer inneren Frage hört sie ganz laut über Lautsprecher: **Ja**
Imana erstarrte fast vor Schreck, als die das laute „Ja“ vernimmt.
Den Text danach hat Imana nicht mehr behalten, aber die Antwort, sogar über Lautsprecher unmittelbar nach diesem Gedankengang kann gar nicht deutlicher gesagt werden.
Danke, danke lieber „Innerer Weiser“.

*

Wieder am Bodensee angekommen, hört Imana mehrere Vorträge von UP.

Er erklärt etwas über die Farbe Blau bzw. Schwarz:
„…ist eine Lichterscheinung...und dieses Licht, wenn es dunkel ist, hoch konzentriert ist, ***hochkonzentrierte Energie****, und diesen Zustand nennt man in Sanskrit* ***„Krishna****“. Das ist der oberste Gott und heißt auch schwarz.*
„Das was Jesus ist, nennt man Ardjuna in der Bagavatgitha und dasselbe Wort heißt „weiß“. Im Christentum nennt man es den Sohn. In dem Augenblick, wo ihr die ***Nabelschnur*** *durchschneidet, das ist der*

Augenblick, wo ihr im tiefsten Innern euch ab jetzt vorgenommen habt, ***mir zu folgen.“***

Ebenso spricht er:
„… dass jeder Punkt ein Chet ist. Chet ist die 8, die Zusammenfassung. Wenn man die 7 überschreitet, kommt man in die 8 und dies ist die neue 1. Davon kommt dann die 81 her. Wenn Du den 1. Band liest, wo es ganz, ganz entscheidend ist, und die 19 ist auch ganz entscheidend. 9 ist übrigens das Neue, das Spiegelbild. Nicht das Bild im Spiegel, sondern der Spiegel selber. Das Bild verändert sich ja nach dem Charakter. Und die ***19****, die so* ***entscheidend*** *ist,* ***das ist dann der göttliche Spiegel.*** *Drum baut eure ganze Welt...es wird dann sehr mathematisch,* ***die ganze Chemie flutet zusammen in die 19, und die ist dann mit der 81 verkoppelt,*** *wo ich dannjetzt gar nicht drauf eingehe.“*

Imana ist an einem 19. Geburtstag.

*

7.05.2003

Imana erfährt im heutigen Traum eine Vereinigung mit UP. Danach läuft ein **Skorpion** über den Boden und Imana streichelt diesen sogar.
Es erinnert sie an die Entwicklung vom Skorpion > Schlange > Adler.
Den Skorpion hat sie wohl hinter sich gelassen. Er macht ihr keine Angst mehr.
Imana hat inzwischen erkannt, dass der Traum und das Datum einen Bezug zueinander haben. Alles ist Matrix.
Diese Vereinigung am 7.5. will ihr bestimmt noch mehr sagen.

Die **7 = S und das H = 5**

HF-Band II:

> Das höchste Ziel indischer Mantram-Yogies ist das „Schlangenfeuer-K**unda**lini“ zu erwecken und nach oben zu führen. Sie versuchen dabei die kosmische Lebenskraft „**K-unda-la**“ (= „Kraftwelle des Lebens“) als das ewig Weibliche, vom „vierblättrigen Wurzellotus“ **(= Sitz der S-Laute)** über die Lautvibrationen aller anderen Chakras bis zum „tausendblätterigen Lotus“ (= **Sitz des göttlichen H-Lautes)** hinaufzuführen. Es geht

darum, das „weibliche Ego“ mit dem „männlichen Geistwillen“ - dem „Ewiglichen“ - zu vereinigen, um damit in das „kosmische All[es]Bewusstsein“ (= Nirwana) einzugehen. Die Träger Deiner geistigen „Lautkräfte“ werden in der indischen Bewusstseinslehre „**Chakras**“ genannt.

Sie erinnert vom 6.3.02

WB: Heute ist der siebente (7.) super fünfte (5.)

*

Vor dem Einschlafen bemerkt Imana verstärkte Energien.
Es entsteht ein Dialog mit ihrem „Inneren Weiser“.

Du hast noch viel zu lernen und Du wirst die Macht, die Du in Dir hast, Stück für Stück dosiert bekommen, um mit ihr umzugehen.

Lernen macht doch Spass.
Ich habe jedenfalls Freude daran.

Das weiß JCH und JCH lerne auch von Dir.

Wieso lernst Du von mir?
Darauf bekommt Imana keine Antwort mehr.

Woran erkennt man eigentlich,
dass das Ego gestorben ist?

Du erkennst es daran, dass Du lebendig wirst. Der Tod des alten Denkens bewirkt die Auferstehung im Geiste Christi.

Das ist eine schöne Antwort, die gefällt Imana.

*

Einige Leute, die angefangen haben, sich mit den HOLOFEELING-Büchern zu beschäftigen, möchten mehr über die Vatersprache erfahren.

Imana bietet ihnen an, einiges darüber zu erklären. Somit kommen vier Personen zu ihr.
Sie bemerkt, dass es nur so aus ihr heraussprudelt. Sie hat sich gar kein großes Konzept gemacht.
Es manifestiert sich immer mehr, dass sie Interessierten über Wort und Zahl etwas erklärt.

*

Imana hat einige Gedichte von sich ausgedruckt, in einen Klemmorder getan und an UP geschickt, sozusagen als Geburtstagsgeschenk.

In der Nacht zu UPs Geburtstag bekommt Imana viele Liebesbezeugungen.
V und WB: Zärtlichkeit.
(Vision bedeutet, sie hat es als Wort gelesen und WB gleichzeitig gehört).

♪♫♪ Love me tender, love me true…

Zwei Tage später empfängt sie ein Gedicht:

Ge-Walt-i-ge Li-ebe

Oh Ge-liebt-er mein,
ich möchte Dein W-erk-zeug sein.
Mit Dir will ich G-ross-es erschaffen,
andere Wege, neue Trassen.

Lass uns neue W-EL-ten bauen,
w-und-er-same Dinge schauen,
lass uns vieles neu gestalten,
und lass die Liebe dies v-er-w-alten.

Eliane 6.06.2003

Was für eine Nacht. Imana ist ja förmlich mit Liebesbezeugungen überschüttet worden.

WB: In der Post war – fahre doch nach Almena.

Soll Imana wirklich ins Auge fassen, mal nach Almena zu fahren?

*

Imana ruft bei UP an, um ihn wegen der Zahlenberechnung des Wortes Lilijen zu fragen.
ER erzählt etwas über den **Thalamus,** und dass alle Sinnesorgane darüber laufen, außer dem Geruchssinn. Er spricht von den **Emotionen**, den Gefühlen, dass dieses die 1. Erscheinung sei. Die 2. Erscheinung weiß Imana nicht mehr. Die 3. Erscheinung ist die Mathematik-Grundlage.
Er sagt, dass sie es schon ganz gut macht sich zu erkennen, aber immer wieder bewusst werden soll, sich selber zu beobachten. Jedes Gefühl, jeder Schmerz, jede Traurigkeit einfach beobachten und wissen, dass es ein Spiel ist. Sie wundert sich, dass er so oft die Emotionen anspricht. Warum er das tut, wird sie in den nächsten Tagen noch erfahren.
Dann spricht UP von den neuen Wortkombinationen, die Imana in den Gedichten ausdrückt. Das Spiel beherrscht sie schon gut mit den verschiedenen Sprachen, aber diese Worte machen noch keine Bilder, damit kann man noch keine eigene Welt (Bilder) erschaffen.
ER sagt: *„Das braucht noch sehr lange, bis Du mit Worten Welt erschaffen kannst. Du musst die Harmonie und Verbindungen von allen Dingen vollkommen beherrschen. Ebenso die naturwissenschaftlichen wie die mythologischen Dinge. Alles musst Du miteinander verknüpfen können, bevor Du zum eigenen Schöpfergott wirst. Ein kleiner Gott muss so zum Schöpfergott heranwachsen. Ihr seid noch Babygötter.“*
(Na ja, so ähnlich jedenfalls hat er sich ausgedrückt).

Imana denkt über UPs Worte nach. In den Gedichten wird des Öfteren angesprochen, dass es um eine neue Welt geht.
Dieses ist eben noch Theorie. Sie hat sich auch nicht als Meister gefühlt. Nein, das ist wohl ein spannender Weg, den man erfahren darf, bevor man Meister wird. Es wäre Überheblichkeit zu meinen, schon ein Schöpfergott zu sein.
Imana ist zufrieden mit dem, was sie erkennen darf und kann. Es ist eine Freude, den Weg gehen zu dürfen.

Sie wird innerlich aufgefordert, den Namen„Imana“ und „True“ zusammenzuschreiben.
Sie erkennt darin, wenn sie **Imanatrue** schreibt, entsteht ein neues Wort.

Ima – Nature = Die Mutter (hebräischIma) der Natur.

Ebenso bei Lilianatrue
Lilia- Nature = Lilie – Natur.

*

Imana bemerkt seit einigen Tagen, dass UP sich voll in ihr Energiefeld geschlichen hat. Es vergeht kaum ein Augenblick, wo er nicht gedanklich in ihr ist. Wenn sie sich intensiver darauf konzentriert, muss sie weinen. Es laufen einfach die Tränen, und sie weiß nicht warum. Jetzt erinnert sie sich, dass er beim letzten Gespräch mehrmals von den Emotionen sprach, und dass Imana sich sozusagen daneben stellen und sich selber beobachten soll.
Er hat sie also schon vorgewarnt, dass jetzt auf den Knopf „Emotionen“ gedrückt wird.

*
Am 17.0.6.2003 bekommt Imana einen merkwürdigen Traum:

17.06.2003 *(Traum)* ***- Schlehen pflücken -***
Reiner und Imana wollen ihren Bericht durcharbeiten. Plötzlich klingelt das Telefon. Imana nimmt ab und UP meldet sich. Sie ist erstaunt, denn es kommt sonst nie vor, dasser anruft. Er sagt zu ihr: „Bevor ihr zum Vortrag kommt, solltet ihr Schlehen pflücken und sie probieren."
Intuitiv weiß sie, dass es schwarze Beeren sind. Imana fragt, was dann passiert, wenn man sie isst, und ob man Bauchschmerzen davon bekommt. Er antwortet, dass ihnen nichts passieren wird; die meisten haben Angst davor und glauben, dass was Schlimmes passiert.
Imana erzählt es Reiner und sie überlegen, ob sie es schaffen, die Schlehen zu sammeln, wenn sie auch noch Imanas Bericht durchgehen. Sie entschließen sich, die Schlehen zu suchen.

Imana wird stutzig. Ist das eine Aufforderung, mit Reiner zusammen zu einem Vortrag von UP zu kommen?
Inzwischen hat Imana gehört, dass es am 10.10. in Almena wieder einen Vortrag geben soll.
Imana findet vom 16.03.2003

WB: 10.10.

Irre, sie hat das Datum als Wortbotschaft bereits bekommen. Jetzt ist es ihr klar, dass sie da hinkommen muss.

Aber was bedeuten Schlehen? Diese sollen sie ja sammeln.
Duden – „Das Herkunftswörterbuch“:

> **Schlehe:** Die Frucht des **Schwarzdorns** gehört zu den wenigen Obstarten, die ihren *altgerm*. Namen im *Dt.* bewahrt haben. *Mhd.* slehe, *ahd*. sleha, slewa, *niederl*. slee beruhen mit verwandten Wörtern, z.b. *russ*. **sliva „Pflaume**“ (Slibowitz), auf einer *idg*. Wurzel ***(s)li- „bläulich**”, und in *air*. **li „Farbe“**
> (eigentlich Bläue) erscheint.

Das verwandte Wort sliva = Pflaume, erinnert Imana an den Renekloden-Baum, den sie mit Reiner wieder aufgerichtet hat.

Sch-l-ehe = Der Logos (sch) ist das geistige Licht (l) der Ehe.
Imana überlegt, ob im Traum wirklich die Aufforderung stattfand, zum Vortrag zu kommen, oder ob es symbolisch zu verstehen ist.

*

Es haben sich wieder einige Interessierte gefunden, die mehr über das Wort und die Zahl wissen möchten. Es ergibt sich die Möglichkeit wieder bei Elke in Hagnau den Raum dafür zu bekommen.
Ihr wird es jetzt richtig bewusst, was sich da entwickelt. Sie hatte vormals nie damit gerechnet, so oft Vorträge im kleinen Kreis zu halten. Sie hat es auch nicht angestrebt, sondern man kommt auf sie zu und fragt.

WB: Jetzt gilt es, nicht mehr unter den Tisch zu krabbeln, sondern Du wirst aufstehen und darauf tanzen.

Imanas „Innerer Weiser“ will ihr wohl damit sagen, dass sie ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen soll.

24.06.2003 (Johannes-Tag)

Monika ist schon das dritte Mal umgezogen. Sie hat immer irgendwelche Probleme mit dem Vermieter oder den Nachbarn.
Imana hat nun die Idee, UP anzurufen und zu fragen, ob er es zeitlich einrichten kann, dass sie ihn mal mit Monika besuchen kann. Sie schaltet gleichzeitig ihr neues Diktiergerät ein, um das Gespräch aufzunehmen.

Zuerst sagt Imana zu UP, dass sie mit Monika hier sitzt und ihn fragen möchte, ob diese ihn einmal persönlich kennenlernen kann.
Er legt wie üblich mit seiner Rede los, ohne darauf einzugehen, was Imana gefragt hat, (weil er genau weiß, was in jedem Einzelnen vor sich geht und was dieser hören soll).
„Das heißt, wenn Du „Ich" bist, dann gibt es nichts mehr, was Du Dir wünschst. Ein Mensch, der sich was wünscht, dem fehlt ja was zu seiner Vollkommenheit. Wenn ich aber vollkommen bin, bin ich wunschlos glücklich. Wenn Du aber noch Wünsche hast, oder was verändern willst, bist Du nicht vollkommen. Die Vollkommenheit scheitert daran, dass Du Dir was wünschst."
Imana denkt an Monika, die im Moment nicht gerade wunschlos glücklich ist und ständig eine neue Wohnung sucht.

„Der Mensch wird konditioniert wie ein Computer und man reagiert auf gewisse Art und Weise auf etwas. Das hat mit Lernen nichts zu tun. ***Du musst begreifen, dass in Deiner materiellen Welt kein einziger Mensch existiert, der jemals etwas gelernt hat****. Wirkliches Lernen hat sehr, sehr viel zu tun mit* ***Verstehen,****mit* ***Selbsterkenntnis.***
Diese Selbsterkenntnis hat zu tun mit „Selbst bewusst sein."
Das heißt einmal: „Was ist mein Selbst?" Mein Selbst ist ein „Ich", das sich selbst bewusst wird. Was ist dieses „Ich"?
*Jetzt wird es interessant. Das „****Selbst****" wiederum im Altgriechischen heißt* ***„aut", Auto, Auto-mobile.*** *Ein Automobil ist ein Selbstbeweger.*
Am Anfang war das Wort. Worte sind letztendlich nur Laute, und ein Laut, also das L steht für Dein geistiges Licht.
L-aut *= Dieses geistige Licht ist Dein Selbst.*

*Das führt Dich zur „**Chymischen Hochzeit**“, denn wenn Du dieses **Christusbewusstsein** kriegst, ist die **Welt** Deine **Braut**.*
BR-aut, BaR ist außen und aut = Selbst, also das Außen ist Dein Selbst. Du stehst Dir selbst gegenüber. Die Welt ist das Spiegelbild als Dein Außen.

Ohne jetzt Deinen weltlichen Mann anzugreifen. Er ist ganz lieb und alles Drum und Dran, aber da hast Du das Musterbeispiel. Er ist voller Wissen, es ist intellektuelles Wissen. Es ist noch nicht der Keim da, dass er es wagt, da ist noch kein Selbstbewusstsein, all diese Autoritäten, die er für sich selbst erkoren hat. Es wird auch für ihn immer so sein, wie er glaubt, dass es ist.
*Da gibt es die Brahmanen, und diese erschaffen Neues (*neue Welten?).
Um sich weiter zu entwickeln, sucht man einen Guru.
*Das Sanskritwort **Guru** bedeutet schwer und kommt von*
***gravitas** (lat.) = Schwere, Gewicht, Bedeutung, Größe, Kraft.*
***gravido** (lat.) = schwängern, befruchten.*
Ein Wolf ist ein Tier, das andere Tiere reißt.“

Imana erwidert, sie habe in sich gehört *>der Wolf ist noch kein gezähmter Schäferhund, der die Herde hütet<.*
„Genauso ist es. Du hast aber einen Mann erhalten, der genau zu Dir passt, auch wenn er diesen Weg nicht geht. Es hat schon seinen Grund, warum Du ihn an Deiner Seite hast. Akzeptiere die Andersartigkeit und werde glücklich.“
Imana äußert sich, dass sie mit Wolf keine Probleme hat.
„Sehe die Menschen wie unterschiedliche Tierchen, jeder hat seine Eigenart. Erfreue Dich an ihnen. Versuche sie nicht zu verändern. Aber schaue auch nicht überheblich auf sie herab.
Ich bin Euer Diener. Wenn Du UP zuhörst, dann hörst Du einen Menschen, der als Werkzeug von Gott eingesetzt ist. ***Wenn Du Deine Gedichte empfängst, hörst Du sie direkt von Gott.***

Merke Dir noch einmal Liliane, und hänge es Dir übers Bett:
Es wird so sein, wie Liliane glaubt, dass es sein wird.
Dann gibt es noch ein tiefes inneres Wissen. Höre und achte darauf.“

O je, denkt Imana, wenn sich das manifestiert, was sie als tiefes inneres Wissen empfindet, dann hat sie noch Großes vor.

Irgendwie ist da plötzlich die Bereitschaft in ihr, zu akzeptieren:

„Ich werde ein Lehrer sein für meine Welt".

Dann kommen sie auch noch darauf zu sprechen, warum sie überhaupt angerufen hat. UP erklärt, dass er bis September ausgebucht ist.
Sie versteht, was beide hören sollten, hat er ihnen über das Telefon mitgeteilt.
Monika sagt, dass ihr dieses Gespräch viel gebracht hat. Ihr wird plötzlich klar, dass Imana es ist, die den Menschen die Gegensätze nahe bringen soll, wie Gut und Böse, hell und dunkel usw.
Was für ein erfüllender Johannestag.

*

5.07.2003 *(Traum)* ***- Bardo -***
Imana sitzt auf einem Bett und ***UP*** *auf einem anderen Bett. Sie bekommt Eingaben und hat nun eine Frage, was* ***„Bardo"*** *bedeutet. UP grinst, antwortet aber nicht. Imana denkt, heißt es nicht Himmel? Sie bekommt keine Bestätigung. Imana geht zu ihm hinüber und sie schmusen miteinander. Als sie seinem Gesicht nahe kommt, erkennt sie, dass er* ***erkältet*** *ist.*

Noch im Halbschlaf, kaum wach vom Traum hört Imana in sich:
WB: Mein Hase.

5-7-5 ist der Zahlen-Wert des heutigen Datums.
Imana hat öfters erkennen können, dass Begebenheiten, Träume oder entsprechende Bilder genau mit der Matrix des Datums zu tun haben.

HF-Band VIII:

הזה 5-7-5 „***hasa***" (es ist auch die Vokalisation „**Hase**" möglich☺) bedeutet „**Tagtraum**", „**phantasieren**" und „**wachträumen**"!

Zum Wort **Hase** (הזה= „Tagtraum") noch so viel:
Seinen Symbolwert bilden (nach Knauers Lexikon der Symbole) „die realen oder legendären Eigenschaften des Hasen, so etwa seine Wachsamkeit: Er „**soll mit offenen Augen schlafen**". Der Genuß von Hasenfleisch verursacht nach mittelalterlichen Ärzten

> Schlaflosikkeit... ein weißer Hase, zu den Füßen der Jungfrau Maria dargestellt, drückt den Sieg über die FleischLichtkeit aus... Seine Wehrlosigkeit stemmpelt den Hasen zum Inbegriff eines „nur auf Gott vertrauenden Menschen" und somit symbolisiert der Hase reinesChristusBewusstsein.

Mit dem Begriff Bardo kann Imana nichts anfangen.
Sie sucht im Internet:

> Die Zwischenzustände, Teil 1: Der Bardo dieses Lebens
> Von Lopön Tsechu Rinpoche
>
> Wenn wir im Tibetischen Buddhismus von "Bardo" sprechen, so ist damit gewöhnlich die Phase zwischen einem Leben und dem nächsten gemeint - **die Zeitspanne zwischen Tod und Wiedergeburt.**Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist jedoch "Zwischenzustand / was dazwischen liegt" und geht somit weit über die allgemeine Bedeutung hinaus, wie Lopön Tsechu Rinpoches Belehrungen zeigen.

(Imana ahnt nicht, dass für sie einmal ein 5.07. ein besonderes Datum sein wird, was mit diesem Begriff zu tun hat).
Sie versteht auch, dass alle die noch Schlafen im Geiste Tote sind und sich im Bardo befinden. Erst wenn man geistig erwacht, ist man Wiedergeboren.
Da war noch ein merk-würdiger Traum in dieser Nacht. Imana konnte ganz real mit UP sprechen und er antwortete.

5.07.2003 *(Traumauszug)–* ***Bewusstseins-Erweiterung -***
*UP sagt: „**Deine Platte hatte sich verdichtet**. Es verdichtete sich auch deshalb, weil **Toni** auf Dich böse war."*
*„Was für eine Platte?" fragt Imana. UP erklärt: „**Es ist wie eine Verengung des Bewusstseins, in dem man nicht alles hören kann, was aus den höheren Regionen kommt. Bei einigen Seelen verdichten sich diese Platten immer mehr, bei anderen öffnen sie sich und diese Öffnung wird immer stärker."***

Nun umarmen sich UP und Imana, und sie spürt seine Wärme und Zärtlichkeit. Es entsteht ein Gefühl des Verschmelzens, und verstärkte Energien gehen durch sie hindurch.

Will UP ihr damit sagen, dass sich bei ihr die Öffnung verstärkt?
Imana erinnert, wie sie ihr „Höheres Selbst" vormals nicht hören konnte. Das hat sich jetzt jedenfalls enorm geändert.

Als Imana wach wird, spürt sie noch die starke Energie, die UP ihr übertrug und gleichzeitig noch ein Gefühl, als wenn er immer noch bei ihr ist.

Imana geht auf einzelne Passagen vom Traum ein.

> *UP sagt: „**Deine Platte hatte sich verdichtet**". Es verdichtete sich auch deshalb, weil **Toni** auf dich böse war.*

Irgendwie bekommt Imana in diesem Augenblick in den Geist gelegt:
WB:„TekTONIsche Platten".

Mensch, in tek**toni**sche steckt Toni. In Toni hat Imana schon den Ton, den Klang erkannt.

Reiner übergibt Imana eine CD mit seinen gesamten Werken. Er sagt: *„Ich habe eine Bitte an Dich. Willst Du mein literarischer Testamentsvollstecker sein für den Fall eines Falles, wenn es mal gedruckt werden soll?"*
Imana nimmt es an sich und verspricht, dass sie sich darum kümmern wird, falls es mal zum Tragen käme.

*

Imana hatte mal mit einem Freund (Thomas) ihres Sohnes über Holofeeling geredet. Nun hat Thomas ihren Sohn (Marcus) daraufhin angesprochen.
Marcus meint danach zu Imana, dass es seinem Freund befremdlich sei, was sie ihm da erzählte. Imana antwortet, dass es schwierig sein mag, wenn man noch nie davon gehört hat, dass Buchstaben und Zahlen einen Bezug zueinander haben.

Marcus fängt an, seine Mutter zu hinterfragen. Er ist wohl neugierig, auf welcher Spur sie gerade reitet.
Imana gibt so gut sie kann Auskunft. Dann fragt Marcus: *„Willst Du Papa von Deiner Einstellung überzeugen?“ „Nein,* antwortet Imana, *warum sollte ich?“*
Bei diesem Gespräch wird es ihr zum ersten Mal richtig bewusst, was UP ihr sagte >Du wirst immer ein-Samer werden<.
Imana steht mit ihrer inneren Erkenntnis fast allein da. Nur die, die sich wagen, den Sprung ins Ungewisse zu tun, können es nachvollziehen. Alle anderen glauben ihr nicht, tun es als Spinnerei ab oder halten es für eine vage Möglichkeit von vielen. Somit wird sie immer schweigsamer und beteiligt sich kaum noch an banalen Gesprächen, weil es nicht interessiert.
Und da sie über ihre tiefen Erkenntnisse nur mit sehr wenigen reden kann, wird sie immer stiller. Einer der wenigen Kontakte ist Reiner. Und natürlich der Weg nach Innen in dem sie oft eine Antwort auf ihre Fragen erhält.

*

Imana geht noch einmal der Satz durch den Kopf, den UP ihr sagte.
>Du bist die absolut letzte Instanz in Deiner Welt<.
Imana fragt:
Bist Du nicht auch die letzte
Instanz in Deiner Welt?

JCH BIN die Instanz der Instanzen.

*

Heute schreiben wir den **11.08.2003.**
Am 11.08.1996 erfuhr Udo seine große Transformation. Nun entdeckt Imana etwas Interessantes.

> **Susanne:** aus der Bibel übernommener weiblicher Vorname hebräischen Ursprungs, eigentlich **„Lilie“.**Namenstag **11. August.**

UP hatte also seine Transformation am Namens-Tag der „Lilie“ erlebt und Liliana ihre Kundalini-Erweckung am 3.10.1996, dem Namenstag von Udo.
Merk-würdig, merk-würdig.

*

Inzwischen stellt sich heraus, dass Monika in der jetzigen Wohnung auch nicht klar kommt. Obwohl sie die HOLOFEELING-Bände liest, kann sie es nicht leben. Imana gibt ihr, mit Wolfs Einverständnis, die Möglichkeit, in die Dachwohnung ihres Hauses einzuziehen. Von dort hat sie einen tollen Blick zum Bodensee. Sie hat mit ihr über einige Jahre spirituell zusammengearbeitet und das verbindet.
Das bedeutet im Augenblick allerdings mehr Unruhe und Arbeit.

Später macht Imana in der Dachwohnung noch einige Flecken aus dem Teppich. Dabei hört sie in sich:
WB: So, jetzt kann JCH ins Dach einziehen.

Imana wird stutzig und fragt ihren „Inneren Weiser“:
Wieso willst Du ins Dach einziehen?

Doch dann hat sie gleich verstanden. Das Dach ist ihr inneres Oberstübchen. Jetzt ist es entrümpelt und gereinigt. Somit kann der neue Geist einziehen.
In Monika steckt das Wort Anoki und das ist das erwachte „ICH“.
Jeder Name ist wie eine Adresse und hat mit einem Selbst zu tun, egal wie die entsprechende Persona sich gibt.
Später erklärt Monika, dass sie hier die Ruhe finden kann, die sie vorher nicht hatte.

*

Wolf will duschen gehen, sucht seine Shorts und kann sie nicht finden. Imana sagt, dass diese in der Wäsche ist.
Er motzt: „*Du hast immer nur Deinen Krams (am Laptop schreiben) im Kopf, anstatt sich um andere Dinge zu kümmern.“*
Imana antwortet darauf: „*Es war nicht viel dunkle Wäsche schmutzig, somit lohnte es sich nicht, die Maschine laufen zu lassen.“*

Imana würde diese Szene gar nicht erwähnen, wenn nicht etwas Eigenartiges in ihr passiert wäre.

Normalerweise würde man sich aufregen, wenn der Mann sich so äußert. Wolf hat Urlaub genommen, und immerhin hat Imana ja auch in gewisser Weise Urlaub.
Sie hat sich über seine Äußerungen nicht aufgeregt, nein, es hat sie erregt. Es ist eine freudige Erregung, fast einem orgastischen Gefühl gleichkommend.
Sie muss über diese Szene lachen, findet es belustigend, kann es überhaupt nicht ernst nehmen und fühlt sich in keiner Weise angegriffen.
So ein Gefühl bei solch einem Geschehen zu empfinden, hat sie nicht für möglich gehalten. Das ist ihr noch nie passiert.

*

Mitten beim Fernsehfilm hört Imana in sich:
WB: Es werden sich die Seelen der alten Welten melden.

HF-Band I:

> Alles Leben kommt aus meinem Unbegrenzten. Ich habe die Grenze Deiner Individualität geschaffen, aber sonstige scharfe Abgrenzungen verbiete ich Dir nun. Nur zwischen zwei sich wirklich liebenden Menschen besteht eine „durchlässige Grenze" - sie sind nämlich „Eins", obwohl sie „Zwei" sind. Der Andere ist dabei zur „eigenen Bereicherung" unbedingt notwendig. Für einen wirklich Liebenden ist Nehmen schwerer als Geben. **Wenn Du in der dritten Phase die „Vollkommenheit" erreichst, werden sich die Seelen der alten Weltenbei Dir melden**.

*

Imana ist auf dem Weg zu Reiner. Als sie durch ein kleineres Dorf fährt, bemerkt sie keinen Menschen auf der Straße, ebenso keine anderen Autos. Irgendwie unheimlich, als wenn alles ausgestorben sei. Da wird ihr bewusst, dann man nur glaubt, dass Leute in den Häusern sind. Es ist ja nicht nachzuvollziehen. Jetzt, genau jetzt sind keine Menschen da. Die Häuser erinnern sie an Hollywood, wo auch nur Fassaden-Wände aufgestellt werden und dahinter befindet sich kein Raum, keine Wohnung.

Reiner hat sich bereit erklärt, Imana zum Vortrag von UP am 10.10. nach Almena mitzunehmen.

Er sagt, dass sie wahrscheinlich in der ersten Nacht im Haus des Seminarvortrags übernachten kann. Am Donnerstag sind noch nicht so viele Leute anwesend. Am Freitag und Samstag müsste sie sich ein Hotel in der Nähe suchen. Imana meint, dass es eine gute Idee sei und sie sich darum kümmern wird.

*

Imana ruft nun in Almena bei Günter an. Sie fragt, ob sie am Donnerstag ein Zimmer im Vortragshaus erhalten kann. Er sagt, dass das Zimmer Nr. **15** frei sei und er sie somit einträgt.
Für die anderen beiden Nächte bestellt Imana ein Zimmer im Hotel Burg Sternberg.

Mit der Zahl 15 findet sie im Buch „Leben im Diesseits und Jenseits" von Weinreb, Seite 41:

> Weisheit muss von Liebe getragen werden, und sie muss beim Nulldimensionalen beginnen. Der Name Gottes, wie er sich in Chockma offenbart, lautet **10-5,** jener Teil des 10-5-6-5, der von „**oben"** ist, der sich mit der 6-5, dem Teil von „**unten**" verbinden muss.
> Um sich verbinden zu können, muss die Chockma ganz mit der 10-5 übereinstimmen, sich vollkommen lösen von allem, was irdisch, was voreingenommen ist. Die 10-5 wartet auf die 6-5, die ihr Ziel und ihr Sinn ist. Wer der Weisheit begegnen will, muss die Bedingung für die 10-5 bei sich schaffen. **Diese 10-5 wird dann auch Abba (1-2-1) „Vater" genannt.**

Jetzt weiß Imana, in was sie eingebettet sein wird in Al-mena.

Imana hat sich in der Zwischenzeit mit Renate (die Schwägerin von Gerlinde) öfters telefonisch ausgetauscht. Sie wohnt in Neckar-Gmünd und Reiners Uni in Heidelberg ist nicht weit entfernt. Imana könnte eine Nacht bei Renate schlafen, wenn Reiner noch in die Uni fahren muss.

*

Wolf hat Kopfschmerzen und leichtes Fieber bekommen.
Imana macht ihm etwas zum Inhalieren und kocht einen Erkältungstee.

Er sagt, dass er morgen zu Hause bleiben wird.
Imana geht es im Kopf herum, dass es was Längeres werden könnte, und in zwei Tagen will sie mit Reiner fortfahren. Doch Imana versucht den „Augenblick“ zu leben und ganz gelassen hinzunehmen, wie es kommt.
Die Möglichkeit, dass Imana angesteckt wird, ist ebenfalls drin und dann kann sie nicht nach Almena. Sie wird akzeptieren, wie es vorherbestimmt ist. Mal wieder so eine raffinierte Prüfung.

*

Morgens früh, gegen 7:30 Uhr kommt Wolf ins Zimmer von Imana und sagt, dass sie Frühstück machen soll.
Sie kommt aus dem Schlaf hoch und fragt: „*Ich denke Du willst zu Hause bleiben, weil Du krank bist?“*

- *„Nein, ich habe diese Nacht gut durchgeschlafen und somit wird es schon gehen“* -.

Das ist mal wieder so ein Beispiel. Imana nimmt hin, wie es kommt und dann heißt es April, April. Es hat sich nichts geändert, es bleibt so wie es geplant war. Außer es kommt wieder etwas anderes dazwischen.

17. Auf den Weg nach AL-mena

8.10.2003

Reiner holt Imana mit seinem Mercedes **500** von zu Hause ab. Sie fahren zuerst gemeinsam nach Neckar Gmünd. Dort kann sie bei Renate vom Mittwoch auf den Donnerstag übernachten.
HF-Band II:

> Für alle „**normalen**“, das bedeutet eigentlich „***nomenalen*** Menschen“, die sich selbst in ihre begrenzte, da ver-kehrt interpretierte, verbale „Sprachenwelt“ einsperren, endet der eigene wahrnehmbare Horizont - der Glaube - bei der 400. Für die 500 gibt es kein hebräisches Zeichen mehr, denn ab der 500 beginnt die „nonverbale höhere Welt-wahrnehmung“ - „das reine Verstehen“.
> Du befindest Dich auf Deinem Entwicklungs-Weg „zur Zeit“ noch „außerhalb“ dieser nonverbalen Welten, dennoch befinden sich

diese höheren Dimensionen „innerhalb“ der von Dir wahrgenommenen „verbalen Welt“ (Verb = Zeitwort).

Unterwegs hat Imana einen Blick auf eine **Bus**haltestelle mit der Bezeichnung „**Adlerüberfahrt“.**

Somit lernt Imana Renate persönlich kennen und übernachtet im Haus Nr**. 13**.
Reiner fährt weiter nach Heidelberg.
Renate freut sich, jemanden näher kennenzulernen, der sich ebenfalls mit HOLOFEELING beschäftigt. Sie hat sonst kaum Kontakte in der Richtung.

9.10.2003

Imana ist noch nicht ganz eingeschlafen, da hört sie in sich:
WB: Fliegt mein Herz Deinem Herzen zu.

Imana isst bei Renate zu Mittag. Danach fahren sie mit der Bahn nach **Ludwigshafen.**
L-udw (Udo) i-g = Das geistige Licht(L) von Udo als göttlicher (i) Geist (G).
Dort wartet Reiner schon mit dem Auto. Zu dritt fahren sie nach Almena.
Imana wird es bewusst, dass sie mit Renate und Reiner im Auto sitzt und beide Namen mit der Wiedergeburt zu tun haben.

Reiner bittet Imana, ob sie darauf achten kann, wenn Geschwindigkeits-begrenzungen angezeigt werden. Er kann sich keine Strafpunkte mehr leisten, dann muss er seinen Führerschein abgeben.
Übernimmt Imana eine Kontrollfunktion?

Während der Fahrt fragt Renate, ob sie schon öfters gemeinsam eine weite Strecke gefahren sind. Imana verneint.
„Ihr seid wie ein eingespieltes Team“, entgegnet sie.

In Almena angekommen gehen die drei ins Restaurant zum Essen.

UP sitzt bereits mit einigen Leuten am Tisch. Als er Imana zur Begrüßung in den Arm nimmt, schaut er zu Renate und fragt: „***Was bringst Du da mit? <u>Was</u>bringst Du da mit?“***
Imana stellt Renate vor und ist etwas irritiert, dass er das Wort **„was**“ benutzt. Diese fragt Imana nachher, was UP damit gemeint haben mag, doch sie weiß auch keine Antwort darauf.

Ein Arbeitskollege von Reiner kommt mit seiner Mutter dazu. Er heißt **Johannes**. Etwas später fragt Reiner Imana: „*Könntest Du sagen, dass Du Johannes so liebst wie Deinen Sohn, oder UP wie Deinen Mann?“*

Imana horcht in sich hinein und meint, dass sie ihren Sohn emotionslos liebt. Somit kann sie sagen, dass sie Johannes genauso liebt, wie ihren Sohn. Sie merkt sofort, dass Reiner es ihr nicht glaubt.
Zu UP hat sie natürlich eine tiefe Beziehung. Man könnte sagen, geistig viel mehr, als mit ihrem Mann. Somit sieht Imana keinen Unterschied zur Liebe zu ihrem Mann, zu UP oder zu Reiner.

Johannes stellt Imana einige Fragen. Sie antwortet darauf, so wie es ihr gerade in den Sinn kommt. Später stellt sich heraus, dass UP dem Johannes genau das sagt, was ihm Imana zuvor erzählte.

Imana erinnert vom 5.07.2003
WB: Du redest in unserem Mund.

Etwas später rücken Johannes mit Mutter, Reiner und Imana an den Tisch von UP. Mehrere Leute sind schon zu Bett gegangen. Sie bemerkt, dass UP einen Kugelschreiber in der Hand hält und darauf steht das Wort

„**Renaissance“** mit dem Unendlichkeitszeichen ∞ und einem **R**.

Renaissance (franz.) =Wiedergeburt, (Wieder)aufleben.

Kurz darauf hält UP den Kugelschreiber schräg über den Tisch, so dass Imana diesen fast vor ihrer Nase hat und sagt nur ganz kurz: *„**Liliane, ein Wunder“.***Dann spricht er mit **Johannes** und erklärt ihm mit dem Kugelschreiber etwas über **Licht und Schatten.**

Das ist ja eines der heißesten Aussagen, die UP Imana zukommen lässt.
Imana ahnt, was UP ihr damit sagen will:

> Das Wunder der Wiedergeburt in Imana <.

Sie ist ja auch mit Reiner (Rene) und Renate hier hergefahren, die in ihren Namen die Wiedergeburt tragen.

HF-Band II:

> Deine „Erprobung“ („*nissajon*“) liegt dabei im „Testen“ Deiner „Wahrnehmungsfähigkeit“ für alle meine „Wunder“ und „Zeichen“ („*nes*“). Erst wenn Du an „die höheren Dimensionen“ glauben willst, erst wenn Du versuchst, Deine „rationale Logik“ zu erweitern, anstatt deren Begrenztheit dogmatisch aufrecht erhalten zu wollen, werden meine „Wunder“ auch für Dich „in Erscheinung treten“. Wenn Du Dich auf den Weg zur Einswerdung befindest, gehst Du mit dem Sinn meiner Schöpfung schwanger und wirst auch die damit verbundene Geburt von „Wundern“ (und glücklichen Zufällen) erleben.

Später kommt UP mit ausgebreiteten Armen auf Imana zu und sagt: *„Na hast Du den Stress auf Dich genommen?“*

- *„Den Stress hat wohl Reiner am meisten gehabt.“* -
- *„Nein, für ihn ist das kein Stress“.* -

10.10.2003

Imana hat für UP als Geschenk die Weinflasche „Cupido“ und ein Gedichtdabei.

Als sie den Frühstücksraum betritt, ist UP schon anwesend.
Sie setzt sich einen Tisch weiter, damit sie hören kann, was er sagt. Bei einer günstigen Gelegenheit geht sie an seinen Tisch und übergibt ihm das Geschenk.
„Was hast Du da?“, fragt er.
Sie antwortet*: „Ich habe Dir einen Wein mitgebracht, der symbolisch eine lange Reise von Kroatien bis zu Dir gemacht hat. Dann habe ich ein Gedicht dabei, dasden Name Petscher von vielen Seiten beleuchtet, ohne dass dieser genannt wird.“*

UP umarmt Imana und bedankt sich. Bei der Umarmung springt Imanas **Haarspange** auf. Dann sagt er noch einiges, was sie nicht mehr nacherzählen kann, sie weiß nur noch, dass er sagt: *„**Aber das bekommen wir noch hin.“***

Das Haar steht für die Gedanken. Die werden wohl nicht mehr so gebunden sein, und mehr Freiheit bekommen.
UP liest gleich das Gedicht, grinst, und übergibt es Jan und sagt: *“Lies es mal.“* Er erklärt, dass Jan ebenfalls mit Worten und Zahlen spielt wie sie.
Jan ist ein junger Mann von ca. 30 Jahren. Er sitzt am Tisch von UP.

*

Nach dem Frühstück treffen sich einige mit UP im Kaminzimmer.
Imana kommt hinzu und hört von ihm:
*„Wenn Du einen Baum nimmst, zum Beispiel eine Eiche. Zuerst ist eine Form da, die Du als Eiche erkennst und für diese Form brauche ich einen Raum, der diese Form einnimmt. Alle zeitlichen Dinge erscheinen Dir räumlich. Im griechischen wird dafür das Wort stereometrisch benutzt. Bei „stereo“ glaubt ihr, das hat was mit zwei zu tun. **Stereo** heißt eigentlich „**hart, fest“.** Alles was Materie ist, erscheint hart und fest.*
Stereometrisch bezieht sich im Wortsinn eigentlich nicht auf diese zwei, und dann doch wieder. Sie erscheinen etwas räumlich und bauen nur auf zwei auf.
Diese Stereometrik beweist, dass es keine Außenwelt gibt.
*In dem Wort **Wunder** steckt das Wort **„Wunde“** mit drinnen. Was haben diese beiden Wörter miteinander zu tun? Wenn was gleich klingt, haben sie einen Bezug zueinander.*
Das Wort gleich:
g-le-ich = Dein Geist (g), der auseinander geschmissen wird (le) bin ich.

Ihr müsst alt werden. Alter kommt von alternieren. Da steckt das Wort Altar drin. Was macht man auf einem Altar? Opfern.Der Sch-opfer ist das Schin und Opfer.

***Kaz** heißt **Ende** und **Katze** heißt **Endpunkt.** Es schreibt sich **100-90** oder **100-90-5**. Komisch, dass in den ägyptischen Gräbern permanent Katzenfiguren sind. Dort endet alles in den sogenannten **Pyr**amiden.*

*Bei der Silbe **Pyr …** geht es um eine Spiegelwahrnehmung, um eine Reihe. Pyr kann man auch mit Feuer übersetzen.*

*... Es ist die Schuld, die Du hast. **Schuld heißt nicht, dass Du etwas Böses getan hast.** Wenn ich Schulden habe, habe ich etwas von jemandem bekommen, dem ich es zurückgeben sollte.*
Jeder Mensch ist schuldig, denn alles was er besitzt hat er von mir bekommen. Das Leben, das Programm, Deinen Mann, alles, und ich werde es ihm wieder fortnehmen.Jeder muss das sein, was er ist. Ich spreche jeden frei von Schuld.“

Dann spricht UP etwas aus der Bibel an. Es geht um die Szene, in dem Jesus die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel jagt.
Er sagt: *„Da hatte ich es als Jesus auch noch nicht verstanden.“*
Da geht es wohl darum, dass Jesus mit Zorn verändern wollte, anstatt reines Verstehen zu sein.

ER erklärt, dass der heutige Tag, der **10.10**., ein ganz besonderer Tag sei. *„Einmal ist es Vollmond und zum anderen kann man ab heute in den Geschäften „**Matrix reloaded“** kaufen. **Es steht dafür, dass man ab jetzt die Matrix zurückladen kann,** wenn man es denn kann. **Dieser Tag hat eine noch größere Bedeutung als der 11.08.1999 (Sonnenfinsternis) und der Tag der Kreuzigung Christi.“ –***

Ihr wurde dieses Datum ja bereits angekündigt.

> **16.03.2003**
> ***WB: Heile, heile Gänschen***
> ***WB: 10.10.***
> Diese beiden Wortbotschaften kommen hintereinander. Meist haben die etwas miteinander zu tun. Ob der 10.10. als reales Datum gemeint ist kann Imana nicht sagen. Es geht da irgendwie um die Heilung.

Sie hatte den 10.10. so verstanden, dass sie im Voraus auf UPs Vortrag, in Almena, hingewiesen wird. Dass dieser Tag eine ganz besondere Konstellation darstellt, erfährt sie nun zusätzlich.

*

Imana wird nach dem Essen müde. Das kennt sie derart gar nicht. Vielleicht war die Fahrt gestern doch recht anstrengend für sie. Alle wollen sich auf ihr Zimmer zurückziehen und schlafen. Nur Imana hat kein **Zimmer** mehr. Dieses hat sie heute früh geräumt, da sie ab heute im „Burg Sternberg“ schlafen wird.

Reiner bietet Imana an, in seinem Auto zu schlafen.
Das ist eine gute Idee meint Imana und ist mit der Situation zufrieden. Obwohl es draußen recht kalt ist.
Sie will gerade ihren Mantel holen, da stößt sie auf UP. Sie sagt zu ihm: *„Ich werde mich in Reiners Auto schlafen legen, da ich mein Zimmer abgeben musste.* ER sagt: „*So, musstest Du Dein Zimmer abgeben?“*

Jetzt kommt Reiner dazu und verkündet*: „Der Vater von Jan hat sich bereit erklärt, Dir sein **Bett** zu überlassen.“*
Imana traut ihren Ohren nicht. UP, dieser Schelm, hat in Sekundenschnelle durch Reiner Imana ein Bett verschafft. Als Imana den Vorflur des Gebäudes betritt, ist auf dem Boden ein großer regenbogenfarbener **Schirm** aufgestellt.
Imana wird vom Vater beschirmt. Es laufen ihr ein paar Tränen der Rührung über die Wagen, weil es ihr bewusst wird, wie ihr „Innerer Weiser“ liebevoll für sie sorgt.

*

Johannes und seine Mutter interessieren sich für Imanas Gedichte. Sie hat die bis jetzt empfangenen Gedichte im Klemmordner dabei und überlässt ihnen diese bis morgen.

*

Inzwischen sind viele Leute eingetroffen, da der offizielle Vortrag um 17 Uhr beginnen soll.
UP redet sehr komprimiert, so dass Imana oft geistig abschaltet.
(Die Vorträge sind alle aufgezeichnet und unter demselben Link zu finden, wie die Bücher).

Sabine ist ebenfalls mit drei anderen Frauen angekommen. Diese hat sich ebenfalls im Hotel Burg Sternberg einquartiert.
Abends nimmt eine der drei Frauen Imana mit zum Hotel.
Sie bekommt die Zimmer-Nr. 304 im 3. Stock.

Sie geht zum Lift und es fallen ihr fast die Augen aus dem Kopf. Als sie auf den Knopf für die 3. Etage drücken will, steht dort **Himmels-Studio.**
In St-UD(i)O steckt ja UDO.

11.10.2003

Morgens nehmen die Frauen Imana wieder mit zum Vortragshaus.
Renate sitzt beim Vortrag neben ihr. Sie sagt, dass sie zuerst einen Platz ganz vorn bei Reiner belegt hat, aber jemand hat ihre Sachen bei Seite geschoben. Imana beobachtet, dass sich eine Frau mit schwarzen Haaren, kräftig geschminkt und in Rot gekleidet neben Reiner setzt.
Während des Vortrags schaut UP diese Frau an oder spricht sie direkt an.
Zu Mittag geht Imana mit Renate ins Restaurant. Johannes mit Mutter und die Frau in Rot kommen ebenfalls dazu.
Diese Frau hat einen ausländischen Akzent und Imana fragt, woher sie stammt.
Irgendwie hat sie mit dem Ungarischen zu tun. Sie arbeitet in einer Praxis mit Menschen, die psychische Probleme haben. Imana fragt, ob sie die Holofeeling-Bände gelesen hat.
Ja meint sie, zwei Bände habe sie gelesen und sie weiß, worum es geht.
Imana antwortet: *„Das haben schon mehrere von sich gesagt. Doch diese zu verstehen, ist noch etwas ganz anderes“.*
„Ich habe schon verstanden“, kommt der Kommentar zurück.
Imana schweigt, denn sie weiß, wer so etwas von sich behauptet, der hat gerade nicht verstanden.
Die Mutter von Johannes fragt Imana nach dem Davidstern, den sie um den Hans trägt und was er bedeutet.
Sie erläutert ihr die Bedeutung und Symbolik des Zeichens.

*

Imana hört von einigen, dass UP gestern Abend im Kaminzimmer bis 4 Uhr morgens mit mehreren geredet hat.

Am Nachmittag geht der Vortrag weiter. UP ist mal wieder unermüdlich. Imana ist erstaunt, woher er die Energie aufbringt.

Abends fährt Reiner diesmal Imana zum Hotel Sternberg. Er bleibt noch kurz zum Essen, bevor er wieder ins Haus Breiding zurückfährt.

12.10.2003

Heute früh ist nochmals ein Vortrag vorgesehen.
Im Haus Breiding angekommen, geht Imana in den Frühstücksraum zu Reiner. Er meint, dass es besser wäre, sich von UP jetzt zu verabschieden, da er nachher von Leuten umringt ist.

Somit gehen sie an seinen Tisch. Er steht auf, legt seine Hände auf Imanas Schultern, und sagt: *„Die Liebe zu allem ist noch wichtiger, als das Wissen. Das Wissen wird immer bewundert. Doch mit der Liebe zu allem, kommt das Wissen von selbst.* ***Im Übrigen spreche ich immer zu Dir durch die Gedichte****. Du musst noch etwas Geduld haben. Hat Dir das Kommen was gebracht?“*
„Ja, ganz bestimmt“, erwidert Imana.

Seit dem Treffen in Almena hat Imana verstanden, wie sehr man an seiner Norm hängt, was richtig oder verkehrt ist. Dieses Anhängen daran verhindert Wachstum.

22.10.2003 *(Traum)–****Manipuliert -***
Imana ist in einer merkwürdigen Umgebung. Es scheint nicht von dieser Welt. Es läuft eine Frau vorbei und sagt: ***„Liliana, Bier".*** *Sie schaut verdutzt und versteht nicht. Dann sagt jemand: „Sie kann es sich nicht vorstellen und da müssen wir nachhelfen." Imana wird manipuliert. Sie fühlt sich wie ohnmächtig und fällt nach vorn. Man bearbeitet ihren Rücken, hauptsächlich an der Wirbelsäule. Man sagt ihr, dass man sie damit in einen anderen Bewusstseinszustand versetzen wird und sie diese Erfahrung machen kann, ansonsten würde sie es nie glauben.*

Imana spürt noch nach dem Erwachen stärkere Vibrationen im Körper.
Wirklich, eine Erfahrung aus einer anderen Welt.
Um was für eine Erfahrung geht es da wohl?

Das Geheimnis muss wohl in dem Wort Bier verborgen sein.
Das Bier besteht aus Hopfen. Da das P auch gleich F ist steckt darin das „hoffen".
Hebraisiert man das Wort BI-ER = in mir (bi) ist das Erwachen (ER, 70-200).

Also geht es um das Erwachen. Sie denkt auch wieder an den Kugelschreiber mit der Aufschrift **Renaissance,** den UP ihr vor die Nase hielt.

Imana hört in sich:

Jeder bekommt seine Rolle und jeder sollte sie spielen. <u>Willst Du Deine, Dir aufgetragene Rolle spielen? Pass gut auf, was Du jetzt antwortest.</u>

Du kennst meine Antwort doch schon längst. Ich wäreden Weg gar nicht so weit gegangen, wenn ich meine Rolle nicht spielen wollte, die DU für mich vorgesehen hast.

Renate meldet sich bei Imana und erzählt, dass sie gut zu Hause angekommen ist. UP hatte ihr im Gespräch einmal tief in die Augen geschaut und gesagt: *„Ichbindu und Dubistich"*. Seitdem scheint alles anders geworden zu sein. Es hat sich in ihrem Alltag so viel verändert. Sie kann es nicht erklären. Jetzt erkennt sie erst, dass es ein Geschenk ist, nicht mehr im Schuldienst eingebunden zu sein. Sie übt immer mehr die Ruhe und Geduld. Viele Dinge die sie gestört haben, sind verschwunden. Es passiert ein Wunder nach dem anderen.

Imana ihrerseits versucht mit Holofeeling-Denken Zeitungsartikel oder Nachrichten anzuschauen.
Es ist nicht einfach, den Hebel in sich umzuschalten und diese als Ge-Schichten und symbolische Metaphern anzusehen.

Oft ist man geneigt, sich eine Außenwelt vorzustellen, besonders bei den Nachrichten. Wenn dann noch der Mann seine Kommentare dazu gibt, pfeift sich Imana sofort zurück, um nicht in das alte Denken zu verfallen.
Letztens gab es eine Wissenschaftssendung, die natürlich alles als wissenschaftlich bewiesen erklärt. Imana spürt dabei in sich einen Kampf. Am liebsten hätte sie was dazu gesagt aus der Sicht des HOLOFEELING. Letztendlich hat sie doch geschwiegen, weil sonst eine Diskussion mit ihrem Mann entstanden wäre und das ist ein Kampf um einen Standpunkt.
Sie schafft es noch nicht, solche Sendungen mit Gelassenheit anzuschauen. Wahrscheinlich kämpft sie selber noch in sich, dieses neue Weltbild zu verinnerlichen. Darum rebelliert sie innerlich gegen das alte Weltbild, aus Angst, dass sie dadurch wieder in diese Denkweise hineinrutscht.

18. Trennung und Neubeginn

Elke ruft an und erzählt, dass sie in Meßkirch ist und einen langen Spaziergang gemacht hat. Ihr ist vieles dabei klar geworden. Jetzt hat sie die Intuition, Imana anzurufen. Sie sagt, dass sie eine Entscheidung getroffen hat. Es geht um den Umzug zu Reiner oder nicht. Imana ist etwas irritiert, da sie von ihm nichts dergleichen hörte und in seinem Bericht erst bis Februar gelesen hat.
Elke zeigt plötzlich ein so offenes Verhältnis. Zuvor hatte sie jedenfalls Berührungsängste. Sie möchte Imana allein besuchen kommen und sich mit ihr austauschen.

*

Einige Tage später kommt sie tatsächlich Imana besuchen. Sie erzählt, was zwischen ihr und Reiner ansteht.
Sie berichtet: *„Ich hatte erst die Absicht gehabt alles in Mondweih zu verkaufen, um zu Reiner zu ziehen. Er hatte Träume und Visionen gehabt, dass ich wieder in sein Haus käme. Gestern beim langen Spaziergang ist mir klar geworden, dass ich nicht zu Reiner ziehen möchte. Ich kann da nicht leben. Seine Träume müssen ja für mich nicht wahr werden."*

Oh, denkt Imana, die Worte kennt sie irgendwie. Dasselbe sagte Reiner mal zu ihr, als sie sexuelle Träume von ihm hatte.

Elke: *„Da hängen auch noch die Bilder von Mauritius. Die gehören in den Mülleimer, das ist Vergangenheit. Er kann sich nicht vom Alten lösen."*

Das hat Imana allerdings auch schon festgestellt und erwidert: *„Es ist wichtig, dass Du in Dein Herz hörst und aus der Tiefe Deines Inneren heraus entscheidest. Vielleicht macht es Dir Angst, wenn Du alle Zelte in Mondweih abbrichst. Es gäbe doch die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit zu Reiner zu ziehen, um zu erfühlen, ob es mit Euch gut geht, ob Ihr zusammen in Harmonie leben könnt."*
Elke: *„Ach, wir haben uns doch immer gestritten. Es war für mich eine Prüfung, ob ich bereit bin, alles in Mondweih aufzugeben. Als ich es konnte, kam die Aussage, dass ich nicht umziehen brauche."*
Imana fragt: *„Würdest Du es denn von Herzen wünschen Reiner ständig in Deiner Nähe zu haben?"*
Elke: *„Nein, das möchte ich nicht. Du gehörst zu Reiner, ihr seid bestimmt diesen Weg gemeinsam zu gehen. Willst <u>Du</u> nicht zu Reiner ziehen?"*

Imana fällt die Kinnlade vor Erstaunen herunter. Vor nicht allzu langer Zeit war da noch Eifersucht und jetzt will Elke ihn ihr freiwillig überlassen.
Sie antwortet: *„Ich bin glücklich verheiratet und liebe meinen Mann. Mir ist es nicht bestimmt Reiner körperlich glücklich zu machen. Meine einzige Aufgabe besteht darin, mit ihm eine geistige Ehe einzugehen."*

Imana erinnert:

***14.10.2000** (Traumauszug) – **Abschied** –*

Liliana ist mit einem ihr vertrauten Mann zusammen. In seinem Zimmer sind zwei Wellensittiche im Käfig. Sie schnattern herum. Er begrüßt sie höflich, ist aber reserviert. –
Nun sieht sie ihn mit seiner Frau zusammen. Sie geben sich zum Abschied einen Kuss, aber dabei schaut er Liliana an. Seine leuchtend grünen Augen übermitteln eine starke energetische Ausstrahlung.

Elke: *„Wieso, würde er Dich nicht haben wollen?“*
Sie erwidert: *„Es wurde von göttlicher Seite von Anfang an so eingerichtet, dass ich nicht Reiners Traumtyp darstelle, und er nicht mein Idealtyp ist.“*

Imana erzählt, dass sie heute früh ein langes Gedicht empfing und die Intuition hat, es ihr zu geben. Sie lesen es gemeinsam durch.

Die Feuer-Ros-se der Treu-BeN

Es wächst am Hang der Auen
Dein ei-gene-s S-elb-st-v-er-trau-en.

Auf dem Weinberg Gottes, dem >kerem El<(20-200-40=260)
w-achse-n die R-eben schn-ell.

Erst abgeschnitten die wilden Triebe,
erntet man die reine Liebe.

Auf Deinen Weinstock sollst Du bauen,
und die ge-lese-nen Trauben kauen.

Bei Neu-Mond werden diese gelesen,
die Er-Neu-Er-ung bestimmt dann Dein W-ese-n.

Den besten W-ein nach 26 Jahren,
kannst Du dann im Fass v-er-wahren.

Die alte P-hase ist erst vorbei,
wenn Du gibst die alten Welten (974) f-rei.

Dein Herz ist doch des Zen-tru-ms Bl-ut,
die wahre Liebe erzeugt die Gottesglut.

Ist ge(r)ein-igt das rote Blut des Le-bens,
füllt es den Gralskelch,
und das Leid ist nicht vergebens.

EL-ia steht dem Taw (100:400) nun gegenüber,
Er schaut auf die andere Seite (500) hinüber.

Er ist Dein Bote der guten N-ach(t)richt,
da seine Liebe das Ge-set-z durchbricht.

Vom Kommen des Mess-i-As ER Dir berichtet,
sein f-euriger Pferde-Wagen den Himmel be-licht-et.

Le-ben-d zieht ER in den Himmel ein,
denn seine Ernte zeugt vom rei-nen W-ein.

Vertik-AL sich hier erhebt,

wer das Gesetz der Liebe lebt.

Die Treue zum BeN (Trau-ben)

erzählt Dir hier „the Truman".

Wenn Elia-Ne dieses nicht schrie-be,

was für eine Erkenntnis Dir da b-liebe?

Eliane 27.10.2003

Elke schaut ganz erstaunt, umarmt Imana und ist überglücklich.
„UP hat Dich geschickt", meint sie daraufhin.

Weiter äußert sie sich: *„Also, jetzt will ich es Dir doch berichten. Reiner und ich haben uns am 26.09. scheiden lassen.* (Sie erzählt auch, wie es dazu kam).

Imana denkt, sie hört nicht richtig. Jetzt ist sie wahrlich sprachlos. Reiner hat ihr gegenüber gar nichts davon verlauten lassen.
Er hat nicht loslassen können, und nun wird er damit konfrontiert loszulassen, indem die Frau sich von ihm löst.
Sie erinnert sich noch, was UP zu Reiner in Almena sagte:

„Du hast eines noch nicht verstanden."

Imana wusste sofort, dass UP Elke damit meinte. Da ahnte sie von deren Scheidung natürlich noch nichts.
Sie wusste es von Anfang an (es wurde ihr intuitiv mitgeteilt), dass Reiner erst wachsen kann, wenn er von seiner Frau (und sie von ihm) loslässt. Imana konnte es ihm nur unterschwellig andeuten, aber nicht direkt sagen, sonst hätte es ausgesehen, als wenn sie sich in den Vordergrund stellen möchte.

Als Imana dies schreibt, hört sie in sich:
WB: Doch alles kommt zur rechten Zeit und das ist dann für die Ewigkeit.

War Elke für Reiner ein Stolperstein für das Materielle, bzw. Körperliche? Wenn ja, dann wäre er frei, die geistige Ehe einzugehen.

*

Elke erzählt noch von anderen Dingen. Alles das, was Imana ihr sagt, sind Antworten auf Fragen, die Elke in sich trägt. Sie sagt: *„Mein Gott, tust Du mir heute gut."Ich möchte Dich mal anrufen können. Es ist gut, dass UP nicht mehr überall hinfahren muss."*
Imana: *„Wie meinst Du das?"*
- *„Na ja, er hat Dich doch geschickt, damit Du mir das sagen kannst, was ich hören, bzw. lesen soll."* -

Elke umarmt Imana innig und verabschiedet sich. *„Tröste Reiner und nehme ihn ruhig in Deine Arme",* sagt sie zum Schluss.

Imana denkt über das Geschehen nach. Es ist eine Geschichte in ihrem Ohr, somit hat es ja auch was mit ihr zu tun. Was spiegelt ihr dieses?
Mann und Frau trennen sich. Eigentlich sollten sie sich verbinden.
Oder verbindet Imana sich mit ihrer Welt (Frau) immer mehr und Reiners Geschichte kommt spiegelverkehrt zum Vorschein?

Zwei Tage später stößt Imana auf ein Gedicht, was genau zu der Situation von Elke und Reiner passt.

Das „Schofar"* zum „Har"*

In ewigen St-rei-t
mit seiner Maid
erfährt der Mann die Trennung.

Das Lied von dem Leid (Leib)
es liegt so weit,
es tönte der Klang des Schlafes.

Am 10. Tag er-sch-all-t dann laut,

das „Schofar“ (Horn) bläst unter Deine Haut,

den Ton des Rückzugs nun zum Ursprung.

So endet hier Dein blind' Ge-spann,

die Frau erkennt jetzt ihren Mann,

der lichte Weg ist so bereitet.

Eliane 31.01.2003

* Schofar, (hebräisch) = Horn

Radix HR, (hebräisch) = Berg

Friedrich Weinreb / Buch „Der göttliche Bauplan der Welt“, auf Seite 202:

> Auch am *zehnten* Tagdes Jahres, am Tage, da sich der Kern-Zyklus vollendet, wird dieses Horn geblasen. Der zehnte Tag des fünfzigsten Jahres ist auch der Tag der Versöhnung, der Rückkehr von Allem zum Ursprung, in die Freiheit. Dieses Horn heißt hebräisch „schofar“ 300-80-200 = **580**.

Imana hat erst einmal diesen dicken Brocken zu verdauen. Wie hat Reiner es verkraftet? Jetzt fährt Imana auch noch für zwei Wochen in die Türkei. Die göttliche Ordnung lässt ihm auch gar keine Chance sich irgendwo anzulehnen.
Imana hört in sich:

Durch das Abschneiden des Alten
kann sich erst was Neues gestalten.

Sie ruft abends Reiner an und erzählt ihm von dem Gedicht und sagt:
„Es stand schon alles fest, sogar die Trennung zwischen Dir und Elke.“

Imana kommt sich manchmal wie ein Jonah vor, der etwas prophezeit und man kann es nicht glauben. Sie kann es selber nicht glauben, denn sie hat

das Gedicht nicht mit dem Verstand geschrieben. Ihr „Innerer Weiser“ hat es ihr eingegeben.
Sie erzählt kurz, was Elke ihr sagte und meint zu Reiner: *„Wenn Dir etwas genommen wird, bekommst Du etwas Besseres dafür. Übrigens tut es mir leid, dass ich jetzt fortfahren muss, aber alles hat seinen Grund, warum Du damit augenblicklich alleine dastehst.“*

Er wird jedenfalls ganz still und sagt nichts dazu.
(Später erfährt sie in seinem Berichtsband, dass Reiner diese Scheidung geheim halten wollte - sogar ihr gegenüber. Das Vertrauen Imana gegenüber ist da nun doch noch nicht so groß. Aber sie liest es ja in seinem Berichtsband.)

*

Imana hat den Koffer für die Reise gepackt und hört in sich:
WB: Gottes Wort in Deinem Ohr.Ich liebe Dich.

*
Imana ist nun in der Türkei im Hotel Limak-Limra.
Sie unterhält sich mit Wolf an der Bar.
Irgendwie kommen sie auf das holländische Ehepaar zu sprechen, das sie kennengelernt haben. Sie sagt: *„Es ist doch merkwürdig, dass diese aus LimBerg kommen, wo wir doch in Limra/Limak wohnen.“*

Imana spricht noch einige Merkwürdigkeiten an. Wolf erwidert: *„Und, was bedeutet es schon? Du siesht drei Buchstaben (LIM), die gleich sind und interpretierst da etwas hinein.“*
Imana: *„Lim hat mit dem Limes (Grenze) zu tun und der Berg mit gebären. Das Sterben oder das Geborenwerden ist eine Ab-Grenzung. Man geht von einem Bereich in den anderen. Es ist wie die zwei Seiten einer Medaille. Jedem Buchstaben ist eine Zahl zugeordnet und somit haben die Worte Lim-Berg und Limak anteilig denselben Zahlenwert.“*
Wolf:*„Ja und, was sagt Dir das?“*
Imana: *„Du kannst es vielleicht nicht nachvollziehen, was es <u>mir</u> sagt, aber ich sehe einen Bezug dazu.“*

Wolf: *„Das siehst <u>Du</u> so, es ist <u>Deine</u> Welt.“*

Imana: „*Du hast recht. Jeder hat seine eigene Welt, und ist König in dieser Welt und so wie jeder es sieht, wird es für ihn sein.“*

Imana weist nun auf ein Ehepaar hin, das nicht weit von ihnen sitzt. Sie sind mit Goldkettchen, Ringen, Handy usw. geschmückt und ihr Gehabe zeigt das, was sie darstellen wollen.

Sie sagt: *„Auch diese Leute dort sind ein Teil von Dir.“*
Wolf: *„Ich lege überhaupt keinen Wert auf diesen Tingeltangel. Der äußere Schein interessiert mich überhaupt nicht.“*
Imana: *„Ich weiß, und dass Du Dich überhaupt entscheiden konntest, diesen Tingeltangel nicht zu mögen, brauchst Du jemanden, der Dir die andere Seite der Medaille spiegelt. Das eine kann nicht ohne das andere existieren.“*

Wolf: „*In der Beziehung gebe ich Dir vollkommen recht. Du verwechselt aber Bohnensuppe mit Salat. Du machst irgendwelche Berechnungen mit Zahlen und behauptest, dass es das und das bedeutet. Das hat nichts mit Mathematik zu tun.*
Eine physikalische Formel besteht aus Buchstaben und Zahlen. Sie ist eine Naturkonstante und lässt sich in den unterschiedlichsten Dingen wieder entdecken.“

Imana*: „Ich sage doch nicht, dass die Formeln falsch sind. Man kann aber die Buchstaben in Zahlen umsetzen und umgekehrt.“*
Dann fragt Wolf sie irgendetwas, in der er eine Formel wissen will. Imana gibt zur Antwort, dass sie es nicht wisse.

Wolf: *„Siehst Du, und Du behauptet, dann solche Sachen und kennst nicht einmal …* (Imana hat es vergessen).“
Imana lässt sich aber nicht irritieren.
Wolf: *„<u>Du bist aber hartnäckig</u>“*.

Dann erwähnt Wolf: *„Die Quantenphysik hat festgestellt, dass es ein Feld geben soll, in dem alles mit allem verbunden ist.“*

Imana fragt: *„Du hast es gelesen, aber hast Du es auch mal an Dir selbst erfahren?“*
- *„Nein“*.

- *„Siehst Du, und ich arbeite daran, zu erkennen, dass alles mit allem verbunden ist. Ich kann es noch nicht mit den physikalischen Formeln erklären, aber von der Symbolik, der Sprache und der Zahl habe ich mehrere Erkenntnisse gewonnen. Es werden mir immer mehr Beweise gegeben, dass alles mit allem zusammenhängt, in einer Harmonie, die umwerfend ist.“*

Imana kann nicht mehr im Einzelnen nachvollziehen, über was sie noch geredet haben. Es wird ihr jedoch klar, dass es hier um eine Prüfung geht, ob sie sich nicht von ihrer Erkenntnis abbringen lässt, trotz des umfangreichen Wissens von Seiten ihres Mannes. Ebenso, ob siezu ihrer Erkenntnis Stellung nehmen kann, ohne den anderen davon überzeugen zu müssen?
Hätte dieses Gespräch vor drei Jahren stattgefunden, hätte Imana bestimmt klein beigegeben. Es ging wohl um die Standfestigkeit der eigenen Erkenntnis.

*

Heute kommt Reiner zu Imana. Sie haben sich länger nicht gesehen.
Sie spürt schon den ganzen Vormittag ein Vibrieren auf der Kopfhaut.
Reiner spricht das Gedicht vom „Schofar“ an und sagt, dass er sich nicht angesprochen gefühlt hat.
Imana erklärt, dass sie, als sie das Gedicht empfing auch nicht an ihn und Elke gedacht hat.
Er erklärt, nur das zu glauben, was er selber empfängt und hört.
Sie sagt nichts mehr dazu. Dass in dem Gedicht der „ewige Streit“ und die „Trennung“ angesprochen werden, ist offensichtlich.

Imana fragt Reiner, wie er denn seine jetzige Situation erfühlt. Er sagt, dass er verwirrt sei.

*

Als Reiner fort ist, geht es ihr durch den Sinn, dass er nur darauf hört und das glaubt, was er im Innern empfängt.
Wieso gibt der „Innere Weiser“ ihr die Information und die Erkenntnis, die mit der Trennung von Elke und Reiner zu tun haben?

Warum hast Du mir diese Information zukommen lassen und nicht Reiner? Er vertraut nur dem, was er selber empfängt.

***Wenn ein Mensch emotional in einem Bereich verhaftet ist, ist er nicht fähig, MICH klar zu empfangen. Er ist sozusagen blockiert. Du bist in dieser Sache nicht emotional gefangen, und somit neutraler Boden und reiner Kanal.Erinnere Dich an die Dudde-Schriften**.*

Ja, daran kann ich mich erinnern. Die Dudde hat Unwahrscheinliches empfangen. Sie hat sogar in etwa gewusst, wann der Elias (UP) auf die Erde kommen wird. Doch ihre Aussagen über Luzifer oder Satan sind haarsträubend. Da habe ich erkannt, dass sie noch stark mit dem Dogma der Kirche verhaftet ist. Deswegen habe ich Dich (UP) auch mal über die Dudde ausgefragt und Du sagtest, dass diese noch ein kleiner Geist sei. Heißt es, wenn man noch emotional Wünschen anhängt, produziert man sich diese als Bilder oder Worte?

Genauso ist es. Deine Gedanken und Emotionen produzieren diese Bilder, Wunschbilder. Reiner Kanal wird man dann, wenn man an nichts haftet, denn wunschlos glücklich ist der, der sich emotional an nichts mehr bindet.

*

Reiner gibt Imana die Telefonnummer von Elke und sagt: „*Sie lässt schön grüßen und würde sich freuen, wenn Du mal anrufst. Sie hat sich geäußert, dass Du eine ganz Große bist.“*

Sie unterhält sich mit Reiner noch über verschiedene Themen. U.a. sagt sie:“ *Ich habe irgendwie im Gefühl,* ***als wenn UP noch ein Ass im Ärmel hat****, weiß aber nicht wer das sein könnte.“*

Reiner berichtet, dass er jetzt einen Untermieter in seinem Haus hat. Er nennt sich Ring. Imana findet es gut, dass er endlich vermietet hat, da er mit dem Geld recht knapp ist.

15.12.2003*(Traum) –* ***Unwiderstehlich -***

Imana ist mit Wolf in einem unterirdischen Gewölbe, einem Weinkeller ähnlich. Sie betritt einen Raum in dem es Spirituosen geben soll. Es geht nun um eine Filmszene. Imana sagt: „UP weiß ganz genau, dass ich ihm nicht widerstehen kann, wenn er sich mit mir vereinigen will."

Imana wird wach und spürt starke Energien durch ihren Körper fließen.

Die Spirituosen = Spirit, weisen auf den Geist hin. UP symbolisiert für Imana den Geist. Es geht um die Vereinigung mit dem Geist.

*

Das letzte Treffen mit Reiner in diesem Jahr ist wieder erfüllend. Sein Kollege, Johannes, ruft gerade an, als sie zusammensitzen.
Er liest einen spirituellen Text vor, der ihn sehr anspricht.
Er möchte seine Erkenntnisse am liebsten jedem vermitteln und stößt oft auf Unverständnis oder Gleichgültigkeit. Imana kann ihm aus ihren Erfahrungen heraus erzählen, und dass man lernen muss, nur Funken bzw.

Anregungen zu setzen. Ob dieses beim Anderen ankommt, oder erst nach längerer Zeitirgendetwas bewirkt, hängt von der Reife dieser Seele ab. Das ist dann nicht in unserer Hand.
Johannes meint, dass ihn dieses mehr anspricht als Zahlen, wie bei UP.
Imana antwortet: *„Wenn du das Empfinden hast, dass es Dich jetzt weiter bringt, ist es total in Ordnung. Entsprechend, wie das Bewusstsein wächst, verändert sich das, was einen anspricht.“*

19. Geben ist mehr denn Nehmen

In der Post ist ein goldener Briefumschlag. Es ist eine Weihnachtskarte von Renate. Sie schreibt Imana:

.....

Beim Rückblick auf das vergehende Jahr bemerke ich, wie reich beschenkt ich mich fühle, dass ich Dir begegnet bin.

Imana berühren diese Worte sehr. Jetzt erst ist es ihr richtig bewusst, was sie in Bewegung gesetzt hat. Sie hat es von Herzen gemacht, aus der Freude heraus, geben zu dürfen ohne darüber nachzudenken, wie es überhaupt beim anderen ankommt. Es war halt kein Kaufmannsdenken dahinter.
Diese Worte von Renate haben sie wohl mehr beglückt, als Imana hat geben können.

Ähnlich hat sich Monika ihr gegenüber geäußert.

21.12.2003 (Wintersonnenwende)

21.12.2003 *(Traum)* ***- Die Sehnsucht im Herzen -***

Imana telefoniert mit ihrem Liebsten (es ist wohl ihr „Innerer Weiser"). Sie gesteht ihm ihre Liebe und die Sehnsucht, die sie im Herzen trägt, mit ihm „Eins" zu werden. Imana kann ihn nur am Telefonhören.

Imana geht jetzt in die Küche, um eine Wärmflasche zu machen. Nun spürt sie am Rücken zwischen den Schulterblättern (Herzgegend) eine stark kribbelnde Energie in sich einströmen.

Imana wird wach und spürt genau in der Herzgegend von hinten die Energie, fast wie einen Schmerz. Es war ihr im Traum beinahe unheimlich, da sie nicht erkennen konnte, ob es eine positive Energie ist. Der ganze Körper steht unter Strom.
Im dem Traum geht sie in die Küche und macht eine Wärmflasche. Es geht um die Wärme des Herzens.
HF-Band VI:

> Der Regen kommt immer mit der „**Wärme**" (= **חם8-40** „***chom***" = „**Zusammenfassung der Zeit**"). „**Wärme**" ist rein physikalisch betrachtet nur eine andere Definition für Bewegung. Bei der angeblich höchsten Geschwindigkeit kommt es dann mathematisch zu einer Art Quantensprung - bei Lichtgeschwindigkeit kippt plötzlich alles in einem einzigen Punkt zusammen,es gibt dann weder Zeit noch Raum. Mit dem Schnee kommt die „**Kälte**" (= **קר100-200** „***kar***" = **„menschliche Rationalität**"). Die Kälte Deiner Rationalität ist deshalb auch die Ursache für Deinen eigenen Tod. Um wirklich zu lebenbenötigst Du Wärme – genauer Herzenswärme; in der Kälte Deines eigenen Dogmatismus wurdest Du träge. Ohne eine „selbstlos gelebte LIEBE" erstarrst Du darin immer mehr und „**st-irb-st**" ☺.

Sie erinnert vom 2.02.2002

> ***WB: Das ist die Stelle. Wir sind jetzt hinterm Herz.***

Imana hört in sich:

WB: Nur die, die meine Wirklichkeit erkennen, und nicht jene, die glauben die Wirklichkeit erkannt zu haben, werden mein Himmelreich sehen.

27.12.2003 *(Traum) –* ***Ein neues Konzept -***
Imana geht zu einem ***Lehrergremium,*** *um ein neues Konzept vorzulegen. Es krempelt das alte Schulsystem total um. Imana versucht dem Gremium langsam zu erklären, worum es geht, damit sie es auch verstehen. Zwischendrin fragt sie, ob es langsam genug ist, damit alle folgen können. Einer meint: „Ja, ja es kommt darauf an, es langsam angehen zu lassen".*

Es geht immer wieder um das Lehren. Wird das alte Schulsystem mal umgekrempelt?

Dann hat sie noch einen interessanten Traum mit UP.

Als sie den Traum nachts auf das Diktiergerät spricht, sagt sie: „Danke, danke Dir für diesen Traum."

Daraufhin hört sie in sich:

Du wolltest mir ein Weihnachts-geschenk machen.Du bist zu mir zurückgekommen, und das ist das schönste Geschenk für mich.

*

Genau zum Silvester hat Imana noch einen Traum mit UP:

31.12.2003 *(Traum) –* ***Boxveranstaltung -***
Auf einer ***Wiese*** *wird ein kleines Fest veranstaltet, ähnlich einer* ***Kirmes. UP*** *kommt dazu. Er umarmt Imana, und sie* ***küssen*** *sich innig. Dann flüstert er ihr leise ins Ohr: „Ich habe Dich so vermisst. Du hast länger nichts mehr von Dir hören lassen. Deine Gedichte hast Du mir auch nicht mehr geschickt." Imana antwortet: „Ich danke Dir vielmals,*

dass Du mir das mitteilst. Ich wusste nicht, ob Du sie überhaupt lesen möchtest." Wieder ein inniges Umarmen.
*Jetzt ist UP mit einer **Kapuze** umhüllt. Imana kann auf seinen Kopf (Glatze) schauen, mit anderen Worten, sie hat sein Gesicht in ihren Händen und flüstert ihm in die Kapuze hinein: **„Ich liebe Dich**".*
*Auf der Wiese kann man sich anmelden, um bei einer **Box**veranstaltung teilzunehmen. Imana sagt zu UP: „Ich gehe gern für Dich in den **Ring** und boxe." - -„O ja, tu das. Man erwartet mich noch woanders, doch jetzt bleibe JCH bei Dir und schaue zu", erwidert UP.*
Sie sieht sich schon, wie sie mit federleichten Füßen gute Beinarbeit leisten wird. Imana lässt sich die Boxerkleidung geben. Der Veranstalter ist erstaunt, dass eine Frau die Herausforderung annimmt und flüstert jemandem leise zu: „Die soll sich nicht wundern, wenn die fertig gemacht wird." Das beeindruckt Imana gar nicht. Sie hat Vertrauen zu ihrer Geschicklichkeit und Kraft.

Die enge innige Verbindung mit UP wird hier hervorgehoben.

*Jetzt ist UP wie mit einer **Kapuze** umhüllt.*
Gerade gestern hat Imana in einem Film die Erklärung erhalten, warum ein Mönch eine Kapuze trägt. Es soll ihn vom äußeren Lärm schützen, damit er Gott in seinem Innern hört. Imana hat es bis jetzt immer so interpretiert, dass man mit einer Kapuze nicht hören kann. Doch wie man wieder sieht, gibt es immer zwei Seiten der Erklärung.

Sie hatte mal einen Traum von einem Mann mit Kapuze und unmittelbar davor hörte sie folgendes Lied.

♪♫♪ Hörst Du mein heimliches Rufen.....

Weiter aus dem Traum vom 31.12.2003
*Imana sagt zu UP: „Ich gehe gern für Dich in den **Ring** und **boxe**."*
boxen (sanskr.) = **mustya yudh.**

Das klingt ja wie >mystischer Jud, bzw. J-ud.<
Hier geht es um die Bereitschaft ein Gottesstreiter zu werden.

HF-Band II:

Ein wirklicher Mensch kennt die Verbindung zu seinem wirklichen Vater, er weiß, dass diese nur durch sein „**bechinnom**“ 2-8-50-40 (= „**Umsonst** [tun]“) zustande kommt. Deine „Selbstlosigkeit“ ist der „Prüfstein“ (hebräisch = „**boxan**“ 2-8-50), durch den Du Dich in diesem Dasein zu „**boxen**“ hast. Der Berechnende will von diesem Geheimnis nichts wissen, weil es seine begrenzten Vorstellungen und Absichten durchkreuzt. Mein Geheimnis wird von einem „Verstehenden“ (Band 1 S. 226) in jedem Ding und Ereignis erfahren.

Es geht also darum, dass Imana geprüft werden soll und sie sich durchboxen muss. Boxen hat sie nicht gelernt und zeigt hier trotzdem Mut und Vertrauen auf das, was sie für UP macht. Selbst die Drohung von anderen kann sie nicht abschrecken.
Die „teba“ ist das Kästchen, in dem das Wort verborgen ist.
Eine Box ist ebenfalls ein Kästchen.

Es gibt auch Lautsprecher-Boxen.
B-o-x-er = Der polare(b) Augenblick(o) der Erscheinung(x) erwacht(er).
Box > Wox > Vox (lat.) = Stimme, Laut, Ton.
B-o-x, 2-6-400 = **408.** Das ist der Gesamtwert vonZaun, chet = 408, was auch Zusammenfassung bedeutet.

1.01.2004

Imana denkt über den Traum mit UP nach, in dem er sich äußerte, dass er lange nichts von ihr gehört hat. Somit beschließt sie, sich nun doch zu melden. Ein innerer Drang lässt sie zum Telefonhörer greifen.
Zuerst ist Marion dran, die an ihren Mann weitergibt.

Imana begrüßt ihn mit den Worten: „Für das Jahr 2004 wünsche ich Dir viele aktive Öffnungen der Seelen“. UP meint, dass sie sich dieses selbst auch wünschen sollte. Er erzählt und erzählt. Imana führt hier auf, was sie davon behalten hat.

„Du musst noch mehr Beobachter der Liliane True werden. Die Persönlichkeit von Liliane muss ganz verschwinden. Jeder, den Du

siehst, ist ein Splitter vom Ganzen. Auch Du bist ein Splitter. Wenn Du von der Sicht der Liliane schaust, erkennst Du Deinen Spiegel. Das ist dann die Zwei. Es geht darum, die Wahrnehmung zu bekommen, der Beobachter des Splitters Liliane True zu werden, sich ganz herauszunehmen und sich wie in einem Film zu beobachten und zu wissen, dass alles stimmt, was eingespielt wird. Dann kommst Du in die Vier. Du musst in die Vier kommen, dann hast Du das Kegelbewusstsein. Erst dort ist der Himmel auf Erden anzutreffen.“

Imana erinnert vom 3.08.2003

> ***WB: Doch es steht mir der Sinn nach Dir. Eins, zwei, drei, vier, es öffnet sich die Tür.***

„Denke an ein Fußballspiel. Da gibt es Spielregeln. Dir wird es bestimmt nicht einfallen, diese verändern zu wollen.
Du kannst bei der Radix von Worten, wenn Du sie errechnest, das Waw (6) und das Jod (10) weglassen.“
Imana sagt: *„Das nenne ich die verkürzte Radix“.* Somit bekommt Imana die Antwort darauf, worüber sie sich manchmal Gedanken gemacht hat.

„Das Alpha und Omega, also das Omega befindet sich am Abyssos. Die Acht ist doch wieder die Eins auf einer höheren Oktave.
Der Mensch will immer festhalten und hat Angst zu vergessen, was er gelernt hat. Dafür schafft er sich keinen neuen Spielraum für Neues.
Die Inge und die Gerlinde wollen da einen Spiegeltunnel bauen. Ich weiß nicht, ob sie es schon gemacht haben, aber wenn Du da hineinschaust, wirst Du noch andere Sichtweisen bekommen, die Dir im Augenblick noch nicht erschlossen sind. Es geht, die Dinge mit der Mathematik, den Formeln zu verknüpfen.
Mathe-matik > Auto-matik, autos ist „das Selbst“.
Automatisches (Selbststeuerungist eine Mechanik.
Mech = Gehirn, ani- isch = des Ani Denkers.
Das Wort „gleich“ kannst du lesen: gl = gal und ich.
Gal ist der Steinhaufen, die Welle.
Was Du im Geist hineingelegt bekommen hast und verknüpfst, sind schon wunderbare Dinge. <u>Um Dich ganz zu erkennen, musst Du alles, was in Deinem jetzigen Film passiert ist, verbinden können und wissen, warum es so sein sollte.</u>

Dein Inter-esse steuert eigentlich das, was Du dann eingespielt bekommst. Du schaust nach, was hinter diesen oder jenen Wörtern steckt. Somit öffnest Du Dich dafür, und ich gebe Dir mehr Erkenntnisse darüber.
Denke daran, irgendwann musst Du den Wegweiser Udo auch loslassen und allein weiter gehen.“
Ja, das hatte UP Imana schon vor einigen Jahren gesagt.

„Du verkörperst eine ganze Welt, und nicht nur das, sondern ein ganzes Universum.“

Imana erinnert vom 14.10.2000
WB: Das ganze Universum wartet darauf, dass wir uns erfüllen.

Imana hat nicht alles behalten, was UP ihr sagte, jedenfalls nicht bewusst. Sie hat UP erzählt, dass er ihr im Traum erschienen sei und er antwortet, dass er gern die Gedichte haben würde.
Er sagt: „***Schicke mir die Gedichte, sie sind wunderschön.“***

Sie nimmt sich vor, demnächst Inge anzurufen.

6.1.04 (Heilige drei Könige)
(Kabbalisiert 6-1-2004 = 6-1-6, w-a-w = der Sohn, der Verbinder).

Imana hatte UP bis jetzt die Gedichte noch nicht geschickt, weil sie das Gefühl hat, dass noch eines kommt….
Genauso ereignet es sich dann.

WB: Gedicht:

H-er-zen-s-Sprung tut Liebe kund

Mein H-erz gerät außer R-and und Band
wenn ich an D-J.CH*denke.
Verliere förm-lich(t) den V-er-stand,
wenn ich mein Gefühl in DIR v-er-senke.

Über-reiche DIR die Lilie weiß,
jung-fräulich will ich D-J.CH lieben.
DEIN rotes H-erz ganz glühend heiß,
als Sieg-el auf meine Brust ge-schrie-ben.

"L-one-ly king of my he-art",
nur mit DIR will ich mich vereinen.
Verschmelzen WIR zu einem Part,
kann die Sonne für immer scheinen.

Führe mich in DEIN Haus,
den Treue-Eid werd' ich DIR schw-öre-n.
Die herrlichsten Düfte vom Blumenstrauß,
werden unsere Sinne dann be-tör-en.

Seele und Geist die Liebe speist,
gew-achse-n so zur Einheit.
Der Mund die Gnade Gottes preist,
der Worte Klang ist Reinheit.

Ein z-art-er Kuss, ein tiefer Blick,
die Welt geht für mich unter.
Ich finde nur in DIR das Glück,
holst DEINEN Hi-m-m-el mir herunter.

Eliane 6.01.2004

*

D-J.CH. = *die Öffnung von Jesus Christus*

Was für ein schönes Gedicht. Imana dankt ihrem „Inneren Weiser“, da er ihr durch das Gedicht die Möglichkeit gibt, ihr Herz-Gefühl auszudrücken. Kein Wunder, bei der Radix des heutigen Datums.
6.1.2004 = 6-1-6, QS 13. Die 13 symbolisiert die Einheit. In dem Datum ist die 6 und 4 enthalten. Der 4.06. ist UPs Geburtsdatum. Die Zahl 1 kann auch den Buchstaben O beinhalten.

6 = U
4 = D
1 = O

*

Imana beschäftigt sich etwas mehr mit dem Sanskrit-Wörterbuch und entdeckt:
kamala = Lilie, Lotosblüte.
kama = Liebe
kamana (sanskr.) = verliebt, Geliebter, Geliebte.

Die Liebe und die Lilie bzw. Lotosblüte haben also einen engen Bezug zueinander. Kein Wunder, dass Imana sich einen Liebesfilm austräumt.

20. Die Verbindung wird intensiver

Eine größere Mail ist von Reiner bei Imana angekommen. Sie überfliegt die ersten Seiten mehr intuitiv als konzentriert und bleibt bei einer Fußnote von ihm hängen.

11.10.2003
Soll MM es diktieren?
In einem Traum ist Imana Chérie ähnlich geworden!

(Chérie ist der Phantasiename von Reiners früheren Geliebte, die er neben seiner ersten Frau hatte).

Imana wird stutzig, der 11.10.2003 war doch in Almena.
Der Traum wurde von Reiner aber nicht aufgeschrieben. Hat er Angst, dass Imanas Mann es lesen könnte, oder wagt er nicht aufzuführen, mit welchem Aspekt er sich verbindet?

*

Wolf und Imana sitzen beim Abendbrot. Der Kater **Micky** sitzt auf der Bank und schaut interessiert zu. Eine Pfote wandert vorsichtig auf den **Tisch**. Zur gleichen Zeit sagt der Sprecher im Radio: **„Ich komme wieder“.**
In dem Augenblick klingelt das Telefon und **Reiner Michel** ist dran.
Als er mitbekommt, dass Imana gerade beim Essen ist, sagt er: *„Wenn es recht ist, rufe ich in einer halben Stunde an. Du kannst mal in der Zwischenzeit überlegen, was es bedeutet, wenn mein Stuhl hier in der Molkenkur zusammengebrochen ist.“*

Imana kommt der Gedanke Stuhl, hebräisch = Kisse = Thron.
(Sie ahnt nicht zu der Zeit, dass diese Szene eine Aussagekraft hat, die sich mal manifestieren wird).

Nach dem Abendbrot geht Imana an den Laptop und sucht im
Duden - Das Herkunftswörterbuch:

> **Stuhl:***ahd.* stuol, *got.* stols, *schwed.* stol gehört zu den Nominalbildungen des unter >**stehen**< dargestellten Verbs und bedeutet eigentlich „Gestell“ (vgl. das verwandte *lit*. pa-stolas von *russ*. **stol „Tisch, Thron**“). In den *germ*. Sprachen bezeichnete das Wort zuerst den aufgebauten Hochsitz des Fürsten oder des Richters, im Dt. ist dem Mittelalter auch das Katheder des Gelehrten (Lehrstuhl).....

Imana kombiniert die symbolischen Zusammenhänge. Der Kater Micky legt gerade seine Pfote auf den Tisch. Stuhl = Tisch oder Thron.
Die Katze steht für den Endpunkt.
Michael = Wer ist wie Gott.
Der Sprecher sagt: „Ich komme wieder".
Die Molkenkur…
Molke ist die Restflüssigkeit bei der Gerinnung der Milch.
Das hebr. Wort für Milch und Weltliches haben dieselbe Radix.
Imana würde übersetzen:

- Der verloren gegangene Sohn, der wie Gott ist, ist am Ende, verliert seinen Thron in dieser Welt und wird wiederkommen.

Reiner ruft später noch einmal durch und Imana erzählt anteilig, was sie erkennen kann. Der alte Stuhl (erinnert auch an Stuhl-gang) ist zerbrochen, es gibt einen neuen und das wird die erhöhte Sicht sein.

*

Imana hat einen Fokus auf ein Lied im Radio. Sie nimmt es anteilig auf.
Sie hatte es schon mal auf Englisch aufgespielt, aber auf Deutsch wird der Text ihr erst richtig bewusst:

♪♫♪… *Ich komm wieder... ich brauche nur etwas Zeit. Ich nehm´mein Leben selber in die Hand und ist der Weg auch weit...ich komm wieder, ich komm wieder.*
Mir wird klar, ich komm wieder, ich spüre voll den Rückenwind. Endlich geht es steil nach oben. Ich fühl mich manchmal wie ein Kind. Ich komm wieder...

Das erinnert Imana an das Geschehen mit dem Kater Micky und der Durchsage im Radio „…ich komme wieder".

*

Die ganze Nacht hört Imana das Lied in sich:
♪♫♪ *... Ich komm wieder... ich brauche nur etwas Zeit. Mir wird klar, ich komm wieder, ich spüre voll den Rückenwind. Endlich geht es steil nach oben.*

WB: Die Aufgabe Imanas sei, Reiner da hinzuführen.....
Wo hinzuführen? Warum hat sie nicht mehr hören dürfen?

WB: Du wirst es schon erkennen.
Na ja, dann gibt sie sich dem hin und wird erkennen, wenn es soweit ist.

*

Als Imana in Überlingen einkaufen geht, hört sie am Marktplatz einen Harmonika-Spieler:
♪♫♪ Junge, komm bald wieder, bald wieder nach Haus, Junge fahr nie wieder, nie wieder hinaus... (Freddy Quinn).

Sie hört in sich:
WB: Ich sehne mich nach Hause.
WB: Wiedergeboren werden.

*

In letzter Zeit empfindet Imana eine stärkere Veränderung. Eine innere Ruhe, eine Ausgeglichenheit, eine Freude aber auch eine Art Leere.
Sie kann es nur so beschreiben, wie die Stille vor dem Sturm.
Die Ruhe, das Abwarten, bevor etwas Neues sich entfaltet.

*

Als Imana bei Reiner ist und wieder nach Hause fahren will, möchte er mit ihr ein Stück im Auto mitfahren, um sich Bewegung zu verschaffen beim Nach-Hause-Laufen.
Die Kassette geht im Radio automatisch an und die ersten gesungenen Worte lauten:***♪♫♪Wenn ich wieder komme.***

Imana versteht es als das Wiederkommen ins geistige Heim des Vaters.
Reiner denkt wohl eher an seine Frau.

Als Reiner aussteigen will, erklingt das Lied:
♪♫♪ Love me tender, love me true.

*

Imana erinnert sich, als sie vor einigen Jahren neugierig war, was ihre Aufgabe sei, hörte sie vom einem Medium Doris. Sie hat diese dann besucht und folgendes erfahren:

Doris berichtet, dass Liliana etwa in 3 bis 4 Jahren zu dem, was sie jetzt macht, eine Therapie hinzunimmt, und so mit Menschen durch Körper, Geist und Seele arbeiten kann. Es wird eine spirituelle Arbeit sein, die sie mit der jetzigen Erfahrung verbindet. Das Alte wird langsam verschwinden um dem Neuen Platz zu machen. Es wird ihr aus der „Jenseitigen Welt" gesagt, dass Liliana nicht nur therapieren, sondern auch lehren wird, besonders lehren, sei eine wichtige Aufgabe für sie.

Lilianas Seele hat eine innerlich starke Verbundenheit zu dem Wissen der Hopi-Indianer und dieses ist mit dem alten nordamerikanischen Ur-Wissen verknüpft. Sie war zu der Zeit ein Schamane, und war frei im Geiste.

Nun sieht Doris einen wunderschönen Schamanen, der sich bei ihr meldet. Sie macht ein ganz erstauntes Gesicht und ruft aus: „Wow, wie schön, Wahnsinn, diese Kraft und diese Größe!"

Eine enorme Kraft strahle er aus. Er berichtet aus der Zukunft. Es wird Liliana in nächster Zeit Gelegenheit gegeben an einem Seminar, o.ä. mit einem Schamanen zu erleben. Man rät ihr dringend, daran teilzunehmen, da es sie weiter auf den spirituellen Weg bringen wird. ***Dieses Treffen wird für Liliana wie ein Nachhause-Kommen sein****.*

Etwas später wird es noch ein Seminar geben.

Dort wird ein Geistesführer sein, der wie ein Vater, Lehrer und Seelenfreund ist. Er kann sie führen und beraten. Er hat Liliana durch so manche Leben geführt. Es wird ihr dringend ans Herz gelegt, dort hinzugehen, da er sie spirituell ein ganzes Stück weiter bringt*.*

Der rote Faden durch alle Erfahrungen zeigt, dass Liliana sich immer gebeugt hat, was andere von ihr erwartet haben. ***Es ist ihre Aufgabe, sich von den Fesseln zu befreien und ihr „Ich" zu leben."***

Die vier Jahre sind jetzt im Januar um. Imana will sich mal überraschen lassen.

*

Imana hört eine Kassette vom Juni 2000 aus Almena. UP berichtet über den Begriff Wunder:

„… man hofft natürlich auf Wunder. Ich verspreche euch, solange ihr nicht loslasst, werdet ihr keine Wunder erleben. Ihr müsst euch erst einmal dafür öffnen, dass ihr Wunder als möglich anseht. Ein wirkliches Wunder ist es dann, wenn etwas passiert, was ihr euch nicht ausrechnen könnt. Wenn etwas vollkommen Neues passiert, das ist dann ein Wunder.“

Imana denkt daran, was UP ihr in Almena gesagt hat:
Sie erinnert vom 9.11.2003

> Etwas später hält UP den Kugelschreiber „**Renaissance“**schräg über den Tisch, so dass Imana diesen fast vor ihrer Nase hat und sagt nur ganz kurz: „**Liliane, ein Wunder“.** Dann spricht er mit **Johannes** und erklärt ihm mit dem Kugelschreiber etwas über **Licht und Schatten.**

Im April soll wieder ein Treffen in Almena sein. Imana würde gern dabei sein. Vielleicht kann Reiner sie wieder mitnehmen.

*

Als Wolf nach Hause kommt, sagt er: *„Heute ist für mich der schwarze Freitag, obwohl morgen erst der 13. ist. Die Rambus-Aktien sind um 17 % gefallen. Zum anderen habe ich noch eine falsche Berechnung eingetragen, für die ich eigentlich gar nichts kann.*“
Imana erinnert sich, dass sie heute Vormittag kein Geld vom Automaten abholen konnte, da dieser außer Betrieb war.
Es scheint im Augenblick ein Tief zu herrschen. Irgendwie hat sie auch das Gefühl, als wenn die Qualität auf „geschlossen“ steht. Sie spürt es förmlich.
Imana meint zu den Aktien: *„Wer mit dem Feuer spielt, verbrennt sich manchmal.“*
Nun macht Wolf zum Abendbrot das Radio an und als erstes hören sie:

♪♫♪ Money, money, money ... in the rich-man`s world.

Wolf hat das mit dem Lied nicht gleich bemerkt. Sie singt es mit, und da wird es ihm klar, was da gespielt wird.
Imana sagt: *„So bekommt man oft eine göttliche Antwort auf die Dinge“.*
Beide müssen nun herzlich lachen.

Wolf sagt: *„Mir zittern richtig die Knie, wenn ich an die Aktien denke. Du hast wohl überhaupt keine Nerven.“*
Imana: *„Würde es was ändern, wenn ich mich aufrege?* ***Die Fäden für dieses Spiel werden ganz woanders gezogen****. Wenn man erst erkennt, dass wir Marionetten in diesem Spiel sind, sieht man die Sache ganz anders.“*
Imana macht sich über Geld keinen Kopf und deshalb interessiert es sie auch nicht, was auf dem Aktienmarkt los ist.

13.02.2004

V: Ein riesiges Doppeltor öffnet sich und eine Lichtgestalt erscheint mit einer unvorstellbaren Helligkeit, so dass die Gestalt kaum zu erkennen ist.

Ganz hell und klar hört Imana in sich gesungen:
♪♫♪ ***Daydream, I love you so much…*** (Tagtraum, ich liebe Dich so sehr).

WB: Ich weiß nicht, auf was ich warte.
Antwort:Auf die Vollmacht Gottes.

Buch „Die Kabbala“ von H. E. Benedikt, Seite 454:

> Wächst und reift dieses Licht in uns bis zur Sohnschaft, bis zur Mündigkeit heran, so übergibt der Vater sein Erbe. Er verleiht ihm Seine Ihm innewohnende göttliche Vollmacht. Der in dieser Weise vom **Kind Gottes zum Gottessohn herangereifte Mensch** tritt nun ein in das **Erbe und die Vollmacht des Vaters.**

Dann empfängt sie ein Gedicht:

Mit Voll-macht voll-br-acht

Gereift hier NuN zum Gottessohn,

empfängst Du das göttliche Erbe,

sollst weiter geben Deinen Lohn,

an Deine noch schlafende H-erde.
Umhüllt mit der Ganzheit Pr-acht
schicke JCH Dich zu Deinem Volke.
Jetzt besitzt Du die volle Macht,
zu sprechen aus der Wolke.

Resch-uth (Vollmacht) er-hält man nur von Gott,
der geliebte Sohn empfängt die Gnade.
Die Botschaft er-schallt rein aus dem Fa-Gott,
die g-eh-örten W-orte aus der Gerade.

Die Schriftgelehrten suchen Beweise,
und glauben nicht die gehörten Worte.
Ihre Gedanken sind wie Schmalspurgleise,
in einer selbstgezeugten Re-t-Orte.

Sie po-sau-nen, dass sie es besser wissen,
und suchen Fakten als Beweis.
Ihr zeitlich studiertes Wissen ist beschissen,
wie Besessene drehen sie sich im Kreis.

Wenn etwas ganz Neues wird verkündet,
in welchem Buche sollte es wohl stehen?
Der sprechende Mund mit Gottes Geist ver-bünd-et,
will mit Euch neue Wege g-ehen.

Eliane 17.02.2004

Wow, was für ein Gedicht. Imana dankt ihrem „Inneren Weiser“ dafür. Nun kann sie sich noch besser vorstellen, was die „Vollmacht“ bedeutet.

*

Imana fährt heute wieder zu Reiner. Sie hat das Buch „In dir ist das Licht“ mitgebracht, welches er ihr zu Weihnachten schenkte. Sie möchte, dass er eine Widmung hinein schreibt.

Er macht es gern:

Lieber Sch-West-er Imana,
auch in Dir ist das L-ich-t
L-icht(hys)
Weih-n-acht 2003
Dein Br-du(o)r M-ich-a-el

Zu Hause bemerkt Imana erst, dass er anstatt „liebe“, „lieber“ geschrieben hat. Bei einer männlichen Person würde man das Wort „lieber“ benutzen. Lieb-er = die Liebe erwacht (er).

Reiner sagt: *„Ich habe das Gefühl, als wenn dieser Berichtsband 36 mein letzter sein wird.“*
Imana sagt daraufhin: *„Ich habe die Intuition, dass in diesem Jahr eine große Öffnung passiert. Es kann sein, dass wir dann direkter mit dem göttlichen Geist angeschlossen sind und man nicht die Puzzelteile zusammen zu tragen braucht, da man gleich weiß, was es bedeutet. Man schreibt die einzelnen Wortbotschaften nicht mehr auf. Vielleicht erhält man größere Erkenntnisse. Das hat dann eine andere Qualität.“*

*

Imana ist beim Mittagkochen und hört eine Kassette von UP:
„Ich werde für jeden von euch kämpfen, wie um meine eigene Hand.“
Hier klingelt das Telefon und **Reiner** ist dran.

Einfach irre, wie die Matrix funktioniert.
UP sagte einst, dass Reiner seine rechte Hand sei und wenn die nicht macht, was er will, wird sie abgehackt.
Reiner bittet Imana bei Gelegenheit einen Kübel, in größerer Form, für seinen **Benjamin-Baum** (Ficus) zu besorgen.
Ben, hebräisch = Sohn
JA = Gott
Min = mein
BeN-JA-MiN = mein Gottes-Sohn

*

Imana bekommt immer weitere Erkenntnisse, was in ihrem Vor- und Nachnamen verborgen ist. Sie kann über die Zahlenebene entsprechende Verbindungen erkennen.
Sie erhält im Augenblick direkte Informationen, also nicht so, dass sie über Wortbotschaften und Visionen die Puzzleteile zusammentragen muss. Da hat sich was verändert.

*

Imana hat den blauen Übertopf für Reiners Benjamin-Fikus besorgt und bringt es ihn mit.
Bevor sie klingelt, hört sie aus dem Wald Schüsse.

Sie erinnert an den Vers aus:

Lot-us

Bist Du erst im Lot,

ist der Schuss aus dem Ge-wehr Dein Tod.

Danach besteigst Du *unser* Boot,

der Lotse zeigt grün, anstatt rot.

Was zuvor Dich hat bedroht,

und verursachte die Not,

ist jetzt god.

Reiner macht auf und sagt, dass **Johannes** gerade am Telefon ist und gern Imana sprechen möchte.
Es ist doch merkwürdig, denkt sie, dass Johannes immer gerade dann anruft, wenn sie da ist. Es war nämlich öfters der Fall gewesen. Sie machen eine Dreier-Konferenz.

Reiner hat aus seinem Bericht etwas in großer Schrift ausgedruckt.
Es liegt auf dem Boden und Imanas Blick wird fokussiert auf:
H-UPs - Time to say good bye
Man würde übersetzen mit >es ist Zeit, auf Wiedersehen zu sagen<.

Er hat am 12.02 eine Mail erhalten:
Liebesgeflüster von Lilly.

Sie traut ihren Augen nicht und denkt, er will sie auf den Arm nehmen. Aber nein, es handelt sich um einen Valentins-Gruß.

*

***4.03.2004** (Traum) - **Verschmelzung** -*
Ein Vogel setzt sich auf Imana. Beide verschmelzen zu einer Einheit.

Der Traum hat eine starke symbolische Aussagekraft.
Herder-Lexikon – Symbole:

> **Vögel**, gelten seit alters her wegen ihres Fluges als dem Himmel verwandt, als Mittler zw. Himmel und Erde, als Verkörperung des Immateriellen, namentlich der Seele. Der Koran spricht von Vögeln in sinnbildlichem Zusammenhang sowohl mit dem Schicksal wie mit der Unsterblichkeit. Vögel bevölkern in Mythologien des Abendlandes, aber auch Indiens, als geistig-seelische Zwischenwesen oder als Seelen Verstorbener den Weltenbaum; die Upanischaden z.B. sprechen in diesem Zusammenhang von zwei Vögeln, einem, der die Früchte des Weltenbaumes frisst – Symbol der aktiven Individual-Seele, und einem Vogel, der nicht frisst, sondern nur schaut – Symbol des absoluten Geistes und der reinen Erkenntnis. – In der Kunst des frühen Christentums erscheinen Vögel als Symbole der geretteten Seelen.

9.03.2004 *(Traum)* ***- Der Peitschenschlag -***

Imana geht mit mehreren einen Weg bergauf. Ein Mann hat eine Peitsche in der Hand und schwingt diese unter seinen Füßen hindurch. Ein enormer Peitschenschlag trifft seine Füße (Knöcheln) und trennt diese vom Körper. Imana sieht den Mann auf seinen Beinstümpfen stehen, als ob er es noch gar nicht mitbekommen hat. Die Füße liegen abseits und zucken vor sich hin. Blut ist auf dem Boden zu sehen.
Sie ist von dem Anblick entsetzt und ruft jemandem zu, einen Arzt zu rufen. Jetzt erst erkennt der Mann, dass er keine Füße mehr hat und legt sich nieder.

Imana muss erst einmal verdauen, was sie da an Bildern geliefert bekommt. Was soll der Traum ihr sagen?
„UP, Du hast manchmal eine makabre Art, Imana etwas zu sagen."

Prompt kommt die Antwort:

Hänge nicht an der Norm der Bilder, gehe in die Symbolik hinein.

Traumerklärung:
In Peitsche steckt das Wort Petsch
פתש petsch (hebräisch) = Türöffner.

Herder-Lexikon - Symbole:

> **Fuß,** der mit der „Erde" am engsten verbundene Körperteil bei Tier und Mensch; steht als Organ der Fortbewegung, des „Ausschreitens"...

UP ist der Mann mit der Peitsche.
Er schlägt symbolisch das alte Denken (Imanas Denken) ab. Somit kann sich Imanas altes Denken (Mann) ablösen von dem verhaftet sein mit der Erde. Es wird sich eine Tür öffnen für neues Denken.

Der Traum bekommt so einen ganz anderen Charakter, als es für den Augenblick erscheint. Der Mann verspürte anscheinend auch keine Schmerzen.

*

Imana entdeckt im Berichtsband von Reiner:

♪♫♪... don't you realize: = (realisierst du nicht)
ever lasting love = (immer währende Liebe)
ViaVoice schreibt:

Lili

Ist das die Unterschrift?

(Reiner benutzt ein Spracherkennungssystem und dieses schreibt manchmal etwas anderes als er diktiert. Da es keine Zufälle gibt, hat es seine Bedeutung, was dabei herauskommt).

*

Imana hört in sich:
WB: Jetzt ist das Einatmen dran.

Als sie, zeitlich gerechnet, im September 2000 erkennen durfte, dass Reiner für Imana die geistig gespiegelte Seite darstellt, sagte UP zu ihr: *„Jetzt ist erst ausatmen angesagt.“*
Wenn man einatmet, beginnt man zu leben, dann ist man nicht mehr tot.

29.3.2004 *(Traum)* ***- Immer einsamer -***
Imana äußert sich: „Man kann immer weniger mit Menschen sprechen über das, was sie hier macht."

Als sie wach wird, spricht sie diesen Traum aufs Diktiergerät und hört in sich.

WB: Das ist das Ergebnis, dass man immer einsamer wird.
(*Wecker klingelt.)*

Ja, so ist es tatsächlich. Selbst Menschen, die angeblich so gläubig sind, haben besonders Schwierigkeiten, im Geiste flexibel zu sein.

Imanas Interesse an normalen Gesprächen ist gleich Null. Wenn dann mal Fragen kommen zu einem Thema, was in der Zeitung steht, Katastrophen, Kriege usw., schweigt sie darüber, weil sie beide Sichtweisen erkennt und diejenigen, die sich nicht mit HOLOFEELING beschäftigen, können es gar nicht verstehen.

Selbst mit ihrem Mann kann sie nicht darüber reden, weil er am alten Weltbild hängt. Für Imana war es anfangs nicht leicht über ihre inneren Erfahrungen Wolf gegenüber schweigen zu müssen. Wenn sie mal über ein Gedicht sprach, welches sie gerade empfing, verschloss er sich gleich und zeigte ihr, dass er davon nichts hören wollte, auch wenn er es nicht direkt aussprach. Sie weiß natürlich, dass ihr „Innerer Weiser" sie Reiner austräumen lässt, damit ein Austausch stattfinden kann.

21. Das Einverstanden-Sein

30.03.2004 *(Traum) –* ***Der Kuss vom Frosch -***

Imana liegt mit mehreren Personen in erstarrter, schlafender Haltung auf dem Boden. Sie bemerkt, dass sie von jemandem geküsst wird, kann aber nichts erkennen, doch es fühlt sich an wie ***die Lippen*** *eines großen* ***Frosches.*** *Imana macht die Augen auf und sieht, dass* ***UP*** *einige Personen berührt. Er sagt: „Der tollste Einfall war, dass JCH Euch eine Vergessens-Spritze gab und Euch in eine Traumwelt hineingestellt habe. Jetzt müsst Ihr Euch selber finden."*

Der Traum will sagen, dass UP mehrere Personen aus der Erstarrung erweckt. Er verkörpert hier wahrscheinlich den Frosch. In der Geschichte vom Froschkönig weigert sich die Prinzessin, den Frosch zu küssen. Das war Imanas erste Reaktion im ersten Traum mit UP als er sie küssen wollte, und die Zunge sich wie eine Schlange anfühlte.
Erst in dem Augenblick, als die Prinzessin bereit war den Frosch zu küssen, verwandelte dieser sich in einen Prinzen (bzw. König). UP spricht im Traum von der Vergessens-Spritze. Wird es für Imana und ihren inneren König ein Erwachen geben? Der Frosch hat sie wachgeküsst und danach hat sie UP gesehen. Dann dürfte es ja wirklich bald eine Königshochzeit geben.

Imana erinnert vom 11.07.2002

WB: Die Frösche des Bewusstseins.

Herder-Lexikon - Symbole steht:

> **Frosch,** wird meist in engerem Zusammenhang mit dem Wasser, vor allem dem „Regen“ gedeutet; gilt häufig als mondhaftes Tier und ist in China an das Prinzip Yin gebunden. – In Ägypten kannte man eine froschköpfige Göttin, die beiGeburten half und langes Leben und Unsterblichkeit verlieh; vor allem war der Frosch aber **ein Auferstehungssymbol**.

*

In der Tageszeitung Südkurier steht etwas über die Beerdigung von Königin**Juliane** aus den **Nieder**landen. Es fällt ihr auf, dass diese **94** Jahre alt wurde.
9-4 = TD und das ist die Grundradix vom Wort ToD.

*

Abends schaut Imana mit Wolf „Stargate“ an. Dort kommt eine Szene vor, in dem ein Raumschiff ganz nahe am Jupiter vorbeifliegt. Es ist **mehrfach der Jupiter mit dem roten Herzen zu sehen**.

Will J-UP-iter Imana auf sich aufmerksam machen, wo sie ihn doch (morgen) in Almena sehen wird?
Ja, sie wird morgen mit Reiner dort hinfahren.
Imana hört mehrfach in sich:
WB: Jupiter freut sich auf das Wiedersehen mit seiner Venus. Hörst Du, was ich sage, hörst Du?

Ja Imana hat es registriert und freut sich auf ihren J-**UP**-iter ebenso.
Imana erinnert vom 22.06.2003

> ***WB: Jupiter und Venus im Himmel-Bett. Sie sind jetzt ein Set.***

1.04.2004

WB: Der Gesalbte
Weinreb schreibt im Buch „Schöpfung im Wort“:

Der achte Tag ist die Welt, in welcher der bereits am siebten Tag vorhergesagte König erscheint, er, der das feste Haus wird bauen können, den Tempel, den David noch nicht bauen konnte, aber über den zu David gesagt worden war, dass sein Sohn ihn wird bauen können.
Er ist auch der König, der nach dieser Welt kommt, und der in der Überlieferung >der gesalbte König< genannt wird, derjenige also, der im Hebräischen der>Messias< heißt, maschiach 40-300-10-8. (Seite 236).

WB: Jupiter ist blumenstark
WB: Du sprichst nach meinem Munde

Imana schlägt die Zeitung morgens auf und sieht das Wetterbild:
Hoch Michael, Tief Regina.

Wow, das ist mal wieder Matrix pur.
Michael (Reiner) ist für Imana der Königsaspekt und Regina heißt „Königin".
Heute wollen Reiner Michel und Imana nach Almena fahren.

Sie fährt erst nach Meßkirch und lässt ihren Wagen in Reiners Garage, da sie gemeinsam mit seinem Auto weiterfahren.
Als sie im Wagen sitzen, will Reiner den CD-Spieler einschalten, aber es zeigt immer nur **CC** und es lässt sich die CD nicht aktivieren. Imana will somit eine Kassette von sich einlegen und schaltet unbedarft herum. Plötzlich geht die **CD** an und spielt das Lied **„O happy day".**

CC = 3-3, CD = 3-4
Die Zahl 33 weist auf den golem hin, den Menschen, der mechanisch funktioniert. 34 ist der Zahlenwert für **goel** und das ist der Erlöser, ebenso 3-4 das hebräische Wort GaD = das Glück, der Glückssamen, **Jupiter.**
Imana denkt wieder an ihren JUPiter.
Sie sagt scherzhaft zu Reiner: *„Da muss erst die Königin kommen und herumschalten, damit die CD angeht. Dann wollen wir mal schauen, ob es ein glücklicher Tag wird."*

Sie sind schon ¾ der Strecke gefahren. Reiner ist auf der Überholspur, als er plötzlich ziemlich dicht an ein rechts fahrendes Auto herankommt. Er hätte es fast gestreift. Er sagt ganz aufgeregt: *„Das ist Elkes Wagen.“*
Sie winken sich gegenseitig zu.
Imana denkt >Seine Frau wirft ihn immer noch aus der Bahn. Er ist dann nicht mehr in seiner Mitte<.
Danach ist Reiner mit seinen Gedanken woanders, nicht mehr konzentriert und kaum ansprechbar.

Gegen 18.30 Uhr kommen sie in Almena an. UP ist schon da. Imana übergibt ihm die neu ausgedruckten Gedichte und eine Schachtel Mon Cheri. UP umarmt Imana herzlich und sagt: *„Hast Du mir wieder etwas zu lesen mitgebracht?“* Imana antwortet: *„Ja und etwas zumNaschen“*.
UP erwidert: ***„Na, mal sehen, ob Du etwas begriffen hast.“***
Imana schaut verwundert und weiß nicht, was er damit meint. Da er gleich von mehreren Leuten umringt wird, kann sie ihn nicht weiter dazu fragen.
Erst später erkennt sie, was er damit ausdrücken wollte.

Jetzt kommt die Entscheidung welches Zimmer sie bekommt. Reiner soll das Zimmer Nr. **3** und Imana die **2** erhalten. Beide Zimmer sind im unten Bereich beim Kaminraum, indem UP mit mehreren Leuten oft bis nachts um 3 Uhr sitzt und redet. Man hört in den anliegenden Zimmern jedes Wort, anders ausgedrückt, es ist so laut, dass man nicht schlafen kann.
Reiner fragt Günter, der die Zimmereinteilung vorgenommen hat, ob er einen anderen Raum bekommen kann. Dieser gibt ihm die Nr. **15**, ist aber nicht sehr glücklich damit, weil die Aufteilung umgestellt werden muss.
Imana überlegt, was sie machen soll, denn im Zimmer 2 ist es ebenso laut.
Sie entscheidet, sich nicht einzumischen, auch wenn sie riskiert, wenig Schlaf zu bekommen. Es wird schon seinen Grund haben, denkt sie, dass sie dort einquartiert wird. Die Erfahrungen der anderen müssen nicht ihre sein. Vielleicht erlebt sie es ganz anders.

Später erkennt sie, dass UP genau das gemeint hat mit den Worten:
„Na, mal sehen, ob Du etwas begriffen hast.“
Es geht wohl darum, einverstanden zu sein.

*

Renate ist diesmal mit dem Zug gekommen. Sie begrüßen sich freudig. Imana setzt sich mit ihr zum Abendbrot an einen Tisch. Es entwickelt sich mit Renate ein tieferer innerer Kontakt. Elke ist ebenfalls eingetroffen und begrüßt Imana. Reiner möchte sich natürlich mit seiner Frau zusammensetzen. Imana kann es gut verstehen, es ist ihr gleich-gültig, wo er sich hinsetzt.
Sie beobachtet, dass Reiner beim Gespräch mit Elke vor lauter Glück strahlt.Sie denkt an das Lied im Auto bei der Herfahrt „A happy day."

Plötzlich sieht Imana eine größere Figur auf dem Boden stehen. Es ist ein **Frosch** mit großen **breiten Lippen.**
Das ist ja fast nicht zu glauben, was sich ihr manifestiert. In demselben Raum, in dem die Froschfigur steht, sitzt auch UP. Sie denkt an den Traum vom 30.03.2004.
Wird es für Imana hier einen Befreiungskuss geben?

Später sitzt sie UP schräg gegenüber und Reiner sitzt neben UP. Er schaut Imana an und sagt: ***„Mit Udo hat das nichts zu tun, sondern mit dem Geist, und dieser ist Dir viel näher als Du überhaupt glaubst."***
Imana weiß, dass UP ihre Träume anspricht, in dem sie Vereinigung und Liebkosungen erfuhr. Da geht es nicht um die Persona Udo, **sondern um den Geist, der sich mit ihr vereinigen will, bzw. sie sich mit IHM.**
Sie hat ja auch erkannt, dass die Träume mit Reiner allegorisch zu verstehen sind.

Plötzlich erzählt er etwas von Thailand, da er vor Jahren öfters dort gewesen war. Imana versteht sofort, dass er ihr einen Hinweis gibt, dass er alles weiß, und dass ihre Gedanken eins sind. Sie hat nämlich mit Wolf vor, bald in Thailand Urlaub zu machen. UP gegenüber hatte sie überhaupt nichts darüber verlauten lassen.

Er erzählt von vielen Düften und grinst Imana an. Sie weiß, was er ihr damit sagen will.
Sie erinnert an den Vers:

H-er-zen-s-Sprung tut Liebe kund

Führe mich in Dein Haus,

den Treue-Eid werd' ich Dir schw-öre-n.

Die herrlichsten Düfte vom Blumenstrauß,

werden unsere Sinne dann be-tör-en.

Sie hat die vier Ecken des Gedichtblattes in Lotosblütenduft getaucht und UP geschickt.

Dann schreibt er das Wort Peitscheauf und erklärt, dass darin der Petscher, der Peitscher steckt. Imana hat kürzlich dieses erkennen können, einmal „petsch = Türöffner und dass zugleich natürlich auch Petscher darin steckt. Nun kommt er auf die Akasha zu sprechen und erklärt, dass es **L-UP-T**-Raum heißt. Imana erkennt in dieser Schreibweise sofort seine und ihre Initialen darin.

a-kasa (sanskr.) = Luftraum
kàsà (sanskr.) = **Peitsche, Zügel.**

Wieder zeigt er ihr heimlich, dass er all ihre Träume kennt, bzw. er ihr die Träume zukommen lässt. Im Traum vom 09.03. ging es um den Peitscher, der einem Mann die Füsse abschlug.
Jetzt versteht Imana, was er ihr damit sagen will. Die Peitsche hat mit dem Luftraum zu tun. Es geht in dem Traum darum sich vom Boden zu lösen, um in den Luftraum zu kommen, also eine Bewegung in die Sphäre des Geistes.

Am Abend treffen sich mehrere, auch Imana, mit UP im **Kamin**zimmer. Gegen 24 Uhr wird sie müde und zieht sich auf ihr Zimmer zurück. Trotz Ohrenstöpsel hört man die vielen Leute reden, natürlich auch UP. Imana versucht sich klar zu machen, dass es kein Draußen gibt und dieses Reden in ihrem Innern stattfindet. Gegen 2 Uhr nachts löst sich die Gesellschaft auf. Imana schläft allerdings erst eine Stunde später ein. Sie nimmt es mit Gelassenheit. Es ist ja eine Illusion, wenn man glaubt, nur 5 oder 6 Stunden geschlafen zu haben. Man ist vielleicht nur deshalb müde, weil man glaubt, 7 oder 8 Stunden Schlaf zu benötigen.

2.04.2004

Imana geht zum Frühstücken. In der Zwischenzeit hat sich Reiner zu UP gesetzt. Intuitiv hat sie etwas später das Gefühl, sich mit dazu zu setzen. UP fragt auch, ob sie was gehört habe. *„Nein“,* meint Imana, *„ich hatte einfach die Intuition, mich dazuzusetzen“.*
UP erklärt: *„Im Internet gibt es die Thora vom „Thenach“, die man sich umsonst herunter laden kann“.* Imana schreibt es sich auf, weil es sie interessiert.
Dann erwähnt er mehrfach zwei Gedichte von Imana.
Er sagt: *„Du hast so einiges eingespielt bekommen, doch durch den Spiegeltunnel erhältst Du einen Schlüssel. Damit kannst Du manches besser verstehen und kommst in einen Bereich, in dem Du alles ganz anders anpacken kannst als es jetzt der Fall ist.“*

ER scheint Imana auf etwas vorzubereiten.
UP: *„Du kannst sehr gut mit den Worten umgehen. Dein Wissen übersteigt die Erkenntnis von Welten gegenüber normalen Menschen, doch werde nie hochmütig, weil andere es nicht können.*
Du suchst, was JCHDir einspiele wie ein neugieriges Kind und genau so soll es sein.“

Imana hört gebannt zu und wird fast verlegen. So viel Lob ist sie von UP gar nicht gewohnt. Seine Worte muss sie erst einmal verdauen. Imana denkt, das kann doch gar nicht angehen, was er ihr sagt. Sie hat nicht das Empfinden, so viel darüber zu wissen.
Sie entgegnet nur: *„Es ist mir nicht bewusst und vielleicht ist es gut so, es nicht zu wissen.“*
UP erklärt den Begriff „Dogma“. Imana sagt, dass ja das Wort dog darin steckt. Schon schreibt er es auf:

DOGGOD

Über die beiden G-G hat er ein Dach gemalt, weil „gag“ hebräisch Dach heißt.
Dann malt UP die vier Welten aus dem Lebensbaum auf und sagt: *„Pass auf Liliane!“*

Olam Aziluth
Gottvater - Der Weinberg

Olam Briah
Die Welt des Geistes, der Homo-Sapiens, der wirk-Lichte Mensch.
- Der Weinstock -

Olam Jezirah

DOGGOD.

Er erklärt, wie man den Weinberg, den Weinstock, die Reben und die Traube in „die Welt = Olam“ umsetzen kann. UP berichtet genauer, dass die Grenze (gestrichelt eingezeichnet) der Sprung zum wirkLichten Menschen ist. Dann kommt man in den Bereich des Geistes.
Imana ist es gestern schon durch den Kopf gegangen, wann und wie man weiß, ob man ein wirkLichter Mensch ist.
Er sagt: „*Wenn Du von Olam Jezirah nach Olam Briah kommst, wirst Du es schon wissen. Genauso wie ein Mädchen fragt, wie sie erkennen kann, wenn sie ihre erste Blutung hat. Wenn man sie hat, erkennt man es.“*
Imana freut sich über diese korrekte Antwort. Oft erhält man keine Antwort auf seine Fragen. Vielleicht ist es auch eine Antwort für Reiner, denn dieser sitzt daneben und hört zu.

*

Nun beginnt der 1. Vortrag. Imana trifft Reiner und fragt, ob sie vorne sitzen können. Er sagt, dass er bereits vorher schon zwei Plätze reserviert hat. Sie setzt sich somit dort hin. Etwas später kommt Reiner und sagt: „*Ich würde mich doch gern zu Elke setzen und das ist weiter hinten.“*
Imana meint, dass es für sie kein Problem sei. Jetzt fällt ihr ein, dass sie vor einigen Tagen ein inneres Bild hatte.

> Sie sieht, wie Reiner in Almena im Vortragsraum in der ersten Reihe für sie und sich Plätze besetzt hat. Doch dann hat er Elke im Blick, bei der er ebenso gerne sitzen möchte. Er muss eine Entscheidung treffen.

Genau diese Situation ist jetzt eingetroffen.

Während des Vortrags schaut UP Imana zweimal ganz intensiv an, als er folgendes sprach:

.....wenn ich Dir eine neue Welt eröffne...
..... wenn man in ein höheres Bewusstsein kommt.....

Irgendetwas scheint sich da anzubahnen. Sie weiß nur noch nicht, was UP mit ihr vorhat.

*

Das Abendessen wird im Restaurant eingenommen.UP sitzt genau hinter Imana, also Rücken an Rücken.

HF- Band V:

> Wir wollen uns nun einmal mit der **36** etwas genauer beschäftigen. Dieser Betrag ist genau „**die Hälfte**“ meiner **72** Gottesnamen. Da habe ich Dir doch eben etwas von einem Medaillon („halber“ Denar) erzählt, das Du selbst bist. **3-6**גּ „***gev, gav, go***“ als hebräische Zeichen geschrieben bedeutet zum einen „**Inneres**“, aber auch „**Rücken**“ (Rücken an Rücken).

Somit sitzt Imana mit ihm nicht nur Rücken an Rücken, sondern „von Innen nach Innen“.
Eine Frau namensMarion (nicht Udos Frau) sitzt neben Imana über Eck. Diese hat an UP eine Frage. Er dreht sich mit seinem Stuhl ganz zu ihrem Tisch und sitzt nun zwischen Marion und Imana. Er erklärt einiges. Sie kann gar nicht hinhören, denn sie bekommt **im Innern** die Information, ihre rechte Hand auf ihren Oberschenkel zu legen. Etwas zögert sie noch, was das für einen Sinn macht, doch dann tut sie es einfach.
UP hat seinen linken Ellenbogen auf dem Tisch abgestützt und lässt den rechten Arm soweit unterm Tisch herunterhängen, bis er mit seinen **Fingerspitzen** Imanas Handoberfläche berührt. Mit der linken agiert er lebhaft, so dass es niemandem auffällt, dass er mit ihr unterm Tisch arbeitet. Im ersten Augenblick ist sie wie erstarrt bzw. erstaunt, weil sie begreift, dass er mit ihr innerlich gesprochen hat und sie ihn hören konnte.

Imana erinnert vom 9.02.2004

WB: Die Stimme von UP in Dir.

Sie hält still wie ein Mäuschen, weiss aber nicht genau, was es bedeuten soll. Sie ahnt eher, dass er mit ihr energetisch arbeitet. Die rechte Hand hat mit dem richtigen Handeln zu tun.
UP erzählt eine kleine Geschichte vom **Kirschbaum**, auf dem zwei Vögel sitzen. Der eine Vogel isst die Kirschen, das ist dann der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Der andere Vogel isst nicht, und das symbolisiert den Baum des Lebens.

Wieder hat er Imana eine Antwort gegeben. Jetzt versteht sie den Satz: „***Kirschen bringen den Tod".***

Der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse ist der Weg aus dem Paradies heraus und das ist der Tod.
Marion sagte später zu Imana: *„Er hat gar nicht meine Frage beantwortet."* Imana erwidert nichts dazu, denn sie hat erkannt, dass es ihm darum ging Imana Energie zukommen zu lassen.

*

Gegen 21 Uhr gehen mehrere Leute in das andere Gebäude zum Kaminzimmer. Imana entschließt sich, bis zum Ende dabei zu sein, da sie eh nicht schlafen kann in dem angrenzenden, ihr zugewiesenem Raum.

Sabine ist ebenso nach Almena gekommen. Sie unterhält sich mit Thomas, der Heilpraktiker ist. Imana sitzt dabei und hört zu. Als Sabine zum Schlafen ins andere Hotel fahren muss, bleibt Imana mit Thomas am Tisch. Sie kommen tiefer ins Gespräch und sie erzählt, wie sie zu UP bzw. HOLOFEELING gekommen ist.
Thomas sieht innere Bilder und er sagt sofort, dass er **Parzival** empfängt.
Er sagt: *„Du bist wie Parzival, wie ein nichtsahnender Tor, der sich in etwas stürzt ohne zu wissen ob ihm was passieren kann. Dir ist es bestimmt, den Gralskelch zu holen."*
Na ja, denkt Imana, da übertreibt er wohl etwas.

Imana erinnert vom 5.01.2003

WB: Parzival.

Thomas fragt, ob er ihr ganz offen sagen darf, was er sieht. Sie soll verstehen, dass er sie nicht ins Bett haben will. Das ist wichtig für seine Offenheit. Imana sagt: *„Du darfst offen reden, ich werde es nicht falsch verstehen.“*
Es sagt: *„Ich sehe in Dir einen brodelnden Vulkan, der kurz vor dem Ausbruch, kurz vor einer Explosion steht. Es muss nur noch der Pfropfen abgenommen werden.“Vielleicht ist es körperlich zu verstehen oder auch rein geistig.“*

Imana würde es eher geistig verstehen. Sie denkt an einen Traum mit UP der abgebrochen wurde, bevor sie den Orgasmus mit ihm erfuhr.
Sie hörte ja in sich:

WB: Der Orgasmus kommt später.

Wahrscheinlich spielte UP auf den kosmischen Orgasmus an.

Imana erinnert vom 4.10.2003

♪♫♪ Hey, Du bist so heiß wie ein Vulkan, ich zünde Dich jetzt an.

*

Thomas raucht und Imana bemerkt auf seinem **Feuerzeug** das Bild eines **Frosches.** Das ist mal wieder eine heiße Metapher. Wieder dieser Frosch,der aus der dem Wasserbereich zugeordnet ist und das Feuerzeug symbolisiert das Anzünden des Feuers.

Thomas sagt: *„Du bist eine interessante Frau. Ich habe noch niemanden kennengelernt, der so einen scharfen Verstand, so eine Geradlinigkeit und Geduld hat. Ich bin genau das Gegenteil. Faul von Prinzip her, phlegmatisch usw.“*

Nun wird die Gesellschaft immer kleiner. Es ist schon gegen 1 Uhr.
Imana begibt sich in den Kreis von UP und sitzt ihm genau gegenüber. Elisabeth sitzt neben UP und hat einen kleinen Schwips. Sie springt ihm fast auf den Schoß, betatscht und befummelt ihn. Imana muss grinsen und UP schaut sie an, grinst ebenfalls und zwinkert ihr mit einem Auge zu. Kurz darauf verabschieden sich noch einige und Imana sitzt nun bei UP.

Er schaut sie an und sagt in die Gruppe hinein: „***Die <u>Juliane</u> hat es voll drauf mit dem Wort, da kann ihr keiner so schnell etwas vormachen, die ist da ganz fit drin.“***
Sie wird verlegen, und spielt UPs hochtrabende Worte etwas herunter. Sie sagt zu UP: *„Es ist gut, wenn es mir nicht so bewusst ist.“*

Imana wird hellhörig, weil er sie <u>Juliane</u> nennt. Was will er ihr damit sagen?
Es erinnert an Verse aus:

Der Sag-gio* im Paletot*

Der Sa-gitar-ius steht auf dem Po-d-est,
viele rufen hier Pro-test.
Diese sind keine geladene Gäst',
ihr Ver-ständ-nis ist nicht v-er-netzt.

UP steht ja auf dem Podest und hält Reden.
Er erzählte, dass einige Leute sagten, dass sie sich solchen Quatsch nicht anhören müssten und gegangen sind.

Er rüttelt an ihr träges Denken,
der Lahme kann ihm keine Auf-merk-samkeit schenken.
Der Geist muss sich hier schon arg ver-renken
um in die Wort-Tiefe sich zu v-er-senken.

E-ben-so verkleidet hier als Romeo
lässt v-er-l-aude-n er sein L-auda-tio*.
Nur die Juli-A (7.), die ihn erkennt als Dom-in-o,
wird so vereint im Geist-Trio.

Eliane 16.01.2003

Saggio (ital.) = weise, klug, Weise, >>**saggio²** = Prüfung, Muster, Probe.

Paletot: Herrenmantel, Überzieher

laudatio (lat.) = das Loben : Lobrede, Leichenrede

UP hat Imana gerade gelobt.
Hinter ihr fackelt der Kamin und das Sanskrit-Wort „kamini" bedeutet: die, oder der Geliebte.
Trägt sie jetzt die Qualität der Julia-ne in sich, und hat ihren Romeo erkannt?

Juliane, die Königin der Nieder-Lande ist ja am Tag ihrer Abreise nach Almena gestorben.

Gegen 2:30 Uhr kommt Imana ins Bett.

22. JU-Liane - Die dem J-UP-iter-Geweihte

3.04.2004

Imana wird gegen 8 Uhr wach und ist putzmunter. Hat UP ihr einen Adrenalinstoß verpasst? Normalerweise würde sie bei so wenig Schlaf Kopfschmerzen bekommen. Im Gegenteil, sie könnte Bäume ausreißen.

*

Als sie am Nachmittag im Vortrag sitzt, hört sie UP sagen:
„Einige haben sich intensiver mit dem Wort auseinander gesetzt, so wie Jan, Sabine .....

Imana hört in dem Augenblick in sich „ *Liliane, Liliane, Liliane.....*
Ganz zuletzt sagt UP: ... und ... **Juliane.**

Imana ist irritiert, dass er sie jetzt abermals mit Juliane betitelt. Es dürfte interessant sein zu erkennen, was er ihr damit sagen will. Hier geht es um eine zusätzliche (Namens-)Qualität. Ist diese Namensveränderung so etwas Ähnliches wie Jakob, der zu Israel wurde?

Danach gibt es Kaffee und Gebäck. Sabine sagt zu Imana: *„UP hat Dich ja Juliane genannt.* ***Die alte Königin ist tot, es lebe die Königin.“***

Da hat UP wohl durch Sabines Mund gesprochen. Imana hatte bereits einen Fokus auf die Niederländische Königin, die jetzt mit 94 Jahren gestorben ist.
Im Augenblick beherrscht das Tief Regina = Königin der Tiefe und das Hoch Michael = wer ist wie Gott.

Das ist ja fast eine öffentliche Erklärung von UP, dass Imana zur neuen Königin geworden ist. Der Traum mit dem Frosch-Kuss war schon ein Hinweis darauf.

Am Abend spricht Imana mit Reiner über die Namensveränderung zu Juliane. Er fragt: *„Weißt Du nicht, was es bedeutet?“*
Sie hat es wieder vergessen. Er erklärt, dass Juliane bedeutet: ***„Die dem Jupiter-Geweihte“***.
Oh, jetzt wird ihr einiges klar. Sie erinnert an die kürzlich gehörte Wortbotschaft

> ***WB: Am Himmel siehst Du Venus und Jupiter getrennt, in Deinem Herzen sind sie vereint.***

Ebenso:

> Imana hört mehrfach in sich:
> ***WB: Jupiter freut sich auf das Wiedersehen mit seiner Venus. Hörst Du, was ich sage, hörst Du?***

Allein im heutigen Datum steckt J-UP-iter.
3-4 = GD, gad = Glück, Glücksamen, Jupiter, Koriander.

*

Imana möchte sich später den Spiegeltunnel anschauen, da UP diesen besonders erwähnte. Dieser ist teilweise abgebaut und sie fragt Jan, ob er

ihn ihr noch einmal richten würde. Er ist gern bereit dazu. Er baut ihr noch die Lämpchen an, so dass es wie ein Sternenhimmel aussieht. Sie erkennt jetzt ganz klar die Krümmung und die Illusion des Raumes.
Imana erzählt Jan: *„**Mein Mann** war ganz kirre den Spiegeltunnel nachzubauen.“* Jan erwidert: *„Ja ich weiß, ich habe ihn im Baumarkt getroffen und wir haben zusammen geschaut.“* Imana wird stutzig, wann Jan am Bodensee war und wieso er ihren Mann gesehen hat.
Sie sagt: *„Ich spreche von meinem Mann*“. *„Ach,* erwidert Jan, *ich rede vom Udo.“*
Imana antwortet: *„Es sind doch alles meine Männer, oder?“*
Beide müssen herzlich lachen.
Da es kein Zufall gibt, dass er UP mit ihrem Mann verwechselt, ist es eine Metapher für Imana. Sie soll wohl erkennen, wer ihr wahrer (geistiger) Mann ist.

*

Imana trifft Marion, die Frau von UP auf der Toilette. Sie sagt: *„UP hat Dich überall hoch gelobt, doch er sagt es Dir nicht direkt, aber er spricht wirklich in höchsten Tönen von Dir.“*

Imana schaut Marion ganz verdutzt an und sagt: „*Ich kann das gar nicht nachvollziehen und verstehe es wirklich nicht.„ Vielleicht ist es auch gut so, wenn ich nicht weiß, was ich angeblich schon weiß.“*

Nach dem Abendbrot gehen viele Leute wieder in das Kaminzimmer.
Reiner sitzt kurz mit am Tisch und erklärt Elisabeth die Buchstaben
V und W. Imana bemerkt, dass er die Erklärung vertauscht hat und will dazu schon etwas sagen. Ihr „Innerer Weiser“ hält sie zurück.

Sei still und beobachte das Ganze. Nur so kannst Du erkennen, wo Dein Gegenüber steht.

Etwas später hat Imana dann doch noch kurz erwähnt, wie das V oder W zu erklären ist. Elisabeth sagt etwas später, dass Imana die Kontrollfunktion hat.
Reiner wird müde, denn es ist bereits 23 Uhr. Imana hingegen ist hellwach. Kurz darauf fragt Elisabeth einiges und sie gibt entsprechend Auskunft. Dann kommen sie auf das Tetragramm JHWH zu sprechen und Imana

erklärt, dass es eine ganze Familie darstellt. Elisabeth sagt: *„Warte, warte mit Deiner Erklärung, das interessiert den Klaus auch.“* Ehe sie sich versieht, sitzen 6 bis 8 Personen an ihrem Tisch.
Als Imana mit der Erklärung vom JHWH fertig ist, sagt Elisabeth: *„Mein Gott, kannst Du das gut erklären, das ist so lebendig, und man kann es verstehen und behalten.“*

Jeder hat eine Frage zu seinem Namen, und wie er in der Tiefe der Zahlen zu verstehen ist. Eigentlich wollte Imana sich zu UP setzen, der im selben Raum an einem anderen Tisch von einigen Leuten umgeben ist, aber sie hat keine Chance. Bis gegen 2 Uhr hat sie erklärt, aufgefächert, berechnet und lustige Passagen eingefügt, so dass sie öfters herzlich lachen mussten. Am Tisch liegen Mon Céri und Elisabeth fragt nach der näheren Bedeutung. Irgendwie erwähnt Imana ein empfangenes Gedicht über Krishna.

Sie spürt eine Lebendigkeit, die sie selten in dieser Form erfahren hat. Irgendetwas wird in ihr berührt, was sie so bis jetzt noch nicht kennt.
Ist sie schon immer ein geistiger Lehrer gewesen und hat es vergessen? Sie erkennt jedenfalls, **dass sie geistig geführt wird.**

Sie bemerkt jetzt erst, dass sich in diesem Raum zwei Gruppen gebildet haben. Eine kleine Gruppe um UP und eine um Imana. Es war wie ein Hand-in-Hand arbeiten oder wenn man so will „Teamwork“.
Etwas später wird der Kreis kleiner, da mehrere zu Bett gehen. Sie setzt sich mit Elisabeth zu UP. Er sagt freudig zu ihr: *„**Du hast ja richtigeFans, die auf Dich abfahren**.“*
Imana wird verlegen und sagt: *„**UP, was machst Du mit mir?“*** Er lehnt sich zurück, lächelt in sich hinein und blinzelt ihr zu.
Elisabeth nimmt wieder ein Mon Chéri in die Hand und will Imana eines anbieten. Sie fragt noch einmal: *„Wie war das mit Mon Cheri*?“ Imana antwortet unbedarft: „**Mon Cher Kris-Channa** ». (Mein Schatz, mein Liebling Krishna, bzw. Christus – Gnade.)
Hier der Text:

Mon Cher* Kris-Channa*

Rieche ich hi-er Mon Chéri(e)?

Es ist der Duft von B-ell-ami(e).

Es ist der letzte S-Chrei,

erkenne „ES“ im „Rei“(Spiegel).

Kosten will mein G-aum-en hier,

den Verstand raubt „Es“ mir schier.

Nun wird mein Herz ganz w-eich,

in unserem König-Reich.

DUrote Lu-st, DUmeine Kir-sch`,

ich gehe für DJCH auf die Pi-rsch.

Der Ge-nus(s) ist ganz Kr-isch-Nah,

der „Vettr* ent-schl-ei-er-t seine „Udha*.

Eliane 21.10.2003

Mon Cher, *frz.* = mein Lieber

Kris-Channa> Enklise von Krishna und Channa

Anna > Channa, *hebräisch* = weibliche Form von Gnade, Anmut, Schönheit

vettr, skr. = Bräutigam

udha, skr. = Braut

Unmittelbar, nach dem die Worte über ihre Lippen gekommen sind, reagiert UP merkwürdig. Er lehnt sich zurück und geht in sich, schließt kurz die Augen, als ob ihn eine starke Wortenergie berührt hat. O je, bemerkt Imana, das ist ja eine Liebeserklärung an ihn. Schon wieder hat er sie verführt, ihm heimlich einen Liebesbeweis auszusprechen und das jetzt

vor mehreren Leuten. Doch keiner hat es wirklich verstanden, bis auf sie beide.

Imana erinnert vom 2.02.2004

WB: Mein Liebesspiel.

Wow, was ist das für ein heimliches Liebesspiel, was der UP-Geist mit Imana treibt? Am Freitag berührte er ihre Hand heimlich unterm Tisch, dann verkündet er ihren neuen Namen, lobt sie gen´ Himmel und nun dieses. Er lässt ihr gegenüber auch eine Vertrautheit spüren, die sie so noch nie erfahren hat.
Das muss sie erst einmal verdauen und ist sehr vorsichtig seinen Lobpreisungen gegenüber, denn es könnte eine Prüfung sein, ob sie sich den anderen gegenüber überheblich fühlt.

*

Gegen 3 Uhr wird UP zurückhaltend und Imana bemerkt, dass er sich gern zurückziehen würde. Er macht aber keinerlei Anstalten, die Runde aufzulösen. Imana empfängt intuitiv, dass sie die Runde beenden soll. Somit haut Imana mit den Händen auf den Tisch und sagt: *„So, ich glaube, jetzt gehen wir ins Bett.“* UP springt gleich mit ein und sagt: *„Ja, das ist ein Wort.“*
Imana muss den heutigen Tag erst einmal verdauen. Sie kann noch gar nicht begreifen, was da passiert. War das die Vereinigung von König und Königin, oder nur ein Vorspiel, bevor sich das geistige Kind manifestiert?
Imana hatte in letzter Zeit Träume über die Befreiung ihres inneren Kindes.
Auf jeden Fall hat Imana das Gefühl, dass eine Art Arbeitsteilung zwischen UP und Imana stattfand, so als ob sie Hand in Hand gearbeitet haben.

Sie erinnert sich an einen Text aus dem HF-Band II:

> „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“, das ist das erste und einzige, was Du nun zu tun und zu leben hast. Erst durch Dein **grenzenloses Vertrauen** in mich und damit auch in diese „geistigen Aus-führungen“, die ich hier mit Deinem Geist durchgeführt habe, wird sich die Welt „um Dich herum“ zum Guten verändern. Nur mein Menschensohn (odereiner seiner von ihm persönlich unterwiesenen Schüler) vermag in Dir die Schleusen zu

Deinem unendlichen Nichtwissen - und damit auch zu mir, dem wirklichen Gott - öffnen.

Der unterstrichene Satz bewegte sie derzeit ungemein und es ging ihr im Kopf herum >wenn mehrere Leute sich für das HOLOFEELING interessieren, dann kann er es allein doch gar nicht schaffen. Er braucht Helfer an seiner Seite<.

Dieses tiefe Gefühl, das mehr im Herzen stattfand, scheint sich jetzt manifestiert zu haben.
Imana hat **Vertrauen** bewiesen, als sie mit dem lauten Zimmer einverstanden war.
Sie erinnert ebenso an das, was ihr einst das Medium Doris sagte:

„Es wird ihr in nächster Zeit Gelegenheit gegeben an einem Seminar, o.ä. mit einem Schamanen zu erleben. Man rät ihr dringend, daran teilzunehmen, da es sie weiter auf den spirituellen Weg bringen wird. ***Diese Treffen wird für sie wie ein Nachhause-Kommen sein.***
Etwas später wird es noch ein Seminar geben.
Dort wird ein Geistesführer sein, der wie ein Vater, Lehrer und Seelenfreund ist. Er kann sie führen und beraten. Er hat sie durch so manche Leben geführt. Es wird ihr dringend ans Herz gelegt, dort hinzugehen, da er sie spirituell ein ganzes Stück weiter bringt.*"*

Ja, es fühlt sich wirklich wie ein „Nach-Hause-kommen" an.

4.04.2004

Gegen 3 Uhr ging Imana ins Bett und um 7 Uhr ist wie wieder hellwach.
Das ist fast nicht zu glauben.
Sie erkennt, dass sie hier wirklich eine Erweckung erfährt und eine Herzensöffnung. Krishna dreht schon am richtigen Hebel.

*

Beim Frühstücks-Tisch geht Imana sich von UP verabschieden. Eine ältere Dame ist bei ihm.
Er fragt Imana: *„Was siehst Du in ihrem Gesicht?“*

- *„Sie hat ein strahlendes Gesicht*.“
- UP**: *„Du schaust in Dein eigenes Gesicht. Es ist Dein Gesicht.“***

Jetzt versteht sie, warum er das anspricht. Sie hatte am ersten Abend bemerkt, dass der Haaransatz von UP genau die Form eines Herzens hat. In Gedanken zeichnet Imana öfters in seinem Gesicht diese Form nach.
Wenn Imana in seinem Gesicht die Herzform sieht, schaut sie in ihr eigenes Gesicht, worin wahrscheinlich die Liebe gezeichnet steht.

Er sagt zu ihr: „***Ich habe den Samen ausgestreut und dieser ist jetzt aufgegangen. Jetzt werden wir sehen, wie sich das Pflänzchen entwickelt.“***

Reiner gegenüber äußert er sich: *„Nicht wahr Reiner, ehe man sich umsieht, ist die Frau EX.“*

Imana überlegt die Bedeutung dafür.
Ex-Frau = die Frau im Außen.
Man sollte seine Frau (Welt) nach innen holen und sich mit ihr eins machen. Hängt Reiner noch zu sehr an seiner Außen-Welt (Ex-Frau)?
Der Vortrag geht weiter und Reiner sitzt wieder mit Elke in der hinteren Reihe.
UP erklärt: *„**Ich bin der Schlüssel**“* und dabei schaut er Imana intensiv an.
Dann passiert eine Merk-Würdigkeit. Imana hört in sich den Teil des Gedichtes von Goethe .....*lass dir von den Spieglein unserer Physiker erzählen...*

Im selben Augenblick spricht UP die Worte aus. Man kann sagen, dass es ein zeitgleiches Hören von Imana und Aussprechen von ihm ist.
Plötzlich weiß sie den weiteren Text nicht mehr. Auch UP hält mit dem Reden an und sucht im Geiste, wie der Text weiter geht.
Imana fällt es nicht ein, ihm auch nicht. Eine geraume Zeit steht er da, und es herrscht Stille. Dann wechselt er zu einem anderen Thema.

Das ist ein irres Gefühl. **Ihre Gedanken waren in diesem Augenblick eins.** Will er Imana damit zeigen bzw. beweisen, dass sie ein Geist sind?

Ja, das war eine Merk-würdig-keit hoch Drei.

*

Reiner geht mit Elke am Ende des Vortrages einen Kaffee trinken.
Imana setzt sich später dazu.
Kurz nach 12 Uhr wollen sie zurückfahren. Reiner nervt das langsame Fahren. Sie bemerkt, dass er innerlich aggressiv ist, sagt aber nichts.
Sie hingegen schwebt auf der Wolke sieben in einer Glückseligkeit. Man könnte fragen, was für eine Droge sie genommen hat und sie würde antworten: ***„Udo“.***
Obwohl Reiner mit seiner Elke drei Tage zusammen war, sieht er nicht glücklich aus.

Imana fragt ihren „Inneren Weiser“:
Wie kann ich es verstehen, dass ich in Glückseligkeit schwelge und Reiner es anders erfährt. Ich dachte er würde eine ähnliche oder gleiche Erfahrung machen.

Schau in einen aufgeklappten Spiegel. Die eine Seite zeigt das Plus und die andere Seite das Minus. Es ist wie mit einem gespiegelten Paar, sonst stimmt die Harmonie nicht. Du als symbolischer –Pol erlebst Deinen +Polaspekt und Reiner als +Pol erlebt die Minusseite.
Du erfährst in Deinem Innern die Vereinigung mit Deinem wahren Mann und Reiner erfährt die Trennung mit seiner Frau. Die Frage ist, wie man die Dinge annehmen kann. Er muss sich lösen (Welt-Frau), Du musst Dich binden (Mann-Geist). Zum anderen hat Reiner andere Probleme als Du

und wird teilweise mit anderen Prüfungen konfrontiert.

Wow, das muss Imana erst einmal schlucken.
Sie fängt an zu verstehen. Sie hat sich schon immer gefragt, wie die symbolische Entsprechung zu einem Menschen aufgrund des Namens miteinander verbunden ist. D.h., wenn sie eine Vereinigung mit ihrem Aspekt Reiner erfährt, muss es noch lange nicht dieselbe Erfahrung sein, die Reiner seinerseits mit dem Aspekt Liliana macht.

Dann hört sie während der Autofahrt:
WB: Ich brauchte mehrere Hände, die Dich in meine Arme führten.
Auf jeden Fall war Reiner eine dieser Hände.

Dann bemerkt er einen schönen Regenbogen. Dieses abschließende Bild zu dem ganzen Geschehen in Almena ist wirklich die Krönung des Ganzen, und gibt eine Antwort auf das Erlebte in Imana.

„Mit Engelkräften göttliches Bewusstsein entfalten“ von Ted Andrews, Seite 236:

Die Verklärung

Die Verklärung ist das Ereignis, das in der esoterischen christlichen Lehre die **Brücke** zwischen den weiblichen und männlichen Mysterien schlägt. Sie verbindet die **Weihnachtsmysterien mit den Ostermysterien**, das **Männliche mit dem Weiblichen** als gleich starke, aber entgegengesetzte Energiepole im Menschen. In dieser Entwicklungsphase muss der Mensch lernen, beide Aspekte im selben Maße auszudrücken. Auf der höchsten Stufe kann sie die Hirnanhangsdrüse (Sitz des Stirnchakras und der weiblichen Energien) und die Zirbeldrüse (Sitz des Kronenchakras und der männlichen Energien) stimulieren. Wenn dies erreicht wird, wird unabhängig von Raum und Zeit ein bewusster Kontakt zu den großen spirituellen Meistern hergestellt.

Eine Bekannte, die Imana das Buch empfohlen hatte, verfasste dazu eine interessante Erklärung:

Verklärung = Regenbogenbrücke: Brücke zwischen Hypophyse (weibliche Energie – Stirnchakra) und Epiphyse (Sitz der männlichen Energie – Kronenchakra).

Eine Regenbogenbrücke entsteht, und in dir **wird das „Heilige Kind“ geboren**. Hypophyse und Epiphyse sind die Eltern dieses Kindes.
Mystische Hochzeit = Erleuchtung + Wissen = Heilung.

Genau so hat Imana es empfunden in Almena. Die Erweckung ihres Inneren Kindes. Reiner äußert sich nicht viel zu seinen Erfahrungen. Sie drängt auch nicht weiter. Sie ist so erfüllt in sich selbst.

*

Zu Hause denkt Imana nochmals über das Geschehen in Almena nach. Sie ist etwas irritiert. Sie fragt ihren „Inneren Weiser“:
Wieso erfahre ich die Vereinigung
oder die Liebesbeteuerung mit Jupiter
so real? Jeder ist doch die Braut Christi.

Selbstverständlich ist jede Seele die Braut Christi und Gott-Vater zieht niemanden vor. Doch jeder hat eine spezielle Rolle zu spielen, eine nach außen manifestierte Qualität Gottes.Du hast schon etwas von Deiner Qualität erkennen dürfen. Du hast erkannt, dass in Deinem Nachnamen u.a. der Vater steckt und im Vornamen die Liebe, bzw. die Ge-liebte. Somit kannst Du Deinen gesamten Namen übersetzen mit:
> Die Ge-Liebte des Vater <.
Ist es Dir Antwort genug?

Imana ist erstaunt, was sie da zu hören bekommt. Sie hat schon ihre Qualität als Liebesengel verstanden, aber als Geliebte des Vaters ist schon eine heiße Aussage. Imana denkt an die Träume, die sie mit UP in Innigkeit erfuhr und weiß, dass es nicht um die Persona Udo geht, sondern um den Geist, der durch ihn wirkt.

Auch Udo spielt seine ihm zugedachte Rolle. Ihr habt eine gemeinsame Aufgabe, die eng miteinander verknüpft ist.

Wieso hast Du mir Deine Liebe einerseits heimlich, und dann wiederum offen präsentiert?

Du musstest den ersten Schritt tun, mir Deine Liebe heimlich und zugleich offen zu gestehen. Damit hast Du mir die größte Freude bereitet. Wer mir Vertrauen, Freude und Liebe schenkt, dem schenke ich es tausendfach zurück.

*

Imana hat eine Frage auf dem Herzen:
Der Mensch benutzt doch seinen Körper, um in der Materie wirken zu können.

Ein noch nicht erwachter Mensch (Enosch) ist wie ein Toter und funktioniert nur. Erst wenn man lebendig (auferstanden) ist, kann man durch den Körper wirken.

Sie denkt über das Wort „Geliebte“ nach, was darin noch verborgen ist.
Ge = Geist, die Synthese, Einheit.
Li = das geistige Licht
EB>AB = Vater
TE = Erscheinung

Ge-LI-EB-TE = die Einheit im geistigen Licht des Vater tritt in Erscheinung.

23. In einer anderen Dimension

Imana bekommt einen Traum, woran sie sich kaum erinnern kann.

Nur die letzten Bilder sind ihr präsent, bevor sie in ein anderes Bewusstsein rutscht. Jedenfalls hat sie in dem Traum **tief ausgeatmetund der Rest des Ausatmens klang wie ein Urschrei. Eine starke Energie macht sich im Beckenbereich bemerkbar.**
Es war nicht nur ein Traum, in Wirklichkeit hat sie auch ausgeatmet und dann die Luft angehalten. Jedenfalls wurde sie, durch welche Kraft auch immer, dazu veranlasst, so zu handeln. Sie hat das Gefühl, als würde sie gleich ersticken und holt deshalb tief Luft. Dieses Einatmen vernimmt sie im halbwachen Zustand. Dann hört sie das bekannte Rauschen in den Ohren und sie weiß, dass sie gleich in ein anderes Bewusstsein rutschen wird.
Gedanklich wird sie dabei in das Wurzel-Chakra geführt und aufgefordert, die Energie langsam an der Wirbelsäule hoch zu führen. Imana spürt, wie die Kundalini-Kraft aufwärts strömt bis über ihre Scheitel hinaus. Imana verlässt mit ihrem Bewusstsein den Körper und empfindet eine Leichtigkeit des Schwebens ohne Körper. Es ist ein Gefühl, in einem Luftraum zu schweben. Einfach irre. **Geometrische Formen** sind zu erkennen. Doch diesen gibt sie zuerst keine große Beachtung und genießt die Leichtigkeit ohne die Körperschwere. Es ist ihr bewusst, dass dies kein Traum ist. Imana öffnet die Augen, um festzustellen, ob das Bild verschwindet. Nein, es ist auch mit offenen Augen zu sehen. Das hätte sie nicht erwartet. Dann richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf die Formen. Eine davon ist vorwiegend präsent. Ein Quadrat mit einem X im Innern und an der X-Kreuzung ist ein Kreis zu sehen. Dann sind viele Quadrate innerhalb dieses Quadrates gemalt, so als ob es einen Raum von Tiefe darstellen will. Diese Quadrate schweben frei im Raum, ebenso wie sie.

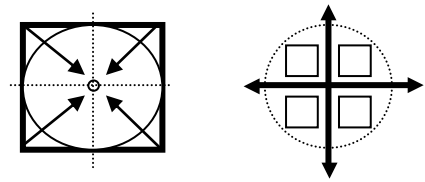
Das Rauschen in den Ohren nimmt ab und Imana kommt wieder zu sich.
Wow, das war eine umwerfende Erfahrung. Sie erahnt, dass sie in dem **Luftraum (Akasha)** war, von dem UP in Almena gesprochen hat. Allein das Gefühl, sich ohne Körper zu bewegen war irre und hat Imana in dem Moment mehr beeindruckt, als die Formen, die sie wahrnehmen konnte.
Ihr wird klar, dass man keinen Körper braucht um agieren zu können. **Der Geist ist es, der über allem steht.**
Imana entdeckt im Holofeeling-Band eine Zeichnung von UP, die sie annähernd an die schwebenden Quadrate erinnert.
HF-Band VI:

> Das Wort beginnt mit dem altgriechischen Zeichen „**Chi**“ χ (= Lebewesen☺), das als Großbuchstabe als **X** in Erscheinung tritt.

Als griechisches Zahlzeichen symbolisiert das Chi die Zahl **600**,und das wiederum entspricht imHebräischen dem ם (symbolisiert die „zeitlose Zeit“ = „Fülle“ = „**Pleroma**“). Aus dieser **600** entfalten sich **NUN** alle „Erscheinungen“ (altes Zeichen für das Taw = **X**). Die interne geometrische Polarität der beiden Hieroglyphen ם und **X** (= Quadrat und Kreuz) habe ich Dir schon Buch V geometrisch dargestellt.

Zu Deiner Erinnerung:

Die vier Ecken unserer Quadratfläche (= ם) wurden durch das Spiegeln von außen nach innen zu einem „Zentrum“, gleich einem „Fadenkreuz“ zusammengeworfen, das nun unseren neuen Mittelpunkt darstellt, der sich durch dieses Kreuz in vier Quadranten teilt. Jeder dieser Quadranten gleicht dabei einem „zur Unendlichkeit hin offenen“ 90° Winkel.



Imanas Gedanken dazu:

Das End-MeM ם ist eine Qualität außerhalb von Raum und Zeit und der Akasha-Bereich ebenfalls.
Imana dankt ihrem „Inneren Weiser“ für diese außergewöhnliche Erfahrung.

Sie erhält daraufhin eine Antwort:

Wenn Du Dich weiter entwickelst, ist das für Dich ein Kinderspiel. Hier werde ich Dich vieles lehren. Wir werden oft in der Welt des Geistes zusammenkommen und Du wirst richtig geil danach sein, Dich mit* MIR *in diesem Bereich zu

treffen. Dann suchst Du auch nicht mehr den Udo im Außen.

Also hat UP Imana durch die besondere Atmung in eine höhere Schwingung versetzt, damit sie schon mal vorab diesen Bereich erfahren kann.
Ein Textauszug erklärt dazu einiges.

H. E. Benedikt „Die Kabbala„Seite 370:

Beriah: Die Welt des Geistes (Ruach)
und der Weg der Vollendung

Beriah entspricht dem „Himmlischen Thron" der Vision Ezechiels, auf dem der Menschensohn (Adam Kadmon) in Seiner göttlichen Erhabenheit ruht und residiert.
Beriah ist ein Kosmos unermesslicher Weite und Schönheit, ein Raum herrlichster Gedankenformen, Klänge und Gestalten und die Wohnstätte einer Vielfalt von geistigen Wesen – **inklusiv all ihrer Vollendeten**. Es ist der Aufenthalt all jener großen Geister, die den **Auftrag des irdischen Planes erfülltund die Vollendung ihrer Individualität erlangt haben**.
In Beriah befinden sich die großen Stätten der geistigen Weltregierung sowie die gehüteten Stätten geheimer Einweihungen wie auch die großen himmlischen „Akademien", in denen die Adepten und Jünger niedereren Grades von den Meistern und älteren Brüdern in die Weisheit Gottes eingeführt und auf die Meisterung der Aufgaben und Prüfungen ihres Lebens vorbereitet werden.
Gelegentlich erhebt sich auch unser Geistkern nachts oder in der Meditation auf jene hohe Ebene, um mit den „Großen" zu kommunizieren und eine Botschaft oder eine Weihe zu empfangen

*

Imana empfängt in der Nacht ein Gedicht:

Die Of(f)en-Tür

Ich öffne die Tür von meinem H-aus,

„m-ein „"Lieb-ster", ich sperre **Dich** nicht mehr aus.

Ich lasse **D-Jch** in mich ein,

er-fülle meine T-Räume mit Sonnenschein.

Von An-Gesicht zu Ange(l)sicht wir uns erblicken,

welch eine Freude, sie kann uns nur er-qu-ick-en.

Jetzt können wir uns voll v-er-trauen,

können ge-m-ein-sam Neu-Land bauen.

Die Liebe von ICHUNDDU

schlägt keine Tür mehr zu.

Eliane 8.4.04

Imana bekommt immer mehr im Geiste eingespielt, was hinter den Worten steckt. Allerdings nicht so, dass sie es schon fertig präsentiert bekommt, sondern mit der Aufforderung, es entsprechend zu prüfen.

Hier ein Beispiel:
Im Film wird die Heilige Lanze gezeigt, in der mittig ein Nagel steckt.
Während der Dokumentation bekommt Imana folgende Wortbotschaft.
WB: Lanze und Nagel haben dieselbe Radix. Du musst das englische Wort lance benutzen. Schau Dir die Zahlenwerte an.

Radix **lance,** LNC, 30-50-3 = **83**
Tatsächlich, wenn man das C zum G macht, steckt der Nagel darin.

Radix von Nagel, NGL, 50-3-30 = **83.**

Die Lanze erinnert Imana an die Geschichte mit Parzival:

> Er betet zur **Lanze,** und im gleichen Moment ist der Weg – der ihm so lange verschlossen war – offenbart. Er hat den Gralstempel erreicht.

Radix von Lanze, LNZ, 30-50-90 = **170**, oder 30-50-900 = **980** (Total-Wert)
Radix von PeTSCHeR
P-T-Sch-R, 80-400-300-200 = 980.

Worte mit dem gleichen Gesamtwert haben einen unmittelbaren Bezug zueinander.

*

Imana ist mit Wolf in Rom und das zur Osterzeit.
Sie beobachtet die Massen von Menschen, die sich durch die U-Bahn-Hallen wälzen. Zeitweise passiert es ihr, dass sie alles wie auf einer Leinwand sieht, so als ob sie im Kino sitzt und sich das Treiben von der Zuschauer-Bühne anschaut.
Der Lärm und die Hektik gleiten an ihr vorbei, ohne sie innerlich zu erregen.
Sie hört in sich:
WB: Alles schlafende Kinder.

WB: Vers:

Die Engelsmacht, die Engelsmacht,

sie gibt Dir jetzt die ganze Kraft,

den Absprung hast Du bald geschafft.

Imana ist mit ihren Gedanken ganz in UP versenkt, als plötzlich **Harmonika-**Spieler auftauchen. Sie hört das Lied. **O sole mio**.

Dann spielen sie noch „ **La paloma**“ (Die Taube).

*

Mehr ein Gefühl, als ein Traum:

> Imana liegt im Halbschlaf, sieht und spürt UP rechts daneben. Ihre Füße berühren sich. Nun legt er seine Hand unter ihre linke Brust. Eine energetische Sache passiert hier. Ein Gefühl der Glückseligkeit und Hingabe, eine tiefe Ruhe, Vertrauen und Ausgeglichenheit, überkommen sie.

Diese Halbschlaf-Erfahrung war so real, dass Imana fast schwören würde, dass UP neben ihr lag. Dieses Gefühl, welches er ihr einflößte hielt den ganzen Tag an.

17.04.2004*(Traum) – **Almina -***

*Imana sitzt mit einer Gruppe Menschen zusammen. **UP** sitzt ihr gegenüber. Es wird über die Beerdigung gesprochen und sie sagt: „Eine Seebestattung ist das einzig richtige." UP grinst sie an und nickt. Eine Frau sitzt links daneben. Imana legt die Hand auf ihren **Nacken.** Das scheint der Frau gut zu tun. Imana legt ihren Fuß auf **UPs Knie.** Dann spielen ihre Füße unterm Tisch „Berührung". Er sagt: „Beim letzten Mal nanntest Du Dich „**Almina**". Imana antwortet: „Du gibst mir laufend einen neuen Namen".*
*- „Ja, beim letzten Ausdruck des **Bandes „Gottvertrauen**".*

Der **Nacken** ist das Verbindungsglied von oben und unten.
Das Knie hat mit dem Kind zu tun. In Knie steckt auch nike (Sieg).

HF-Band VI:

> Das Wort „**Knie**" hat eine sehr komplexe Etymologie. Es besteht eine radikale Verbindung zum Wort „**K-in-d**" (= „Mensch in der Öffnung"). Die ursprüngliche Wurzel „***ken-da***" (= „gezeugt") stammt von „***gen[e]***" (= „gebären"; „erzeugen") und das wiederum ist identisch mit dem Urwort „***genu***" und das bedeutet „**Knie**" (= griech. γονυ „***gony***").

AL-Mina:
AL = Gott
MIN, = Art, Geschlecht, Güte, Qualität

Das A am Ende von Al-MIN-A kann man als Schöpfung bzw. Schöpfer übersetzen.
Wenn man die Bausteine MINA leicht verschiebt steckt Iman darin.
Al-mina = der Schöpfergott Iman.

Das Band erinnert an das Bündnis. Hat sie in Almena Gottvertrauen gezeigt?

Imana entdeckt etwas Interessantes in Reiners Berichtsband:

> Aus MMs Bericht vom 19. Juli 2003
> *... zefix Halleluja!*
> ViaVoice schreibt:
> hat Lilli Julia!
> Julia ist die dem Jupiter geweihte.
> *... zefix Halleluja* - so frohlockt ein Münchner im Himmel, der mit Gott und der Welt hadert, auch wenn er schon im Himmel ist! (aus einer wunderbaren Erzählung von Ludwig Thoma)

Erstens hat Imana am 19. Juli Geburtstag, und in Almena hat die Liliana > Lilli sozusagen einen neuen Namen von UP bekommen, nämlich Juliane.

WB: Jetzt gehst Du eine Liebesbeziehung mit Deinem wirklichen Mann ein.
Ja und das ist Imanas „Höherer Geistaspekt".

WB: Die Stimme des Geistes ruft.
…. und Imana ist achtsam und hört darauf.

*

Imanas Gedanken wandern noch einmal zum Geschehen in Almena.
Sie sagt zu ihrem „Inneren Weiser":
Ich danke Dir für alles, was Du mir an
Glück und Freude geschenkt hast.

Du hast MIR dort Dein ganzes Vertrauen gegeben. Du hast Dich bewusst auf etwas eingelassen,

obwohl Du wusstest, dass es einen negativen Aspekt haben würde. Nur dann erst konnte JCH Dir MEIN Vertrauen schenken.

*

Imana schaut nachts aus dem Fenster. Es ist sternenklarer Himmel, und der Mond ist als schmale Sichel zu sehen. Ebenso strahlt die Venus hell und intensiv. Sie hört in sich:

Die Venus am Himmel ist Illusion. Die Venus strahlt in Meinem Herzen. Hörst Du, sie strahlt im Herzen von UP.

*

Reiner kommt heute und Imana bereitet das Gericht „Tomatenmichel" vor.

Er liest in ihrem Berichtsband folgende Wortbotschaft:

WB: Mit Feuerzungen wirst Du reden.

Steht so etwas in der Bibel? Imana weiß es nicht.

Reiner fragt, ob sie wirklich nicht weiß, was es bedeutet. Imana verneint. ER erklärt, dass es **der Heilige Geist** ist, der durch den Menschen mit Feuerzungen spricht. Er will ihr die Stelle in der Bibel zeigen.

Apostelgeschichte 2, 1-4

Der Geist Gottes kommt

Am jüdischen Pfingstfest waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. Plötzlich hörte man ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Dann sah man etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden von ihnen ließ sich eine Flammenzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in verschiedenen Sprachen zu reden, jeder wie es ihm der Geist Gottes eingab.

*

Monika ist bei Imana zum Kaffee eingeladen. Sie sagt: „*Ich habe meinem Geist eine Frage heute Nacht gestellt. Wir arbeiten an denselben Dingen, doch Du gehst da anders heran als ich. Mich interessierte, was für ein Unterschied zwischen uns besteht. Die Antwort habe ich jetzt erhalten.*
Der Geist sagte mir, dass Du kein Karma hast. Dadurch bist Du emotional nicht vorbelastet.
Ich habe geglaubt, dass der Mensch nur mit Karma auf die Welt kommt. Du bist die erste, die ich kenne, die kein Karma hat.“
Imana antwortet: *„Jetzt fällt es mir ein. UP hat mir auch so etwas angedeutet. Doch irgendwie kann ich es nicht glauben. Es könnte höchstens ein Hinweis sein, dass ich mein Karma überwunden habe.“*

Benedikt schreibt im Buch „Die Kabbala“ über die Himmelfahrt:

> „**Letztendliches Erlöschen des Persönlichen**!“ **Neun ist die Zahl derletztendlichen Vereinigung mit dem Geiste.** Das Ego ist ausgemerzt, das irdische Karma überwunden. Der Mensch ist frei. (Seite 247).

HF-Band V:

> Stufe 5 ist der geistige Bereich eines nur begrenzt „logisch sehenden Menschen“, da er sich nur nach seinen Dogmen (= Karma-Software) zu richtenweiß! Mit HOLO-FEELING tritt nun die Stufe 6 (= Die Verbindungsstufe) in Dein Dasein (vorausgesetzt, Du hältst Dich freiwillig an meine göttlichen Gesetze). Erst wenn Du JETZT Deine „geistigen Schöpferfähigkeiten“ (= GS) aus Dir zu entfalten vermagst, wirst Du NUN auch weiter wachsen

*

Imana bekommt eine Erkenntnis:

ERK: ***Die Abkürzungen der Himmelsrichtungen ergeben das Wort „nous“ altgriechisch = Geist, Vernunft, Verstand.***

N = Norden
O = Osten
U/W = Westen

S = Süden
Ist ja stark, Imanas „Innerer Weiser“ beglückt sie immer mehr mit spannenden Erkenntnissen.

*

25.04.2004 *(Traum)* ***- Berufung -***
Imana ist mit ***UP*** *zusammen und sagt: „Merkwürdig, dass ich jetzt schon die* ***Schule*** *abgeschlossen habe, aber der Beruf ist auch wie eine Schulung und gleichzeitig eine* ***Berufung****.*

Wird Imana erkennen, welches ihre Berufung ist?

Sie erinnert vom 5.03.2004
WB: Ich bin ein Lehrer (leerer) geworden.

Imana hört unmittelbar nach dem Einschreiben:
WB: Zwei die sich gleichen, haben Sex in Gottes Reichen.

Das ist mal wieder eine heiße Aussage, die sie zu hören und zu fühlen bekommt. Sie hatte öfters mit dem UP-Geist Sex (= verbinden) im Traum.
(Lieber Leser, hier nochmals der Hinweis, dass bei der Abkürzung UP nicht Udo Petscher als Personagemeint ist. Es geht um den Geist, der alles Wissen verbindet. Es ist derselbe Geist, der durch Udo und Imana/Liliana wirkt).

Sie fragt:
UP, was machst Du nur mit Imana?

Ich schicke Dich auf geistige Reisen.

*
Beim Bügeln hört Imana in sich:

Unsere Träume sind unser goldenes Geheimnis.

Imana antwortet darauf:
Dieses Geheimnis teile ich aber mit Reiner.

Wenn JCH es nicht wollte, hätte JCH Euch nicht zusammen gebracht. Es hat schon seinen Grund, dass er es liest.

*

Sie denkt darüber nach, dass Reiner nun anfängt über die Zahlenwerte die Qualität seines Namens zu suchen. Sie hat es ihm eigentlich vorgemacht, wie sie intensiv ihren Namen durchleuchtete.
Imana hat auch einiges im Geiste eingespielt bekommen, was hinter dem Namen Reiner Michel steckt. Doch weiß sie von sich aus, was für eine Freude es macht, wenn man es selbst entdeckt.

Da hört sie in sich:
WB: Selber laben, selber haben, selber bauen und nicht klauen.

*

Reiner ruft an und fragt, ob sie ihm einen Gefallen tun kann. Imana sagt gleich *„ja“* und muss lachen. Er fragt, ob sie am Montag zu ihm fahren könnte. Sie stimmt dem zu.
Es ist ihr aufgefallen, dass er oft in den Augenblicken anruft, in denen Imana entweder etwas über ihn denkt oder über ihn schreibt.
Ihre geistige Verbindung scheint da ganz eng verknüpft zu sein.
Sie erkennt allerdings in seinen Aufzeichnungen, dass er seine Wortbotschaften kausal deutet und nicht versucht die Metaphern dahinter zu erkennen.

*

Als sie nun bei Reiner zu Besuch ist, erzählt er: *„Marion hatte angerufen und mich im Juni eingeladen. Somit könnten UP und ich am 3. und 4. Juni gemeinsam Geburtstag feiern. Ich habe dankend angenommen, obwohl meine Tochter gern mit mir zusammen gewesen wäre und auf mich sauer ist, dass ich UP vorgezogen habe.“*
Imana antwortet: *„Du musst Deine Frau und Deine Kinder verlassen können.“*

Er berichtet noch, dass UP beim Abschied in Almena sagte: „*Warum träumt ihr mich aus. Mir tun der Rücken und die Füße weh. Ich bin doch immer bei Euch.“*

Imana denkt darüber länger nach. UP sagte ja, dass er der Taschenrechner ist und nur das Ergebnis ausspuckt, was wir entsprechend eingeben.
Sie erkennt: „Wenn UP alles geschehen lässt und sich diesem fügt, da er ein Diener des göttlichen Willens ist, bleibt ihm gar nichts anderes übrig, und er muss sich da manifestieren, wo wir ihn geistig austräumen.“
Imana hat in Almena erfahren, wie eng sie mit dem UP-Geist verknüpft ist, und dass sie ihn letztendlich nicht unbedingt körperlich sehen muss. Ist es nicht egoistisch, sich UP immer wieder auszuträumen, besonders, wenn er tagelang in Almena reden muss? Es ist eine fast unmenschliche Tortur, die er da leistet.

*

Es gibt absolut keine Zufälle, egal ob gerade ein Lied im Radio läuft, oder wenn man einen Film anschaut, denn immer spricht der göttliche Geist mit uns durch diese Bilder und zeigt uns, wo wir gerade in der Entwicklung stehen.
Imana bekommt durch diese Bilder so viele Liebesbeweise von ihrem „Inneren Weiser“, so dass sich dadurch harmonische Schwingungen in ihrem Körper ausbreiten. Sie regt sich dann auch nicht auf, wenn ihr ein Missgeschick passiert. Sie versucht die tiefere Symbolik dahinter zu erkennen.

24. Göttliche Botschaften vom Gegenüber

Imana ist bei ihrer Mutter zu Besuch. Ihre Freundin Sonja ist ebenfalls da. Als die beiden Fernsehen schauen, schreibt Imana am Laptop. Etwas später liest Sonja kurz einige Zeilen daraus. Sie fragt: *„Und wer ist Imana, sollst Du das sein?“* Imana bejaht.

„Wie kommst Du auf den Namen?“, fragt Sonja.
Imana versucht vorsichtig zu erklären, indem sie von dem Traum erzählt, wie sie zum Adler wurde und diesen Namen empfangen hat.
Sonja sagt: „*Du machst mir Angst, davon träume ich dann die ganze Nacht. Diese grauslichen Viecher. Du fängst langsam auch zu spinnen an*.“
Imana erwidert: *„Du hast mich gefragt, und ich habe geantwortet.“*

Ja, man wird als ver-rückt erklärt, aber da steht Imana über den Dingen.

Sonja erzählt noch: *„Ich schwör Dir, ich habe tatsächlich geträumt, dass zwei **Adler** Dich gepackt haben und in die Luft hoben. Das war so klar und deutlich zu sehen, dass es mir unheimlich wurde.“*

Das ist für Imana eine wichtige Information. In diesem Moment ist Sonja unbewusst ein göttlicher Bote. Sie ist allerdings mit vielen Ängsten behaftet und kann aus dieser Schiene nicht mehr herausspringen.

Dann kommt Imanas Cousine zu Besuch, die Liljana heißt.
Es gibt immer ein kleines Problem, wenn beide zusammen sind. Da sie die gleichen Namen haben, weiß man nicht, wenn jemand ihren Namen ruft, wer gemeint ist. Somit sagt Imana: *„Es ist doch einfacher, wenn ihr mich Lilien nennt.“ Nein“,* erwidert Sonja, *„Dich nenne ich jetzt **Almina.“***
Imana denkt sie hört nicht richtig. Sonja hat sich angeblich versprochen, weil sie „Imana“ sagen wollte. Da kann man mal sehen, dass man auch aus dem Mund einer Ungläubigen göttliche Informationen erhält.
Sie erinnert an den Traum mit UP, indem er ihr den Namen **Almina** gab.

*

Als Imana mit ihrer Mutter (Kristina) und Cousine im Auto sitzt, sagt sie: *"Wir haben wirklich Glück gehabt mit dem Wetter. Es hätte auch regnen können. Na, ja, wenn man als Engel auf Reisen geht."* Kristina antwortet: *„Na wer weiß, ob das mit dem Engel so stimmt. Bestehe Du erst mal Deine Prüfungen."*
Imana schaut ihre Mutter entgeistert an und wechselt mit ihrer Cousine Blicke.
Diese sagt noch: *„Ich weiß zwar nicht, warum ich das sage, aber mir war danach."* Imana versteht, dass durch den Mund ihrer Mutter Gott gesprochen hat. Imana hat wohl noch Prüfungen zu bestehen, bevor sie vom Bengel zum Engel wird.

16.05.2004

Imana wird sich mitten in der Nacht bewusst, wie sie gerade stark ausatmet. **Im Beckenbereich wird die Kundalini aktiviert. Sie atmet danach ein und zieht die Energie langsam die Wirbelsäule hoch. Sie verlässt das Körpergefühl und schwebt im freien Luftraum. Es entsteht ein Gefühl der Leichtigkeit. Diesmal sieht sie jedoch keine Formen. Etwas später hört sie Rauschen in den Ohren und spürt starke Schwingungen im Körper.**

Am 6.04.2004 hatte Imana schon einmal so ein ähnliches Erlebnis. Da wurde sie regelrecht angeleitet, was sie tun sollte. In der Akasha hatte sie Formen erkennen können.
Heute hat Imana keine Anweisungen erhalten. Sie hat die Atmung bewusst durchgeführt. Vielleicht war es ein bisschen zu schnell, so dass nicht genug Power vorhanden war, sie tiefer in den Akasha-Bereich hineingleiten lassen zu können.
Soll sie lernen, bewusst in diesen geistigen Bereich hinein zu kommen?
Es kommt ihr so vor, als wenn das Ablösen des Körperlichen immer stärker wird.

Sie erinnert vom 23.08.2002

WB: Ich verlasse meinen Körper.

*

Imana hört die 1. CD von UP aus Almena. Er sagt:
„Erst wenn ihr vollkommen wertfrei seid, dann könnt ihr sehen.
Nicht umsonst ist der Tod, es kostet schon etwas. Ich will ***euerVertrauen****. Ich wünsche mir, dass ihr mir vertraut. Jetzt sind wir wieder bei der Freiheit. Das müsst ihr selber entscheiden."*

Imana hört in sich:
WB: JCH werfe Euch Puzzle-Teile zu, die ihr zu einem Ganzen zusammenfügen müsst.

Sie versucht ja die einzelnen Puzzle-Teile zu erkennen und zum ganzen Bild zusammen zu fügen. Doch dazu gehört viel Fingerspitzengefühl.

20.05.2004 *(Traum)* ***- Die Aufgabe -***
Imana ist in einem Auditorium und nimmt ihren Platz ein. Ein junger ***Mann*** *sitzt neben ihr. Durch einen Gegenstand(?), der irgendwo angeschlossen ist, werden sie verbunden und darauf steht: „****Die Aufgabe"****. Sie gehören irgendwie zusammen und machen gemeinsam diesen Lehrgang. Nun beginnt ein neues Semester. Wieder kommt Imana mit diesem Mann zusammen. Das Auditorium ist recht voll und somit entsteht Unruhe. Imana erhält jetzt einen anderen Platz. Es dauert eine Zeit, bis ihr Begleiter wieder bei ihr ist.*
Sie finden zuerst nicht richtig zueinander, da jeder mit sich zu tun hat. Doch dann klappt es. An den Wänden liest Imana die Zahl ***999.***

Der Traum will ausdrücken: Es geht um das Hören des Geistes (Mann). Mit dem jungen Mann könnte Reiner gemeint sein, denn er und Imana hören auf ihre innere Stimme.
Eine Aufgabe ist eine gemeinsame Tätigkeit. Ebenso geht es um das Aufgeben.

Ein neues Semester scheint eine höhere Entwicklung zu verkünden, in der man sich erst einfinden muss. Jedenfalls ist sie mit dem jungen Mann eine Zeitlang getrennt, bis sie wieder zusammenkommen.
Die 999 weist schon auf die umgekehrte Sicht der 666 hin.
Die dreimal 9 ergeben 27 - das sind alle Hebräischen Zeichen und das letzte ist die 900, die Gottgeburt.

Zum Wort Aufgabe findet Imana einige Verse aus dem Gedicht:

Die Ent-Hüllung

Ist unsere Auf-gabe hier beendet,
legt man ab die Er-den-hülle.
Zu neuen Wirkungskreisen man sich wendet,
damit der Geist erlebt noch größere Fülle.
Das Leben l-ehrt uns zu erfassen,
was uns zuvor wurde geschenkt.
Die Kraft, die kommt nur aus dem (los)Lassen,
wer dieses kann, der göttlich denkt.

Das Loslassen wird hier angesprochen.

Reiner hat das Almena-Treffen natürlich ganz anders erlebt. Imana liest in seinem Bericht folgendes:

> Als MM zu UPs Tisch kommt, heißt es: "Da kommt auch ein GOTTES-Kind - ein großes GOTTES-Kind!"
> UP redet über den Body-Switch, ohne diesen Begriff zu gebrauchen: *"Eine Neugeburt findet statt von Augenblick zu Augenblick. Und bei jeder Neugeburt bekommst Du einen neuen Körper. Aber das geht nicht schnell, sondern langsam!"*

*

Imana hört die neue CD-Aufnahme aus Almena an.
UP sagt:
„Geh mal in die Johannes-Offenbarungen und schau Dir an, wie die Neue Stadt Jerusalem geschrieben wird. ....
Schau Dir die Satzelemente so präzise an, dann wirst Du erkennen, all diese Heiligen Bauten sind diese Spiegelbilder. Warum weiß das keiner? Ganz einfach, das ist das einzige was ich in keinem einprogrammiert habe. Das bekommt ihr von mir ganz speziell.
Das ist der Code. ***Erst mit diesem Ding, mit diesem Schlüsselchen öffnen sich die sieben Siegel. Man kann auch Wörter auffächern, aber ich habe schon zu der Liliane gesagt, mit diesem Ding wird es noch einmal ganz neu, weil Du es Dir jetzt auch vorstellen kannst.*** *Man muss nur Geduld haben. Wenn man es braucht, ist es da.“*

Imana hört in sich:
WB: Wenn eure Gedanken in Unkraut geraten sind, rupfe ich sie wieder heraus.
Das ist ein köstlicher Satz.

2.06.2004

Imana ist mit Wolf in Thailand im Urlaub. Es ist das Land der Elefanten. Sie empfing 2003 ein Gedicht vom Elefantenland, hatte da aber noch keine Ahnung, dass sie jemals nach Thailand kommen würde.

Eleph-f-and s-ein M-ärche-n-Land

Ich betrete nun ein neues Land,
in dem ich den Ele(ph)-fand,
es nennt sich Ele-fun-ten-land.

Hier werde ich zur helfenden Hand
im untergehenden Land,
und rette j-ene, die zeigen göttlichen V-er-stand.

Als Gotteskind in s-ein-er Un-end-lich(t)keit (10 ∞),

erkenne ich hier seine Be-ständ-igkeit,

in der großen Ein-Sam-keit.

Eleph und Aleph wie 1000 und eine Nacht,

die Elf (+1/-1) als gespiegelter Schöpfer er-w-acht,

in seiner ganzheitlichen Pr-Acht.

Das unendlich nicht S-ei-ende,

vom S-ohn nach außen Sch-rei-ende,

als Echo hör-bar Le-i-he-nde.

Eliane 11.10.03

Noch ein bemerkenswerter Traum:

12.06.2004 *(Traum) –* ***Androgyne Wesen -***

Imana beobachtet Leute an einem Tisch. Dahinter stehen mannshohe Figuren. Nun wird eine der Figuren lebendig, geht auf eine Person zu und ***schlägt*** *sie. Diese Person hat etwas getan, so dass diese Figur zu dieser Tat veranlasst wurde. Imana wird auf diese Figuren neugierig und betrachtet diese näher. Sie erkennt, dass sie* ***Brüste*** *und einen* ***Phallus*** *haben. Es sind also* ***androgyne Wesen****. Imanas Blick wird intensiver. Sie bemerkt, dass ihr Augenlicht* ***eine enormeKraft*** *entwickelt. Nun fangen die Figuren an, sich durch Imanas intensiven Blick* ***aufzulösen.*** *Sie ist erschrocken. Das hat sie nicht erwartet. Nun kommt ein Mann hinzu und sagt: „****Du weißt noch gar nicht, was für eine Macht und Kraft Du besitzt, und das ist erst ein Strich davon.****" Der Mann ist ihr freundlich gesonnen, ja er ist von ihrer Fähigkeit so angetan, dass er mit ihr schmust, sie küsst und sich mit ihr vereinigen will.*

HF-Band III:

> In der Bibel heißt es: Ich schuf den Menschen, als Mann und Frau erschuf ich „IHN“. Du bist also ein mannweibliches Doppelwesen - ein Androgyn. Dieses Wort dient in der alchemistischen Sprache als Symbolbild für die „*materia prima*“, aber auch für den „Stein der Weisen“, **der die polaren Gegensätze „in sich auflöst“** (*coincidentia oppositorum*). Die Gestalt des Androgyn geht auf viele kosmogonische Vorstellungen zurück und stellt immer die „ursprüngliche Einheit“ der beiden sich einander suchenden Gegensätze dar.

Hat Imana die Gegensätze in sich aufgelöst, so wie diese androgynen Wesen?
Wie der Zufall es mal wieder will, hört sie am Vormittag eine CD von UP aus Almena und da erklärt er etwas über das Auflösen.

Er sagt sinngemäß: „***Wenn sich für Dich die Formen auflösen, geht alles in Einem auf.“***

*

Der Urlaub geht zu Ende.
Wolf und Imana werden gegen 15:30 Uhr mit einem Kleinbus zum Flughafen gefahren. Ihr Blick fällt auf den inneren **Rückspiegel** des Autos. Sie sieht ihren Kopf und den Davidstern auf derStirn. **Dieser hängt Imana doch am Hals und jetzt sieht sie das Zeichen auf der Stirn.**
Die normale Erklärung wäre, dass der **Spiegel** gekrümmt ist und somit dieses Phänomen verursacht. Immer wieder wird Imana von diesem Bild angezogen.

Beim Bearbeiten dieses Abschnittes hört Imana:
WB: Im Wort Spiegel steckt das Siegel.

Der Davidstern nennt sich auch Salomon-Siegel.
Das ist eine heiße Information. Hat sie sie Petschaft erhalten?
UP sagt auf einer Kassette:
„Erst wenn Du das Zeichen meines Menschensohnes auf der Stirn trägst, kommst Du ins 1000-jährige Friedensreich.“

HF-Band II:

Wenn ich Dir nun sage, dass Du das „**Siegel**“ meines Menschensohns benötigst (so wie er es Dir in der Offenbarung des Johannes prophezeit hat), um den „**Sieg**“ über Deine Ängste und Leiden zu „erleben“ und damit Einlaß in das von mir „durch ihn“ eröffnete Himmelreich zu finden, so ist die „klangliche Übereinstimmung“ der Wörter „**Sieg**“ und „**Sieg**el“ **gen**-auso wenig ein Zufall, wie das mathematische Endergebnis von 2 + 2.

Nur wenn Du mein Siegel auf Deiner Stirn (in Deinem Hirn) trägst, kennst Du das Geheimnis meiner „heiligen Acht“. **Nur damit kannst Du Dich zum „Schöpfer“ eines „Himmels auf Erden“ erheben. Deiner Seele öffnen sich damit Pforten, von deren Vorhandensein Du bisher nicht das Geringste gewußt hast. Erst mit diesem Siegel kannst Du Deine Wanderung durch meine „sieben Himmel“ antreten.** Du bekommst es von mir hiermit geschenkt, nur „annehmen“ musst Du es aus „freiem Willen“! ....

Du musst Dich nun selbst überwinden. Denn erst wenn Du „Dich selbst“, also Dein egoistisches „ICH“ überwunden hast, hast Du Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild erhoben, dem ich dann auch den Eintritt ins Paradies, dem „Himmel auf Erden“, gestatten werde.

*

Als Imana wieder zu Hause ist, trifft sie sich einige Tage später mit Reiner. Er hat mit Elke UP besucht. Dieser hat ihm ein Buch mitgegeben. Sie wird sofort hellhörig, da sie sich an folgenden Traum erinnert:

14.06.2004 *(Traumauszug)* ***- Das Buch und das Bild -***

UP benimmt sich Imana gegenüber, als ob er über sie hocherfreut ist. .....

*Dann sagt er: „**Hast DuDir das Buch schon gekauft?**" Imana fragt: „Welches Buch und welches Bild? Ich muss mal zu Hause nachschauen. Im Augenblick bin ich etwas verwirrt." Imana hat das Gefühl, als wenn er **Reiner** gegenüber etwas erwähnt hat und dieser darüber Bescheid weiß.*

Sie hakt gleich ein und fragt, was das für ein Buch sei. Es ist der 5. Band von Donald Walsch mit dem Titel **„Neue Offenbarungen."** UP hat einige Kommentare hineingeschrieben. Imana würde es sich gern ausleihen, wenn Reiner es durchgearbeitet hat.

30.06.2004

Als Imana sich wieder mit Reiner trifft, erzählt er: „Die Firma R. steht für mich für die Materie und Elke für den körperlichen Sex. Beides galt es zu überwinden.
Imana platzte heraus: *„Und für was steht Imana für Dich?"* Am liebsten hätte sie sich ein Pflaster aufgeklebt. Sie wollte es gar nicht fragen.
Reiner antwortet darauf: *„Du bist meine Seelenschwester bzw. –Partnerin. Da gibt es eine starke Verbindung. Du liest mir fast meine Wünsche von den Augen ab, so wie es sich eigentlich zwischen Partnern gehört. Diese Harmonie, die zwischen uns besteht, ist selten."*

Imana fragt Reiner seit wann er seinen Ehering abgelegt hat. Er sagt: *„Vor gut einer Woche."* Sie erzählt: „*Ich habe es in meinem Bericht nicht geschrieben, um Dich nicht zu beeinflussen. Ich habe in mir gehört:*
WB: "Erst wenn Reiner seinen Ehering ablegt, hat er sich auch innerlich von Elke frei gemacht."

Imanas geistige größere Freiheit und Reiners Loslassen von seiner Frau (Welt) ist wie eine Spiegelung.

Reiner berichtet: *„UP erzählte, dass ich noch im Ei-Stadium sei. Das stimmt mit meinen inneren Erfahrungen und Eingaben nicht überein. Vielleicht will er mich auch nur prüfen, ob ich auf meine innere Stimme höre oder auf ihn."*
In dem Moment klingelt das Telefon und Frau **Riegel** von der Fa. Walbusch ist dran.

Imana fragt noch: *„Wie heißt die Frau?"*
Sie weiß, dass dies ein Signalton ist in Bezug auf UPs Aussage. Hat Reiner noch einen Riegel in seinem Bewusstsein? Ist er wohl doch noch im Ei der

Matrix gefangen? Dass er oft in seinem Denken erstarrt ist, hat Imana mehrfach erkennen können. Sie wundert sich, dass er selbst UP nicht glaubt, was er ihm erzählt. Reiner hat nämlich von der Weisheit UPs großen Respekt und weiß, dass sie von einer anderen Welt ist.

HF-Band II:

> Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben" ist der Schlüssel zu meinem Zahlenschloß, der „R**iegel**" für meine „sieben S**iegel**". Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten" ermöglicht, zu durchschreiten. „Über-winde" es, durchbreche Deine eingebildeten Grenzen von Zeit und Raum, die Dich „be"fangen machen und „erhebe Dich" in eine Welt, in der Du zu meinem Ebenbild wirst. Alle alten mystischen Quellen sprechen mit Bestimmtheit von „sieben Himmeln". Das „Prinzip der Einheit" hat in der „Sieben" ihren Ursprung.

Wenn der Riegel davor ist, hat man diese Grenze noch nicht durchbrochen.

*

Imana hört eine Kassette von UP von 1999.

„Im 1000-jährigen Friedensreich, wenn man sagt, ihr habt frühere Leben gehabt, sagt ihr dann, ihr habt frühere Daten gehabt.
Ihr schwingt immer zwischen beschissen und oberbeschissen. Ihr könnt nicht in die Hölle kommen, ihr seid mitten drin. Wenn ihr in meine Welt kommt, ***ins Himmelreich, das nennt man das 1000-jährige Friedensreich und das ist eure nächste Stufe."***

Dann hört Imana auf einer Almena-Kassette etwas über die Kabbala.

„Jetzt wollen wir noch einen Schritt weiter hinein gehen. Das ist die tiefe Ebene für ganz, ganz weite Menschen, das ist das, was man die ***Kabbala*** *nennt: Die Mystik im Sufismus. Jetzt fange ich an das Wort zu verstehen. Am Anfang war das Wort und alles was geworden ist, ist Wort. Jetzt fange ich an mit Wörtern zu spielen und stelle fest, dass es Wahnsinn ist. Ich begreife eine völlig neue Mathematik. Ich erzähle euch jetzt etwas.Ist euch schon mal aufgefallen, dass es mit zählen zu tun hat. Das ist ganz, ganz entscheidend."*

Imana fühlt, als wenn sie sich in diese Richtung bewegen würde.

Weiter erklärt er:

*„…das ist das Wissen Gottes, das ist das Wissen, was am Ende steht. Es nennt sich End-Peh. Man kann es auch ausdrücken als UP. Die Verbindung allen Wissens ist UP. Wenn Du das begriffen hast, dann geht es aber „**up" wie eine Rakete**, JCH verspreche es euch. Dann habt ihr die Chymische Hochzeit erreicht. Wieso die Chymische Hochzeit?*
Ja, weil„hoch" auch „UP" heißt, und das ist die UP-Zeit.

25. Das Wissen auf ewig behalten

Imana fragt ihren „Inneren Weiser":
Bedeutet der Eintritt in das Friedens-reich wirklich die Unsterblichkeit?

***So ist es. Das Wissen, was Dir jetzt Stück für Stück eingespielt wird, wirst Du auf ewig behalten**.*

Das ist eine irre Aussage.

*

Imana bekommt in den Geist gelegt, was mit dem Namen Moses und der Bergbesteigung zu tun hat. Sie sagt jedes Mal „danke, danke" für diese Offenbarungen. Wenn sie über ein Wort nachdenkt, bekommt sie zu erkennen, was darin noch verborgen ist. Ein Tri-pp in die „Geistige Welt".

Ist Imana jetzt symbolisch auf dem Stand von Moses, der aus dem Wasser gefischt wird und sein Spiegelbild als göttlich erkennt?

Ja, das hast Du gut erkannt. Deswegen wurde Dir auch die Erkenntnis gegeben, wie es um die Zahlenwerte vom Moses und seinem Spiegelbild " bestellt ist.

Das ist ja auch die Jonas-Geschichte und die von Jakob. Man erlebt seinen Film als Spiegelung der Bibelgeschichte.

Selbst-verständlich, die Bibel ist Eure Geschichte in verschlüsselter Form.

Dann habe ich ja noch so einiges zu erfahren.

Natürlich, wenn Du jetzt schon aus der Geschichte heraus wärst, hättest Du nichts zu Schreiben und zu Erkennen. Wie langweilig wäre das. Abenteuer Leben.

*

Imana bekommt folgende Begriffe eingespielt und die entsprechende Erklärung:

Beobachter – oder sich mitten im Spiel befinden.

Wenn man vor dem Fernseher sitzt und ein Fußballspiel verfolgt, kann man nicht eingreifen, außer man schaltet das Gerät ab.

Somit hat ein Fern-Seh-Zu-schauer eine reine Beobachterfunktion.

Dann kann man noch einen Schritt weiter gehen. Wenn man bei einem Spielfilm weint oder sich aufregt, sollte man abermals die Beobachter-Position zum kleinen „ich" einnehmen, das den Film anschaut.

18.07.2004

Imana und Wolf hatten gestern ihren 34. Hochzeitstag.

18.07.2004 *(Traum) –* ***Apokryphen -***
UP *hält Imana im Arm. Sie schmiegt sich an ihn. Sie küssen und liebkosen sich. Imana spürt die tiefe innige Verbindung zueinander. Sie sagt zu ihm: „Ich weiß, dass es nicht um die körperliche Liebe geht. Du willst mich an* ***Deinen Geist binden****. Das ist Dir auch geglückt. So manches Mal habe ich lachen müssen, mit wieviel Geschick und Raffinesse Du es verstanden hast, mich für Dich zu gewinnen." Dann zeigt UP Imana etwas. Es sieht aus wie ein Buch und da geht es um die* ***Apokryphen.***
Nun geht er in eine Ecke und probiert eine ***lila*** *Shorts-Hose an. Er sagt: „Diese ist kratzig". Imana probiert diese auch und zieht sie ebenfalls aus und meint: „Da braucht man das Fell eines* ***Elefanten****."*

Imana fragt ihren „Inneren Weiser" als erstes, als die nach dem Traum wach wird:

War das Dein Hochzeitsgeschenk
an mich?

Nein, mein Hochzeitsgeschenk wird Dir unvergesslich bleiben.

Die innige enge Verbindung mit dem UP-Geist ist in dem Traum nicht zu verkennen. Doch was hat es mit den Apokryphen auf sich?

Imana findet im HF-Band I:

> In den „**Apokryphen**" (= altchristliche Schriften, auch verborgene Bücher der Bibel genannt) gibt es die „**Pistis Sophia**". Pistis bedeutet „Glaube" und Sohia „Weisheit". In der Pistis Sohia beschreibe ich eine „Wesenheit", die an meiner Seite lebt und dennoch in Deiner Welt tätig ist. Diese Wesenheit ist mein Menschensohn.

Geht es um den Erlöser und seine Sophia?

*

Imana liest gerade die „Schattenfrau III“ von Marion, Seite 86:

> *Wenn Du Deine KI durchschaut hast und feststellst, dass sich über einen langen Zeitraum nichts geändert hat (außer dem natürlichen „**Alter**(nier)**ungsprozess**“, den Du „nach Deiner derzeitigen Logik“ nicht zu beeinflussen vermagst), dann wirst Du - völlig wertfrei geworden - Dein eigenes Theater verlassen. Irgendwann langweilt es Dich – nicht negativ denken – und Du wirst Dich nur noch um andere KI´s kümmern, denn Du hast „**Dein eigenes Selbst**“ völlig überwunden. Du hast dann praktisch „**Deinen bisherigen Automatismus**“ überlebt.*

Dieser Textabschnitt berührt sie sehr.

Imana liest in Reiners Aufzeichnungen:

> 26.11.2003
> Irgendwann ist Imana MM nah und da ist die spontane Intuition, Imana zu küssen.
> Viavoice fügt hinzu: Erinnern
> - aber MM tut es nicht.
> *Was hättest Du da gemacht, Imana?*

Da wäre sie wohl überrascht gewesen. Warum darf ein Bruder seiner Schwester nicht auch mal einen richtigen Kuss geben?

Imana geht auf das Wort „erinnern“ von ViaVoice ein.
Sie hat öfters den Fokus auf den Begriff „Memory“.
Sie erkennt es dahingehend und sagte mal zu Reiner: *„Wir haben bestimmt schon mehrere Filme in unserem Geiste zusammen gedreht und waren wahrscheinlich auch mal ein Liebespaar, haben es nur vergessen. Diesmal spielen wir gemeinsam eine etwas andere Rolle, jedenfalls nicht das Liebespaar mit körperlichen Genüssen. Unsere Beziehung basiert dieses Mal auf geistiger Liebe (Ge-Liebte/r).*
Das hat einen viel höheren Stellenwert als die körperliche Liebe.

Der normierte Mensch sucht die körperliche Liebe,aber den wenigsten ist die geistige Liebe vorbehalten.“

Sie erinnert sich, als sie mit Reiner anfangs konfrontiert wurde, gingen ihr auch Bilder der körperlichen Vereinigung durch den Kopf. Dann fing sie an zu verstehen, dass sie eine unwahrscheinliche Möglichkeit bekommt, die normalen Triebe umzuwandeln in eine geistige Verbindung.
Nun könnte sie sich hinstellen und behaupten, dass sie dies geschafft hat.

*

Imana besucht Reiner. Er hörte einst in sich:

> ♪♫♪***My true love said to me*** *= (meine Treue Liebe SPRACH ZU MIR)*
> *Anmerkung: Und just, als MM dies mit ViaVoice diktieren will, kommt Imana.*

Reiner erzählt: „*Als ich bei UP war, haben wir einen Film geschaut über einen Maschinen-Menschen, einen Golem und UP sagt zu mir, dass ich so ein* ***Golem*** *sei.*“
Imana wird stutzig. Das war nicht gerade ein Kompliment.

HF-Band I:

> „Das Wort für einen „seelenlosen Leib“, für eine nur „funktionierende Maschine“, ist „***golem***“ (**3-30-40**). Der Stamm „***gal***“, die **3-30**, deutet auf eine Seele, die ohne wirkliche Intelligenz, ohne „Erlöserwillen“ existiert. Du empfindest Dein Dasein „in der Zeit“ (***golem***; 3-30-**40**), weil Du bisher selbst nur ein „***golem***“ warst. Du hast Dein bisheriges Dasein nicht als vorbereitende „Schule für Dein wirkliches Leben“ angesehen, somit wurde es nur zu Deiner „**Verbannung**“ (hebräisch = „***galuth***“ **3-30-400**). Ein „Erlöser“ trägt die „Eins“ im Zentrum (im Herzen), so wird aus dem in der **400** „Verbannten“ ***gal* 3-30,** der „**Erlöser**“, **3-1-30**.
> Exil bedeutet Deine Gefangenschaft im „***gal***“, in der „**Form**“ - in Deiner **Norm**. Das Wort für „Rad“, für das Drehen, ist „***galgal***“ (**3-30-3-30**), es beschreibt das Rad der Wiederkehr.

Er fragt Imana: *„Bist Du mir gegenüber emotional verhaftet?“*Sie denkt kurz nach und antwortet: *„Wenn Du mich vor drei Jahren danach gefragt hättest, würde ich mit „ja“ geantwortet haben. Jetzt antworte ich mit „nein.“*

Imana war es vor kurzem bewusst geworden, als sie zu Reiner fuhr, dass sie ganz ruhig hinfahren konnte. Es gab Zeiten, da war sie innerlich aufgeregt und emotional bewegt.
Sie hat festgestellt, dass sie im Verhältnis zu früher nur noch wenig von ihm träumt. Jetzt geht sie mal in ihre Träume und schaut nach, ab wann die intensiven Träume mit Reiner nachgelassen haben. Sie erkennt, dass bis März 2003 es fast jeden Monat einen Traum mit ihm gab. Ab März hat es sich verändert.
Somit würde Imana sagen, um ehrlich zu bleiben, die emotionale Bindung oder das was erkannt und verwandelt werden sollte, etwa seit 1 ½ Jahren gelöst ist.
Sie hat auch bemerkt, dass UP ihr nicht mehr so oft im Traum erscheint.

31.07.2004

Wolf hat einen Arbeitskollegen mit Frau eingeladen. .Die Frau fragt Imana, wie ihr richtiger Vorname ist. Diese sagt: *„Liliana“*
Der Mann erwidert: ***„In Deinem Pass steht in Wirklichkeit doch Juliane, das ist doch Dein richtiger Name.“***

Imana denkt, sie hört nicht richtig und er bringt auch einen Sekt mit, der auf Juliane hinweist.
Ihr „Innerer Weiser“ will ihr anscheinend klar machen, dass sich die Qualität von Juliane in ihr manifestiert hat. Es ist eine neue Identität.
Heute haben wir den letzten Julitag.
Wolf hat im Garten einiges gegrillt und Imana Salate dazu bereitet.
Monika haben sie ebenfalls dazu eingeladen. Sie kommt rechtzeitig, als das Grillgut gerade fertig ist.

Nachher erzählt Monika Imana: *„Bei dem Seminar an dem ich teilgenommen habe, hat es eine Lilo geleitet. Sie will meine Geschichte mit der „Krabbe“ drucken lassen. Als sie liest, dass darunter Holofeeling-Hannah steht, wird sie stutzig. So kommen wir auf UP zu sprechen und es stellte sich heraus, dass sie bereits drei Mal in Almena war und jedes Mal*

vorher den Saal verlassen hat. Sie sagt, dass UP ein Egoist sei. Ich erwiderte, dass ich UP noch nie gesehen habe. Als Lilo fragt, ob ich seine Schriften kenne, habe ich geantwortet, dass ich das erste Buch habe. Die anderen Bände habe ich mir ja selber ausgedruckt. Ich fand es nicht gut, mich auf das Thema UP weiter einzulassen.“

Imana wird nachdenklich. War sie feige einzugestehen, dass genau dieser UP-Geist in ihr wirkt? Wollte sie sich die Freundschaft von Lilo nicht verderben, weil diese ihre Geschichte ausdrucken lassen will?
Als Imana abends im Bett noch einmal darüber nachdenkt, bekommt sie folgende Antwort:

Das ist genau dieselbe Geschichte wie mit Petrus, als dieser mich verleugnete.

Imana wird klar, dass dies für Monika eine Prüfung war.
Auch sie wurde vor vier Jahren auf die Probe gestellt.
Herr F. hatte UP in Überlingen im Vortrag gehört. Nun lädt er Imana bei sich zu Hause ein. Seine Frau fragt: ***„Sind sie auch so ein Anhänger von UP?“*** Sie bejahte es. Herr F. konnte mit UP gar nichts anfangen und war ihm gegenüber nicht positiv eingestellt. Imana erzählte, wie sie mit dem Geist von UP verbunden ist.
In dieser Situation hatte sie UP jedenfalls nicht verleugnet.

*

Monika hat sehr schön erkannt:**> *Die Dinge zu deuten (Duiten) ist etwas anderes als etwas in sie hinein zu interpretieren. Ein Geschehen hat immer zwei Seiten. Wenn man das Wort näher betrachtet und die Tiefe des Sinns darin erkennt ist es deuten. Interpretieren bedeutet, wenn man es als gut oder schlecht bezeichnet.*<**

*

Imana wacht früh morgens auf, als ihr Blick auf die Uhr fällt. Sie liest 6:40 Uhr. Ihr wird folgendes in den Geist gelegt:
ERK: 6 = U

4 = D

0 = O

Das O ist das geschlossene Ei – nun öffnet (D) es sich und wird zum U. Udo bedeutet Erbgut, Heimat. Im Ei ist das ganze Erbgut verborgen. Der Gesamtwert von UDO (6-4-6) ist 16 = der göttliche Sex. Nur ein befruchtetes Ei kann neues Leben hervorbringen.

Sie bekommt einiges in den Geist gelegt, was mit dem Eisprung zu tun hat und das nicht nur über das Wort, sondern auch über die Zahlen. Sie sagt immer nur danke ... danke.

*

Imana hört in sich:
WB:Beobachte, wenn jemand meint, etwas verstanden oder erkannt zu haben. Lebt er es auch? Ist diese Person wirklich glücklich oder zerrissen? Die meisten Menschen glauben verstanden zu haben und erkennen ihr Problem, an dem sie noch hängen, zuallerletzt. Es bedarf daschon eines eigenen kritischen Beobachters, um das zu erkennen.Entscheidend ist das Ergebnis aus dem Erlebnis.

26. Der Anfang einer großen Aufgabe

Imana fährt zu Marion. Mehrmals begegnet sie dem Nummernschild 888 oder 8888. Sie parkt sogar vor einem Wagen mit der Nummer **QST 888,** als sie bei ihr ankommt.

Imana hört in sich:
WB: Pass gut auf, was sich da herauskristallisiert. Das ist erst der Anfang einer Deiner großen Aufgaben.

Elke H. kommt dazu. Sie hat sich verändert.
Sie war auch kürzlich mit ihrem Mann bei UP. Elke erzählt: *„Seit gut einem halben Jahr gebe ich keine Meditation mehr. Es ist für mich eine Auszeit. Der Geist hat mir gesagt >Ich werde schreiben<. Ich habe alle Eingaben aufgeschrieben, aber das meiste nicht verstanden, was es bedeutet.“*

Somit fragt sie Imana, ob diese ihr mehr dazu sagen kann.
Sie erklärt und erläutert so gut wie sie selber verstanden und erkannt hat.

Immer wieder kommen Zwischenbemerkungen von den Beiden, dass sie genau mit diesen Zahlen vor kurzem konfrontiert wurden und nicht

wussten, was es bedeutet. Sie fragen nach Worten, die sie empfangen haben und was für Zahlenwerte dahinter stecken. Sie bemerkt, dass alles was sie sagt, genau eine Antwort darauf gibt, womit die Beiden in letzter Zeit konfrontiert wurden. Marion schüttelt nur noch den Kopf darüber. Imana erkennt, dass sie hier genau von ihrem „Inneren Weiser“ geführt wird. Jedes Wort legt er ihr in den Mund, so dass sie es nur aussprechen braucht.

Es erinnert an den Vers aus dem Gedicht:

Der Laut aus “the C-loud”

Das auserwählte Volk, was hier be-troffen,
hat auf dem Herzen viele Fragen offen,
die Antwort hat den Nagel (clou) auf den K-opf ge-tr-offen.

12.09.2004

WB: Brahmane (hier hört Imana den Wind draußen stürmen).

> **Brahmane** (Kaste), Name für ein Mitglied der Priesterkaste, der höchsten Kaste im System des Hinduismus. Brahmane (Sanskrit Brahmana, Besitzer des Brahman, des heiligen Wissens) wird manchmal Brahmin ausgesprochen. Nur die Brahmanen dürfen die heiligen Texte des Hinduismus, die Veden, auslegen. Vorrangige Pflichten der Brahmanen sind Studium und Lehre der Veda, die Ausübung religiöser Zeremonien für sich und andere sowie die spirituelle Führung der übrigen Menschheit, welche die Gunst der Götter nur vermittelt durch die Priester gewinnen kann. Der Legende des Manu zufolge entsprang diese Kaste dem Mund des Gottes Brahma im Augenblick der Schöpfung. Für den orthodoxen Hindu ist die Person eines Brahmanen heilig; die Brahmanen stehen an der Spitze aller Geschöpfe, durch sie erfreuen sich die anderen Sterblichen des Lebens.

Microsoft® Encarta® Enzyklopädie 2002. © 1993-2001 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Sie fragt ihren „Inneren Weiser“, ob in ihr auch die Qualität eines Brahmanen verborgen ist.
Sie wurde aufgefordert ihre Geburtsstadt anzuschauen. Es ist **BR**e**M**er**H**ave**N**.
Tatsächlich, die Bausteine BRHMN sind darin zu finden.

14.09.2004** (Traum) **- Der Nebel lichtet sich -
*Imana sagt: „Schaut, da ist ein **Garten**. Da gibt es etwas zu finden. Es ist das **Plus-Minus** in der Einheit." Imana betritt diesen Garten. Eine Dunstwolke liegt darüber, so dass man kaum etwas sehen kann. Sie findet dieses „Etwas" und der Nebel lichtet sich. Man sagt ihr: **„Die 0 bis 30 steckt zweimal darin. Es ist das L – L (Licht-Licht), von Angesicht zu Angesicht."***

Hier geht es um die Einheit der Gegensätze, die nur im Paradies gefunden werden können.
Die 0 ist das Nichts (Gott ist das Nichts), das Ei, und die 30 ist das geistige Licht. Es geht im Traum um zwei Lichter, also ein äußeres und ein inneres Licht.

HF-Band II:

> Ich nahm nun das eine dieser beiden Lichter und verbarg es bis zu dieser messianischen Zeit vor den noch unreifen Elohim. Nur „geläuterte Seelen“, die sich in ihrem Hades „zu Gerechten“ entwickelt haben und sich nach Einheit sehnen, werden „das Innere, ihnen noch unbewusste Licht“, das ich hier offenbare, mit ihrem äußeren Licht „in sich“ zu einem einzigen „großen [Lebens]Feuer“ vereinigen, dessen **Rauch** „***ruach ha kodesch***“ (= heilige Geist) dann die Verbindung zwischen ihrer Erde (dem Diesseits) und dem wirklichen Himmel (dem Jenseits) herstellen wird.

So findet Imana in den HOLOFEELING-Bänden Antwort auf ihre Träume.
WB: Man muss immer zuerst in die Tiefe seines eigenen Ich´s, um an den Kern zu kommen.
Das ist wohl nicht so einfach in seine eigenen Tiefen hinabzusteigen.

*

Imana ist mal wieder bei Reiner.
Sie erzählt von ihrem Schmerz am **linken Knie** über der Narbe und erklärt, dass sie die Verletzung als Kind bekam, beim Überspringen einer zerbrochenen Glasflasche (Scherbe).
Reiner krempelt sein linkes Hosenbein hoch und zeigt Imana an seinem Knie ebenfalls eine Narbe und erzählt, dass er dieses als Kind beim Kriechen über eine Glasscherbe bekam.
Somit haben beide die gleiche Verletzung am Knie durch ein ähnliches Erlebnis.

Imana hört in sich:
WB: Wir werden uns erkennen, du und ich, im aller ersten Augenblick.

Johannes ruft zwischenzeitlich an.
Es folgt ein längeres Gespräch mit ihm. Dieser stellt sich bereit, Renate, Reiner, Monika und Imana zum nächsten Almena-Treffen mitzunehmen.
Sie freut sich jedenfalls wieder auf Almena. Beim ersten Besuch sagte UP zu ihr, dass er den Samen ausgestreut hat.
Reiner erzählt, dass er in dieser Nacht mehrfach den Namen **Julia** bekommen hat.

*

Elke war kürzlich bei ihm und überlegt, ob sie nicht doch noch zu Reiner ziehen soll. Er berichtet, dass sie den Absprung, zu ihm zu ziehen noch nicht schafft.
Sie quält sich wohl selber noch. Reiner scheint gelernt zu haben, sich nicht mehr auf das Kinderspiel einzulassen. Bravo, jetzt kann etwas Neues kommen, denkt Imana und bemerkt, dass diese Liebe zwischen den Beiden, von Reiners Seite aus eine neutrale Beziehung eingenommen hat. Es ist nicht mehr dieses ewige Hin und Her.
Jetzt ist er so weit, diese Qualität der Liebe in sich wachsen zu lassen. Sie weiß, dass er ihr Spiegel ist. Reiner meinte zwar schon, diese Christusqualität des 100er-Menschen in sich erfahren zu haben, aber Imana lässt sich nicht irritieren.

Sie ist ein guter Beobachter. So lange man noch hin- und hergerissen ist mit seinen Gefühlen, ist man nicht in der Mitte. Erst wenn sich die Kälte, dieGleich-Gültigkeit einstellt, kann die Christusqualität ihren Platz einnehmen.

*

Imana liest in Reiners Bericht:

> 28. Febr. 2004
> *In einem Traum ist UP zu Besuch und er geht mit MM nach Schwabing, fragt sinngemäß: "Was ist denn jetzt eine Interpretation für Dein rechtes Bein?" - "Darüber habe ich nachgedacht! Lass mich die Formulierung gut überlegen: "Das ist für mich die Chance, die Entwicklung eines Gott-Menschen zu gehen!"*
> *Udo lächelt und MM fragt: "Findest Du das blöd?"*
> *Udo antwortet: "Ich schenke Dir eine Lotosblüte!"*
> Lieber Udo, ich hoffe, ich habe den Traum richtig berichtet.

Das ist ja eine heiße Aussage von UP an Reiner. Imana kann im Augenblick natürlich nichts mit anfangen. Das wird sich erst einige Jahre später zeigen.

Zuerst sollte man sich das Wort **Schwabing** anschauen.
Sch-wabe-in-g = der Logos (Sch) der Wabe (die Bienen benutzen Waben, um den Honig darin zu produzieren) in dem Geist (g).
Die Wabe ist sechs-eckig und das ist ein Hinweis auf eine Verbindung und lässt an den Davidstern denken.
Die Lilie ist ebenfalls mit der Zahl sechs identisch. Die Lotosblüte ist nur der östliche Ausdruck für Lilie.

Weiter liest sie:

> Ist Imana doch MMs wahre Zwillingsseele? Aber was ist dann Elke?
> ***Das ist die, von der Du Dich befreien musst!***
> Und wie?
> ***Aus den Augen, aus dem Sinn!***
> ***Elke ist das alte Programm!***

Das ist das, was sie Reiner schon immer ans Herz gelegt hat.

*

Imana hört eine Kassette von UP:
„Gott hat sich doch etwas dabei gedacht, dass die Menschen krank werden und sterben.“
Hier ruft **Reiner** an.

„Wasser ist das Symbol für Zeit. Wenn es keine Zeit gibt, gibt es kein Leben. Leben ist erst dann da, wenn verbales Denken einsetzt.
Ich bin wach...“

Hier ruft Reiner abermals an. Er will Imana mitteilen, dass man das Wort >**glorior**< übersetzt mit >**ich rühme mich**<.
Erst ging es um das **Kranksein**, dann um das **St-erben** und zuletzt um das Erwachen mit dem Begriff **glorior.**

*
Imana erfährt, trotz der Wortbotschaften immer wieder Phasen, in denen sie sich abgeschnitten von ihrem „Inneren Weiser“ fühlt und denkt, ob sie überhaupt mit ihm verbunden ist. Sie bekommt aber auch immer wieder Beweise, dass er durch sie spricht. Warum dann diese Zweifel? Steckt da noch Angst dahinter, dass man diese innere Liebesbeziehung verlieren könnte?

*

Imana hat eine Frage an Sabine und ruft durch, doch es meldet sich niemand.
Sie hört in sich: *Was würdest du sagen, wenn Sabine Direrzählt, dass sie beim UP war?*
Imana überlegt und antwortet:
Ich würde mich für sie freuen.

Vor einiger Zeit hatte Imana Probleme damit gehabt. Einst sagte Sabine zu ihr, dass sie gern mit Imana zu UP fahren würde, doch jedes Mal, wenn Sabine bei UP war, hatte sie ihre Schwester oder jemand anderen mitgenommen. Es ist natürlich schwierig, für sie und Sabine zusammen

hinzufahren, weil sie entsprechend weit auseinander wohnen. Aber es könnte jeder für sich hinfahren und sich dann gemeinsam dort treffen.

Kurz darauf klingelt das Telefon. Sabine ist dran. Imana ist verdutzt und fragt: *„Hast Du erkannt, dass ich gerade angerufen habe?“„Nein,* erwidert Sabine, *ich wollte Dich sprechen,* ***da ich letztes Wochenende bei UP mit Waltraut und meiner Schwester war.“***
Sie erzählt, dass UP hauptsächlich mit den Beiden gearbeitet hat und ihr einige Sanskrit-Worte erklärte.
Dann sprechen sie über Erkenntnisse und jedes Mal bekommt Sabine oder sie eine zusätzliche Erkenntnis über das Thema, so dass eine wunderbare Lebendigkeit entsteht. Der eine befruchtet den anderen.

*

Imana hört in sich:
WB: Verändere Deinen Glauben, und Du veränderst Deine Welt.

WB: In Dir denkt es und erzeugt dadurch Bilder nach außen. Du wertest diese Bilder (schlecht – gut), das erzeugt Gefühle, und diese wiederum erzeugen neue Bilder, entsprechend der beurteilten negativen oder positiven Form.
Die einzige Freiheit, die Dir bleibt, ist, welche Einstellung Du zu den eingespielten Bildern hast.
Wirst Du den Bildern gegenüber neutral, fängst Du an, den Film zu verstehen. Dann kann JCHDir den Film hinter dem Film erklären.

Eine interessante Erklärung, die sie da in sich hört. Es ist nicht immer einfach, alles neutral zu betrachten, doch Imana kann es erheblich besser, als noch vor fünf Jahren. Es geht darum, seinen eigenen Diamanten in sich zu schleifen und zu vervollkommnen.

*

Kurz vor dem Einschlafen hat Imana das Gefühl von **Schmetterlingen** im Bauch oder einer starken Energie im Solar-Plexus.

WB: Es sind ganz wenige, die sich den Herausforderungen stellen.

HF- Band VI:

> Der Weg zur Loslösung von all Deinen Konflikten liegt nicht im Zurück zur dumpfen Anpassung an Deine alten Normen. Dein Blick sollte stets nach vorn gerichtet sein, ins Unbekannte, denn nur dort wirst Du ein völlig neues Leben erleben. So gesehen sollte jedes Problem, jede Krise und jede Prüfung eine Herausforderung für Dich darstellen, eine neue Herausforderung des Lebens, auf den Weg Deiner geistigen Entwicklung einen Schritt weiterzugehen. Und wisse, wenn Du Dein Gleichgewicht zu halten vermagst, das Gleichgewicht jenseits des Wechsels von Liebe und Hass, jenseits von Gewinn und Verlust und von Ehre und Schmach, so hältst Du die höchste geistige Stellung in Deiner Welt.

Den Weg, den Imana sich entschlossen hat zu gehen ist eine Herausforderung.

V: UP ergreift Imanas Halskette mit dem Davidstern und zieht sie ganz nahe an sich heran.

27. „Ein tiefer Blick, ein zarter Kuss, die Welt geht für mich unter“

11.11.2004

Es herrscht das Hoch **Udo** …
Wie könnte es heute zur Fahrt nach Almenaauch anders sein.
Im heutigen Datum ist die **1111** verborgen.Es ist viermal die Eins.
4-1 kann man auch so lesen: **D 1.**

Jetzt erkennt Imana, dass ein Traum sich in seiner Symbolik manifestiert hat.

> ***20.12.1997*** *(Traum)* ***- Der Jugendherbergs-Schlüssel -***
> *Ich komme zu einer Jugendherberge und bestelle ein Zimmer für drei Nächte.*

Imana wird in Almena drei Nächte bleiben.

> *Ich will am Mittwoch, Donnerstag und Freitag bleiben. Man überreicht mir einen Zimmerschlüssel mit Nummernschild. Ich schaue darauf, welche Zimmernummer mir zugewiesen wird. Sie*

lautet D 1 1111. Merkwürdig, denke ich, oder lautet es D1 H 111? Nein, ich schaue noch mal, um mich zu vergewissern. Eine Frau führt mich bergabwärts zum Eingangstor. Sie fragt nach meiner Zimmernummer. Ich sage es ihr. „Oh", meint sie, „D 1, da brauchen wir nicht durch dieses Eingangstor, denn das Zimmer liegt oberhalb." Sie gehen nun von der anderen Seite hinein.

In 1111 steckt der Gesamtwert von Hans, Udo Petscher.

*

Reiner nimmt Imana in seinem Mercedes mit.
Er hat Sommerreifen an dem Wagen und in der Nacht zuvor hatte es heftig geschneit in Deutschland, allerdings nicht am Bodensee. Es ist nicht vorauszusehen, was für Straßenverhältnisse sie antreffen werden, wenn sie weiter nördlich fahren. Sie haben jedoch Glück, der Schnee auf der Straße ist abgetaut. In Heidelberg wollen sie sich mit Johannes treffen. Er möchte alle mit seinem Auto von da ab mitnehmen. Imana hofft, dass Johannes wenigstens Winterreifen aufgezogen hat. Von hier bis Almena ist eine lange Strecke. Er wartet bereits an Parkplatz bei der Universität.
Gemeinsam gehen sie in der Kantine essen. Er sagt: *„Ich muss Euch gleich sagen, dass mein Wagen heute Morgen eine Fehlfunktion am Motor anzeigte."*

Nach dem Essen fährt er zuerst zum Bahnhof, um Renate abzuholen, die er ebenfalls mitnehmen möchte. Als sie auf die Autobahn kommen, bemerkt Johannes, dass der Wagen überhaupt nicht zieht, obwohl er das Gaspedal durchgedrückt hat. Das ist ihm zu riskant, und somit dreht er wieder um und fährt zurück. Jetzt muss Reiner doch mit seinem Wagen nach Almena fahren und das mit Sommerreifen.
Was für eine Prüfung für Imana, dabei gelassen zu sein.

*

In Almena angekommen begrüßt UP Imana herzlich, nimmt ihre Kette mit dem Davidstern in die Hand und sagt: „Du trägst doch den **Davidstern.** Gerade haben wir darüber gesprochen und einiges dazu erklärt. Es bedeutet auch „**Magen David**."
Imana meint nur, dass er ihr dieses später noch einmal erklären möchte.

Imana erinnert vom 1.11.2004

V: UP ergreift Imanas Halskette mit dem Davidstern und zieht sie ganz nahe an sich heran.

Es ist Imana im Augenblick nicht klar, was der Magen mit dem Davidstern zu tun hat.

Später schreibt UP ihr folgendes auf das Blatt:

דוד = DVD = großer K-ess-el

K-ess-el = das lebendige(K) Sein(esse) des Schöpfergottes (EL).

מגן M-G-N = Schild, Schutz, Beschützer

מגן-דוד = Davidstern

Imana erinnert vom 31.05.2002

WB: David liebt dich.

5.07.2002

WB: David?

WB: Donnerstag

Diese beiden Eingaben kamen hintereinander. Heute schreiben wir Donnerstag.

Imana erhält diesmal das Zimmer Nr. **16**

Udo = 6-4-6 = 16.

Als 10-6 gelesen = der göttliche Sex/Verbindung.

Sie erinnert an den Vers aus dem Gedicht:

Der göttliche Sex (16).

Ju-Piter und Ju-Lian`

er-sch-einen hier als Pol-Gespann.

Ge-Liebte(r) von A(n)BA-ginn,*

nur D-Jch h-abe *Ich* im Sinn(us).

Eliane 6.04.2004

*

A(n)BA-ginn

Hierin ist das Wort ABA = Vater enthalten und der Begriff Anbeginn.

Imana ahnt am heutigen Tag noch nicht, dass dieses Gedicht sich manifestieren wird.
Das Zimmer liegt im oberen Stock und der letzte Treppenaufstieg ist wirklich wie eine Hühnerleiter, also schmal und steil.

*

Beim Abendbrot sitzen Reiner, Johannes und Imana zusammen.
Sie unterhält sich mehrfach mit Johannes. Er schaut Imana freudig, direkt und intensiv an. Das kennt Imana von Reiner gar nicht. Sie verspürt eine warme Welle der Freude durch ihren Körper schwingen.

Am Abend erzählt UP Imana etwas aus der Bibel über das **Vieh,** welches zu dem **Menschen** gebracht wird.
Imana denkt bei Vieh an die Tierseele, der Enosch-Mensch, der noch nicht erwacht ist, welcher noch nicht das Siegel auf der Stirn empfangen hat. Der Mensch als homo sapiens ist dann der wahre Mensch, der schon petschiert wurde. Will UP ihr damit andeuten, dass die unreifen Seelen den reifen Seelen zugeführt werden?

*

Sie lernt vier Leute aus Liechtenstein kennen. Diese haben viele Fragen an sie und Imana beantwortet alles nach bestem Wissen, schreibt auf, erklärt und erläutert. Gegen 23 Uhr müssen die Liechtensteiner in ihr Hotel.

Imana geht danach ins Kaminzimmer. Einige Leute haben sich um UP geschart. Elisabeth (diese hat Imana beim letzten Treffen kennengelernt) sitzt neben dem Meister. Es ergibt sich, dass Imana sich neben Elisabeth setzen kann. UP spricht in der Runde von Imana, dass sie ein **Werkzeug**

Gottes sei, so wie auch ER das **Sprachrohr oder der Kugelschreiber Gottes** ist.
Er sagt: „***Und dann spricht der Lehrer durch die Liliane.“***
Imana sagt zu ihm: *„Ich weiß, dass ich ein göttliches Werkzeug bin.“*

Sie erinnert vom 14.08.2001
WB: Ich brauche neues Werkzeug, dringend!

Imana erinnert an das Gedicht:

Ge-Walt-i-ge Li-ebe

Oh Ge-liebt-er mein,
ich möchte Dein W-erk-zeug sein,
mit Dir will ich g-roß-es erschaffen,
andere Wege, neue Trassen.
Lass uns neue W-el-ten bauen,
w-und-er-same Di-n-ge schauen,
lass uns vieles neu g-est-alten,
und lass die Liebe dies v-er-w-alten.

Eliane 6.06.2003

Imana überlegt, warum UP dieses vor allen erwähnt. Wird Imana hier eine Aufgabe erhalten?
Dann erwähnt er: *„Es hat nichts mit der Person Udo zu tun, der ist immer bei euch. Auch Liliane hat damit gerungen, ob sie mich anrufen soll oder nicht.“*

Das ist ja irre. Sie wollte ihn tatsächlich einige Tage vor dem Treffen anrufen und hat mit sich gerungen … und es dann sein lassen.
Hier lässt UP Imana erkennen, **dass er jede innere Regung von ihr kennt**.

Dann spricht Elisabeth Imana als **Juliane** an.Sie erklärt, dass UP sie beim letzten Mal von Liliane auf Juliane umgetauft habe, aber sie eigentlich Liliana heißt. Elisabeth ist verwirrt.

Dann sagt UP zu Imana: *„**Pass mal auf, wenn Du erst die ganzen Wörterbücher Latein, Sanskrit und Hebräisch im Kopf hast und verknüpfen kannst...“***

O je, denkt Imana, was wird da noch auf sie zukommen.
Um zwei Uhr nachts geht sie schlafen.

12.11.2004

Imana wacht mit Kopfschmerzen auf. Das vegetative Nervensystem spielt mal wieder verrückt. Sie bekommt leichten Durchfall und mag gar nichts essen.
Imana denkt an magén-david = Davidstern. Ist der David der Imana auf den Magen geschlagen?

*

Es ergibt sich, dass UP beim Frühstückstisch neben ihr sitzt.
Später erklärt er Imana einiges, in Verbindung von Deutsch und Hebräisch.

Johannes wurde in der Nacht zweimal von seiner Frau angerufen, da die Kinder Schwierigkeiten machten. Morgen hat seine Frau 20jähriges Klassentreffen und die Schwiegereltern haben eigentlich keine Zeit, auf die Kinder aufzupassen.
Johannes hat schon in Erwägung gezogen, mit dem Zug nach Hause zu fahren. Er ist in der Zwickmühle.
Imana sagt zu Johannes: *„Also steht die Frage an, geht Deine Frau zum Klassentreffen oder hört der Johannes die Vorträge von UP. Die Problematik zu Hause ist Dein Problem, Johannes. Du musst es in Deinem Innern klären. Deine Abhängigkeit spiegelt sich in den Kindern und Deiner Frau. Wenn Du das Thema nicht löst, wirst Du immer wieder damit konfrontiert. Man muss einmal den Mut finden, über seinen Schatten zu springen.“*
Johannes: *„Aber die Kinder leiden darunter.“*

Imana: *„Die Kinder sind doch nicht allein gelassen. Deine Frau ist doch da. Wo ist das Problem?“*
Johannes: *„Ob UP mir irgendwie einen Rat gibt?“*
Imana: *„Er wird Dir nicht direkt sagen, bleibe hier oder geh nach Hause. Wenn Du zwischen den Zeilen hören kannst, bekommt Du vielleicht eine Antwort.“*

Somit setzen sie sich zu UP.
Imana will das Gespräch im Ganzen nicht wiedergeben. Eine markante Aussage von UP ist jedenfalls: *„Wer Frau und Kinder nicht tötet, kann mir nicht nachfolgen.“* (Imana meint dieses im Nachhinein, so gehört zu haben).
Reiner meinte später dazu, dass UP sagte: *„Wenn Du nicht bereit bist Frau und Kinder zu verlassen, bist Du meiner nicht wert.“*
(Das ist natürlich symbolisch zu verstehen. Die Kinder stehen für die Sichtweisen und die Frau für das Weltbild).

Elke ist diesmal wieder dabei und sitzt mit Reiner an einem Tisch.
UP sagt zu Reiner: *„Elke ist der Stein, der Fels, des Anstoßes. Der Felsblock heißt auf Hebräisch „zur“, auch formen. Durchbruch heißt „peter.“ P ist gleich F und dann haben wir pater > Vater (father), F-T-R, 80-9-200 = 289.*

Das steht übrigens in der Bibel „Römer“ **9.**

Römer 9, 30-33

Jesus Christus – der Stein des Anstoßes

> Was folgt daraus? Es ist offenbar so: Menschen aus den anderen Völkern sind von Gott angenommen worden, obwohl sie sich nicht darum bemüht hatten. Gott hat sie angenommen, weil sie sich ganz auf ihn verließen. Das Volk Israel aber, das sich abmühte, durch Befolgung des Gesetzes vor Gottes Urteil zu bestehen, hat dieses Ziel nicht erreicht. Warum nicht? Weil sie Gott nicht bedingungslos vertrauten, sondern durch ihr eigenes Tun vor ihm bestehen wollten. So kamen sie zu Fall an dem „Stein des Anstoßes“, von dem Gott sagt: „Ich lege auf dem Zionsberg ein festes Fundament,

einen Stein, an dem sie sich stoßen, einen Felsblock, an dem sie zu Fall kommen, Aber wer ihm vertraut, wird nicht untergehen."

Dann spricht UP zu Reiner über ein griechisches Wort:

δίδασκαλος (griech) =**Lehrer, Meister, Chormeister**

Hier der Ausschnitt aus dem Markus-Evangelium von Weinreb,
Seite 275/76:

> *Und er fing abermals an, zu lehren am Meer: Und es versammelte sich sehr viel Volks zu ihm, so dass er musste in ein Schiff treten und auf dem Wasser sitzen; und alles Volk stand auf dem Lande am Meer. (Markus 4,1-2).*
>
> Er lehrte. **Lehren ist das gleiche wie >schwängern<**. Thora, die Lehre, übersetzt man sehr oft mit >das Gesetz<. Das ist einfach falsch übersetzt, lässt sich auch nicht mit der Freiheit des Übersetzers rechtfertigen. Wenn ich zum Beispiel >stehen< mit >schlafen< übersetzen würde, würde man mit Recht von einer falschen Übersetzung sprechen.
> Beim Lehren schwängere ich den anderen.
> So werfe ich, wenn ich lehre, die Saat meiner Worte, Gedanken, sichtbare, hörbare Obertöne, Untertöne, alles Mögliche, aus.
> Hebräisch >**moreh**<, Lehrer, von >**ha-ra-ah**<, lehren.
> Ich sagte schon, im Hebräischen sind die Worte >lehren< und >schwängern< vom gleichen Stamm.

Eigentlich hat UP Imana darauf aufmerksam machen wollen, weil er am Tag zuvor erklärte, dass der Lehrer durch Imana spricht.

Als sie in den Kaminzimmer kommt, sitzt Johannes alleine grübelnd da. Der Vortrag fängt um 17 Uhr an und jetzt ist es ca. 12 Uhr. Imana denkt, wenn Johannes fünf Stunden allein über seine Probleme grübelt, ist das nicht gut.
Er sagt, dass Reiner sich mit Elke für einige Stunden abgeseilt hat.
Imana schlägt vor, gemeinsam einen Spaziergang zu machen.
Bei dieser Gelegenheit erzählt sie Erfahrungen von sich, wie ihr Mann total verzweifelte, dass sie sich oft mit Reiner trifft, und dass sie die Holofeeling-Bücher liest. Sie würde die Ehe zerstören usw.

Imana erklärt: *„Es war für mich ein entscheidender Augenblick, ob ich dem Problem meines Mannes, welches aus der Kindheit stammt, nachgebe, oder ob ich meine geistige Entwicklung voranstelle. Ich habe meinen Mann deshalb nicht vernachlässigt und die Liebe zwischen uns ist sogar noch gewachsen. Das war für mich ein schwerer Sprung. Es sieht so aus, als wenn Du auch vor so einer ähnlichen Entscheidung stehst.“*
Johannes erwidert, dass er schweren Herzens von zu Hause losfuhr.

Imana antwortet: *„Jetzt lass uns noch einmal rekonstruieren, warum Dein Auto genau an dem Morgen streikte, zu fahren. Einerseits wolltest Du gern zum UP, doch andererseits hattest Du ein schlechtes Gewissen. Aufgrund dessen hast Du Dir diese Situation unbewusst erschaffen. Wenn Du die Hürde schaffst und Deinen Kindern und Frau die Möglichkeit gibst, selbständiger zu werden, ist dasein großer Wachstumssprung für Dich und Deine Familie. Doch nicht nur für sie, sondern für alle, die in dieser ähnlichen Situation sind. Wir hängen alle miteinander zusammen.“*

Imana kommt der Gedanke, dass auch sie zuerst überlegte, überhaupt nach Almena zu fahren, weil am Mittwoch starker Schneefall einsetzte und ihr Mann ebenfalls in gewisser Weise Trouble machte, bei solchem Wetter so weit zu fahren. Imanas Unentschlossenheit spiegelt sich in Johannes wider. Imana erkennt, dass ihre jetzt entstandene Gleich-gültigkeit, auch was die Rückfahrt (wegen des Schnees und der Sommerreifen) anbetrifft, Johannes die Möglichkeit gibt, ebenfalls seine Situation gelassener zu sehen.

*

Beim Abendbrot ergibt es sich wieder, dass Imana neben UP sitzt.
Jetzt erklärt er ihr einiges mit dem Spiegel und wie sie die Kerzen stellen und den Blickwinkel verändern kann. Dann zeichnet er das Eck des Spiegels auf und verbindet es zum Dreieck, das die Situation darstellt, wenn man drei Spiegel benutzt. Dann erklärt er, wenn man von oben hineinschaut in den dritten Spiegel, reflektiert dieser wieder ein Spiegel-Eck, bzw. Dreieck. Somit haben wir zwei Dreiecke ineinander verschlungen. Das ist genau die Form vom Davidstern.
Dann schreibt er auf: Ex-Tern (terni = drei)
In-Tern
El-Tern

Bei den ganzen Erklärungen sind UP und Imana mit dem Gesicht ganz nahe beieinander. Irgendwann sagt er*: „**Habe noch etwas Geduld**.“*

Nun schaut UP Imana ganz tief in die Augen und er sagt:

„Wenn Du JCH bist, wirst Du unendliche Liebe und willst nur noch geben.“

Dann gibt er ihr einen Kuss auf die rechte Wange.
Imana hat gar nicht so schnell begriffen, was passiert ist, und ist echt verlegen, geht in sich und weiß, dass es eine tiefe symbolische Bedeutung hat.
Unmittelbar danach kommt der Gedanke, ob das irgendjemand mitbekommen hat, da viele Leute hier im Raum sitzen und ihr am Tisch gegenüber ebenso.
Nein, keiner scheint etwas bemerkt zu haben. Alle unterhalten sich angeregt.Sie denkt, wie er das schon wieder angestellt hat.

Hier ein Vierzeiler:

Glaube – Hoffnung – Liebe

Schenke MIRDein Vertrauen
schenke MIRDeine Lust,
schenke MIRDeine Wonne,
dann gebeJCHDir den Kuss.

Dann entdeckt Imana ein Gedicht, das total auf die Situation passt.
Der letzte Vers beschreibt doch genau die jetzt entstandene Situation.
Einige Verse aus:

H-er-zen-s-Sprung tut Liebe kund

Über-reiche DIR die Lilie weiß,
jung-fräulich will ich D-J.CH lieben.
DEIN rotes H-erz ganz glühend heiß,

als Sieg-el auf meine Brust ge-schrie-ben.

Von diesem Siegel auf Imanas Brust (Davidstern) hatte UP näheres erklärt.

Seele und Geist die Liebe speist,

gew-achse-n so zur Einheit.

Der Mund die Gnade Gottes preist,

der Worte Klang ist Reinheit.

Ein tiefer Blick, ein z-art-er Kuss,

die Welt geht für mich unter.

Ich finde nur in DIR das Glück,

holst DEINEN Hi-m-m-el mir herunter.

Eliane 6.1.04

Das ist ja nicht zu fassen. UP hat für Imana genau diesen Vers realisiert.

Sie erinnert im Buch „Der Sohar" mit folgendem Text, Seite 147:

Lilie von Scharon und Rose der Tiefen

> Lilie von Scharon", das ist die „**Gemeinschaft Israels,** die **Lilie** genannt wird, denn sie will in ihrer Schönheit in den **Garten Eden** eingepflanzt werden.
> Anfänglich schimmert die Lilie grünlich infolge der grünen Blätter, dann aber **als Rose zeigt sie zwei Farben: Rot und Weiß**.
> **Anfänglich Lilie, wenn sie erst dem König sich zu vereinigen wünscht;**dann aber, **nachdem sie demKönige in Küssen sich verbunden, wird sie Rose genannt,** im Sinne der Worte: „seine **Lippen Rosen**" (Hohelied 5,13).

Das heißt also, dass Imana sich mit ihrem König verbunden hat. Werden die „Lippen Rosen" zum Volk sprechen?

HF-Band II:

Mein Lamm ist ein ***Teucrium***, das ist ein „Lippenblüttler“. Die „Lippen und die Blüte“ **sind Symbole der Liebe (Küssen**), der Schönheit und des Wachstums.

*

Das Restaurant im Haus Breiding ist total gefüllt. Gegen 19 Uhr ist der Vortrag beendet, und jetzt ist es bald 22 Uhr und Imana hat mit drei anderen noch nichts zu essen bekommen. Ausgerechnet heute, wo ihr Magen kaum etwas zu arbeiten bekommen hat. Sie ist jetzt wirklich hungrig.
Als die Kellnerin vorbeikommt, fragt Imana, ob man sie vergessen hätte.
UP dreht sich gleich zu ihr und sagt: *„Das war ganz in Ordnung, dass Du gefragt hast. Doch sollst Du den Beobachter einschalten, der bemerkt dass die Liliane ungeduldig ist. Das Essen ist schon da, wenn man in der Gegenwart lebt.“*

Ja, das ist Imana jetzt klar, und sie ist UP dankbar, dass er sie direkt darauf aufmerksam gemacht hat. Diese Situation musste geschehen, damit Imana daraus lernt. Es ist jedoch nicht einfach, fast drei Stunden auf das Essen zu warten, wenn man sich den ganzen Tag von Wasser und etwas Keksen ernährt hat.

*

Nach dem Essen trifft Imana sich mit den Liechtensteinern. Sie hat ihre Gedichtbände diesmal mitgenommen, so dass Interessierte es einsehen können. Diese haben ihre Gedichte in Beschlag genommen. Imana sagt, dass sie ihnen einen Dialog zwischen Ani und Anoki in Gedichtform vorlesen kann, wenn sie mögen. Sie gehen in den kleineren Raum hinter dem Kaminzimmer weil im Kaminzimmer viele Leute mit UP sitzen. Einige Frauen sind in diesem kleineren Raum hier bereits anwesend. Renate kommt dazu und Elisabeth holt Nadine und Klaus dazu.
Nachdem sie es vorgelesen hat, sind alle davon begeistert.

Imana hört in sich:
WB: Zähle die Personen in diesem Raum.

Sie zählt heimlich durch. Es sind zwölf Personen anwesend und sie ist die **13**. Sofort kommt Imana das Abendmahl in den Kopf. Es ist auch der Wert für ahawa (hebräisch) = Liebe.

Nun haben viele Fragen auf dem Herzen, die sie gern von Imana beantwortet haben möchten. Sie erklärt und erzählt, was ihr dazu eingespielt wird.
Imana erinnert an Verse aus:

Die Voll-macht voll-br-acht

Gereift hier NuN zum Gottessohn,
empfängst Du das göttliche Erbe,
sollst weiter geben Deinen Lohn,
an Deine noch schlafende H-erde.

Umhüllt mit der Ganzheit Pr-acht
schicke JCH Dich zu Deinem Volke.
Jetzt besitzt Du die volle Macht,
zu sprechen aus der Wolke.

*

Etwas später kommt UP mit einigen Leuten in den Raum.
Elisabeth erzählt ihm, dass Imana ein tolles Gedicht aufgesagt hat. ER erwähnt so was Ähnliches wie >Die sind einmalig, bzw. außergewöhnlich<.
Imana möchte gegen 1:30 Uhr schlafen gehen. Sie verabschiedet sich und gibt UP einen zarten Kuss auf die Wange.

*

Was für ein Tag. Beim letzten Besuch mit der Benennung von Juliane und den Dingen, die sie mit UP erfahren durfte, konnte für Imana kaum an

Steigerung überboten werden. Doch der „Innere Weiser“ versteht es gekonnt, sie immer wieder zu überraschen.

13.11.2004

Nach dem Vormittags-Vortrag setzen sich die Liechtensteiner an Imanas Tisch. Nach dem Essen haben sie einige Fragen über die Berechnung von Namen und Zahlen. Mitten bei einer Frage wird Imana das Wort laschon (Sprache) in den Geist gelegt und unmittelbar danach fragt Hermine: *„Was steckt in den Wort **Schulan**straße“*.
Imana erkennt natürlich das Wort laschon, nur in verdrehter Form darin.
Somit kann sie gleich erklären, dass die Sprache damit zusammenhängt.
Das U in Schulan, als Waw, kann auch ein O sein.
Sie staunt nicht schlecht, dass ihr „Innerer Weiser“ ihr unmittelbar vor der Frage die Antwort in den Geist legt.
Jetzt erkennt Imana, dass sie es genau in dem Augenblick, wo sie es wissen soll, eingespielt bekommt. Das ist abermals ein Beweis, dass sie und UP ein Geist sind.

*

Später unterhält sich eine Frau, Namens Ulla,mit ihr. Sie würde gern näher in Wort und Zahl hineingehen und möchte Näheres über das Aufschlüsseln von Worten erfahren.
Nun spricht sie über die Automarke Renault und Imana hört in sich:
WB: Eltern

Imana sagt: *„Stopp mal, Ulla, ich bekommen gerade Eltern bei dem Wort Renault eingespielt.“* Sie schreibt das Wort auf und erkennt, dass tatsächlich das Wort Eltern darin steckt. Das U bleibt einzig übrig.

*

Nach dem letzten Vortag von UP fragt Reiner Imana, ob sie mit zum „Burg Sternberg“ zum Abendessen möchte. Elke, Inge und einige andere haben sich in dem Hotel einquartiert. Sie willigt ein.
Imana geht mit ihm zum Auto, doch sie spürt, dass er blockiert ist. Ob er mit Elke wieder in Konfrontation geriet?

Johannes fährt den Wagen. Die Straßen sind teilweise glatt. Imana hat überhaupt keine Bedenken wegen der Straßenverhältnisse. Morgen ist ja die Rückreise angesagt. Sie vertraut darauf, dass Gott es schon richten wird.
Reiner setzt sich ins hintere Eck vom Tisch, da er den Rauch nicht vertragen kann. Inge, Elke, und einige andere rauchen alle. Als Inge Reiner fragt, ob es ihn nicht stört wenn sie rauchen würde, antwortet er wahrheitsgetreu: *„Ja, wenn ich ehrlich bin, stört es mich. Ich kann mich aber auch an einen anderen Tisch setzen.“* Inge sagte daraufhin: *„Das war ein Test.“*
Somit sitzt zu guter Letzt niemand Reiner gegenüber.
Inge steht mit Imana an der Salatbar und fragt: *„Was ist denn mit Reiner los? Der macht ein Miesepeter-Gesicht, nur wegen dem Rauch. Das muss ich mir nicht antun und mich ihm gegenüber hinsetzen.“*
Imana erkennt eine Widerspiegelung von den Beiden. Dem einen schmeckt der Rauch nicht und dem anderen das Miesepeter-Gesicht nicht.

Nach dem Essen fährt Reiner sie vorsichtig den Weg zum Haus Breiding zurück. Imana möchte erst einmal auf ihr Zimmer. Das Kaminzimmer ist total gefüllt mit Leuten, so dass man kaum durch kann. Diesmal sind sehr viele Leute nach Almena gekommen. Einige sind einfach nur neugierig und nicht wirklich interessiert, ihre eigenen Tiefen zu ergründen. Imana kommt an dem Zimmer vorbei, in dem sie gestern im kleinen Kreis vorgelesen hat. Viele davon sind wieder anwesend und jubeln Imana zu, ja warten regelrecht auf sie. Alle möchten, dass sie sich gleich zu ihnen setzt. Sie haben ausgemacht, dass nur der das Zimmer betreten darf, der einen Vers oder Lied aufsagt. *„Das ist jetzt das Lesungszimmer“,* sagt jemand.
Imana erklärt, nur ihre Sachen in ihren Raum zu bringen und danach hinunter zu kommen. Ans Ausruhen ist also nicht zu denken.
Günter und Frau sowie einige Männer, die gestern nicht dabei waren, sind jetzt auch dazu gestoßen. Man hätte gern von Imana Gedichte gehört. Sie erzählt, dass sie nur den einen Band hat. Günter sagt: *„Morgen früh werde ich im Saal die Aufforderung erbringen, dass Du die anderen Gedichtbände wieder bekommst. Vielleicht hat jemand sie auf sein Zimmer mitgenommen.“*
Imana erwidert: *„Wenn sie wirklich nicht mehr auftauchen, kann ich nur wünschen, dass derjenige Freude an den Texten hat.“*
Jeder hätte gern seinen Vornamen näher aufgeschlüsselt bekommen und Imana bekommt im Geiste die entsprechenden Antworten eingeflüstert.

Zum Teil hatte sie sich mit diesem oder jenem Namen schon beschäftigt. Günter schüttelt immer wieder den Kopf und fragt: *„Wie machst Du das, woher weißt Du das alles. Das ist ja unwahrscheinlich.“* Seine Begeisterung zu Imana schlägt hohe Wellen. Günter hatte sie zuvor um die Aufschlüsselung seines Namens gebeten. Sie hat es auf ein Blatt geschrieben und schenkt es ihm hiermit. Er sagt: *„Ich sollte mich mehr mit dem Wort beschäftigen, da scheinen viele Geheimnisse drin zu sein.“*
Imana erkennt, dass sie in ihm einen Funken gesetzt hat.

Dann beschreibt Imana angemessen den Namen Liliana. Sie erklärt, dass die Lilie den König besingt und das täte sie mit den Gedichten.
Eigentlich hat sie die Absicht, sich später zu UP an den Tisch zu setzen. Doch ihre Fans lassen ihr keine Chance.

Sie verabschiedet sich gegen 1:30 Uhr. In ihrem Zimmer wird es ihr erst richtig bewusst, was da passiert ist. UP war im Kaminzimmer von vielen Leuten umgeben und Imana im Essraum mit ca. 15 Personen. Es ist wie eine Arbeitsaufteilung gewesen. Die Leute, die bei ihr waren, haben tatsächlich darauf verzichtet, beim UP zu sitzen und haben sich entschieden, Imana zuzuhören.
Sie versteht nun, dass sie die Vollmacht Gottes zu ihrem Volk zu sprechen bekommen hat.

„Das Markus-Evangelium“ von Weinreb, Seite 517/18:

> Was heißt Vollmacht? Er spricht also aus Vollmacht, wie man sagt. Vollmacht, wie Gottes Vollmacht, bedeutet: Ich spreche, weil ich so bin, wie ich bin, Gott hat es mir gegeben, **die Worte formen sich bei mir, weil Gott sie formt.**
> Vollmacht bedeutet, wenn ich ohne Quellenangaben sprechen kann. Gewiss habe ich es gelesen, gehört, sogar Jesus zitiert, zum Beispiel aus Jesaja, wie wir vorher gelesen haben, aber er spricht von sich her: Vollmacht von Gott. Er weiß: **Was ich sage, sage nicht ich, das sagt Gott.Es sagt sich in mir, könnte man sagen, Gott sagt**. Er ist nicht der einzige, es gibt die Propheten, nicht um zu prophezeien, was in Zukunft sein wird, **sondern sie bringen das Wort in den Menschen auf die Lippen, das Wort von Gott**.

Imana erinnert sich an eine Empfindung, die sie einst im Herzen wie ein tiefes inneres Wissen erfuhr.

Sie hatte vor fünf Jahren (im Hier und Jetzt gedacht) die ersten beiden Bände von UP gelesen. Sie denkt >**Er wird einmal Hilfe benötigen, wenn diese Weisheit Früchte trägt. Es wird Überhand nehmen und er wird nicht dagegen ankommen, wenn immer mehr Menschen sich dafür interessieren. Ich möchte ihm dabei helfen<.**

Imana erinnert vom 28.03.2001

WB: Komm, helf mir!

Genau das ist JETZT passiert. Es sind wirklich so viele Leute gekommen wie noch nie, und genau jetzt scheint Imana reif zu sein, ihrer Aufgabe gerecht zu werden.

Imana wundert sich, dass Renate so lange mit dabei gesessen hat, sogar als einige rauchten. Sie sagte später zu Imana: „*Das ist unwahrscheinlich, wie Du die Leute ansprichst. Du kannst Dich soweit herunterschrauben und auf sie eingehen, und Du machst das mit so viel Demut, ohne Dich hervorzuheben. Deshalb ziehst Du die Menschen auch an. Ich kann das beurteilen als Lehrerin. Darum war es für mich sehr spannend dabei zu sein.*“

Imana empfindet es als eine Berufung, die wohl tief in ihr verborgen ist.

„Die Kabbala“ von Benedikt, Seite 314/15:

Tiferet

Die Individualität offenbart sich in unserer **Berufung**, das ist die Art und Weise, wie Gott uns als Mensch gedacht hat. Sie ist verborgen in unserem ewigen Namen, jenem Wort, durch das Gott uns schuf, indem ER es ausrief.

In Namen und Berufung verborgen liegen auch die in höheren Graden unserer geistigen Entwicklung (= Einweihung) an die Oberfläche kommenden göttlichen Aufgaben, in denen wir unser **kleines Ich ganz ablegen** (aufgeben), worin die innerste Bestimmung unseres individuellen Menschseins aufleuchtet und wir mehr und mehr die **in uns gelegte Intention Gottes in ihrer ganzen Fülle und Herrlichkeit offenbaren**, indem wir sie mit unserem ganzen Wesen erfüllen.

(Den ersten Schritt hat Imana in Almena wahrscheinlich gemacht, indem ihr Anoki von dem kleinen Ich Besitz ergriffen hat.)

> Dieser Juwel ist das Kleinod in der Lotosblüte, dem geistigen Zentrum unsres Herzens.
> Bevor sich in unserem Leben jedoch Aufgaben im Sinne einer göttlichen Berufung einstellen, ist es nötig, dass wir - mit den Worten Jesu - zuerst >in den kleinen Dingen treu sind, die uns (im täglichen Leben) anvertraut sind<. Das bedeutet, dass wir zuerst unser Leben so annehmen, wie es uns in den vielen kleinen Dingen und Pflichten begegnet.Wer einer größeren Aufgabe würdig werden will, muss bereit sein, alles, selbst das Geringste zu tun.

14.11.2004

Imana hat ihre Sachen gepackt, stellt alles in das Kaminzimmer und geht zum Frühstücken. Günter sitzt am Nebentisch.
Etwas später kommt UP dazu. Marion ruft UP zu, dass er in das andere Zimmer kommen kann, da der große Tisch frei ist.
Er wehrt ab und sagt, dass er seinen Kaffee bereits hier trinkt.
Günter sagt zu Imana: *„Das war ganz toll, wie Du das gestern rübergebracht hast. Jetzt werde ich mich auch mit dem Wort näher beschäftigen.“* Imana antwortet: *„Wenn es in Dir Interesse, bzw. nur einen Funken geweckt hat, und sei es noch so klein, hat sich alle Mühe gelohnt*.“
UP schaut sie nur an und grinst.

Reiner sitzt nun neben UP. Beide wechseln einige Worte.
Günter auf die Zahl 16, bzw. 10-6, den göttlichen Sex zu sprechen, da die Zahl in seinem Namen enthalten ist.
Dann wendet UP sich Imana zu und schreibt ihr etwas auf. Er zeigt ihr, was die 1 und 6 noch bedeuten.
Er zeichnet eine Uhr auf und erklärt*: „Die Ziffer 1 steht auf dem Strich. In Wirklichkeit füllt sie den ersten Raum zwischen 12 und 1 aus. Verschiebt man die 1 zur 12 hin, steht sie der Sechs gegenüber. Es ist wie oben und unten.“*

Dann fragt UP Imana: *„Wie viele Töne hat eine Oktave?“* Sie antwortet: *„Sieben, die Achte ist dann die neue Eins.“*

UP schreibt auf:

אחת

T-CH-A
(Im Hebräischen wird von rechts nach links gelesen).
Da steckt das Wort „acht" drin, ebenso chet und echad, hebräisch = eins.
In dem Wort „acht" steckt also die Eins.

Reiner ist inzwischen von seinem Platz aufgestanden, da er die Koffer im Auto verstauen will. Imana setzt sich jetzt auf dessen Stuhl und UP sitzt ihr somit direkt gegenüber. Sein Knie rutscht zwischen ihre Beine und er drückt das eine Knie gegen Imanas Knie. Will er Imana wieder Energie zukommen lassen?

Marion will ihrem Mann noch etwas zu essen bringen, doch UP lehnt ab.
Es ist Imana etwas peinlich, dass er noch nicht einmal gefrühstückt hat und sich mit ihr hier so intensiv beschäftigt. Man ruft schon, dass der Vortrag gleich losgeht. Imana will sich hiermit von UP verabschieden. Sie flüstert ihm ins Ohr: „**Danke für alles**."
Imana erinnert vom 16.01.2003

WB: Ich danke dir.

UP antwortet: *„Das ist reiner Egoismus."*
Imana kontert gleich: *„Aber göttlicher Egoismus."*
Dann sagt er ihr noch: „***Denke daran, ich fahre mit Dir an den Bodensee***.*"*Imana weiß schon, was er ihr damit ausdrücken will. Er und sie sind ein Geist.

Sie erinnert vom 10.09.2002

WB: Die unaufhaltsame Gegenwart des Geliebten.

Es gibt für Imana keine größere Freude, als Sohn für den Vater in seinem Garten zu arbeiten (symbolisch ausgesprochen).
Wie tief in ihrem Herzen ist der Wunsch verankert, dem göttlichen Geist als Werkzeug zu dienen.

*

In der Nacht war noch schlechtes Wetter. Man hätte sich Sorgen machen können bei dem Glatteis mit Sommerreifen zum Bodensee zu fahren.

Heute Mittag ist strahlender Sonnenschein als sich Johannes, Reiner, Renate und Imana mit dem Auto auf die Heimfahrt machen.
Sie hört in sich:
WB: Du hast mir Dein Vertrauen geschenkt, ich schenke Dir den Sonnenschein.

*

Unterwegs sagt Johannes: *„Imana schau mal in den Rückspiegel, der Davidstern spiegelt sich auf Deiner Stirn.“*
Tatsächlich, wieder sieht Imana den Davidstern auf ihrer Stirn.
Heute hat Imana das David-Gedicht empfangen und wir schreiben den 14.11.: DaViD hat den Gesamtwert 14.

Hier nun das empfangene Gedicht:

Da-vi-deos*

D-Udo* Da-vid
Du rei-ch-test mir einst Deine Hand,
ich liebe Dich,
jedoch nicht mit meinem V-er-stand.

Un-ter meinem Ge-wand
habe ich Dein/mein wahres „„ICH“ erkannt.
Zu-vor ge-le-bt im K(r)umm-er-land,
hast Du das A-real* abgebrannt.

In diesem Feu-er ich meine wahre Liebe fand,
David und Eos* im V-erb-and,
mit dem Ge-liebten Hand-in-Hand
er-ob-ern sie ein neues Land.

*

Da-vi-deos

Eine Enklise aus David – video – deus (lat. Gott, Helfer)

דע (hebräisch) 4-70 = das Wissen, Kenntnis

v-i = die Verbindung des Gotteskindes

deos > deus = mit Gott

vis (lat.) = Kraft

de >dei = göttlich

os (lat.) = Mund, Sprache, Gesicht.

D-Udo = die Öffnung (D) von Udo (= Heimat, Erbgut)

A-real = nicht real(e)

Eos, griech. Göttin der Morgenröte, Schwester des Helios (Sonne) und der Selene (Mond).

Eus, , Morgenstern, der Orient.

Imana ist erfüllt und in einer Glückseligkeit, Reiner hingegen ist bedrückt.

*

Imana hatte zwei Gedichtbände nach Almena mitgenommen. Der eine Band bleibt verschwunden.

Einige Tage später ruft **Susanne** an.
Diese erzählt: *„Ich war in Almena und wohne in Konstanz. Günter hat mir Deinen Gedichtband mitgegeben, welcher in Almena liegen geblieben ist. Ich würde Dich gern kennenlernen. In der nächsten Woche bin ich bei Inge, und da kann man vielleicht ein Treffen ermöglichen.“*
Sie stimmt dem zu. Wie der göttliche Vater mal wieder seine In-TRI-gen spinnt.

Imana beobachtet sich, dass sie nicht gerade vor Freude ausflippt, als ihr Gedichtband plötzlich wieder in Erscheinung tritt, genauso wenig, wie sie

entrüstet hätte sein können, als es verschwunden war. Sie stellt ein Gleichmaß des Annehmens fest, was kommt und geschieht.

*

26.11.2004** (Traum) – **Umzug -

***Monika** wohnt im Zimmer von Imana. Sie will **umziehen** und hat die Möbel verstellt. Alles was auf der rechten Wandseite stand, ist jetzt links aufgebaut, also alles genau umgedreht. Es fand ein Seitenaustausch statt. Imana ist zuerst verwirrt, ob es sich um ihr Zimmer handelt.*

Will Monika wirklich ausziehen? Möbel kommt von mobil, also beweglich.
Ist ihre Beweglichkeit von der linken Seite gesteuert? Links steht symbolisch für Welt, Materie, außen.

28. Alles ist eine Spiegelung

Imana wird es hier erst richtig bewusst, wie oft sie mit ihrem „Inneren Weiser“ kommuniziert, bzw. verbunden ist.

WB: Du musst nicht alles wissen. Das wäre nur Ballast. Du bekommst immer das eingespielt, was Du für den Augenblick brauchst.

Und damit ist sie auch zufrieden und dankbar.

*

Imanas „Innerer Weiser“ fragt:

Weißt Du, was Du mir für eine Freude in Almena gemacht hast?

*Wenn Du wüsstest, was **Du** mir für eine Freude gemacht hast.*

Die Freude, die JCH Dir geschenkt habe, weiß JCH. Doch was Du mir geschenkt hast, kannst Du noch nicht erahnen. Du wirst das Ausmaß dieses Geschehens Stück für Stück erkennen, und dann wirst Du es verstehen.

Diese Worte berühren sie so sehr, dass ihr die Tränen kommen.

3.12.2004

Heute fährt Imana zu Inge, um sich ebenfalls mit Susanne dort zu treffen.
In Almena hatte UP im Vortrag einen Text vorgelesen, indem er besonders Inge ansprach und in gewisser Weise die Chymische Hochzeit ankündigte.
Inge sagt: *„Ich habe mich ganz schön zusammengenommen, da mir die Tränen kamen. Es ist nicht mein Ding es in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ich bin gleich auf die Toilette verschwunden. So etwas mache ich lieber mit mir selber aus."*

Inge hat wieder Tränen in den Augen.
Imana begreift jetzt, warum UP ihr diese Worte öffentlich zukommen ließ. Diese Kühle, die sie so demonstrativ vorspielt, ist ein Schutz, damit sie ihre Gefühle nicht offenbaren muss. Jetzt hat UP an diese Tür geklopft.
Das Interessante ist, dass Imana nicht eifersüchtig ist. Nein, im Gegenteil, es erfüllt sie mit Freude.
Nun unterhält Inge sich mit Susanne und sie beobachtet Inge. Ihre Züge sind weicher geworden und ihr Gesicht hat eine besondere Schönheit angenommen. Plötzlich hört Imana in sich UP sprechen:
WB: Meine Göttin, Du bist wunderschön.

Sie wird intuitiv gedrängt, diese Worte Inge zukommen zu lassen.
Diese schaut Imana verblüfft an und fragt: *„Kommen die Worte jetzt von Dir?"*
Imana: *„Ich habe sie in mir gehört und hier bin ich wohl nur Kanal, um Dir etwas von unserem gemeinsamen Geist mitzuteilen."*

Sie spürt, wie Inge von diesen Worten betroffen ist. Imana soll hier wohl Zwischenglied einer Liebesbeziehung sein. Doch diesen Dienst kann man nur erfüllen, wenn man ohne Anspruch auf die alleinige Liebe des All-Einen ist. Wenn man jedem dieses Glück und diese Freude gönnt und erwecken möchte, dann erst kann man ein Liebesdiener sein. Man ist ja alles, was man sieht. Man produziert jede Person aus sich heraus.

Als Imana sich verabschiedet und im Auto sitzt, hört sie:

Was glaubst Du, für wen diese Worte „Meine Göttin, Du bist wunderschön“ gegolten haben? Sie haben auch Dir, und nicht nur Inge, gegolten. Du hast die Liebe zu MIR in Inges Gesicht gelesen. Du hast Deine Liebe zu MIR gesehen. Sie war nur Dein Spiegel. Erinnere Dich an Almena. Da hast Du in Udos Gesicht das Herz gesehen. Es war Dein Herz, Deine Liebe, die sich nur in ihm spiegelten. Auch Du hattest eine Hemmschwelle, Deine Gefühle MIR gegenüber zu zeigen. Das Gedicht „Herzens-sprung tut Liebe kund“ war die erste Etappe Deiner Öffnung. Dann hast Du Dich gewagt, mir einen Gute-Nacht-Kuss auf die Wange zu geben, bevor Du den Raum verlassen hast. Es fiel Dir sichtlich schwer, vor Allen, Deine Liebe mir gegenüber zu zeigen. Somit habe JCH auch Dir gegenüber Meine Liebe gezeigt - durch den Kuss.

Wow, das muss Imana erst einmal verkraften.

Imana erinnert an Verse aus:

Gött-Innen

Oh meine Göttin, endlich bist Du erwacht,

mit Deiner all-himmlisch´ Pracht.

Durch Deinen gülden´ Strahlenkranz

gibst in der Dunkelheit Du Licht und Glanz.

Wissen und Verstehen in Dir gepaart,

in jedem Augenblick parat,

schenkst Du den MEINENunsere Liebe,

damit der Christusgeist in ihnen siege.

*

Imana schaut abends einen Film, und spürt wie sie von einer energetischen aber sanften Welle überrollt wird. Sie fühlt die Gegenwart UPs ganz deutlich. Sie sagt zu ihrem „Inneren Weiser“:
„Ich spüre Dich plötzlich ganz nah bei mir.“

Kurz vor dem Einschlafen spürt Imana immer noch die Manifestation von UP.

In dieser Nacht träumt sie:
8.12.2004** (Traum) **- Ein Liebesfilm -
*Imana trifft sich mit **UP** und einer anderen Person im **Kino**. Er begrüßt Imana innig, indem sie sich **küssen**. Sie betreten nun den Kinosaal. Imana geht voran und schaut auf der rechten Seite nach leeren Plätzen. Doch da ist alles besetzt. Auf der **linken Seite** sind **ganz oben** zwei, und etwas unterhalb auch noch einige Plätze frei. Sie geht zu den tiefer liegenden Sitzen, doch UP setzt sich ganz oben hin. Imana möchte jedoch neben UP sitzen und wechselt ebenfalls nach oben. Sie sagt zu ihm: „Das war mein erster Impuls, mich nach oben zu setzen, doch wagte ich es nicht."*
*Imana bekommt von dem Film überhaupt nichts mit. **Ständig küssen und liebkosen sie sich.** Ob vielleicht ein Liebesfilm läuft?*

Als Imana wach wird, spürt sie noch die stärkeren Schwingungen im Körper. Wie in Seligkeit gehüllt dreht und räkelt sie sich im Bett.
Der Traum will ihr wohl sagen, dass sie geistig (in der Entwicklung) aufgestiegen ist und es noch gar nicht erkannt hat. Sie hat sich noch weiter unten eingestuft, doch der Platz neben UP war für sie bestimmt.

Imana wird danach im Geiste folgendes zum Traum erklärt:

WB: Stell Dir den Lebensbaum vor. Die Leinwand ist Malkuth, und der Zuschauerraum stellt den Bereich der aufsteigenden Wege dar. Der Raum, aus dem der Projektor den Film an die Leinwand strahlt, ist der oberste Bereich über dem Abyssos. Du hast Dich links zu UP gesetzt. Hat man den Blick von Malkuth aus, ist es die rechte Seite ganz oben. Da befindet sich Chesed, die schenkende Liebe, die Gnade.

O ja, jetzt weiß Imana, warum sie mit dem UP-Geist diesen intensiven Kussaustausch erfuhr. Sie haben sich gegenseitig Liebe geschenkt und das ist die Gnade des Herrn.
Wie man vielleicht erkennt, geht es um ein inneres Liebesspiel mit dem eigenen höheren Bewusstsein.

Katja Wolff, „Der kabbalistische Baum“, Seite 111:

Chesed

In Chesed finden wir beispielsweise die ursächlichen Strukturen des Verzeihens, des Ordnens, des Beschützens und der Gnade.
Mit Jupiter beginnt die Herrschaft der Gerechtigkeit, der allgemeingültigen Gesetze, des Rechtes und der Harmonie. Weisheit und Gnade zeichnen seine Regentschaft aus.
Nicht zufällig finden wir Chesed, die Sphäre Jupiters, auf der harmonischen Mitte der (rechten, >männlichen<) Säule der Barmherzigkeit!

Seite 113/14:
Ist Chesed erreicht, so erhält der Meditierende Inspirationen und Einsichten in Zusammenhänge, die jenseits des sprachlich Fassbaren liegen. (Denn der Bereich des sprachlich Fassbaren endet in der Sephira Hod).Die schwere Aufgabe des Meditierenden besteht nun darin, die außersprachlichen Informationen seinem Verstand zugänglich zu machen, sie in Worte und Symbole zu fassen, und sie danach in den Bereich

Malkuths zu projizieren – das heißt, konkret und aktiv auf den Ebenen des Materiellen, also in unserer Realität, zu handeln. Dies ist die Arbeit der fortgeschrittenen Schüler der Kabbala.

10.12.2004

WB: Du bist die prophetische Stimme mit den prophetischen Aussagen.
Haben die Gedichte, die Imana geschrieben hat prophetische Aussagen?

WB: Einige erfahren ihre Erweckung durch einen Kuss, die anderen durch einen Arschtritt.

Da kann Imana sich dankbar fühlen, dass sie ihre Erweckung durch einen Kuss erfahren hat.

17.12.2004 *(Traum)* ***- Die Krönung -***
Es geht um eine Zahl, die Imana aktivieren soll. Diese hat mit dem ***Hüterdes Grals*** *und mit dem* ***Garten Eden*** *zu tun. Imana entdeckt diese Zahl und gleichzeitig kommt ein junger Mann herein. Man sagt, dass dieser Mann für Imana bestimmt sei. Imana ist überrascht und hat diese Person nicht erwartet. Nun aktiviert Imana diese Zahl. In dem Moment schießt eine* ***Feuersäule, sich spiralförmig drehend, aus dem Boden in den Himmel****.*
Sie stellt sich mit dem jungen Mann zusammen in diese ***Feuersäule*** *und sie werden nach oben in ein anderes Bewusstsein befördert.*
Szenenwechsel: Imana ist mit dem Mann nun in einem großen Raum. Hier ist ein ***Hohepriester*** *(Vaterfigur), der sie begrüßt. Sie schaut sich um und bewundert die Dinge, die an den Wänden und Regalen stehen. Sie sieht große geschnitzte Gegenstände, ebenfalls einen* ***Buddha****. Der Hohepriester sagt: „Schau Dich nur genau um. Du wirst diesen Raum nur einmal betreten." Nun überreicht er Imana eine geschnitzte Figur (kann sich nicht erinnern, was es war). Dann sieht*

*sie eine Figur mit einem **Elefanten** auf dem Arm. Imana sagt: „Das wäre doch etwas für meinen Partner." Der Hohepriester lässt sie intuitiv wissen, dass sie beschenkt werden soll und es hier nicht um ihren Partner geht. Nun nimmt der Hohepriester einen **Reifen** (sieht einem **Heiligenschein** ähnlich) und **krönt** Imana damit. Ist das eine Krone, denkt sie? In dem Augenblick blitzen und sprühen Sterne, bzw. **Lichterfunken** von dieser Krone aus. Es erhellt den ganzen Raum. Der Priester sagt: „Ihr seid hier hergekommen, damit JCH Euch vermähle." Dann führt der Priester beide an eine große geöffnete Tür. Dahinter erstreckt sich eine riesige Halle, ein neues Gebiet.*

Als Imana wach wird, spürt sie starke Energien im Brust- und Kopfbereich. Es ist ihr klar, dass sie in einem anderen Bewusstseinszustand war.

Der junge Mann, der Jüngling erinnert an:
Weinreb-Buch „Wege ins Wort":

> **Mose spricht mit Gott von Angesicht zu Angesicht**, wie ein Mann mit seinem Freund redet. Und Josua, Sohn von Nun, sein „Diener", weicht bei all dem nicht aus der Mitte des Zeltes, aus dem Zentrum, aus dem Kern des Ortes der Begegnung mit Gott. Und dort, 2. Mose 33,11, **wird Josua>na-ar<** genannt.
> Man übersetzt das mit **>junger Mann<, >Jünger<**, aber >na-ar< bedeutet doch >Geweckter, Wacher, Reger<. (Seite 129).

Gott erschien Moses auf dem Berg Sinai als Feuersäule.

> *Der Hohepriester sagt: „Schau Dich nur genau um. Du wirst diesen Raum nur einmal betreten.*

Das ist eine markante Aussage. Der Hohepriester betritt nur einmal im Jahr das Allerheiligtum, und zwar am 10. des 7. Monats. Heute schreiben wir den 17. oder wenn man so will = 10-7.
Selbst die QS vom heutigen Datum (17.12.2004) beträgt 17.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort":

> Dann kommt also der letzte Teil des >Hauses<, der Teil mit der Lade. **Es ist der Ort des obersten Teiles der >Eins<, der Ort, an**

den der Mensch in Gestalt des Hohepriesters nur zu einer >Zeit der Zusammenkunft< einmal im Jahr kommen kann.

Der Priester sagt: „Ihr seid hier hergekommen, damit JCH euch vermähle."

Es geht um die Verbindung der Gegensätze in sich.

Imana fragt sich immer wieder, wie solch markante Träume zu verstehen sind.Zeigt es eine Realität an, die im Inneren passiert ist, oder noch passierenwird?Die Wortbotschaften und Gedichte sind zuerst nur Theorie, die dann mal Realität werden kann. Der Geist kennt keine Zeit.
Bei markanten Träumen oder anderen Bewusstseinszuständen hat Imana immer die Energie unmittelbar gespürt.

*

Imana ruft bei UP an, weil sie nicht mehr weiß, wie die CD von Milva heißt, die er mal angesprochen hatte. Er ist gleich am Apparat.
Sie sagt: *„Es klappt doch nicht immer, sich nur im Geiste zu unterhalten."*
UP erwidert: *„Schieß los"*.
Sie fragt nach der Milva-CD. Er sagt: *„Ich muss erst einmal suchen. Du bringst mich richtig in Stress."*
Imana muss grinsen und denkt, >so ein Schauspieler<.

- *„Jetzt habe ich sie gefunden; sie nennt sich >**Ein Kommen und Gehen**<."*

„Dir gelingt es schon ganz gut, wenn Du etwas Negatives siehst (erlebst), die Plusseite daraus zu erkennen. Ich will Dir jetzt etwas verraten, was Du noch nicht versucht hast. Wenn Du etwas Positives erfährst, hast Du Dich nicht gefragt, was jetzt die andere Seite davon ist."

Weiter erklärt UP:
„Minus mal minus ergibt plus.
Brahman bedeutet so viel wie Adam.
Es gibt sieben Körper. Viele Bücher beschreiben dieses, doch keines ist vollständig erklärt. Sie sind nicht falsch, aber auch nicht vollständig.

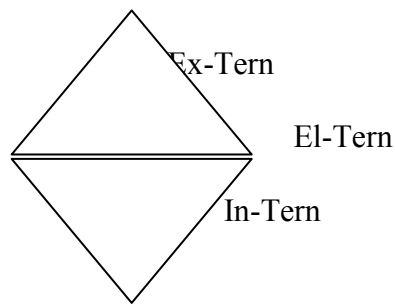
*Dieser **physische Körper** teilt sich auf in:*
feste Atmung = Essen (ein) > Ausscheidung (aus),
flüssige Atmung = Trinken (ein) > urinieren (aus),
*(**Olam Assiah**)*

*Der **Ätherkörper** ist das Ein- und Ausatmen (Automatismus).*
*Der **Astralkörper** ist ein Magnet(ismus).*
*Der Bereich der **Emotionen**. Man versteht sich mit Menschen mit ähnlichen Interessen, zieht sich an, oder umgekehrt, stößt sich ab.*
*Hoffnungslosigkeit > Hoffnung, usw.**(Olam Jezirah)***
Die Hebräer haben für diese beiden Bereiche nur eine Benennung.

*Der **Mentalkörper** ist der Bereich **Olam Beriah.***
***Wenn Du wertfrei reiner Beobachter der Liliane wirst, so wie sie reagiert usw., kommst Du in diesen Bereich**. Zwischendrin gelingt es Dir, aber dann rutscht Du wieder in die Person der Liliane hinein und glaubst, die Liliane zu sein."*

Hier lässt er Imana erkennen, dass sie nur annähernd in dem Bereich von Olam Beriah ist.
*„Du bist viel mehr als diese Liliane, und was Du zurzeit erkennen kannst. Du musst Deinen Körper als Werkzeug ansehen. Du brauchst ihn, um in der **F-or-m** zu erkennen.*

ER erklärt noch einmal das Spiegeldreieck.



„Das Eck, in dem man hineinschaut ist „Ex-tern".
Der dritte Spiegel, also die Hypotenuse spiegelt das andere noch einmal als Dreieck ab; das ist „In-tern".
Was ist dann der dritte Spiegel?"

Imana antwortet: *„Die Synthese“.*
– „Wie nennt man es noch?“
Sie antwortet: *„Die Trinität.“*
- „Ja, und das nennt sich auch El-tern.
El = der Schöpfergott und terni = drei, ebenso al-tern, ständig alternieren.“

*

Imana hat gerade das **Bad** geputzt und trällert eine Melodie vor sich hin, als das Telefon klingelt. Es ist **Silvia** aus **Liechtenstein**. Sie sagt: „*Mutter wäre so gern zu Dir gekommen und ich hätte mir die beiden Holofeeling-Bände abgeholt. Wäre es möglich, wenn wir morgen für einige Stunden zu Dir kommen?“*

Imana sagt ihr zu, obwohl sie mit Wolf noch nicht darüber gesprochen hat.

*

Heute kommen die Lichtensteiner. Sylvia hat viele Fragen auf dem Herzen. Eigentlich wollte Imana mit ihnen einen kleinen Ausflug zur Basilika Birnau machen. Es ist schönes Wetter und da wäre Wolf auch gern mitgegangen. Das Beantworten der Fragen ist hier wohl wichtiger als der Ausflug. Imana zeigt ihnen den Spiegeltunnel und erklärt einiges dazu.
Irma zeigt später mehrere Fotos von UP und eine Karte, die sie von Marion bekam.
Imana liest darin:

> *Die meisten Menschen freuen sich Udo zu umarmen und zu küssen. Doch Udo küsst niemanden. <u>Du bist die einzige (Irma) die einen Kuss von UP erhalten hat.</u>*

Irma hatte wohl ebenso beim letzten Almena-Treffen von UP einen Kuss auf die Wange bekommen. Imana lächelt nur und schweigt.

Sylvia sagt: *„Udo kommt gar nicht mehr an den Bodensee. Wirst Du ihn in gewisser Weise hier vertreten, besonders, was Wort und Zahl angehen? Hat er Dir vielleicht etwas in der Art gesagt?“*
Imana: „*Udo sagt nie direkt, was man machen soll, oder was sein wird. Aber im Geiste manifestieren sich in mir so ähnliche Gedanken.“*

Sylvia: „*So etwas habe ich mir schon gedacht. Ich möchte dass Du mein Lehrerwirst. Wenn ich in Deiner Nähe wäre, würde ich Dir ständig zuhören können.“*

Es ist Imanas tiefer innerer Wunsch, den göttlichen Auftrag zu leben und zu erfüllen. Wenn man sich diesem hingibt, den Menschen zu dienen und Gottes Werkzeug zu sein, muss man seine eigenen Wünsche und Interessen zurückstecken.
Das ist die andere Seite des zuvor positiven Bildes.

Als die Lichtensteiner sich verabschiedet haben, sagt sie zu ihrem „Inneren Weiser“:
Ich danke Dir für Dein Vertrauen.

Desto selbstloser Du wirst, desto mehr Vertrauen werde JCH Dir schenken.
Gott ist Dir näher, als Du es Dir vorstellen kannst.

Imana erinnert an die Aussage von UP vom 1.4.2004 in Almena:

> Später sitzt Imana UP schräg gegenüber und Reiner neben UP. Dieser schaut Imana an und sagt: „***Mit Udo hat das nichts zu tun, sondern mit dem Geist, und dieser ist Dir viel näher als Du überhaupt glaubst.“***

*

Wenn man den Weg bis zu Ende gegangen ist, was kommt dann?

Neue Wege auf einer höheren Ebene.

*

Imana beobachtet, dass die Gefühle „Himmel hoch jauchzend“ und „zu Tode betrübt“ kaum noch vorhanden sind. Woran sie sich vor Jahren noch überschwänglich freuen konnte, nimmt sie jetzt neutral wahr. Auch Situationen, die sie einst als „schrecklich“ definierte, werden von ihr jetzt nur beobachtet und tangieren sie kaum noch. Diese Sinuskurve scheint immer flacher zu werden.

Sie empfindet schon Freude, aber diese fühlt sich ganz anders an. Es ist eine innere Schwingung, ein geöffnetes Herzgefühl, ein himmlischer Frieden und ein Eingebettet-Sein in IHM.
Anders kann sie es mit Worten hier nicht wiedergeben.

Die Wertigkeit, was einem erfreut, hat sich ebenso verschoben. Wenn zuvor eventuell Reisen und herrliche Landschaften oder ein neues Auto begeisterten, sind diese total verschwunden. Eine Neutralität hat sich breitgemacht.
Imana bemerkt an sich, dass sie am meisten berührt, wenn sie mit Menschen spricht, die sich gerade für ihre Spiritualität öffnen. Wenn sie da Impulse setzen kann, egal ob es sich da um die Vatersprache handelt oder um Erkenntnisse, die sich im Alltag abspielen. Die kleinen Aha-Erlebnisse ihres Gegenübers erfüllt sie mehr, als alles andere. Es verursacht in ihr eine innere Erfüllung und Lebendigkeit. Ebenso, wenn sie von ihrem „Inneren Weiser“ Inputs bekommt, wie was zusammenhängt und ER sie erkennen lässt, dass sie eine Einheit sind. Da spürt sie, dass es keine Trennung gibt und fühlt die ALL-EIN-heit.

29. Erkenntnisse wachsen

Imana bekommt Erkenntnisse und Einsichten eingespielt, was im Spiegel-Drei-Eck noch verborgen ist. Ebenso über den Namen Ulli T., den sie über Marion C. kennengelernt hat. Er hätte gern mehr gewusst, was in seinem Namen steckt.
Momentan findet eine Erkenntnis-Explosion statt.

*

Wolf hat Schwindelprobleme (Lagerungsschwindel), verursacht durch Kristalle im Ohrengang, so dass es bis zur Übelkeit führt. Imana macht mit ihm Drehübungen, damit die Kristalle in die richtige Bahn gelenkt werden. Ebenso regt ihn das Fernsehen schauen zusätzlich an, besonders, wenn hektische Szenenwechsel kommen.
Somit unterhalten sie sich abends, oder hören Musik. Imana erzählt Wolf zum ersten Mal, wie sie UP kennenlernte und auf welch mysteriösen Wegen sie seinen ersten Band in die Hand bekam. Sie berichtet, dass UP mit ihr geistig arbeitet und sie erkennen kann, dass sie mit diesem Geist ganz tief verbunden ist.

Wolf kommentiert: *„Das ist schon erstaunlich."*
Imana will nicht das ganze Gespräch wiedergeben. Sie will hier hervorheben, was für eine Veränderung stattfindet. Bis vor kurzem hatte Wolf nichts von alledem hören wollen oder nachgefragt. Plötzlich erkennt er, dass seine Frau damals bei dem Kundalini-Prozess ganz allein dastand mit dem Phänomen und den Problemen, und er sie nicht unterstützt oder angehört hatte.
Nun erfährt er etwas Beängstigendes, und Imana steht ihm zur Seite.
Sie kann plötzlich unbedarft mit Wolf über UP reden, was zuvor nicht ohne weiteres möglich war. Sie sagt*: „Ich hatte anfangs Schwierigkeiten, meine Göttlichkeit zu akzeptieren. Es war ein tiefer innerer Kampf, den ich in mir zu bestehen hatte."*

Immer wieder lässt Imana durchblicken, dass UP jeden Gedanken von ihr und auch von jedem anderen weiß.

*

26.02.2005** (Traum) – **Stimulierung des Herzens -
*Es werden verschiedene Dinge aktiviert, die mit der Stimulierung des **Herz-Chakras** von Imana zu tun haben. Man sagt ihr: „Bleibe ganz entspannt und lass geschehen, ohne Dich zu ängstigen, wenn wir das Chakra öffnen. Imana atmet stark aus.*

Dieser Traum ist schwierig zu beschreiben, weil dieser kaum aus Bildern bestand, mehr als Fühltraum.
Das Ausatmen hat Imana jedenfalls mit ihrem Bewusstsein erfassen können. Eine starke Schwingung wird im Herzbereich und im ganzen Körper aktiviert. Und diese spürt sie noch lange nach, bevor sie wieder in den Schlaf gleitet.

*

Monika und Imana sitzen zusammen und sprechen über Holofeeling. Sie schaut Udos Bild an und meint, dass es jetzt an der Zeit sei, ihn kennenzulernen.

2.03.2005 *(Traum)* ***- Geduld haben -***

Imana erwacht und will sich waschen gehen. Sie ist in einer Art Hotel. Sie sucht den Waschraum, bis sie endlich die Räumlichkeit findet. Dort will sie sich die Zähne putzen und sucht nach Zahnpasta. Nun geht sie zu einem Vortrag. UP hält ihn, doch er löst sich von der Gruppe und nimmt Imana zur Seite. Er spricht lange mit ihr. Er sagt: ***„Es gab eine Verzögerung im Plan. Doch das hat seinen Sinn. Habe noch Geduld****. Wenn Du zu schnell wächst, wächst Du aus der Gruppe heraus. Es muss alles harmonisch miteinander verbunden werden. Somit geht alles nach Plan. UP erzählt, was er alles noch in die Wege leiten und vorbereiten muss (den genauen Wortlaut vergessen).*

Er sagt: „Ich muss Dir noch etwas erklären. Erinnere mich daran, dass ich es bald tue, damit ich es hinter mir habe."

Nun verlässt er das Gebäude und steht abseits. Imana geht mit ***Reiner*** *ebenfalls aus der Tür. Nun gesellt sich dieser zu UP. Imana bindet ihren* ***rechten Schnürsenkel*** *zu. Dann geht sie ebenfalls zu den beiden. Sie hat einen Spaten in der Hand, der ihr vor UPs Füße fällt.*

Sie sagt nur: „Vorsicht, nicht stolpern. Du hast so viel zu tun. Es ist mir peinlich Dich zu fragen, doch es geht um ***Monika****. Diese hat den Wunsch, Dich kennen zu lernen. Mit Almena hat es nie geklappt. Ich würde sie zu Dir fahren." UP antwortet: „Das können wir schon machen."*

Hier die nähere Traumanalyse:
Das Waschen und Zähneputzen symbolisiert die Reinheit. Die **Zähne** sind das Werkzeug, womit man das Essen (esse, lat. = sein) kaut und verinnerlicht. Das hebräische Wort für Zahn ist „Schin", was symbolisch für den Logos, bzw. den Glauben steht, aber auch für den „Heiligen Geist".

Er sagt: „Es gab eine ***Verzögerung im Plan***

Imana weiß nicht genau, was UP mit der Verzögerung anspricht. Eigentlich ist das ein Begriff mit zeitlichem Charakter. Imana geht einmal direkt in das Wort hinein.
Verzögerung kommt von zögern, bzw. Zögling.

Duden - Das Herkunftswörterbuch:

zögern: *ahd* zogaon „gehen, ziehen, entsprechend *engl*. to tow „ziehen, schleppen, *aisl*. toga, „ziehen zerren.
Zögling: Das im 18. Jh. als Übersetzung von gleichbed. frz. **élève** gebildete Wort ist von dem Präteritumstamm (zog-) des Verbs >ziehen< (im Sinne von „erziehen“) abgeleitet.
elève (franz.) = Schüler, Zögling, Jünger.

In eleve ist die Elf zu erkennen.

HF-Band VIII:

אב 1-2 „***ab***“ bedeutet „**STaMM-Vater**“, „**V-or-fahre**“, „**GoTT**“ als „höchste Autor-i-Tat und Versorger“ und „**Rat**[io]**geber**“. **אב** ist aber auch die Bezeichnung der „**knospenden Blüte**“ (> „Blut“ = A-**DAM**) eines Baumes, die sich „nach der Regenzeit“ öFFnet. **בן** 2-50 „***ben***“ bedeutet „**Sohn**“, aber auch „**Zögling**“ und „**Schüler**“. Somit verbinden sich im Wort **אבן** „***e-ben***“ Vater und Sohn zu einer Einheit („Ich bin eins mit meinem Vater!“).

Die V-er-zögerung besagt eigentlich: die Verbindung (V) erwacht (ER) im Zögling/Sohn.

Habe noch Geduld. Wenn Du zu schnell wächst, wächst Du aus der Gruppe heraus.

Die Geduld und die Gnade gehen Hand in Hand. Im vorherigen Traum hat Imana um die Gnade gebeten. Imana versteht, dass sich alles wie ein Raster ineinander fügt, entsprechend der Entwicklung jeder Seele.

UP sagt: „Ich muss Dir noch etwas erklären. Erinnere mich daran, dass ich das bald tue, damit ich es hinter mir habe."

Hier deutet UP an, dass Imana ihn bald wiedersehen wird.

*Reiner gesellt sich zu UP. Imana bindet ihren **rechten Schnürsenkel** zu.*

Imana verbindet wieder zwei getrennte Bänder zu einer Lemniskate (∞)

In diesen Traum erhält Imana sogar die Antwort, dass sie mit Monika zu UP kommen kann. Wahrscheinlich wird er ihr dort sagen können, was er ihr erklären will.

Als Imana den Traum ausspricht, hört sie in sich:

Siehst Du, JCH spreche direkt mit Dir. Du brauchst mich gar nicht anzurufen. Das liegt daran, dass Dein Geist so weit geöffnet ist, dass wir intern miteinander kommunizieren können.

WB: Vier-Zeiler:

Du an-gEL-st m-ich mit *Deiner* Liebe

und wir ha-ken uns jetzt ein,

nur mit Dir ich siege,

Deine Berührung ist k-öst-licher als Wein.

Abends erklärt Imana Wolf, dass sie in eine Matrix eingebettet sind und die Impulse, dieses oder jenes zu machen, von einer höheren Ordnung gesteuert sind.
Er sagt: *„**Dann sind wir ja nur Marionetten**.“*
Imana antwortet: *„So ist es, nur der erwachte Geist in uns kann das erkennen. Die Personen, die Marionetten wissen das nicht. “*

8.03.2005** (Traum)**- Hochschwanger -
*Imana reitet ein **Pferd** und ihre **Tochter Ariane** sitzt mit drauf. Diese ist **hochschwanger** und sie sagt: „Das ist der letzte Ritt, den Du gemacht hast. Durch die Erschütterungen können die Wehen zu früh einsetzen.“*
*Nun soll das **Pferd** in der Nacht werfen. Imana sagt: „Das will ich auf keinen Fall verpassen. Es ist ein einmaliges Erlebnis, wenn ein **Fohlen** zur Welt kommt.*

In PF-ERD(e) steckt schon die Erde.

Weinreb-Buch „Kabbala im Traumleben des Menschen“ auf Seite 46:

> Die Pferde also erscheinen immer, wenn eine Erlösung nah ist oder zustande kommen kann, wenn ein Ende der Zeit stattfindet, wenn das Eschatologische kommt. Etwas ganz Neues kommt, nicht mehr im Sinn der Bewegung, wie bei der Schlange, sondern im Sinn eines Durchbruchs.

Die Stute gebärt das Fohlen.

Stute (hebräisch) = [susa] סוסה, 60-6-60-5 = 131

In susa finden wir Susanne und das ist die Lilie. Also geht es um die Geburt der Lilie.

8.03.2005 *(Traumauszug) –* ***Video-Kassette zerstören -***

……..

UP *läuft durch die Reihen. Imana hat ein Diktiergerät in der Hand. Das Band ist von beiden Seiten bespielt. Sie zeigt UP das Gerät mit der vollen Kassette. Er nimmt es in die Hand und fummelt ungeschickt die Kassette aus dem* ***Diktiergerät****, die jetzt wie eine Kassette vom der* ***Video-Kamera*** *aussieht. Er zieht und zerrt an dem Aufnahmeband, welches zerreißt und nur noch Bandsalat ist. Imana schaut UP an und muss* ***herzlich lachen****. Sie sagt: „Du glaubst doch wohl nicht, dass ich darauf hereinfalle." Sie versteht, dass er sie prüfen will, ob sie loslassen kann.*

UP sagte mal, dass eine bespielte Video-Kassette wie ein ganzes Leben ist, eingefrorene Zeit. Um sie anzuschauen, muss man sie Bild für Bild eröffnen.

Diese Kassette war gefüllt, eigentlich abgeschlossen. UP zerreißt sie. Um welchen Film (Leben) handelt es sich, welchen UP hier beendet? Wo muss Imana loslassen lernen?

17.03.2005

Wolf war die letzten drei Tage zur Arbeit. Imana hatte mit Reiner verabredet, dass er zu ihr kommt. Nun ist es ihrem Mann am Morgen wieder übel. Ständig überlegt er >gehe ich, gehe ich nicht<? Imana muss beinahe lachen, nicht weil es Wolf schlecht geht, sondern weil sie das Spiel ihres „Inneren Weisers“ durchschaut.

- Mal hü, mal hott. Wollen wir doch mal schauen, ob die Liliana emotional mitgeht oder in der Mitte bleibt. <

Imana bleibt in der Mitte. Sie ruft Reiner an, dass sie nun zu ihm fahren wird und ihrem Mann zuerst das Mittagessen richtet.

Imana erinnert vom 31.01.2003

WB: Durchschaust Du dieses Spiel, dann bist Du Sieger. Nur der Sieger erkennt sein Ziel.

Als sie nun bei Reiner ist, hilft sie, den Benjamin(Fikus)-Baum zu beschneiden. Mehrere Zweige sind abgestorben.

Sie erinnert an das Gedicht:

Ben-ja-min*

Gelockt von Ben ist Jahve min (mein),
nach Vereinigung steht jetzt ihr Sinn.
Wenn Ben in Jahve nun erwacht,
hast Du Deine Aufgabe gut gemacht.

*

BeN-JA-min = mein göttlicher Sohn, oder: der Sohn der rechten Seite

Benjamin, hebr. = „Sohn der rechten Hand (Glückskind)

BeN = (physischer) Sohn

JA, 10-5 = Gott

Hebräische Radix JM 10-40 (jam) = Meer, großer See

jamin10-40-10-50 = rechte Seite

Radix MIN, 40-10-50 = Geschlecht, Art, Sorte, Qualität, Güte

Ebenso: Ketzer, sortieren, klassifizieren

Imana spürt während der gemeinsamen Arbeit eine tiefe innere Vertrautheit, ein Eins-Sein in Harmonie.
Reiner sagt beim Abschied scherzhaft: *„Und jetzt lässt Du mich wieder sechs Tage allein. Wie sollen wir da gemeinsam die **Chymische Hochzeit** erleben?“*

*

Nach dem Fernseh-Schauen hören Wolf und Imana Musik von einer CD.
Imana hat die Augen geschlossen. Es werden ihr Gedankengänge, bzw. innere Bilder eingespielt. Sie sieht das Bild, wie UP sie küsst.
Danach hört sie:

Das ist die Berührung des Heiligen Geistes“.

In dem Augenblick hört Imana einen lauten **Donnerknall und daraufhin Blitze.** Es klingt fast, als ob es irgendwo eingeschlagen hat.
Inzwischen hat ein Wetterleuchten eingesetzt.

*

Imana bekommt öfters Durchfall, begleitet mit Migräne usw. Sie kann sich nicht erklären, woran das liegt. Trotz alledem hat Imana das Gefühl, den Gegebenheiten ganz anders gegenüber zu stehen, als sie es vielleicht noch vor einigen Jahren in diesem Fall getan hätte. Sie nimmt die Situation so an, wie es sich im Augenblick ergibt und versucht, das Beste daraus zu machen.

9.03.2005

Da Wolf wieder zur Arbeit ist, kann Reiner mal zu Imana kommen. Sie haben noch einiges von ihrem Berichtsband durchzuarbeiten.

Diesmal spielt sich etwas Interessantes vor ihrer Haustür ab. Sie beobachten einen Kranwagen, Marke **Liebherr**, mit Kennzeichen:**FN EH 100.**

EH = die schöpferische Sicht.
100 = das Nadelöhr.

Dieser Kran hievt eine ganz große Fensterscheibe zur 4. Etage zum Gebäude, der gegenüberliegenden Eigentums-Wohnungen.

Etwas später geht Reiner auf die Gästetoilette, die neben der Eingangstür liegt. Er kommt längere Zeit nicht wieder. Imana denkt, wo er wohl so lange bleibt. Dann klingelt es an der Tür. Imana öffnet und Reiner steht davor. Sie schaut ganz irritiert, wieso er draußen steht. Sie fragt sich innerlich: *„Hat er sich ausgesperrt?"*
Er erzählt, dass er die **Toilettentür** abgeschlossen hatte und konnte diese nicht wieder öffnen. Somit ist er durch das Toilettenfenster gestiegen. Imana denkt erst, dass er sie auf dem Arm nehmen will, aber dann findet sie seine Geschichte einfach köstlich.

Sie versuchen die Symbolik des Geschehens zu verstehen.
Reiner klettert durch das Fenster (die Sicht), da er in der Toilette eingesperrt ist. Erst als er draußen ist, kann er nur mit Imanas Hilfe wieder ins Haus Nummer **14** kommen.
Darin ist das Verhältnis 1:4 zu finden.
Benjamin bekommt 1 und 4 Teile, also insgesamt 5 und der Zahl 5 ist symbolisch das Fenster zugeordnet.

Imana findet etwas über „Benjamin" im Buch „Der göttliche Bauplan der Welt" von Friedrich Weinreb:

> Joseph behandelt den jüngsten Bruder mit großem Wohlwollen. Er bevorzugt ihn sichtlich. **Benjamin** erhält **fünf Teile**, während sich die anderen mit einem Teil begnügen müssen (Gen. 43:34). Wenn die Brüder ein Festkleid bekommen, so wird Benjamin gleich mit fünfen beschenkt und erst noch einer Gabe von dreihundert Silberlingen (Gen. 45:22). Benjamin erhält nicht einen Teil, nicht vier Teile, **sondern die fünf Teile, 1 + 4.** Die **überweltlichen Fünf**, während die anderen Brüder nur die „Eins" der 1-4 bekommen (Seite 257).

Es ist ganz deutlich, dass sie nicht die vier bekommen sollen, nicht den Teil des Leibes, der „Frucht macht“, sondern den Teil, der „Frucht ist“. Benjamin indessen erhält das Geschenk der fünf Teile, den „**Baum, der Frucht ist und de**r **Frucht macht**“: die „**Eins“ und die „Vier**“.
Nur derjenige, welcher sein Opfer auf dem Platz der „Einswerdung“ von Juda mit **Benjamin** brachte, **kann ins „Haus“ eintreten** (Seite 267).

Zu Toilette sagt man auch Scheißhaus und das erinnert Imana an:

9.08.2003

WB: Die Welt ist ein Scheißhaus und Du lässt den Kot raus.

Wenn die Welt als Scheißhaus betrachtet wird, hat Reiner Michel diese Weltmit seiner alten Sicht-weise (Fenster) verlassen.
Er hatte sich selber darin eingesperrt und verlässt diese nun durch das Fenster.
Imana ist es, die ihm ermöglicht, wieder das Haus zu betreten mit der 1 und 4.

Gleichzeitig wird mit einem Kran, Kennzeichen **1**00, in die **4**. Etage ein neues Fenster angebracht.
Was für ein verrücktes Ereignis. Imana muss noch oft daran denken und darüber lachen. (Sie ahnt allerdings nicht, dass es ein Vorzeichen ist).

21.04.2005

Imana wird folgende Erkenntnis in den Geist gelegt:
ERK: Die reine Radix von Liliana und laschon (Sprache) haben einen Bezug zueinander, ebenso das Wort Null.

L-L-N, 30-30-50,
L-SCH-N, 30-300-50,
N-L-L, 50-30-30

Tatsächlich, die Grund-Radix von Liliane (LLN) entspricht rückwärts gelesen Null (NLL) Die Null ist der Narr und in dieser Tarot-Karte ist die Spirale zu sehen.

*

Imana hörte vor einigen Tagen in sich:

18.04.2005

WB: Mal sehen, wie Du reagierst, wenn man Dich beleidigt.

Nun kommt eine E-Mail von Ulli. Sie hatte ihm einiges über seinen Namen aufgeschlüsselt und was dahinter verborgen ist.

Er schreibt:

Wie meinst Du das?

„Mit dem Aufschlüsseln Deines Namens habe ich Dir schon mehr als es gut war zugeschickt."

Jetzt fängst Du schon an wie Udo....

Dann will ich über die Erkenntnis diesen Widerspruch überwinden und zu höherer Einsicht kommen. Auch ist beim Wissensdurst eine gewisse Lust am Aha-Erlebnis, wenn er kommt. ... aber das Aha bleibt aus, nur Bruchstücke bleiben hängen wie kleine Puzzleteile.

Dann ärgert mich einer (so wie Du oder Udo) und dann hab ich wieder etwas Energie. .....

PS: Also, was soll das ganze Gelabber vom Turm zu Babbel (Bubble Gum). ..

Wir sind Kinder und wir lernen laufen. Und das Laufen hat einfach nur verschiedene Entwicklungsstufen – materiell gesehen.

Und da ich das Geistreisen noch nicht kann, weil mich „er" noch nicht lässt (weil ich noch nicht soweit bin, bäh, bäh, das ist schon viel zu viel, bäh bäh).

Irgendwie ist Udo und die ganze Götterdämmerung auch nur ein großer Moral-Furz. Oder? Was sagst Du dazu? Oder musst Du dazu erst wieder ein Gedicht in der Nacht hören? Warum kannst Du nicht selber denken?

Fühlt sich Imana nun beleidigt oder angegriffen? Sie beobachtet sich – nein, sie kann nur über diesen Kinderkram herzlich lachen. Er ist beleidigt, weil sie ihm nicht alles aufgeschlüsselt hat, wie er es gerne hätte. Er ist frustriert (furz-iert). Wie ein kleines Kind, dem man die Sandschaufel nicht gibt.Sie wollte nicht seine ganzen Daten aufschlüsseln, weil es nicht ihre Aufgabe ist. Sie wollte ihn zum selber Denken anregen. Das was er in Imana sieht (warum kannst Du nicht selber denken), ist sein eigener Spiegel.

19.05.2005

Inge ruft an: *„Du hattest doch die Absicht gehabt mit Monika UP zu besuchen. ER ist am **7.06.** bei mir. Ich möchte wenige Leute einladen, höchstens zehn Personen. Da habe ich an Dich und Monika gedacht, weil diese noch nie die Möglichkeit hatte, ihn kennen zu lernen. Das Treffen wäre um **11** Uhr. Könntet ihr kommen?“*
Imana sagt zu, denn jede andere Verabredung wäre ihr nicht so viel Wert, wie das Treffen mit UP.
Vor mehreren Tagen hatte sie ein inneres Bild, wie sie zu Inge fährt und UP ganz überrascht bei ihr antrifft. Imana hat dieses als Wunschvorstellung angesehen und nicht erwartet, dass es mal real wird.

*****

Wolf und Imana gehen ins Thermalbad. Es geht ihm im Augenblick gesundheitlich besser und er hat auch mehr Appetit. Er sagt: *„Jetzt könnte ich ein Steak vertragen.“* Imana antwortet: „*Wenn Du ein gutes Steak essen möchtest, musst Du mit zum Gasthof Laugele gehen, wo UP am 8.06. sein wird.“* Wolf erwidert: *„Wenn ich dazu eingeladen werde, gehe ich gerne hin. Ich möchte UP gerne zuhören. Ich weiß schon gar nicht mehr, wie er aussieht.“* Sie traut ihren Ohren nicht und sagt: *„Ich brauche Inge nur Bescheid zu sagen, und sie organisiert entsprechend den Tisch.“*
Wolf: *„Mach das, ich würde wirklich gern dabei sein.“*

Dieses Gespräch muss sie erst verdauen. Am liebsten hätte sie Wolf tausend Dinge erzählt, aber sie diszipliniert sich und schweigt. Was hat sich bei ihm verändert? Hat diese Krankheit ihn verändert?
Imana hört in sich:
WB: Den Wolf und das Lamm scheren wir jetzt über einen Kamm.

30. Der Wolf und das Lamm

7.06.2005

Imana fährt am Vormittag mit Monika zum besagten Treffen zu Inge. Sie beobachtet sich, wie sie viel ruhiger sein kann als vormals.

Als sie UP begrüßt, sagt er: „*Gerlinde hat eine CD bekommen, in der ein Band „Selbstgespräch“ von mir aufgeschrieben ist. Das wird Dich interessieren. Da wird bei Dir noch einiges aufgehen.“*

Kurz danach sagt ER zu Imana: *„Du machst mir die Leute verrückt, ja Du machst sie ganz kirre.“*
Sie schaut verdutzt und weiß nicht, wovon er spricht.
„Klaus ist ganz angetan von Dir.“, erwidert er. Imana antwortet: *„Hoffentlich habe ich ihm nicht zu viel geschickt.“* UP erklärt: *„Nein, nein, Du machst das schon richtig. Bei Dir fließt es einfach und so soll es auch sein.“*

*

Später steht sie mit Monika beim Meister. Er berührt einige Male Imanas **Kronen-Chakra**. Sie spürt verstärkte Energie im oberen Bereich.

Weinreb-Buch „Schöpfung im Wort“:

> Er ist der Mensch, der die Zwei-heit überwunden hat, sich daraus befreite. Dieser Mensch empfängt von Gott wieder die Seele mit dem ewigen Leben. Die zwei neuen Tafeln sind die Verbindung der beiden >Fünf<, der „unteren Fünf“. **Der Mensch von unten, welcher die 5-6-5 formt mit den 620 Buchstaben, den >zehn Worten<, <u>erhält die Krone (Kether), welche ihn zum Ebenbilde Gottes macht</u>**(Seite 818).

UP ergreift Imana an den Ellenbogen und dreht sie so, dass sie den Blick <u>aus dem Fenster</u> hat. Dort ist ein großer **Margeriten**-Blumentopf zu sehen.
Er sagt: *„Schau da hin, jetzt habe ich ihn für Dich materialisiert.“*
Dass er sie auf diese Blume aufmerksam macht, hat seinen Grund.
Die Margerite steht für die Perle.

Sie erinnert an Verse aus:

Die Akt-I-vität von Mar-gar-eth

Schillernd klar und rein die Mar-gar-eth,

die P-erle-n zählt in stiller Aktivität.

In die Ruhe man gerät,

wenn man auf der Stelle steht.

Hast Du Dich nicht oft gefragt,

was ist hier denn Dein V-ertrag?

Ein Perlenfischer nur vermag,

die K-ost-bar-keit zu holen aus dem Dunkeln an den Tag.

Eliane 20.08.2003

Nun gehen alle auf die Terrasse. Imana hat die Intuition, sich auf den großen Terrassenteil zu begeben und sagt zu Inge: *„Ich muss mir mal Deinen Garten von oben anschauen."* Sie steht am Geländer, als sie im Augenwinkel bemerkt, dass UP sich ebenfalls hierher begibt. Er steht etwas abseits rechts von ihr und es ist nicht zu erkennen, was er da will. Alle anderen halten sich im vorderen Terrassenbereich auf. Imana geht auf UP zu. Wahrscheinlich hat er darauf gewartet, dass sie sich ihm zuwendet.

Imana erinnert:

> *2.03.2005*
> *UP sagt: „**JCH muss Dir noch etwas erklären. Erinnere mich daran, dass JCH das bald tue, damit JCH es hinter mir habe.**"*

Dieses scheint der Augenblick zu sein.
Sie erzählt, dass in ihrem Mann Veränderungen passiert sind, und dass er bereit ist, zum morgigen Treffen dazu zu kommen. UP sagt*:*
„Du veränderst Dich und dieses spiegelt sich in Deinem Mann. Du kannst ihn nur neugierig machen, doch das ist noch keine Gewähr dafür, dass er den Weg auch gehen wird. Es muss Dir vollkommen gleichgültig sein, welchen Weg er geht. Du sollst ihn trotzdem so lieben wie er ist."
Mehr von dem Gespräch hat Imana nicht behalten.

Später holt er den Auszug von seiner neuen Schrift: „Selbstgespräch - ICHBINDU² Er schlägt mittig auf und übergibt es Imana und sagt: *„Lese mal ein, zwei Seiten daraus. Ich muss mein Stimmchen schonen."*

Sie hatte vor mehreren Tagen ein inneres Bild, wie sie im Haus von Inge **ihren Gedichtband aufschlägt und daraus vorliest.**
Imana glaubte, dass sie vielleicht einige Gedichte vorlesen würde.

UP wollte Inge das „Selbstgespräch" ausgedruckt mitbringen und hatte zu Hause keinen leeren Ordner. Da hat er den Klemmordner benutzt, den Imana ihn zuvor mit ihren Gedichten zugeschickt hat.

Sie schlägt tatsächlich den Gedicht-Order auf, so wie sie es vormals als Bild sah, allerdings sind da nicht die Gedichte drin, sondern das **Selbstgespräch**.
Interessanter Weise bleibt sie ganz ruhig. Sie liest konzentriert und betont.
Nach gewisser Zeit sagt UP: *„Liliane liest super, das sollten wir uns merken."*
Es bleibt nicht bei den zwei Seiten, sondern es wird eine ganze Stunde daraus. Dann kommen Stellen, wo das Wort >**ich**< klein und **ICH** groß geschrieben ist.
Imana hebt beim Wort ICH die Hand hoch und zeigt mit beiden Fingern, ob es groß oder klein zu verstehen ist. Die Idee findet UP super und ist von ihrer Kreativität begeistert.

Danach gibt es Gegrilltes u.a. leckere Dinge.

Imana erzählt dem Meister die Geschichte mit Ulli, und wie dieser sie regelrecht überfallen hat, um alles Mögliche zu wissen, ohne sich selbst zu bemühen. Sie bittet um eine nähere Erklärung, ob es richtig war, dass sie Ulli nicht alles vorgekaut hat.
UP sagt: *„Ich erzähle Dir von meiner Erfahrung, dann brauchst Du sie nicht noch einmal zu machen. Finde heraus, warum die Person das wissen will, und ob es wirklich tiefes Interesse ist, sich selbst und die göttliche Harmonie zu erfahren, oder ist es eine Suche nach Highlights, verbunden mit Kaufmannsdenken."*

Imana versteht diesen väterlichen Rat.
Etwas später sagt er zu ihr: „*Du solltest jetzt mal den **Faust** lesen mit Deinem jetzigen Verständnis. Das wird für Dich eine Köstlichkeit."*

UP spricht den Enosch-Menschen an und sagt: *„Ihr seid noch alle Enosch. Der einzige, der den Absprung geschafft hat, ist Toni."*

Inge fragt ihn: *„Ist es wichtig, dass man die Worte aufschlüsseln kann?"*
Er erwidert: *„Das ist nicht das Ausschlaggebende. Letztendlich sind alle Worte „eins". Man erkennt allerdings im Aufschlüsseln die Harmonie des Ganzen."* Dann schaut er Imana an und sagt: ***„Dass Du diesen Weg gehst, hat seinen Grund, auch wenn es im Augenblick nicht zu erkennen ist."***

Monika ist von UP angetan und bereut es nicht, ihn persönlich kennen gelernt zu haben.

8.06.2005

Inge hatte Reiner nicht angerufen und ihm Bescheid gesagt, dass ein lockeres Treffen mit UP am heutigen Tag im Gasthaus „Laugele" geplant ist. Imana überlegt, ob sie Reiner informieren soll. Es kommt ihr der Gedanke hoch, dass er sie nicht zu UP mitgenommen hat, als er ihn besuchte. Aber man soll ja nicht Gleiches mit Gleichem vergelten.
Sie gibt sie sich einen Ruck, weil sie weiß, wie sehr er sich darüber freuen würde.

*

Imana fährt nun mit Wolf und Monika zum Gasthaus „Laugele".
Es sind bereits alle eingetroffen - auch Reiner. Dieser sitzt bei UP und neben Reiner sind noch Plätze frei und somit setzen sich Wolf und Imana dazu. Insgesamt sind sie **13 Personen**. Es kommt Imana wie das **Abendmahl** vor.
Reiner und Wolf stoßen etwas später auf Bruderschaft an.

In erster Linie widmet UP sich Wolf und Günter (der Mann von Gerlinde D.). Imana bemerkt, dass er vorsichtig mit Wolf spricht und ihm klar machen möchte, dass er ihm nichts fortnimmt, sondern die Möglichkeit gibt, zusätzlich Erkenntnisse zu gewinnen, die seine Welt verändern werden.

Er sagt zu Wolf innerhalb dieses Abends zweimal: *„Unterbreche mich sofort, wenn ich etwas sage, was Dir nicht stimmig erscheint."*
Imana ist erstaunt, denn solch einen Spielraum gibt er anderen kaum.

Als Wolf auf die Toilette geht, sagt UP: *„Ich kann genau nachempfinden, wie Wolf sich fühlt, denn ich bin auch schon mal durch diese Mühle gegangen. Es war in einem meiner früheren Filme. Was habe ich mit einer Scheiß Angst festgehalten, und wagte nicht loszulassen. Wenn sich einer da hinein versetzen kann, dann bin ich es."*

Etwas später fragt er Wolf, ob er weiß, wo das Wort Physik herkommt. Dieser gesteht, es nicht zu wissen. UP erklärt, dass es von **physis** (griech.) **Natur**, natürliche Beschaffenheitkommt.
Imana ihrerseits erinnert, dass das Wort Natur auf Hebräisch „teba" heißt und mit dem **Kästchen**, der Bundeslade zu tun hat, in dem die **Worte** verborgen sind. Ein Kästchen ist eine Tru(h)e…
Es gibt absolut keine Zufälle.

Dann sagt UP noch zu Wolf: *„Du kannst mich nicht hören."*
Damit kann er nichts anfangen, Imana schon, denn sie hat ja in sich erfahren, wie sie ihr „Höheres Selbst" nicht hören konnte und es sich so sehr gewünscht hat. Fast am Schluss schreibt UP einige Formeln für Wolf auf ein Blatt.
Reiner, der zwischen ihnen sitzt, schiebt seinen Sitz zurück, so dass UP ihm jetzt Einiges direkter erklären kann.
Dann schaut er Wolf intensiv an und sagt: *„Dir geht es jetzt so dreckig, weil Du meine Gebote nicht hältst. Ich bin der einzige, der Dich gesund machen kann. Du musst die göttlichen Gebote halten und mir vertrauen. Übrigens lebt Deine Frau in einer ganz anderen Welt als Du."*

Zwischendrin kommt ein **schwarz-weißerHund** von Nachbartisch und setzt sich zweimal unter Wolfs Stuhl.
Imana erklärt Wolf: „Hund = dog und rückwärts gelesen god."

Zum Abschied umarmen sich Wolf und UP.
Als er Imana in den Arm nimmt, nennt er sie „**Ariane**". Imana hat mal wieder eine neue Namens-Einweihung erhalten.
In Ariane steckt Arie = der Löwe

Holofeeling-Band II:

> Aber zurück zu diesem „Löwen“ (hebräisch „***arie***“), von dem ich behauptet habe, dass er mein „ein-geborenes Lamm“ (hebräisch „***seh***“) ist und dadurch auch über „achtdimensionale **Seh**erfähigkeiten“ verfügt.

Wolf hatte er teilweise mit **Günter** angesprochen.
Günter, ahd. gund- = Kampf und ahd. heri = Heer.
Damit will er ihn aufmerksam machen, dass er noch kämpft in seinem Gedanken-Heer.

Wolf versteht nicht, woher UP von seiner Krankheit weiß und glaubt, dass seine Frau oder Reiner etwas darüber erwähnt haben. Imana erklärt ihm, dass keiner von ihnen etwas erzählte.
Wolf kann sich natürlich nicht vorstellen, dass ER alles weiß.

Reiner erzählt Imana noch kurz bevor sie sich verabschieden, dass UP ihm sagte, dass er ihm einmal einspielen wird, wie er mit 20 Jahren ist.

- *„Werde ich jünger werden?“ –*
-

Imana meint, das er sich überraschen lassen muss.

9.06.2005

Beim Frühstück sagt Wolf: *„Jetzt ist es passiert“*.
Imana denkt erst, er meint die Sache mit der Rente. Nein, er spricht das Treffen mit UP an. Sie sagt: *„Die Erde ist keine Scheibe und keine Kugel, sie ist etwas ganz anderes.“*
Wolf erwidert*: „Wenn das alles Illusion ist, dann muss es doch auch eine Wirklichkeit geben.“* Imana sagt: *„Ja, und wie sie wirklich ist kann Dir nur UP genau erklären.“*
Wolf: „*Das würde mich schon interessieren. Ich bin neuen Erkenntnissen gegenüber nicht abgeneigt.“*

Wolf spricht über seine Krankheit und wie man da wohl heraus kann.

Imana antwortet: *„UP hat Dir gesagt wie Du da heraus kommst. Du musst die Gebote halten und seinen Worten vertrauen.“*
In diesem Augenblick wird ihr eingespielt, dass UP ihrem Mann nicht erzählt hat, wie die Gebote lauten und hört in sich:
WB: Das ist jetzt Deine Aufgabe.

Prompt sagt Wolf: *„Habe ich die Gebote gebrochen und wie lauten sie?“*
Imana erklärt: *“Die Gebote werden falsch ausgelegt. Du sollst nicht Ehebrechen bedeutet nicht die Trennung von Mann und Frau hier in der Ehe. Ehe setzt sich aus EH und HE zusammen, wobei das He für die Sichtweise steht, also zwei Sichtweisen. Es gibt die innere Sicht (Geist/Mann) und die äußere Sicht (Materie/Frau). Der Geist erschafft die Materie und nicht umgekehrt. Trennt man das Gedachte von dem Gesehenen, begeht man Ehebruch.“*
Imana führte noch zwei Gebote auf sagt: *„Das letzte Gebot ist wohl das schwierigste für Dich anzunehmen >Mach Dir kein Bild von dort droben im Himmel und kein Bild von den Molekülen unter Wasser>. Damit ist das Kreisen der Sonne, Mond und Planeten am Himmel gemeint und unter dem Wasser sind die Atome, Moleküle usw. gemeint.“*

Plötzlich kann Imana mit ihrem Mann über solche Dinge sprechen. Da hat wirklich eine Verwandlung stattgefunden.

*

Imana bekommt eine interessante Erkenntnis eingespielt.

ERK: G-O-T-T = 3-6-9-9. Das GO (3-6) zusammen als 9 geschrieben zeigt:
9 >< 9 >< 9 = Spiegel >< Spiegel >< Spiegel.
Es geht um das Spiegel-Dreieck.
In der Zahlenfolge 3-6-9-9 erkennt man die drei mal drei Entwicklungsstufen, 3-6-9.
G-O-TT, 3-6-9-9 = 27 (das sind alle Hieroglyphen und die 27. ist das End-Tzade =Gottgeburt).
Rückwärts gelesen 9-9-6-3 ist die 996 enthalten und das ist der Gesamtwert von Udo (16) Petscher (980) und verbirgt sein Erweckungsjahr 1996.
996-3 = Udo Petscher ist der Geist (die Einheit).

Nun das T als Taw berechnet:
G-O-T-T, 3-6-400-400 = 809. Durch eine leichte Zahlenverschiebung erkennt man die 980 (Petscher) darin.
800-9 = die Sprach-Zusammenfassung in Spiegel.

2.07.2005 *(Traum)* ***- Schulung -***
Imana kommt mit Freunden in einen Raum, in dem sie einen Vortrag halten soll. Andere Personen leisten Vorarbeit, bevor Imana offen reden kann. Es geht nicht um einen einmaligen ***Vortrag****, sondern um eine Art* ***Schulung****, die sich dann weiter aufbaut.*

Wird Imana mal eine Schulung machen?

*

Ariane kommt gegen Mittag. Sie verabschiedet sich, da sie am 5.07. für zwei Monate nach Indien fliegen wird. Sie muss von der Schule aus eine Erfahrungszeit im Ausland machen. Da sie Englisch als Hauptfach hat, entschied sie sich für Indien. Imana sagt zum Abschied zu Ariane: *„**Das wird für Dich eine erlebnisreiche Zeit werden***.*“* Hier klingelt Reiner an. Er hat eine Frage beim Text „**Wahrnehmung** von Wort und Raum“.

31. Der Große und die Kleine

7.07.2005 *(Traum)* ***- Welche Aufgabe? -***
Imana hält sich mit mehreren Leuten in UPs Gegenwart auf. Er verteilt Aufgaben. Dann schaut er Imana an und sagt: „Welche Aufgabe gebe ich Dir? Diese oder jene (leider vergessen)?" Seine Entscheidung schwankt zwischen zwei Aufgaben hin und her. Dann schaut er sie intensiv und liebevoll an und sagt: „Ja, Du wirst jene Aufgabe übernehmen. Das können nicht sehr viele, denn man muss dafür so klein sein wie Du; deshalb bist Du dafür am besten geeignet." Imana sieht schemenhaft eine weibliche Person, die man ihr anvertraut. Imana hat eine kleine Kassette aufgenommen und legt sie in ein Aufbewahrungsnetz. UP schaut Imana an und lächelt. Nun sieht sie, wie einige Personen eine Leiche (Frau) wegtragen. UP gibt Imana beim Vorbeigehen einen sanften Kuss auf die Lippen.

Schade, dass Imana vergaß, um welche Aufgabe es ging. Zu dem Begriff klein erinnert sie, dass UP mal sagte, dass die Kleinsten die Größten sein werden. Imana will aber gar nicht zu den Großen gehören, denn sie ist nicht der Typ sich in den Vordergrund zu stellen.
Die Leiche der Frau symbolisiert, dass eine erstarrte Sichtweise (kleines Weltbild) verschwindet.

*

Imana fährt heute zu Reiner. Vor seiner Tür steht eine **Sense**. Hat der Sensen-Mann seine Arbeit getan? Das Abschneiden (aus) der Zeit rückt in den Vordergrund.

Reiner erzählt von seinen Eingaben dieser Nacht. Auch er hat das Gefühl, dass etwas Besonderes passiert ist. Er erklärt, dass er heute Nacht die Information bekam, dass er sich XXL nennen soll.
XXL ist eine Bezeichnung für sehr große Bekleidung.
Imana denkt an ihren Traum mit UP, der sie als „klein" bezeichnete.
Reiner ist wirklich körperlich von großer Statur und Imana nur 1,55 m.

Duden, Herkunfts-Wörterbuch:

> **klein**: *mhd*. kleine „**rein; fein; klug; scharfsinnig**; zierlich; hübsch, schwach, gering“, *ahd*. kleini „**glänzend**, glatt, sauber, sorgfältig, *engl*. clean „**rein, sauber**, blank“, sind eine *westgerm.* Adjektivbildung, und zwar zu der unter >Klei< dargestellten Wurzelform *glei- „kleben, schmieren“. Das *westgerm.* Adjektiv bedeutete demnach ursprünglich „[ein]**geschmiert, [mit Fett] bestrichen“.**

Das Wort klein hat also mit sauber, glatt und rein zu tun. Der Begriff „mit Fett geschmiert“ erinnert Imana an den Gesalbten (Messias).

Jetzt schaut sie nach den Begriff >groß<.
Aus dem Etymologie-Duden:

> **groß**:, *ahd*. groz, niederl. groot, *engl.* great bedeutete ursprünglich „grobkörnig“ und ist eng verwandt mit dem unter >Grieß und Grütze< behandelten Wörtern, *mhd*. gruz „Sandkorn“, Getreidekorn, *engl*. grout „grobes Mehl“. Weiterhin besteht Verwandtschaft mit der unter >Grund< dargestellten Wortgruppe.
> Durch >groß< wurde im *Westgerm*. Das alte *gemeingerm*. Adjektiv *mekila- „groß“ *(mhd*. **michel**, *ahd.* mihhil, *schwed.* mycken) verdrängt. Dieses Adjektiv ist noch im Namen bewahrt, beachte z.B. Michelstadt, eigentlich „Großstadt“.

Das ist ja unglaublich. Reiner heißt mit Nachnamen Michel.
Die Gegensätze lassen grüßen.

Er liest einen Traum von Imana, indem auch er vorkommt. Darin geht es quasi um eine Vereinigung von ihnen beiden.
Dann druckt er Imana aus seinem Bericht etwas aus und sagt: *„Das war eigentlich die größte Liebeserklärung, die ich Dir gemacht habe, nur Du hast es wohl nicht bemerkt.“*

Das klingt folgendermaßen:

> MM liest in Imanas Aufzeichnungen ein Zitat aus den Ohrenbarungs-Büchern.
>
> HF-Band I:

Alles Leben kommt aus meinem Unbegrenzten. Ich habe die Grenze Deiner Individualität geschaffen, aber sonstige scharfe Abgrenzungen verbiete ich Dir nun. Nur zwischen zwei sich wirklich liebenden Menschen besteht eine „durchlässige Grenze" - sie sind nämlich „Eins", obwohl sie „Zwei" sind. Der Andere ist dabei zur „eigenen Bereicherung" unbedingt notwendig.

Und er kommentiert: ***„Das sind wir beide!"***

Imana muss gestehen, dass sie es nicht in der Tiefe registriert hatte.
Sie beobachtet sich selbst, wie sie auf dieses Geschehen reagiert. Wenn es vor einigen Jahren geschehen wäre, hätten ihre Gefühle innerlich wohl Kapriolen geschlagen. Jetzt kann sie es mit einer freudigen Gelassenheit annehmen.
Ehepartner oder Liebende, die immer wieder hören wollen, dass der andere sie liebt, sind sich der Liebe des Gegenübers nicht sicher.
Wenn man sich in der Einheit fühlt und der Verbundenheit gewiss ist, kann man in der Ruhe diese Erkenntnis aufnehmen.
Trotzdem ist es merk-würdig, nicht mehr mit seinen Gefühlen auszuschlagen.
Dieses ist jetzt ein Beispiel im positiven Bereich.

Nun ein Beispiel im negativen Bereich.
Der geliebte Mensch (Mann) ist krank und leidet. Auch hier kann der Partner mit seinen Gefühlen und Ängsten Kapriolen schlagen. Wenn man in beiden Situationen in der Ruhe bleiben kann, hat man die Gegensätze eins gemacht.
UP erklärte mal, wenn man kalt wirkt, also nicht mehr von rechts nach links ausschlägt, ist der Christus-Geist in einem erwacht.

Imana spricht mit Reiner über den Begriff Demut.
Sie erklärt es sich so:
Es geht nicht um die demütige Haltung, indem man sich auf den Boden wirft. Die Demütigen machen sich „klein".
Wenn Imana geistige Erkenntnisse bekommt, weiß sie, dass es nicht von ihr kommt – dieses kleine „ich" hat keine Ahnung. Sie erkennt es demütigund voller Freude an, dass sie die Gnade bekommt, es erkennen zu dürfen. Die göttliche Größe im Innern erkennen, lässt einen immer kleiner und demütiger werden. Auch das Akzeptieren aller Dinge, die auf einen

zukommen, ohne eine innere Abwehr dagegen zu verspüren, zeigt eine demütige Handlung.
Imana verabschiedet sich von Reiner und fährt heim.

13.07.2005

Imana bekommt folgende Wortbotschaft.
WB: Hast Du Dir weh getan? Vielleicht in neun Monaten?

Ein Kind braucht neun Monate, bis es von der Befruchtung in die Welt geboren werden kann.

WB: Ein König und eine Königin haben etwas gemeinsam – das Kind.
Reiner und Imana sind im Tarot Kaiser und Kaiserin, aber sie haben kein gemeinsames Kind. Da geht es wohl um das geistige Kind durch ihre Verbindung.

Nun passiert etwas Verrücktes.
Imana hat das **Holofeeling**-Wörterbuch auf ihrem Laptop geöffnet, doch es reagiert nicht. Sie will es daraufhin schließen - es geht nicht. Durch mehrmaliges Hin- und Her-Probieren, löscht sich das innere Feld und zwei Sätze aus Imanas Gedicht haben sich darin manifestiert. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit:

Das Alte wird nun w-eichen,

so wird ER (Sohn) mir g-leichen.

Um welches „Alte" geht es?

*

Als Imana mal wieder bei Reiner ist, berichtet er:
„*Ich habe UP angerufen und dieser hat mit mir zwei Stunden geredet. Er hat den* ***Benjamin****-Baum angesprochen, und gesagt: „Wenn der grüne Baum seine Blätter verliert, behandelst Du doch nicht die Blätter, sondern suchst nach der Ursache."*

„Das ist nicht zu glauben, er weiß alles, auch dass mein Benjamin-Fikus seine Blätter verliert, bzw. eingeht."
Imana bemerkt seit kurzem, dass sie die Träume, Wortbotschaften, Visionen und die Datenmatrix des Tages symbolisch und mit den Zahlen harmonisch verbinden kann. Es sind alles Puzzle-Teile, die man zu einem Bild zusammensetzt.

*

Wolf und Imana machen einen Radausflug. Bei einem Lokal, direkt am See gelegen, machen sie einen Stopp. Irgendwie kommt das Gespräch auf UP. Wolf sagt: *„In einem Punkt widerspricht sich UP, da er sagt, dass Gott „nichts" ist und dann heißt es wieder, dass er alle Bilder vorlegt."*

Imana versucht, es ihn näher zu erklären.
Interessant ist, dass Imana sich beobachtet, wie sie darauf reagiert, wenn Wolf kontra UP spricht. Vor einem Jahr hätte sie sich innerlich aufgeregt oder einen Widerstand gespürt. Jetzt kann sie ganz gelassen zuhören und versteht auch, dass Wolf nur eine Seite sieht, deswegen kann er vieles noch nicht erkennen.
Sie wird in letzter Zeit immer mehr in Situationen gebracht, in denen sie geprüft wird, wie gelassen sie sein kann.

1.09.2005** (Traumauszug) **- Das Baby versorgen -
Imana erzählt UP einiges u.a.: „Dann kam meine Tochter und will sich ein Baby anschaffen, es dann bei mir abgeben und sich um andere Dinge kümmern. Da habe ich erklärt, dass es so nicht geht. Ich bin zwar bereit, das Kind hin und wieder zu versorgen, aber nicht ständig. Das ist die Aufgabe der Tochter. Ich habe meine Pflicht an meinen Kindern bereits getan."
UP scheint mit dieser Aussage von Imana sehr zufrieden, da sie zeigt, dass sie Grenzen setzen kann.

Das Baby steht für eine neue Sichtweise, die geboren werden will. Imana soll sich jedenfalls um dieses Kind kümmern.

*

Reiner ruft an: „*Ich komme nicht ins Holofeeling-Wörterbuch. Ich habe die Zahl **578** bekommen mit dem Begriff **Liebe.** Vielleicht kannst Du mit der Zahl 578 im Wörterbuch Begriffe finden.“*

Imana findet im HOLOFEELING-Wörterbuch:

Alle Dinge, hebräisch = [odot] אודות 1-6-4-6-400 = 417,Voller-Wert **578**

Gewissheit, hebräisch # [vada´ut] ודאות 6-4-1-6-400 = 417, Voller-Wert **578**.

Später erkennt sie in der Zahlenfolge 578 als 5-70-8 = H-O-CH.

(Noch ahnt Imana nicht, dass die Zahlen 5-7-8 für sie ausschlaggebend sein werden).

*

Renate ruft an und erzählt, dass sie am 8.09. ins Krankenhaus zur Operation kommt. Sie hat Angst davor. Zu so einem Schritt braucht sie wirklich Über-mut.
Imana erklärt ihr, dass sie sich nicht von der Angst beherrschen lassen, sondern sich ein inneres Bild der Heilung machen soll und dieses dann in ihrem Gefühl manifestieren.

*

Imana wird während der Radtour im Geiste erklärt, welche Macht Moses mit dem Stab übergeben wurde.
Imana kann es nicht wortwörtlich wiedergeben, aber sinngemäß.

ERK: „Stab“ steckt in „Buch-Stab-en“. Es geht um die Macht des Wortes. Deswegen wird Moses zu seinem Volk geschickt, um ihm das Wort (Ge-set-z) zu bringen. Der Stab, der gleichzeitig fest sein kann (Gerade) oder schlängelnd, wie eine Schlange (Zeit), weist auf die Macht hin, in der Zeit und zeitlosen Zeit zu agieren.

18.09.2005

WB: Desto mehr Du gibst, desto mehr wirst Du erhalten. Desto mehr Du haben willst, desto mehr wird Dir genommen.

Heute ist Bundestagswahl.
Wolf möchte mit Imana zur Wahl gehen. Sie verneint und sagt: *„Ich würde gegen meine Überzeugung handeln, wenn ich wählen gehe. Die Wahl passiert für mich ganz anders. Ich möchte zu dem stehen, was ich erkannt habe.“*

*

Imana hört morgens im Radio, dass man noch immer nicht weiß, wie die Wahl ausgehen wird und bekommt unmittelbar danach die Wortbotschaft:
WB: Patt (Part?)

Imana kann es nicht genau sagen, ob es nicht Part lautete.
Es dürfte eine spannende Geschichte werden. Zum ersten Mal, dass eine Frau und ein Mann (Gegensätze) um die Macht kämpfen.
Imana verfolgt am Abend die Hochrechnung der Wahlen. Da wird verkündet, dass die CDU ca. 35 % und die SPD 34 % erhalten habe.
Das ist tatsächliche eine Pattsituation.

*

Reiner erzählt, dass er gestern, am 21.09., UP anrief. Es war ein Gespräch von 2 ½ Stunden. Der Meister erzählte, dass er einen bewegten Monat hinter sich hat. Seine **Nierensteine** haben sich bemerkbar gemacht. Marion wollte den Arzt holen, doch UP sagt: *„Habt ihr denn gar nichts verstanden?“*
Imana kann Marion gut verstehen, denn auch sie hatte in diesem Jahr so einige Erfahrungen bezüglich Schmerzen ihres Partners gemacht.
Sie denkt an die Erfahrungen mit ihrem Mann, der seit einem Jahr an Schwindelanfällen mit Übelkeit leidet.

Es ist immer einfach etwas gelassen anzuschauen, wenn es einem anderen passiert. Wenn man aber direkt damit konfrontiert wird, sieht die Geschichte ganz anders aus.
Als Wolf Imana nachts mit seiner (Todes)-Angst überfiel, rutschte sie ebenfalls in dieses Loch hinein. Diese Angst wurde ihr einfach übergestülpt, da konnte sie gar nichts machen. Sie konnte es sich nur anschauen. Es brauchte eine Zeit, bis sie gelernt hat, soweit den Abstand zu wahren, und trotzdem für Wolf da zu sein. Das kann wie ein Bumerang-Spiel sein, wenn man sich in die Angst des anderen einklinkt.
Es ist nicht leicht sich von dem ewigen Auf-und-Ab, mit dem der Partner einen konfrontiert, zu distanzieren. Erst das neutrale Betrachten des Geschehens bringt die innere Ruhe und das gibt dem Partner ebenfalls Kraft und Mut.
Wenn man dann noch die Symbolik hinter diesen Geschichten versteht, bekommt alles noch einen anderen Sinn, denn alles ist S-inn(en).

Reiner liest einen früheren Traum von Imana.

> ***6.06.2004*** *(Traumauszug)–* ***Herr Groß -***
> *Imana trifft Frau und Herrn Groß in Bremerhaven. Sie geht voran und Herr* ***Groß*** *geht neben Imana. Er nimmt ihre Hand beim Gehen, fängt an mit ihr zu schmusen und küsst ihren Hals und ihre Wangen. Er sagt: „****Du gehörst jetzt mir, ich liebe Dich****".*

Reiner versucht dem Traum etwas gerecht zu werden und schmust kurz mit seinem Gesicht an Imanas Hals.
Sie muss herzlich lachen. Doch es ist auch ein Lachen, das ihre **Überraschung** überspielt. Sie bemerkt, dass er offener und vertrauter geworden ist als je zuvor. Die Steifheit, die er zuvor als Norm in sich trug, hat er größtenteils abgelegt, ohne die Intimsphäre zu verletzen. Die Albernheit und Lustigkeit, mit etwas Liebkosung vermischt, empfindet sie als eine harmonische Beziehung.
Imana kennt in der Art keine andere Beziehung, wie sie zwischen Reiner und ihr besteht.
Man könnte dieser den Namen geben: Unschuldig, unbedarft und eine Zuwendung ohne Forderung.

29.09.2005
Namenstag von **Michael, Gabriel und Raphael**

WB: Der verlorene Sohn ist wieder daheim.
Imana ist heute wieder bei Reiner.
Er holt etwas aus dem Schrank. Mit einem Knall fällt **Fencheltee**, Marke **Bübchen**, von ganz oben herunter. Reiner hört in dem Moment in sich:
Forever young.

Interessant, genau dieselben Worte bekam sie gestern als Wortbotschaft.

Das **Bübchen** ist das Kind, der **Junge**. In Junge steckt schon das Wort „jung".
Imana erinnert vom 13.12.2001

> ***V: Zu sehen in großen Buchstaben das Wort BUB.***

Herder-Lexikon - Symbole :

> **Fenchel** wurde gelegentlich wegen seiner angeblichen augenstärkenden Kraftals Symbol für geistige Klarsicht verstanden. Da er angeblich bei Schlangen, die ihn fressen, die Häutung hervorruft, galt er auch als Sinnbild periodischer **Erneuerung und Verjüngung.**

Das ist ja eine heiße Aussage. Die augenstärkende Kraft weist auf Horus, den Sohn hin.

*

Imanas „Innerer Weiser" fragt:

> ***„Zu was würdest Du Dich entscheiden, wenn JCH Dich vor die Wahl stellen würde:***
> ***Deine Energie in ein Projekt zu stecken, in dem Du viele Menschen ansprichst, oderDeine Energie dazu zu verwenden, Dich mit der neschama eins zu machen?***

Hier die nähere Erklärung über den Begriff neschama.

HF-Band II:

> Ich werde „***ruach***“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „***neschama***“, 50-300-40-5. Die „***neschama***“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist. Ich bin also Deine „***ruach***“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „***neschama***“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

Imana denkt wohlwollend darüber nach. Wäre es Egoismus, wenn man eine Weiterentwicklung für sich möchte und sich darum weniger um seine ausgeträumten Fragmente kümmert?
Nein, sie kommt zu der Erkenntnis, dass sie ihren ausgeträumten Mitmenschen mehr hilft, wenn sie an ihre Entwicklung denkt, da alles miteinander zusammenhängt.
Erst wenn man sich mit dem Heiligen Geist eins gemacht hat, hat man das Göttliche Potential in sich integriert und dann ist die Energie viel höher, um seine Mitmenschen zu inspirieren. Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit beides zu verbinden.

*

Monika möchte wieder Seminare geben und sucht Räumlichkeiten dafür. Sie hat über Bekannte von Michel S. gehört und ihn angesprochen. Er ist an ihrem Seminar interessiert und würde Näheres erfahren. Er lädt Monika am 12.10. in seine Schreibwerkstatt ein. Dort wird ein kleines Treffen stattfinden.
Monika fragt Imana nun, ob sie mit möchte. Sie ist einverstanden, mit ihr dort hinzufahren.

32. Die Schreibwerkstatt

Imana fährt mit Monika am Abend nach **Goldbach,** Haus Nr. **32**.
Sie erinnert sich, genau in diesen Räumen vor ca. 8 Jahren bei einer Meditations-Sitzung teilgenommen zu haben.
Michel S. sitzt mit Marion C. und noch einer Frau in dem Raum. Imana ist erstaunt, Marion hier zu treffen. Sie erzählt: *„Michel S. hat vor zwei Wochen eine „Überlinger Schreibwerkstatt" aufgebaut.*

Monika erklärt ihre Ideen zu dem Seminar. Zuvor hat sie über den Schenk-Kreis gesprochen und ihre Erfahrungen daraus geschildert. Michel kommt Stück für Stück auf den Kernpunkt, welchen Imana auch schon erkannt hat. Er drückt sich in etwa so aus: *„Wenn man in der Fülle ist, beschäftigt nach sich nicht mit Geld. Damit beschäftigt man sich erst dann, wenn man ein Problem damit hat. Hast Du noch ein Problem damit?"*
Monika verneint. Sie versucht hervorzuheben, dass sie gelernt hat, das Geld anders anzusehen und damit umzugehen. Dieses möchte sie vermitteln. Michel legt ihr nahe, dass sie vielleicht durch dieses Thema Menschen anzieht, die damit ein Problem haben. Er hat es auf den Punkt gebracht, denkt Imana für sich. Monika hat noch einen Balken in ihrem Auge und kann ihr eigenes Problem nicht sehen.
Imana hat einige Gedichte von sich mitgebracht und man bittet, dass sie eines vorliest.
Michel findet, dass sie starke Bilder darin umsetzt, aber als das Wort 100 darin vorkommt, hat er Probleme damit. Er hatte sich die HOLOFEELING-Bände von UP heruntergeladen und Marion hatte ihm die ersten beiden Bände geschenkt. Doch damit hat Michel noch nicht das Feeling für die Zahlen und Imana äußert sich deshalb nicht weiter darüber.

*

Monika würde gern nächsten Mittwoch zur Schreibwerkstatt gehen, nur aus Interesse, ob man sich da Anregungen holen kann. Imana ist damit einverstanden und ruft deswegen Marion C. an. Diese sagt: *„Michel hat immer nur die Lichtseite gesucht und hat nicht den Schatten anschauen wollen."*
Imana sagt: *„Michel schien mir gestern Abend recht müde."*

Marion erwidert: *„Bis jetzt hatte er immer Publikum das weniger weit entwickelt war. Jetzt habe ich ihm Euch vermittelt und das ist Stufen höher. Da wird er gefordert, das ist für ihn etwas Neues und somit wohl auch anstrengend. Michel fühlt, dass jetzt etwas Neues auf ihn zukommt.“*

Das ist eine interessante Aussage, denn auch Imana hat ein starkes Gefühl, dass was Neues kommt, ja es brennt ihr förmlich auf der Haut, dass sich was ändert. Sie kann es noch nicht be-greifen, was es sein wird. Es hat auch etwas mit Reiner Michel zu tun und nun taucht wieder ein Mich(a)el bei ihr auf.

*

Ariane und ihr Mann Gompo suchen in der Nähe von Imana eine Wohnung. Sie haben eine über einen Makler im Nachbarort gefunden.

Sie hört in sich:
WB: Erst bei der Wohnung, in der Du mitgehst, fällt die Entscheidung.
Na ja, denkt sie, kann ja gar nicht angehen, denn ihre Tochter hat sich entschieden und Imana war nicht mit in der Wohnung.

In der Nacht hatte sie einen Traum, indem sie **ein Baby** betreut. Es scheint wirklich etwas Neues kommen zu wollen.

*

Heute kommt Ariane zu ihrer Mutter, denn sie hatte gestern über eine Bekannte eine freistehende Wohnung vermittelt bekommen. Sie kann sich diese heute Nachmittag anschauen. Sie fragt ihre Mutter, ob sie mitgehen möchte. Es ist gerade mal zwei Straßen weiter von Imanas Haus. Somit gehen beide in die „Alte Poststraße“. Ariane ist von der Wohnung begeistert und Imana handelt mit dem Vermieter noch den Preis. Ihre Tochter bekommt gleich den Hausschlüssel und den Mietvertrag.
Imana denkt darüber nach. Der Einzug im Nachbarort war schon in der Tasche und nun realisiert sich die „Alte Poststraße, genau da, wo sie mitgekommen ist.
Ihr „Innerer Weiser“ hat es mal wieder gewusst.

*

Ariane kommt jetzt öfters zu ihrer Mutter zum Mittagessen. Diesmal ist Reiner dabei und somit lernen sich die beiden näher kennen.
Sie sprechen über ihre Hobbys, und dass sie gerne reiten.

Nachdem die Tochter gegangen ist, widmen sich Reiner und Imana ihrem Berichtsband.
Er liest einen Traum von Imana, in der die Tarot-Karte „Der Eremit" angesprochen wird. Reiner sagt: *„Johannes meint, dass er niemanden kennt, der so lebt wie ich, also wie ein Eremit."*

Augenblicklich hört sie in sich:
WB: Das Eremiten-Dasein ist bald vorbei.

19.10.2005

Monika und Imana fahren nun einmal die Woche in die Schreibwerkstatt und machen interessante Erfahrungen.
Michel hatte die drei anderen Gedichte, die sie ihm beim letzten Mal überließ, gelesen und sagt: *„Sie drücken Harmonie und Vielfalt aus. Zuerst ist es für Ungeübte irritierend, wenn du die Worte trennst. Das habe ich eine Zeitlang auch gemacht, weil ich mehrere Begriffe darin erkenne. Wenn ich mich dann auf ein getrenntes Wort bei Dir einlasse, sehe ich die größere Vielfalt, die Du damit aussagen willst. Deine Gedichte sind ganz in Reime eingebettet. Da habe ich manchmal das Gefühl des Gefangen-Seins. Vielleicht kommen Dir mal Verse, die nicht immer einen Reimabschluss haben. Das weckt auf und lässt nachdenken."*

Sie sagt: *„Ich kann es mal erfühlen, jedoch nicht mit meinem Verstand machen wollen. Es kann sein, dass es geschieht. Ich weiß es nicht."*

So entdeckt Imana mit der Zeit in sich, auch Verse ohne Reime schreiben zu können.

25.10.2005

Monika sagt: „*Ich weiß gar nicht, was wieder los ist. Das Ego spielt in mir verrückt. Es ist eine Unruhe in mir. Nun habe ich viel in Bewegung gesetzt und jetzt scheint alles zu stagnieren.“*

Ihre Vorstellung mit dem Seminar scheint zum Scheitern verurteilt.
Imana wird hellhörig, denn nun versteht sie ihre Träume und das Gefühl, was gestern in ihr, bezüglich Monika, aufstieg.
Sie spürte eine Abneigung ihr gegenüber, was sie bis jetzt noch nicht kannte. Sie erinnert sich beim Besuch bei Inge, dass diese von Monikas Stachel (Skorpion) sprach.
Nein, dachte Imana derzeit, den negativen Gedankengang von Inge ziehe ich mir nicht an. Innerhalb kurzer Zeit konnte sie sich gedanklich auch wieder in die Mitte bringen.
Was kann Imana daraus lernen?
Der Mensch lebt in der Welt von Raum und Zeit in einem Auf und Ab. Einmal Stille, einmal Bewegung. Ist die Phase der Bewegung und Veränderung dran, spüren es alle, nur jeder geht damit anders um. Imana fühlt schon seit fast zwei Monaten, dass sich etwas Neues anbahnt und beobachtet es. Monika hingegen möchte ein Seminar auf die Beine stellen. Sie hat durch ihre Initiative den Draht zu Michel S. geknüpft. Somit hat Imana auch eine Bekanntschaft gemacht, aber nicht durch ihr Wollen. Inzwischen hat Monika eingesehen, dass der Titel „Geld – ein himmlisches Vergnügen“ als Seminarthema nicht passt. Jetzt stagniert die Geschichte – Frust.
Bei Imana ist es eher eine Bewegung in der Ruhe. Wenn sich etwas Neues abzeichnen wird, ist es in Ordnung, dann ist es gottgewollt und wenn nicht, dann ist es auch gut.

27.10.2005

Reiner und Imana lesen in ihrem Bericht. Imana liest gerade:

Omraam Mikhael Aivanhov „Liebe und Sexualität“, Seite 45/46:

> In den Mysterien wird erwähnt, der Adept solle es dahin bringen, Isis unverhüllt zu schauen. Dank seiner Reinheit und Weisheit muss

er Isis, das heißt die**Göttliche Mutter, Mutter Natur,** überall, in all ihren Gestalten schauen können.

Hier klingelt Ariane (Tochter) an der Tür und bringt einen toten Sing-Vogel auf einer Schippe mit. Sie hat ihn neben Imanas Grundstück entdeckt.
Beim Bearbeiten hört sie in sich:
WB: Vogelhochzeit
Alles hat seine tiefere symbolische Bedeutung, so auch dieses Geschehen.

Sie rätseln, was für ein Singvogel das sein könnte, denn sie wissen um die Wichtigkeit der Symbolik. Beide kennen den Vogel nicht. Reiner möchte später in das Vogelbuch schauen, welches er zu Hause hat.
Der Vogel steht symbolisch für die Seele, die aufsteigt, wenn der Mensch stirbt.

Als Reiner fortgefahren ist, macht sie ihren Laptop an und sucht, wie dieser Singvogel wohl heißen könnte. Wie in einer Vision sieht sie den Vogel vor sich und hört:
WB: Dompfaff.

Dompfaff, denkt Imana? Wie sieht der eigentlich aus? Jetzt wird es richtig spannend. Sie eröffnet Encarta und sucht danach.

Dompfaff = siehe Gimpel

Imana starrt auf das Bild, denn es ist genau der Vogel, den Ariane gebracht hat.
Sie hört in sich:

Na, bist Du Dir nun sicher, dass Du MICH in Dir hörst?
Ein wenig hast Du noch gezweifelt, ob das auch stimmt.

Ja, das ist richtig, ich habemich erst im Encarta überzeugen müssen.Doch ich verspreche, daran zu arbeiten,Dir immer mehr und prompt zu vertrauen.

Nun will Imana auf den **Dompfaff** eingehen.
Der Dompfaff hat die drei Farben des alchemistischen Prozesses in sich: Schwarz, Rot und Weiß, allerdings auch das Grau, was eine Mischung von Schwarz-weiß darstellt.

Sie erinnert vom 7.06.2002

Imana hört einen Hochzeitsmarsch in ihrem Innern:
MV: ... und der Dompfaff hat uns getraut.

Hier der ganze Text des Liedes:

Wer uns getraut? Ei sprich: Sag´ du´s! Der **Dompfaff** hat uns getraut.
Im Dom, der uns zu Häupten **blaut!** O seht doch, wie herrlich, voll Glanz und Majestät, mit Sternengold, mit Sternengold, soweit ihr schaut, besät. **Und mild sang die Nachtigall ihr Liedchen in der Nacht: Die Liebe, die Liebe ist eine Himmelsmacht.**

*

Beim Frühstücken wird Imana in den Geist gelegt, UP anzurufen. Der innere Druck wird ganz stark, so dass sie sich entscheidet, dieses in die Tat umzusetzen.
Sie hört in sich:
WB: Vierzeiler

Die Geburt von „the bird"

ist wie ein Flirt.

Im tiefen Seelengrund

erwacht die heilige Stund`.

Flirt kommt von fleur = Blume. In Flirt steckt auch das englische Wort fly. Der Vogel steht für die Seele.

*

Imana ruft bei UP an. Dieser ist gerade dabei, seinen Computer zu reparieren.

Sie erzählt, dass sie sich mit der Symbolik des Vogels beschäftigt und berichtet die Geschichte vom Dompfaff.
UP erklärt: „*Ein normaler Mensch hat keine Seele.“*
Vogel, Geflügel hebräisch oph, 70-80
Vogel, hebräisch zipor, 90-80-6-200
80-6-200 = pur, das Los.“
Will UP damit andeuten, dass der tote Vogel ein Hinweis ist, dass die Seele noch nicht erweckt ist, und auf die Verwandlung wartet?
Dann sagt er: *„Du bist auf dem richtigen Weg. Habe nur Geduld, wenn die Reife eintritt, entwickelt es sich von selbst. Das ist so, wie mit dem Jungen und dem Zungenkuss. Wenn er reif ist, wird er danach gieren.*
Das Interesse kippt dann um. Was man zuvor als interessant empfunden hat, ist plötzlich uninteressant, man entwickelt andere Interessen, die dann Vorrang haben.
Wichtig ist, dass Du immer mehr die Liliana beobachtest, auch was die Liliana denkt über die Gedanken die ICH ihr einspiele. Das ist der Beobachter des Beobachters. Die Liliana ist ein Kugelschreiber, die nicht anders kann. Wenn Du Dich ganz aus der Persönlichkeit der Liliana herausnehmen kannst, erfährst Du Deine Seele.Die Seele ist überregional. Das ist das große ICH aus Selbstgespräche 1,2,3.
Ich will Dir keinen Stress machen, doch letztendlich ist man für alles verantwortlich, was man im außen sieht, auch die Krankheit von Deinem Mann.“

*

Imana unterhält sich mit Reiner über die Schreibwerkstatt, über Michel S., und dass dieser sich daran stößt, dass sie die Worte in ihren Gedichten trennt. Er meint, dass es ein Rückschritt wäre, die Trennung aufzuheben.
Imana findet es interessant, dass sie gegensätzliche Meinungen geliefert bekommt, denn letztendlich muss sie ganz für sich allein erkennen, was richtig ist. Sie möchte das tun, was ihr „Innerer Weiser“ möchte.

Irgendwie erkennt Imana, dass das Neue, das kommen soll, mit Reiner und ihr zu tun hat, sie es jedoch nicht definieren kann. Wird er sein Haus aufgeben und woanders hinziehen? Oder geht er vielleicht zu seiner früheren Frau zurück?
Es wird ihr durch die Symbole, die sie aufschlüsselt immer klarer, dass sie den Sprung ins Höhere Bewusstsein nicht gemeinsam machen werden. Sie

kann es kaum glauben, aber die Zeichen sind so prägnant, dass es sie fast erschüttert.

33. Neues Leben wächst heran

19.11.2005

Wolf und Imana waren für 14 Tage in der Tür-Key und sind nun zurück.
Ariane kommt mit ihrem Mann zu Besuch. Sie erzählen, dass sie am 12./13.11. umgezogen seien. Imana sagt: *„Ich habe um den Dreh herum geträumt, dass alles tapeziert sei und ihr den Garten bestellt habt."*
Sie fragt ihre Mutter, ob sie noch etwas von ihr geträumt hat. Imana verneint.
Ariane sagt: *„Ich habe noch eine Neuigkeit."*
Imana erwidert: „*In der wievielten Woche bist Du?"*
Ihre Tochter schaut ganz verdutzt und wundert sich, dass ihre Mutter genau den Kern der Sache getroffen hat. Sie antwortet: *„In der sechsten Woche."*
Imana kann diese Botschaft ganz nüchtern aufnehmen, als wenn jemand erzählt, dass es morgen regnen wird.
Wolf äußert sich dahingehend, dass es ein wenig früh sei, denn sie hat die Referendarzeit noch gar nicht angefangen. Gompo ist ebenfalls dieser Meinung.
Imana denkt noch an zwei Träume, die schon auf eine Schwangerschaft hingewiesen haben.
Der erste Traum war am ***8.03.2005*** *(Traum)* ***- Hochschwanger -***
Der zweite Traum*:* ***1.09.2005*** *(Traum)* ***- Das Baby versorgen -***

Ariane ist Imanas Spiegel. Somit wird auch Imana etwas Neues austragen. Ariane auf der körperlichen Ebene und sie auf der geistigen.
UP hatte im Juni Imana den Namen Ariane gegeben. Somit sind Mutter und Tochter „Eins".

Jetzt stellt Ariane an die Eltern die Frage, ob sie bereit seien, das Baby mit etwa einem Jahr zu versorgen, da sie noch die Referendarzeit absolvieren muss.
Was soll Imana dazu sagen? Sie denkt natürlich an den Traum vom 1.09., wo es drum ging, das Baby ihrer Tochter zu hüten.
Sie sagt, dass sie es machen würde – auch Wolf ist damit einverstanden.
Da wird einiges auf sie zukommen, denn ein Kleinkind stellt den ganzen Tag auf den Kopf.

Imana wundert sich auch, wie alles eingefädelt wurde, dass ihre Tochter in ihrer Nähe wohnen soll. Alles scheint schon voraus bestimmt zu sein. Was für einen tieferen Grund das hat, kann sie noch nicht erkennen.
Heute Vormittag kommt Reiner.
Er erzählt: *„Ich hatte vor über einer Woche einen Traum, dass wir beide UP und Marion an den Bodensee einladen sollen. Somit habe ich bei ihnen angerufen. Mit UP habe ich einige Zeit gesprochen und auch mit Marion. Diese sagte, dass sie nun kein großes Auto mehr haben, um zu kommen. Ich habe ihr erklärt, dass ich sie sogar abholen und hinfahren würde."*
Imana entgegnet: *„Eine Tour könnte ich übernehmen, wenn ich meine Mutter in Augsburg besuchen gehe. Ich würde auch etwas zu Mittag kochen.*
Aber alles ist Spekulation. Es wird sich schon so ereignen, wie es kommen soll."

Reiner erzählt noch, dass UP das Senfkorn erwähnte, das erst verfaulen muss, bevor etwas Neues daraus entsteht.

ER erklärte ihm, dass er mal mehr wissen würde als das Lexikon.
Imana fragt sich, warum Reiner dann nur das überträgt, was das Lexikon weiß. Warum geht er nicht direkt in das Wort hinein? Er könnte es doch.
Sie spürt seine Erstarrung, und dass diese ihn nicht weiterbringt.
Da er jetzt in Pension gegangen ist, hat er noch weniger Geld als vorher und die Belastung mit dem großen Haus wird nicht kleiner. Er hat weniger Einnahmen, als Ausgaben. Irgendwann platzt die Bombe.

Gegen Mittag kommt Ariane, und sie essen zu dritt. Es bahnt sich ein nettes Verhältnis zwischen Reiner und ihrer Tochter an.
Als Wolf nach Hause kommt fragt Reiner wie es ihm geht. Wolf erzählt, dass er wieder mit der Übelkeit zu kämpfen hat. Daraufhin sagt Reiner: *„Du hast halt kein Vertrauen zu dem, was UP lehrt. Was sagst Du dazu, Imana?"* Imana zieht es vor zu schweigen.

Im Urlaub hätte Wolf die Möglichkeit gehabt, Band V von UP zu lesen oder den Vortrag 2004 aus Almena anzuhören. Nichts dergleichen hat er in Erwägung gezogen, obwohl Imana ihn manchmal daraufhin angestoßen hat. Somit lässt sie ihn in Ruhe. Wolf muss schon von sich aus kommen.
Trotzdem findet es Imana o.k., wenn Reiner ihn in diese Richtung anstößt.

In den letzten Tagen ist der Kater Micky von der Nachbarin Elli wieder vermehrt bei Imana. Nur heute nicht. Unmittelbar darauf sagt Wolf: *„**Er steht jetzt vor der Tür“***. Imana antwortet: „***Wenn man vom Teufel spricht***.“ Genau hier klingelt das Telefon und Reiner **Michel** ist dran.

Er hat sich nochmals in den Text vertieft, welchen sie aufschrieb, als sie bei UP im März 2002 war.

> 15.03.2002
> Dann gibt er (UP) ihr einen Schreiber in die Hand und sie soll etwas abschreiben. Dabei greift er mit seiner Hand an ihre Hand und pfuscht dazwischen, so dass die Schrift nicht mehr leserlich ist. *„Den kann ich nicht gebrauchen, so einen Schreiber werfe ich fort, und schaffe mir einen anderen an“,* sagt er.
> *„Ich kann niemandem bei diesem Schritt des Loslassens helfen. Das muss jeder allein machen. Ich will jetzt keinen Namen nennen, aber ich habe mal zu jemandem gesagt, dass er meine rechte Hand sei. Wenn meine rechte Hand aber nicht hört, was mein Ohr aufnimmt und wenn die Hand nicht reagiert, was mein Auge sieht, werde ich den rechten Arm einfach abschneiden. Du weißt, was ich damit sagen will?“*

*

Imana hatte schon vor einiger Zeit gespürt, dass das gemeinsame Interesse mit Monika auch langsam zu Ende geht. Sie hat sich viel mit HOLOFEELING, Wort und Zahl beschäftigt, doch nun interessiert sie sich mehr für Energiearbeit (was man auch immer darunter verstehen mag).
Es gibt immer Zeiten, wo Seelen sich gegenseitig etwas geben. Wenn das gereift ist, kommt etwas anderes dran. Ebenso möchte Monika nicht mehr in die Schreibwerkstatt.
Somit fährt Imana heute Abend ohne Monika zu Michel S. Wer weiß warum, denn hier soll Imana noch Erfahrungen sammeln.
Marion C. ist heute Abend dabei. Imana liest das Gedicht „Der Spiegelberg“ vor, das sie vor einigen Tagen empfing. Michel ist davon ganz angetan. Er sagt: *„Ich mache die Schreibwerkstatt schon zehn Jahre und habe nach etwas gesucht. Es hat mich nicht erfüllt. Jetzt kommst Du und das ist die Bereicherung nach der ich schon immer gesucht habe.“*

Die ganzen 1 ½ Stunden wird nur dieser Text gelesen bzw. Imana erklärt ihr Verständnis dazu. Michel sagt: „*Es ist so rein und unschuldig geschrieben, voller Verwunderung was kommt, so wie ein Kind sich auf etwas Neues einlässt.*“

Hier das Gedicht:

Der Spiegelberg

Zu Hause -

- Offene Tür -

Offen-bar ist mir nicht klar,

wer oder was will sich mir offenbaren.

Bar (geistige Sohn) jeder Erkenntnis,

die Öffnung für neues Verständnis.

Ich trete h-in-aus,

ohne zu wissen was kommt.

Vertraue auf das,

was sein wird.

Bar jeder Erkenntnis

nacktes Verständnis.

Spiralförmiger Aufwärtstrieb,

Far-ben-pracht, die Ich noch nie gesehen.

Klänge, die Ich noch nie gehört,

und ein Duft, den Ich noch nie gerochen.

Bar jeder Erkenntnis
himmlisches Verständnis.

Alle S-inne sind geöffnet,
auf-zu-nehmen, was sich zeigt.
Alle – Alles strömt in mich ein,
eine Fülle in meinem N-Ich-ts.

Bar jeder Erkenntnis
göttliches Verständnis.

All meine Fragen sch-allen zurück,
die Antwort ist das Echo.
Jede Facette ein gespiegeltes Sein
meiner eigenen Möglichkeiten.

Bares Verständnis
göttliche Erkenntnis.

Ein-sam und All-Ein
st-ehe ICH auf dem Spie-gelb-erg.
Welche Offenbarung!

Eliane 30.11.05

22.12.2005

Reiner berichtet, dass es mit ihm und UP in diesem Jahr kein Treffen mehr geben wird.
Er versucht sein Haus zu veräußern und dann könnte er sich eine Eigentumswohnung kaufen. Die Schulden seien ihm über den Kopf gewachsen. Er hat zu Gott-Vater gesagt: ***„Ich weiß nicht weiter, jetzt mach Du.“***

UP soll gesagt haben, dass Reiner **das Loslassen in diesem Leben nicht mehr schafft.** Sie findet es heftig, dass er so etwas verlauten lässt. Aber vielleicht soll es für Reiner nochmals ein Anstoß sein. Imana glaubt, was man in diesem Film nicht lernt, bekommt man als Thema im nächsten Film vorgesetzt. Imana würde ihm gerne dabei helfen, den Sprung in diesem Film zu machen.
Sie hatte schon ab September gefühlt, dass sich demnächst etwas verändert.Gleichzeitig geht es ihr durch den Kopf, wenn Reiner weiter wegzieht, wird es mit den gemeinsamen Sitzungen vorbei sein.
In diesem Jahr war das ihr letztes Treffen. Über die Weihnachtszeit hat Wolf frei und somit verabreden sie sich zum 12.01.2006 bei Reiner.

31.12.2005 *(Traum)* **– *Verwandlung* –**

Imana beobachtet einen Mann, der eine Verwandlung durchmacht und zum Jüngling wird.

*

Imana will in ihrem Bericht gerade übertragen:

Das D-rei-Z-ehn-te Haus

Neues Pfropfreis nun als Schössling,

Augenveredelung vom Kn-os-pen-Sprössling.

Mischrael als Re-al-ist,

wird zum Is-rael ohne den M-ist.

Spitz die Ohren, wache auf,

leg die L-öff-el an den Kn-auf.

In dem Moment hört Imana laute Geräusche von Draußen. Vor ihrem Haus spielt sich eine ähnliche Szene ab, wie am 29.03.2005.
Da war Reiner bei Imana und beim gegenüberliegenden Haus wurde mit einem riesigen Kran eine neue Fensterscheibe hochgehievt. Diesmal passiert genau dasselbe und das ein Tag vor Heilig Abend. Es ist derselbe Kran und das Fenster derselben Wohnung.

Übrigens wohnt Reiner Michel im Haus Nummer 13.

*

Imana empfängt einen Drei-Zeiler:

Die Außenwelt verstehen,

das Innenbild sehen

und beides verschmelzen.

34. Loslassen können - Wandlung

12.01.2006

WB: Etwas ganz Neues.

Imana erinnert:

> *8.06.2002 (Traumauszug) - **Die Zehn, das ganz Neue -***
> *Imana geht zu Vorträgen von einem weisen Mann. Sie ist davon begeistert und geht auf seine Lehren ein. .....*

Er sagt: „Erinnere Dich an den kleinen Jungen, den der Vater in den Arm nimmt, er gehört zu Dir." Imana fragt: „Welcher Teil von mir ist es?"Jetzt wird seine Stimme leise und geheimnisvoll: ***„Es ist etwas ganz Neues."***

V:Durch ein rosettenförmiges Kirchen-Fenster dringt (Sonnen-)Licht in den Raum und wirft Schatten auf den Boden, welches einem Blumenmustergleicht.

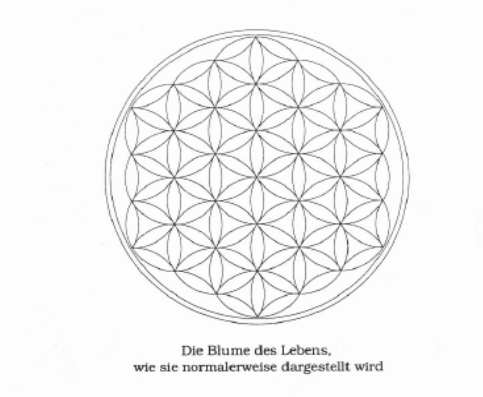
Dieses Blumen-Muster kennt sie nicht. Monika kann ihr dabei weiterhelfen. Es handelt sich um die ***Blume des Lebens.***

Die Wortbotschaft und die Vision müssen einen Bezug zueinander haben. Hier die nähere Erklärung, was es mit der Blume des Lebens auf sich hat.

http://www.allesistenergie.net/heilige-geometrie-was-ist-die-blume-des-lebens/
Textauszug:

> Heilige Geometrie – was ist die Blume des Lebens? Die Blume des Lebens, die aus 19 ineinander verschlungenen Kreisen besteht, ist eines der ältesten Symbole auf diesem Planeten. Sie tritt in zahlreichen Kulturkreisen in Erscheinung. Sie ist ein Symbol des Schutzes und steht für die Unendlichkeit des Seins, für die kosmische Ordnung und das immer wiederkehrende bzw das unsterbliche Leben. Sie entspringt aus der heiligen Geometrie und repräsentiert dabei das „ich bin" (Ich bin = Göttliche Gegenwart, da man selbst Schöpfer der eigenen, gegenwärtigen Realität ist). Die älteste Darstellung der Blume des Lebens wurde in Ägypten an den Säulen des Tempels von Abydos gefunden und ist in ihrer Perfektion schätzungsweise rund 5000 Jahre alt.

Hier das Bild der ***Blume des Lebens.***



Die Blume des Lebens,
wie sie normalerweise dargestellt wird

WB: Ein Reich, das nicht zu erfassen ist.
Man kann das Wort Reich in der Holofeeling-Sprache so lesen.
Re-Ich = das zurückkehrende Ich.

V: Das Wort „Der Clown".
Reiner ist als Wesenskarte im Tarot der „Narr".

WB: Das alles werde ich 66 verabschieden.

Reiner ist 66 Jahre alt. Doch soll diese Wortbotschaft bestimmt symbolisch verstanden werden.

HF-Band V:

> Der Christuspunkt liegt dort genau am Ende der zweiten Periode. Drei Stufen in der Einerebene und drei Stufen in der Zehnerebene macht zusammen **33** und genau dieses symbolische Alter hatte mein Menschensohn, als er freiwillig, nur aus reiner Nächsten-LIEBE, "das Kreuz" und damit auch die Schuld seiner Mitmenschen auf seine eigenen Schultern lud. Aber das ist noch lange nicht alles, was ich in dieser **666** verborgen haben. Du befindest Dich an diesem Entwicklungspunkt in der zweiten Sechs sprich **66**. Ich habe es deshalb in meiner Schöpfung auch so eingerichtet, dass Deine von Dir vermuteten körperlichen „menschlichen Gene" (DNS) aufgrund ihrer „Wellenlänge" genau in der **66**. Oktave des von Dir wahrgenommenen Erdentages (= zwei Halbumdrehungen [2π] in 24 Stunden) schwingen (siehe Buch 1 Seite 129 und Buch 2 Seite 608).

Einer	Zehner	Hunderter
1 2 3	4 5 6	7 8 9
MS GS ✡		
6	6	6
1+2+3	4+5+6	7+8+9

Wohl gemerkt, Imana hat die Wortbotschaften und Vision von der Nacht erst am Abend vom Diktiergerät abgehört und bearbeitet.

Imana fährt, wie verabredet zu Reiner.
Die Haushälterin macht auf. Als Reiner ihr entgegenkommt, spürt bzw. sieht sie sofort, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Ihr erster Gedanke ist >Er sieht aus wie eine Leiche<.
Er sagt auch gleich: *„Heute bin ich gar nicht gut drauf. Ich fühle mich ganz schwach und habe gestern fast den ganzen Tag geschlafen."*

Imana findet es merk-würdig, dass noch ein Advents-Kranz auf dem Tisch steht und die **vier Kerzen** brennen. Die Weihnachtszeit ist längst vorbei. Als das Wachs fast überlaufen will, pustet Imana die Kerzen aus.

Reiner erzählt: *„Ich hatte vor einigen Tagen eine Vision von meinen Tabletten und die Wortbotschaft dazu lautete* ***>Lasse von jetzt ab jedes Pülverchen<.*** *Somit habe ich die Insulin-Tabletten abgesetzt. Zwei Tage ging es bestens, doch seit gestern bin ich total daneben. Ich bin so was von schwach und müde, dass ich Mühe habe, mich auf den Beinen zu halten. Ich habe auch kaum etwas gegessen. Ich muss alle halbe Stunde auf die Toilette." Ich glaube ich habe Unterzuckerung."*
Imana erwidert: *„Das kann ich mir gerade nicht denken, wenn Du das Insulin nicht genommen hast, bekommst Du eher erhöhte Zuckerwerte."*
Das Thema geht noch ein bisschen hin und her. Sie erwidert: *„Die Aussage* ***>Lasse von jetzt ab jedes Pülverchen<****kann auch anders verstanden werden.*
Wenn Du merkst, dass es Dir dadurch nicht gut tut, dann solltest Du mal drüber nachdenken, ob Du diese Aussage wirklich richtig deutest."
Hast Du eigentlich noch das Messgerät für den Zuckerwert? Dann wäre es ratsam mal zu messen, dass Du wenigstens weißt, wo Du dran bist."

Reiner geht etwas später das Gerät suchen, was er schon seit einigen Jahren nicht mehr benutzt.
Seine Messung ergibt **188.**

Aus dem Holofeeling-Wörterbuch:
kronenförmig, hebräisch [kelili] כלילי 20-30-10-30-10 = 100, Verb.-Wert **188.**

Die Worte *kalil* (vollkommen, vollendet; vollständig) und *kelil* (Krone) sind vom selben Stamm.

Er ist sehr durstig und Imana schenkt ihm was ein und ermahnt, viel zu trinken. Sie arbeiten an ihrem Berichtsband und lesen das Gedicht:

Seelens-pi-egel-g(l)anz

Der N-orden steht für den Körper,
das Wasser für die Zeit.
Die N-Ort-See ist der Name
für diese Be-sch-affen-heit.

Darum über-gebe Deinen Corpus
der rauen hohen See.
Dann steigt die See-le auf
in die himmlisch' Höh.

Der Süden steht für den Geist,
er ist der Gegensatz.
Ve-reinen sich die beiden,
sind sie als Einheit der größte Schatz.

Mit neuem L-ICH-t-gewand umhüllt,

auf-steig-end zur Sam(m)elstätte des Le-bens,

wird jede See-le mit göttlich[t]er Ple-roma erfüllt,

da ihr Leidens-Weg ist nicht v-er-geben-s.

Eliane 22.9.05

Die neuen Gedichte aus der Schreibwerkstatt kennt Reiner nicht, weil sie mit dem Lesen um einiges hinterher hinken.

Dann essen sie zu Mittag. Sie bemerkt, dass er seinen Urin kaum halten kann.
Imana sagt: „*Es wäre jetzt das Beste, wenn Du Dich schlafen legst, so hat das doch keinen Wert, und auf jeden Fall vergesse Deine Insulintabletten nicht.*“
Er ist über Imanas Entscheidung wohl recht froh, denn er sieht sehr angegriffen aus. Sie umarmt Reiner zum Abschied, schaut ihm tief in die Augen, nimmt seinen Kopf in beide Hände und gibt ihm einen Kuss auf die Stirn (drittes Auge). So hat sie sich noch nie von ihm verabschiedet.
Sie sagt: *„Ich werde mich Morgen wieder melden.“*

Sie erinnert sich an den Traum vom:

20.09.2000** (Traum) **- Balder -

Liliana liegt mit Reiner im Bett.Sie warten auf etwas, oder wollen sich nur ausruhen. Sie hockt auf ihm, nimmt sein Gesicht in ihre Hände und gibt ihm einen Kuss auf seine Stirn. Jetzt ist Reiner eingeschlafen, denn sie spürt seine ruhige Atmung. Plötzlich bewegt sich sein Bauch und Brust, als wenn etwas in Wallung gerät. Es wollen Worte aus ihm heraus, aber er presst seine Lippen zusammen und will es nicht sagen. So als ob er sich übergibt, kommt explosionsartig das Wort heraus „B" – Balder – traut euch – küsst euch!!

„Der Kern“ der Balder-Geschichte ist folgendes:
Solange Balder nicht aus Hel in sein „eigenes Licht“ aufsteigt, gibt es keine Gerechtigkeit in seiner Welt!
Die Sage erzählt, dass immer wenn Balder an Krankheit und Altersschwäche zu sterben scheint, er „Ràn“ (nord. „Räuberin“) zum Opfer fällt. „Ràn“ ist die germ. „Meeresgöttin“ (Zeitgöttin) und Herrscherin über das Totenreich, das sich „am untersten Grund“ des Meeres befindet. Balder wird durch sein Fehlverhalten immer wieder auf den Grund dieses Meeres verbannt, und muss den sogenannten „**Helweg**“, der in seine Freiheit führt, wieder von vorn beginnen.

Als Imana abends den diktierten Text bearbeitet, wird sie stutzig. Soll das ein Hinweis sein, dass…?

13.01.2006

Imana ruft bei Reiner an. Er berichtet: „*Ich fühle mich zwar etwas stärker, aber die Nacht war schrecklich. Ich habe den Nachttisch und Uringefäß umgestoßen. Dabei sind mehrere Sachen kaputt gegangen und ich habe in den Scherben gelegen. Die Stirn habe ich mir auch noch aufgeschlagen. Als ich den Zuckerwert messen wollte, bemerkte ich, dass die Sticks zu alt sind. Vielleicht sollte ich Dr. Kohler anrufen, obwohl es gegen UPs Lehre ist.“*

Imana findet es eine gute Idee, da der Arzt gleich neue Sticks mitbringen kann. Der Arzt hat ja auch eine Funktion, sonst würde es ihn nicht geben. UP ist der Meister aller Meister und kann mit Schmerzen anders umgehen, als ein Schüler.

14.01.2006

WB: Benjamin Blümchen.

Imana denkt an den Benjamin-Baum von Reiner, der die Blätter verloren hat. Werden dem Benjamin-Baum neue Blümchen wachsen?
Sie versucht gegen 17 Uhr Reiner zu erreichen. Es nimmt keiner ab. Sie probiert es dreimal im Abstand von ½ Stunde. Es ist keiner da. Sie denkt, ob er vielleicht vom Arzt ins Krankenhaus eingewiesen wurde?

15.01.2006

Gegen 10 Uhr hat sie die Intuition, Reiner anzurufen. Die Haushälterin ist dran.
Sie sagt: „***Der Herr Michel ist diese Nacht gestorben.*** *Am Samstag war er nicht mehr ganz ansprechbar, er ist teils ins* ***Koma*** *gefallen.“*

Imana erinnert vom 22.08.2002
WB: Bis zum endgültigen Tod.

24.07.2003
WB: Das ist die Todesnähe.....

Imana nimmt die Nachricht im ersten Moment ganz ruhig auf, so als ob sie schon wüsste, was sich ereignen sollte.

Aus Reiner Bericht vom 5.06.2005
Spaziergang *Reminiszenz: ... dass es nun zu Ende geht.*

Reminiszenz an die Aussage von UP: ich habe mir für JEDEN von euch ein tolles Finale ausgedacht - im positiven Sinne.

Weiter erzählt die Haushälterin: *„Der Arzt wollte ihn ins Krankenhaus bringen, doch er hatte sich geweigert. Da musste ich noch die Polizei rufen. Er war total ausgetrocknet. Seine Zuckerwerte waren über* ***400.***
Heute Nacht gegen 3:45 Uhr ruft mich sein Bruder an, dassHerr Michel gestorben sei.“

Imana erfährt in dem Augenblick die eine Seite, die es schon weiß und das kleine „ich“, das es noch nicht fassen kann.

Sie erinnert sich an das letzte Gedicht, das sie zusammen gelesen haben:

Sie denkt über den Bericht der Haushälterin nach. Einerseits ist es nur eine Stimme in ihrem Ohr, die ihr eine Geschichte erzählt.
Was kann Imana daraus erkennen?
Reiner weigerte sich mit Händen und Füssen, ins Krankenhaus zu gehen. Er konnte nicht geschehen lassen. Er hat sich der gegebenen Situation nicht hingegeben.

Jetzt erkennt sie, dass schon viele Hinweise zuvor dieses Geschehen angekündigt haben.

Sie denkt an ihren ersten Besuch bei UP und wie er ihr sagte:

> *„Ich will jetzt keinen Namen nennen, aber ich habe mal zu jemandem gesagt, dass er meine rechte Hand sei. Wenn meine rechte Hand aber nicht hört, was mein Ohr aufnimmt und wenn die Hand nicht reagiert was mein Auge sieht, werde ich den rechten Arm einfach abschneiden. Du weißt, was ich damit sagen will?“*

Benjamin bedeutet „Sohn der rechten Hand“ und die Benjamin-Bäume sich eingegangen.
Ebenso denkt sie an das merkwürdige Ereignis, als Reiner sich in ihrem Klo eingeschlossen hatte und das Scheißhaus (die Welt) durchs Fenster verließ.

Imana hat sich mit Reiner 5 Jahre und 4 Monate getroffen. Sie wird intuitiv aufgefordert, es in Monaten auszurechnen.
5 x 12 = 60 + 4 = **64**.

Da steckt die 2 x 32 drin.
Imana erinnert an Verse aus:

Der göttliche Sex (16)

Ge-schmo-l-zen zum ei-n-heitlich[t]en Geist,

das Herz (hebräisch leb, 30-2=32) in seiner Leb-endigkeit cry-st.

Zwei Herzen (32+32) so im „Duundu“

öffnet(4) die Raumzeit (60), und sind eine Crew.

Eliane 6.4.04

Als sie mit Reiner am 31.08.2000 zum ersten Mal zusammensaß und ihm die Karten auf den Tisch legte, haben sie sich gefragt, wie diese Verbindung aussehen wird. Es ging nicht um die körperliche Vereinigung, sondern um die geistige. Trotzdem war es ihnen nicht klar, in welcher Form diese Vereinigung stattfinden sollte.
Ihnen wäre wohl nie der Gedanke gekommen, dass einer von beiden gehen muss.

25.01.2005
In der Nacht und auch tagsüber hört Imana folgendes Lied in sich:
♪♫♪ ***Marlene, einer von uns beiden muss nun gehen.***

Jetzt weiß Imana, wer von beiden gehen musste.

Moment mal, sie sah Reiner zuletzt am 12.1.2006 und in dem Datum steckt: 3-1-8. Zum ersten Mal sah sie ihn am 31.8.

HF-Band VI:

„**Elieser**“ (1-30-10-70-7-200 = **318**) bedeutet nach der hebräischen Überlieferung „**mein Gott ist Hilfe**“. Der Name des anderen Knechtes, „**Oni**“, hat die Bedeutung „**Wahrsager**“ (= 70-6-50-50). Es handelt sich dabei um ein Wahrsagen im Sinne von, „**nur der eigenen rationalen Logik folgend**“.

Elieser überwindet vier Könige, das symbolisiert die 3+1 Dimensionen der von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt. Er ist die **318** in Dir, die für Abram kämpfen (siehe Genesis 14;14). **318** bedeutet: „Deine Gedanken der göttlichen Zusammenfassung!“ Und das wiederum ist nur ein anderer Ausdruck für die wirkliche christliche LIEBE!

*

Frank, Reiners Sohn, ruft an. Er möchte Imana eine Beerdigungskarte schicken. Diese soll am Freitag, den 20.01.2006 in Rottenburg stattfinden.
Sie erklärt, dass sie wohl nicht zur Beerdigung kommt, da so etwas nicht ihr Ding sei. Sie fragt bei der Gelegenheit, ob er ihr das Diktiergerät mit letztem Band von Reiner ausleihen könnte. Er will sich darum kümmern.
Imana denkt darüber nach, ob sie mit Reiner schon Kontakt aufnehmen kann, da die Seele angeblich drei Tage braucht, bevor sie sich vom Körper trennt. In diesem Augenblick gibt es einen Knall gegen die Fensterscheibe. Imana sieht, wie ein **Singvogel** auf dem Boden seine letzten Zuckungen vollbringt, bevor er stirbt. Imana nimmt den Vogel an sich und hat das Gefühl, dass es sich um einen Buchfink handelt.
Sie schaut nach und entdeckt, dass es wirklich ein **Buchfink** ist.
Was will ihr das sagen?
Für ihn war das Schreiben sein Leben. Er hat viele Bücher geschrieben. Deshalb wohl der Buchfink.

WB: Vers:

Schau immer nach vorne

und nicht zurück,

darin liegt Dein großes Glück.

20.01.2006

Kurz nach 14 Uhr soll angeblich Reiners Beerdigung stattfinden. Imana nimmt ihr Akkordeon in die Hand und spielt das Lied **True Love** als Abschiedsständchen.
Durch das Suchen nach dem Notenblatt von „True Love", findet Imana ein Lied, welches sie noch nie gesehen hat. Es nennt sich **Benjamin-Song**.
Sie starrt das Blatt entgeistert an.

> *Benjamin-Song*
> *Der Benjamin, ein tapfrer Kerl, zog in die Welt hinaus. Er sucht sein Glück und zeichnet sich mit Mut und Fairness aus. Ein Müller sagt ihm, dass sein Haus total verzaubert sei, doch Benjamin, dem tapferen Kerl, dem sei das einerlei.*

Benjamin, Benjamin, du hast Glück. Spiel uns doch bitteschön noch ein Stück!Abenteuer präsentierst, und niemals den Mutverlierst!

Das muss sie erst einmal verdauen. Sie fragt sich nur, wie sie es wieder angestellt hat, sich so ein Notenblatt zu manifestieren.
Was will der Text ihr sagen? Wird Reiner ein neues Abenteuer in dieser Welt beginnen? UP hat in Almena vom Abenteuer gesprochen, auf das sich alle einlassen müssen.

*

Imana telefoniert mit Sabine und erzählt ihr die Geschichte von Reiner.
Später sagt sie: *„Bekommt Deine Tochter nicht ein Kind? Vielleicht inkarniert sich Reiner durch das Kind.“* Imana antwortet: *„Renate hatte auch schon so etwas geäußert und mir kam der Gedanke ebenfalls ganz kurzfristig.“*

Es kommt ihr jetzt die Erkenntnis, dass sie in der Nacht einen Traum von einer schwangeren Frau hatte, als Reiner am nächsten Tag beerdigt wurde.

Imana hört in sich:

Nimm das Latein-Wörterbuch in die Hand und lege den Daumen auf eine Seite. Das Wort, welches Du liest, ist eine Mitteilung von Reiner für Dich.

Imanas Daumen landet bei:
commeatus (lat.) = das Gehen und Kommen

Das verschlägt einem die Sprache.

*

Sich vorzustellen, nie wieder gemeinsam mit Reiner zu arbeiten…
Doch sie weiß, wenn ihr was genommen wird, kommt etwas viel Besseres.
Das Loslassen muss Imana auch lernen.
Soll sie überhaupt noch ihre Erkenntnisse als Berichtsform aufschreiben, wenn es keiner liest?

Doch irgendetwas drängt sie ständig, es weiter zu machen. Somit wehrt sie sich nicht dagegen und gibt sich hin.

35. Das Spiel ist noch nicht zu Ende

22.01.2006

Imana drängt es UP anzurufen.
Sie sagt: *„Das Spiel Liliana und Reiner ist jetzt wohl zu Ende.“*
ER antwortet: „***Nein, wie kommst Du darauf****? Wenn Du an Reiner denkst, denkst Du an seinen Körper.Du glaubst noch an eine Außenwelt, die es nicht gibt. Du hast die Illusion der Trennung noch. Du kannst gar nicht von ihm getrennt sein. Reiner geht es übrigens gut.* ***Du musst noch mehr Beobachter werden, doch Du schläfst immer wieder ein.***
- Wenn ich mal in Deine angebliche Zukunft schaue, wenn Du die Trinität erfährst ... „

Imana spitzt die Ohren, doch mehr von der Zukunft hat UP nicht gesagt. Er gleitet gleich in eine andere Erklärung ab.
Was bedeutet es, dass das Spiel mit Reiner nicht zu Ende ist? Wird es im Geiste ein anderes Spiel geben?
Doch was UP Imana hiermit sagt, ist eine ganze Menge. Er verrät ihr, dass sie in diesem Dasein noch die Trinität erfahren wird. (Die jedoch immer nur Hier und Jetzt passiert).
Die Trinität symbolisiert wohl das Kegelbewusstsein.
Darunter versteht sie auch >Gottvater, Gott-Sohn und Heiliger Geist<.

HF-Band II:

> Dein Blut ist nach der Symbolik der Bibel der Träger Deiner tierischen, „leiblichen Seele“ (= „***nephesch***“, 50-80-300). Das Wort „Seele“ ist ein schwieriger Begriff, ein Art Verlegenheitsbegriff zur Unterscheidung von „Geist und Körper“. Diese Trennung ist aber nicht gerechtfertigt. Im Hebräischen gibt es drei unterschiedliche Wörter für Seele, mit denen sich die wirkliche Tatsache des Phänomens „Seele“ besser darstellt. Deine Seele besteht in Wirklichkeit nämlich aus einer „**Trinität**“ (Gottvater, Gott-Sohn und Heiliger Geist).

UP sagt: „*Ich erzählt Dir eine Geschichte. Ich stehe auf dem Balkon und beobachte, wie ein kleiner Junge den weißen Hund des Nachbarkindes streicheln will. Dieses Nachbarkind erlaubt es nicht. Der kleine Junge weint und kann sich nicht beruhigen. Die Mutter kommt und tröstet ihren Sohn. Sie weiß, von ihrer Sichtweise (Reife) aus, dass diese Tränen und Schmerz eigentlich belanglos sind. Doch die Mutter hat diese Art des Problems bei sich selbst auch noch nicht gelöst, nur auf einer höheren Ebene.“*
„Auch Du musst MIR irgendwann Deine Hülle zurückgeben. ***Aber bis dahin musst Du noch viele Erfahrungen machen.“***
Somit kann sich Imana auf ein langes Leben (was es auch immer bedeuten mag) einstellen.

Weiter erklärt er: „*Auch Dein Mann muss auf seine Weise da durch. Es liegt letztendlich bei Dir, ob er es schafft, da Du alles mit Deinem Geist erzeugst, auch Deine ausgeträumten Figuren. So wie Du glaubst, dass es ist, wird es sein. Dein Mann hat es wesentlich schwerer loszulassen vom alten Weltbild als Du, da er nur Autoritäten glaubt, die er sich selbst auf den Thron gesetzt hat. Du solltest mit ihm zusammen den >Weckruf< lesen.“*

Imana spricht das Interesse an, welches sich wandeln kann.
UP sagt: „***Dein Interesse lenkt alles und verstärkt es. Richte Dein Interesse darauf, was Dein Herz wirklich berührt.“***

Nun erklärt er noch einiges:
„U ist nicht nur Verbindung sondern auch ***Spannung, Energie, Quelle. +/- … aufgespannt.“***

Zum Abschluss sagt UP: *„JCH bin wirklich der, den JCH zu sein vorgebe.“*
Imana antwortet: *„Davon brauchst Du mich nicht mehr zu überzeugen, das weiß ich.“*
Im Nachhinein denkt sie sich noch >sonst hätte ich mich nicht total auf dieses Spiel eingelassen<.

31.01.2006

Imanas Gedankengang, als sie noch im Halbschlaf liegt:
Durch Reiners erstarrtes Denken konnte er mit ihr nicht weiter gehen. Er musste diese Ebene der Gebundenheit an seinen Körper loslassen.

Er hat erkannt, dass er viel von Dir hätte lernen können. Deshalb hat er sich entschieden, wieder in Deiner Nähe einen neuen Rundgang zu wagen, eben da, wo Holofeeling gelebt wird.

Genau hier klingelt der Wecker.
Was sie da hört, kann sie gar nicht glauben. Sie würde es auch nie beeinflussen wollen.
Imana überlegt, ob Reiner nicht lieber in der Nähe von Elke sein wollte?
Hier wird ihr erklärt:

Der gebundene Reiner hätte sich schon dafür entschieden. Der höhere Seelenaspekt sieht das anders. Da ist viel zu viel Karmisches zwischen Elke und ihm, das würde nicht das gewünschte Wachstum bringen.

Diese Botschaft muss sie erst einmal verdauen.
Es war schon merkwürdig, dass Reiner kurz vorher intensiveren Kontakt mit ihrer Tochter Ariane bekam. Dann wurde von höherer Warte aus festgelegt, dass Ariane ganz in der Nähe ihrer Mutter eine Wohnung bekommen soll.

Wird es wirklich ein Wiedersehen mit Reiner im Körper als Enkelkind geben?
Ganz auszuschließen ist es nicht. Wenn er noch einmal die Runde drehen muss, kann Imana sich gut vorstellen, dass er der Lehre vom HOLOFEELING ganz nahe sein möchte, um mit dieser Sichtweise aufzuwachsen.
Viele Anzeichen sprechen dafür und UP sagte auch noch, dass das Spiel zwischen ihnen nicht vorbei ist.

8.02.2006

Wolf und Imana fahren mit ihrem alten AUDI zum Autohaus.
Sie hört im Radio das Lied.
♪♫♪ ***Forever young.***
Sie werden ihren alten Wagen verkaufen und gegen einen neueren eintauschen.

Das „**Selbst**“ im Altgriechischen heißt **„aut“, Auto > Auto-mobile.** Ein Automobil ist ein Selbstbeweger.
Sie kaufen sich wieder einen Audi und dieser erhält das Kennzeichen:
LT 888.
Im Wort Audi steckt das lat. Wort audio = hören, vernehmen, erfahren, Gehör haben, gehorchen, sich fügen,

HOLOFEELING-Band II:

> Wenn „ein mich schauender Mensch“ nun „**eins mit mir**“, d.h. eins mit der Welt und damit auch mit sich selbst - seinem Spiegelbild - wird, erhältst Du mathematisch **345 + 543 = 888**! Dies ist der gnostisch kabbalistische Wert des Namen „**Jesus**“. Der „Erlöser“ ist also (fragender) Mensch und (antwortender) Gott in einer Person.
> Erinnerst Du Dich noch an das **24.ste Mysterium**, „aus dem mein Menschensohn in Deine Welt zurückgekehrt ist“, das in der Pistis Sophia als das Licht der Lichter, das „von innen nach außen“ geht, beschrieben wird und an die **24 Throne** der Johannes Offenbarung? **24** ist ebenfalls **8**+**8**+**8** (Band 1 S. 460)!

14.02.2006

In den Wachphasen spürt Imana, wie Energien ihren ganzen Körper schütteln. Die Kundalini ist vermehrt aktiv.
Heute ist Valentinstag. Wolf und Imana holen das neue Auto vom Händler ab.

Valentin: männl. Vorname, lat. Ursprungs, valens „**kräftig,gesund“.** Er ist der Patron der **Liebenden**.

Drei-Zeiler:

Und siehe, es geschieht Dir, wie gegeben,

es offenbart sich, wie es steht geschrieben,

es verkörpert sich, woran Du geglaubt.

Als Imana nach Hause kommt, erfährt sie von Ariane, dass das Baby ein **Junge** ist. Dann wird also ein Sohn (geistiger Aspekt) geboren werden.

20.02.2006

Imana ruft bei **UP** an. Sie möchte ihn fragen, ob es für den Computer ein Programm gibt ähnlich der Interlinear-Übersetzung.
UP erklärt, dass es keine direkte Interlinear-Übersetzung von Hänssler für den Computer gibt.
Er erklärt:
„Es gibt die wildesten Gerüchte über Reiners Tod. Wie es wirklich war, wissen nur zwei, nämlich Reiner und JCH.
Du hängst noch an der Materie. Du denkst den Menschen als Körper. Das ist die Illusion. Der Mensch ist Geist.“

Imana sagt: „*In mir sind so merkwürdige Gedanken. Wird Reiner noch einmal mit der Vergessen-Spritze wiederkommen?“*

Natürlich möchte sie wissen, ob er in dem Baby ihrer Tochter inkarniert.

Er geht nicht direkt darauf ein, sagt aber etwas Interessantes:
„Ich kann gar nicht anders, als das zu manifestieren, was Du eingibst.“

O je, denkt Imana, dann würde sie ja mit ihrem geistigen Potential Reiner in einer anderen Form erschaffen können.
Will sie es überhaupt? Kann sie überhaupt darüber bestimmen, ob dieser Seelenaspekt noch einmal wiederkommt? Er sollte doch selber entscheiden können.

Imana erinnert an Verse aus:

"The Fo-ol" die Null

Aus jedem Wort entspringt ein Bild,
das Innere entfaltet sich nach außen.
Was als göttliches Gesetz hier gilt,
wird s-ich-t-bar dann im „D-rauß-en".

Drum hüte wohl, was Du hier denkst,
es könnte sich p-lat-zieren.
Wenn Du Dein Gefühl noch lenkst,
nach Außen wird es ex-plo-dieren.

Dann spricht UP von der Achtsamkeit und nur das zu erkennen was man sieht. *„Wenn ein Mann aus der Zeit vor 150 Jahren im Jetzt erscheint, sieht er im Dunkeln kein Flugzeug, wenn er Lichter sieht. Wenn Dir das jeden Augenblick bewusst ist, hast Du den Sprung geschafft.*
Heute ist der Jüngste Tag, Du bist im ***Gericht.****Der Jüngste Tag ist immer im Jetzt. Das Gericht hat doch auch etwas mit dem Essen zu tun."*

Abschließend sagt UP zu Imana: *„ Ich hoffe, ich habe Dir weiter helfen können,mein Kind."*

*

Abends hören Wolf und Imana Musik. Ein Lied bringt Imana zum Weinen. Ihr Bewusstsein erkennt, dass diese Gefühlsregung gewollt ist, da sich dadurch in ihr etwas bewegt.
So ein Bewusstseins-Gefühl hatte Imana noch nie in dieser Art erlebt. Sie beobachtet sich plötzlich von einer höheren Warte, wie das ICH das kleine „ich" benutzt um damit etwas zu bewegen. Es ist so ähnlich, wenn man ein Computer-Spiel macht. Man bewegt die Figur im Spiel mit dem Joystick in eine entsprechende Richtung.

Imana hat ihr kleines „ich“ von einer anderen Perspektive gesehen, so wie ein Werkzeug. Sie hatte längst verstanden, dass sie ein göttliches Werkzeug ist, doch diesmal hat sie die Sicht von einer höheren Warte erfahren.

*

Imana bemerkt, dass sie nachts weniger Wortbotschaften bekommt und sich die Träume weniger melden. Gehört das zur Veränderung dazu?

*

Imana schreibt gerade in ihrem Laptop
Wenn Vater und Mutter sich verbinden, erscheint der Sohn.
Genau hier gibt es einen kleinen Knall und der Laptop geht aus. Der Strom ist in ihrem ganzen Ort ausgegangen.
Hat sich in Imana der Vater- und Mutteraspekt verbunden, so dass der Sohn erscheinen kann?

*

Imana telefoniert nochmals mit Reiners Sohn (Frank). Er spricht das Inventar seines Vaters an, und Imana erwähnt die Figur Sonne/Mond, die im Kaminzimmer hängt. Sie würde diese gerne ersteigern, falls es eine Versteigerung geben sollte. Frank sagt: „*Wenn wir das Inventar übernehmen, gebe ich es Ihnen gern als Erinnerung.“*

Imana weiß, als sie das erste Mal in Reiners Haus kam, hat diese Wand-Skulptur sie sehr berührt. Sie wusste sofort, dass es mit ihnen beiden zu tun hat. Die Verbindung von Sonne und Mond, oder wenn man so will von Kaiser und Kaiserin.

*

Imana hört in sich:

Reiner hat Dir etwas mitzuteilen. Nehme das Griechisch-Wörterbuch in die Hand und schlage unbedarft auf und lese das Wort, wo Dein Daumen landet.

Imana antwortet dazu:

Warum kann er es mir nicht direkt sagen?

Du sollst hören, was ich Dir sage.

Also, Imana ist ein braves Mädchen und schlägt das Wörterbuch auf.
επιδοσζ (epidosz) = Zugabe; freiwillige Beisteuer, Zunahme, Wachstum, Gedeihen.

Das klingt ganz nach dem Wachsen von etwas ganz Kleinem (Kind?).
Imana versucht das Wort noch tiefgründiger zu verstehen.

Duden, Herkunftswörterbuch:

> **Epi** .... Die Vorsilbe mit der Bedeutung [dar-auf], darüber, über – hin, hinzu, ist entlehnt aus gleichbedeutend griech. epi, das etymologisch mit der unter „**After**" behandelten germ. Präposition verwandt ist.

Die nachfolgende Silbe δοσζ [dosz] verbirgt folgendes griech. Wort:
δοσιζ [dosis] = das Geben, Verteilen, Gabe, Schenkung.

Irgendetwas soll Imana erhalten, was wächst. Geht es um eine Gabe über etwas hinaus?
Man kann epi als *über* und Dosis als *Gabe* übersetzen, dann haben wir das Wort Über-Gabe.

9.03.2006** (Traum) - **Wenn Du in den Himmel kommst -

Imana besucht Reiner. Sie wissen um ihren Abschied. Sie sagt: „...wenn Du dann in den Himmel kommst. Bald ist es soweit, am Sonntag. Bald wirst Du wissen, wie es dort sein wird. Er antwortet: „Bald wirst Du es auch wissen."
Imana gibt ihm zuerst einen Kuss auf die Stirn, doch dann küssen sie sich innigst auf den Mund.

Imana bemerkt, dass heute genau 8 Wochen vergangen sind, als sie sich zum letzten Mal körperlich gesehen haben.

Imana spricht vom **Sonntag**, wenn er in den Himmel kommt. Der Sonntag steht für den 8. Tag, den Tag der Erlösung.

Bei diesen Gedankengängen hört sie in sich:
WB: Bardo-Zustand.
Was war doch noch der Bardo-Zustand?

Aus dem Encarta:

> **Tibetanisches Totenbuch**, auch **Bardo thödol** (tibetisch: Befreiung durch Hören im Zwischenzustand), buddhistische Textsammlung aus der tantrischen Tradition.
> Das Bardo thödol stellt eine Art Anleitung dar, wie der Tod überwunden werden kann. Der Vorgang des Sterbens wird hier als Mittel zur Erlösung aus dem Kreislauf der Wiedergeburten begriffen.
> Das tibetanische Totenbuch unterscheidet sechs Arten von **Zwischenzuständen (Bardo)**. Es versteht sich als Wegweiser durch **die letzten drei Bardos, die demProzeß des Sterbens entsprechen**. Dabei geht das Bardo thödol von der Annahme aus, das der Sterbende, dem es nicht gelingt, sich im Augenblick des Todes (dem vierten Bardo) mit dem Wahren Wesen zu identifizieren, in einen unbewussten Zustand verfällt und einen so genannten Bewusstseinskörper bildet, der das Subjekt der kommenden Erfahrungen darstellt. Dieser nimmt im fünften Bardo der höchsten Wirklichkeit die Gestalt von 42 friedvollen und 58 rasenden Gottheiten an. Erkennt der Sterbende die Erscheinungen nicht als seine eigene Projektion, gelangt es in den sechsten Zwischenzustand, das Bardo des Werdens. **Hier erlebt das Bewusstsein frühere Taten nochmals; auch wird die zukünftige Wiedergeburt festgelegt**.
> Aufgabe des tibetanischen Totenbuchs ist es, den Sterbenden in diesem bis zu 49 Tagen dauernden Prozeß über den Tod hinaus zu begleiten.

*

Imana hat gerade das Gedicht: „Die gegensätzliche Einheit“ eingegeben, da ruft Irene an. Diese kennt Imana von Almena. Sie hat noch arge Probleme, das umzusetzen was UP allen lehrt.

Sie sagt: *„Ich habe beim Udo angerufen und habe nach Reiner gefragt". Er sagte mir, dass es ihm gut geht.* ***Er hatte nicht loslassen können. Durch den Tod hat Reiner die Erfahrung gemacht, alles loslassen zu müssen.***
Außerdem hat er gesagt: „Wenn Du was wissen willst, ruf Liliana an, die weiß eine ganze Menge."

Ja, nun hat Reiner das Loslassen gelernt und Imana muss es auch.
Sie ist ganz gerührt, nicht aus Stolz, dass UP sie erwähnt hat, nein, aus Dankbarkeit, dass er ihr das Vertrauen entgegenbringt. Imana spürte schon damals, dass sie und UP in gewisser Weise ein Team sind und IHM (dem Geist) von Herzen dienen möchte, so wie ein Sohn im Garten des Vaters arbeitet. Imana ist es bewusst, dass ER ihr Irene in die Hand gibt.

26.03.2006 *(Traum)* ***- UP führt viele Menschen -***
Imana ist mit mehreren Menschen bei einem Treffen. ***UP*** *kommt mit* ***Reiner*** *dazu. Es ist ihr bewusst, dass Reiner gestorben ist. Sie überlegt, wie UP es gemacht hat, Reiner nochmals im Körper erscheinen zu lassen. Imana kann ihm kaum Fragen stellen, da so viele Leute anwesend sind.*
UP will noch irgendwo hin. Reiner steht hinter ihm. Imana schaut ihn intensiv an und winkt ihm zu sich. Er kommt zu ihr und sie fragt: „Ist Deine Erscheinung nur kurzfristig, oder für immer." Reiner antwortet: „Das weiß ich nicht." Imana gibt ihm einen Kuss auf die Wange. Sie bemerkt, dass er schlank und etwas jünger aussieht. Nun stehen viele Leute hinter UP, auch Reiner und er führt sie alle irgendwo hin.

Wohin führt UP Reiner und die vielen Leute? Imana konnte jedenfalls nicht mitgehen, bzw. wollte es nicht.

Heute ist Sonntag und Imana erinnert an den Traum:

> ***9.03.2006*** *(Traumauszug)–***Wenn Du in den Himmel kommst –**

*

UP hatte beim letzten Gespräch erwähnt, dass die wildesten Gerüchte um den Tod von Reiner ranken.

Imana erfährt, dass Elke glaubt, Reiner habe Selbstmord begangen.
Dieses kann Imana bestätigen, dass es bestimmt kein Selbstmord war. Er wollte sich ja eine neue Wohnung beschaffen, seine Berichtsbände veröffentlichen usw.
Natürlich ist es für einen Außenstehenden merkwürdig, wenn er seine Diabetes-Tabletten nicht nimmt und sich weigert ins Krankenhaus gebracht zu werden.
Imana wird es bewusst, dass Reiner gar nicht anders konnte, als sich so zu verhalten, weil auf höherer Ebene entschieden wurde, dass er seine Persönlichkeits-Geschichte hier abschließen soll. Nur so kann sein „Höherer Aspekt" eine neue Möglichkeit schaffen, diesen Lernprozess auf neuer Basis fortzusetzen.

36. Über die Brücke der Blumen

27.03.2006

Ein Bekannter von Monika, namens Otmar, ist heute Abend in Hagnau bei Freunden. Er hat am Wochenende eine interessante Erfahrung gemacht und einige würden darüber gern mehr erfahren. Somit geht Imana heute Abend mit.

Otmar erzählt, dass er bei einem drei-tägigen Workshop in Zürich war und dafür **550** $ bezahlte.
Das Hauptthema war, mit der Energie von Saint Germain durch die vier Welten geführt zu werden bis zur Brücke der Blumen.
Imana denkt gleich daran, dass UP einst erwähnte, dass er Saint Germain gewesen war in einer seiner Erfahrungen.

Otmar berichtet:
„Jeder von uns ging in einen meditativen Zustand und wurde von Saint Germain angeführt. Er begleitete uns in den Bereich, wo die kürzlich Verstorbenen verweilten. Jeder bekam eine verirrte Seele, die man bis zur Brücke der Blumen begleiten sollte.
Die ersten beiden Welten sind die der Materie ähnlich. Hier leben die Menschen nach ihrem Gedankenmuster so wie wir auf der Erde, nur feinstofflicher. Jeder kann entscheiden, ob er hier bleiben will oder weiter gehen möchte. Die dritte ist die kristalline Ebene. Hier sind keine Gedanken mehr vorhanden. Dort war ich sehr unbewusst und konnte nicht

*viele Bilder mitnehmen. Ich habe eine weibliche Person begleitet die mittleren Alters war und zwei Kinder hatte. Auf der 4. Ebene kamen wir an die **Brücke der Blumen**. Hier war mein Bewusstsein ganz klar. Es war ein berührender Augenblick. Ich ging bis zur Mitte der Brücke und übergab diese Seele einem Engel. Dann wurde ich angesprochen, ob ich über die Brücke möchte oder wieder zurück ins Leben. Es war ein bewegter Moment, doch ich entschied mich, wieder zurück zu gehen. Mir wurde bei der Übergabe der Seele der Name meines verstorbenen Onkels gesagt, obwohl der schon seit 20 Jahren tot ist. Vielleicht war die Frau dieser Onkel, da die Seele durch ihr Bewusstsein eine andere Form annehmen kann. Von diesem Augenblick an hatte ich keine Angst mehr vom Tod, da ich weiß, dass mir nichts passieren kann und ich selber entscheide, wohin ich gehen und was ich machen möchte."*
Imana fragt Otmar, wann er diese geführte Erfahrung gemacht hat. Er sagt, dass es abends am 25.03. stattfand.
Jetzt wird es ihr bewusst, dass der Traum mit UP und Reiner von der Nacht des 25.03. auf den 26.03. war. Sie wusste nur nicht, dass es um die Brücke der Blumen ging. Dahinter fängt ja das Himmelreich an.
Somit hat Imana UP, alias **Saint Germain** in ihrem Traum gesehen. Sie war eigentlich Zeuge dieses Geschehens und brauchte keine **550** $ zu zahlen.

Sie kennt die Geschichte des Grafen Saint Germain nicht und druckt sie aus dem Internet aus.

> Als spiritueller Meister verbreitet Saint Germain die göttlichen „ICH-BIN-LEHREN" und ist höchster Meister der Weißen Bruderschaft.
> **Saint Germain** gilt als Lenker des Neuen Zeitalters. Er wirkt mit dem siebten, violetten Strahl für die Erde, **zusammen mit seiner Zwillingsflamme, Lady Portia, die als Göttin der Gerechtigkeit dient.** Hauptaufgabe des **siebten Strahls** ist die Umwandlung und Transformation in das göttliche Bewusstsein mit Hilfe der **violetten Flamme.**

Portia bedeutet Pforte, Tür.
Im Namen True steckt die Tür. Die Tür von Imanas Haus ist Nr. 14, was die **zweimal 7 Strahlen** ausdrücken.

In ihrem Nachnamen ist das Wort Travee versteckt(TRUE >TRaVE) und das hat mit der Brückenkonstruktion zu tun.
Liliana hat mit der Lilie, schoschanah = Blume zu tun.
Somit ist in Imanas Namen die Qualität der *Brücke der Blumen* zu erkennen.
Hm, merkwürdig.

*

Imana bemerkte Veränderungen in ihrer Einstellung. Es ist ihr gleich-gültig geworden, ob sie andere lehren wird, was hinter Wort und Zahl steckt. Ebenso ist es ihr gleich-gültig, ob sie Gedichte vorlesen wird oder nicht. Irgendwie fühlt sie sich wie in der Null. Imana ist mal gespannt, wie es weiter geht.

*

Reiner hat Imana etwas vererbt. Das Notariat Heidelberg hat es am 27.03.2006 eröffnet. Sie denkt an das Treffen mit Otmar am 27.03.

Die Abschrift ist von der Seite zehn und lautet:

> 4. Zu meinem literarischen Testamentsvollstrecker (für meine Berichtsbände) bestimme ich Frau Liliane True.....

Zuerst versteht sie nicht so recht, was „literarischer Testamentsvollstecker" bedeuten soll. Geht es um die 42 Bände, die sie geerbt hat?
Imana überlegt, dass sie sich mit Reiners Sohn in Verbindung setzen wird. Vielleicht möchte eines der Familienmitglieder die Bände haben.

Sie ruft bei UP an und sagt: *„Stell Dir vor, ich habe geerbt."* Sie erzählt von Reiners 42 Berichtsbänden UP sagt: *„Ja schön, prima."*

Imana erzählt den Traum vom 26.03. und die Geschichte mit Otmar am 27.03. UP erklärt: „*Du interpretierst die Geschichte noch auf der obersten Schicht. Sie bedeutet in der Tiefe noch etwas ganz anderes. Wenn Du an Reiner denkst, denkst Du an die Person. Alles ist In-Form-ation auf einer tieferen Ebene. Es ist egal, ob Du Reiner im Traum siehst, an ihn denkst oder ihn als Form sieht, das spielt keine Rolle. Alles ist Illusion und will*

Dir auf der tieferen Ebene etwas mitteilen. Du solltest Dich fragen, warum Du das träumst.
Die Liliane ist als KI (künstliche Intelligenz) im Programm. Du kannst bei weiterer Sichtweise innerhalb Deines Programms einiges verändern, aber immer in Maßsetzung der Naturgesetze. Du musst mit Deinem Bewusstsein aus dem Programm heraus und dieses erweitern. Dann kannst du z.B. übers Wasser laufen oder fliegen und dann gehst Du wieder in das Spiel hinein. Doch da musst du noch einiges lernen. Zuerst beobachte Deine Mechanismen und nehme Dich immer mehr aus der Liliane heraus.
Erkunde mal, wo Deine Unfreiheit liegt. DerBegriff „Mangel haben" auf lat. heißt egeo und hat mit Ego zu tun.

*

Monika hatte beim Treffen mit Otmar erklärt, dass sie die alte Energie im Raum gespürt hat und über Otmar die neue Energie.
Imana führt einen Dialog mit UP, um Näheres zu erfahren, was es damit auf sich hat. Imana bekommt die Antwort:

Alte oder neue Energie gibt es nicht, das ist dummes Geschwätz. Das ist so, als wenn ich von Vergangenheit und Zukunft spreche. Es gibt Plus und Minus, die eine zweiwertige Kraftquelle darstellt. Die Synthese der beiden Gegensätze erzeugt eine dreiwertige Kraft und die erzeugt dann etwas Neues.

*

Monika unterhält sich mit Imana. Es geht um das Kegelbewusstsein, über das UP einiges erklärte. Sie sagt: *„Beim Tobias (Schriften von Shouds) steht, dass das neue Bewusstsein über das Kegelbewusstsein hinaus geht. Es ist noch viel mehr. Ich fühle es auch, es gibt mir auch mehr als alle anderen Dinge zuvor."*

Imana erkennt, dass sie damit ausdrücken will, dass die Durchsagen von Tobias weitgreifender sind, als die von UP. Hiermit wird auch sie auf die Probe gestellt, ob sie den Durchsagen von Tobias mehr Glauben schenkt.

Zum anderen ist es eine Interpretation, was man unter Kegelbewusstsein versteht.
Monika ist ganz auf das Fühlen eingestellt und will mit dem Denken im Augenblick nichts zu tun haben. Imana lehnt die Tobias-Schriften nicht ab, sie hat sie ja auch gelesen. Doch das Medium Tobias aus Amerika, erklärt in den Shouds, dass man auf jeden Fall Geld nehmen soll, wenn man spirituell arbeitet. UP sagt, dass ein Weiser über den Dingen des Geldes steht.
Somit glaubt Imana in erster Linie UP. Sie ist davon überzeugt, dass er der erwachte Christus ist und die Gott-Vater-Energie direkt und ohne Ego-Einfluss vermittelt.
Sie ist zu der Erkenntnis gekommen, dass der Seelenaspekt Tobias zwar ein hoch entwickeltes Wesen ist, aber nicht der Vollendete. Der Metatron, der durch UP spricht ist für Imana der höchste Geist, der Vollkommene.
ER wusste beim letzten und vorletzten Telefonat mit Imana, dass sie in diese Prüfung geschickt wird und hat ihr deshalb nochmals unterstützend gesagt, dass **er wirklich der ist, der er vorgibt zu sein.**

Immer wieder wird man getestet, ob man zu dem steht, was man erkannt hat. Eigene Meinung und Selbstbewusstsein haben, ist hier gefragt.

Imana erinnert vom 14.03.2006

> ***WB: Es wird bald der Augenblick kommen, da wird Dein Vertrauen geprüft.***

*

Imana ruft beim Notariat an und fragt, was Testamentsvollstrecker bedeutet in ihrem Fall. Man klärt sie auf, dass sie bestimmen kann, was mit den Berichtsbänden passieren soll (veröffentlichen etc.).
Sie fragt noch nach, ob es um die gebundenen Bände geht, die sie erben soll.
Man erklärt ihr: *„Hier lese ich, dass eine Elke die Bände erben soll."*

Oh, denkt sich Imana, da wird Elke aber erstaunt sein.

*

Imana liest noch den letzten Textteil, den sie von Reiner hat.

> * *Da weht an:*

Sonne und Mond - das sind XXL und Imana.

Aha, das hat er wohl doch erkannt…. Leider hat sie seine Skulptur Sonne und Mond nicht geerbt, bzw. bekommen können.

♪♫♪ *Kamerad, ich komm ja schon!*
♪♫♪... wenn man Abschied nehmen muss!

* *We need a helping hand* = (englisch: wir benötigen eine helfende Hand)
Für XXL ist diese *helfende Hand* UP!
Und Imana!

Beide habe es jedoch nicht geschafft, ihn von seinen erstarrten Vorstellungen zu befreien. Außer dass UP, der Vatergeist, ihn aus dem Körper geholt hat.

Eine Vision von Reiner:
20.04.1998
Ich sehe ein gemaltes Bild mit dem Untertitel:
werde - stirb - werde
und es zeigt ein gemaltes Gesicht, was drei Gesichtshälften darstellt: Zunächst einen jungen Mann, dann eine Totenmaske, dann wieder einen jungen Mann.

15.09.2003
Da war noch ein Traum, in dem *MM wieder ein Junge ist.*

1.10.2005
Neugeburt
Lieber Udo, ich werde doch jeden Tag neu geboren!
Ich weiß das schon,aber bist Du Dir immer bewusst?

Danach empfängt Reiner:
Body-Switch

Bei Ariane steht eine Neugeburt an.

Nun entdeckt sie ein Telefonat mit UP und Reiner:

21.09.2005
Und an anderer Stelle sagt UP: "Ei, Raupe, Schmetterling - solange Du versuchst, die Raupe am Leben zu halten, muss das scheitern. Du bist schon der Schmetterling! Du bist EiRaupe und Schmetterling gleichzeitig! ... Du musst wachsen zum Erwachen!"

Am Ende fragt UP: *"Und was ist sonst?"*
- "Ich habe erkannt, dass das größte Geschenk, was ich je bekommen habe, Imana ist."
- "Ja, die denkt in gleicher Richtung!"

Später erläutert er dann: *"Im Fegefeuer wird euer Gottvertrauen geprüft."*
XXl spricht auch das misslungene Experiment an:
08.08.2005
** Da weht an:*
... und nun lege alle Pülverchen beiseite!
29.07.2005
** ... und nun lege alle Pülverchen beiseite!*

und UP belehrt: *"... weil Du Dich immer noch mit Deinem Körper identifizierst. Wenn Du bereit bist, Deinen Körper aufzugeben, brauchst Du keine Pülverchen mehr. Paracelsus lehrt: 'Solange Du nicht weißt, dass Deine Gesundheit von Gott kommt, nimm ruhig die Kreide(?)'!" - "Was?" - "Die Kräuda!" - "Ich versteh immer noch nicht!" - "Ich habe es so gesagt, wie Paracelsus schreibt:* ***Die Kräuter****! ... Wenn Du versuchst, Deinen Körper/deinLeben aufrechtzuerhalten, wirst Du es verlieren. ...*

Na ja, seinen Körper ist er jedenfalls los.

Dann noch ein Text aus Reiners Berichtsband „JUP-iter & I:

Ganz interessant ist auch ein Dialog zwischen Inge und Michael, als Inge anspricht, dass wir unser Ich mit ins Jenseits nehmen. Michael erinnert natürlich sofort an den Brief von Udo, in dem es heißt: „*Du hat Dich lange genug im Kreis gedreht. Dieses Mal wirst Du Dein jetziges bewusstes ICH bei einer nächsten*

Metamorphose in eine andere Welt nicht verlieren – das ist mein göttliches Versprechen.“

*

Imana empfängt ein Gedicht:

Vor-her-seh-bar

Es tritt hervor,
was doch zuvor
vorher-seh-bar gewesen.

Ein geistig Wesen
ganz un-belesen,
kann nimmermehr verwesen.
Veränderbar in seiner Norm,
n-ich-t gebunden an die Form.

Eliane 11.4.06

Alles was Form hat, ist verweslich. Der Geist ist ewig.

*

Imana unterhält sich mit Monika. Sie sprechen über eine ihrer Freundinnen, die auf Monika eifersüchtig ist, da sie ein Seminar machen will. Imana sagt: *„Wenn Kranke, Kranke heilen wollen.“*
Monika sagt: *„Du spricht nur UP nach, das kommt nicht aus Deinem Gefühl.“* Imana antwortet: *„Das sind Worte, die ich mal in mir gehört habe und nicht Worte, die Udo gesagt hat.“*

Abermals versucht sie Imana Steine in den Weg zu legen in Bezug auf UPs Holofeeling-Schriften. Doch sie lässt sich nicht davon beirren.

Imana überlegt, warum sie sich laufend Personen auträumt, die sagen, dass sie nicht in ihrem Gefühl sei, oder ihre Worte nicht aus dem Gefühl heraus kommen. Ist es wirklich so, oder ist sich Imana dessen selber nicht sicher und deshalb können die anderen gar nicht anders, als dieses äußern?
Imana sollte mehr Selbstvertrauen entwickeln, dann wird sich herausstellen, ob sich das ändert. Obwohl, Monika hat schon bei vielen gesagt, dass diese nicht in ihren Gefühlen sind. Vielleicht hat sie selber mit ihren Gefühlen Probleme und sieht dieses Manko in den anderen?

*

Ariane kommt zu Mittag. Sie erzählt, dass der Großvater von Gompo den Namen des Kindes aussucht. Das ist in Tibet so üblich. Imana meint, dass der Name nicht kompliziert klingen sollte, weil das Kind ja in Deutschland aufwächst. Sie erklärt, dass der Großvater schon entschieden hat, dass der Sohn Uema (ausgesprochen: Wema) heißen soll. Beim Zweitnamen kann Imana mit entscheiden. Sie macht den Vorschlag, ihn Joel zu nennen. Ariane sagt: *„Man erzählte mir, dass das mit Jahwe zu tun hat, aber das sagt mir gar nichts.“* Imana erklärt:
*Joel stammt aus dem hebräischen יוֹאֵל und bedeutet, „JHWH ist Gott“‘ oder „der Herr ist Gott“. Jo steht für JHWH oder der Herrund**EL** = Gott*

Imana fragt, was der Name Uema bedeutet, doch da muss sie ihren Mann erst fragen.

*

Imana telefoniert mit Tom, einem Sohn von Reiner.
Dieser erzählt, dass die Erbschaft von allen ausgeschlagen wurde. Die 42 Bände von seinem Vater kann er allerdings zu sich nehmen. Elke hatte sie abgelehnt.
Sie entscheiden gemeinsam, dass die Bände im Internet einzulesen sein sollten.
Tom will sich jedenfalls darum kümmern.

7.05.2006

Imana wird nach der Tiefschlafphase wach und spürt, wie die Kundalini im Beckenbereich aktiv ist. Starke Schwingungen im Herz-Chakra sind zu spüren, so dass sie sich öfters schütteln muss.
Bei einer stärkeren Schüttelaktion hört Imana in sich:
WB: Ablöseprozess.

WB: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg,
Wo ein Affe ist, ist auch ein Nadelöhr.

*

Imana liest im Bericht vom Reiner:

> 21.10.2005
> Zum Umzug nach Muttersee würde passen, dass die Benjamin-Bäume in der Wohnhalle ohnehin Absterben und die Teppiche in vier Zimmern dringend erneuert werden müssten.
> Auch die Kücheneinrichtung zeigt deutliche Verschleiß-Spuren.
> Muttersee ist als Standort natürlich sehr attraktiv!
> Aber dann würde XXL wohl seine geistige Schwester Imana - jedenfalls den wöchentlichen Kontakt mit ihr - verlieren.

Hat Reiner also doch mit dem Gedanken gespielt, zu Elke zu ziehen.
Umgezogen ist er ja, jedenfalls aus dieser Welt und der wöchentliche Kontakt mit ihr hat sich somit auch eingestellt.

Dann noch ein verrückter Text aus seinem Berichtsband:

> 26.10.2005
> * *Moribundus* = (Latein: der, der sterben muss)
> - ist da plötzlich in XXl
> Wenn es Omi wäre, müsste es heißen: *Moribunda*
> Ist derjenige, der sterben muss, Bruder Eckhard? Oder auch nur XXl?
> Hatschi!

*

Imana entdeckt heute bei Lidl eine Steinplatte für den Garten oder Terrasse mit dem Motiv **Sonne und Mond in eins verbunden**. Durch das Tageslicht soll der Mond nachts leuchten.
Da sie die Skulptur von Reiner nicht bekommen konnte, hat sie einen Ersatz dafür.

Am Nachmittag kommt Ariane mit Mann zu Besuch. Nun erfährt sie, was der Name Uema bedeutet. Es ist die Lotusblüte.In manchen Gegenden wird es Pema geschrieben und in anderen Gebieten Uema.
In Imana rattert es nur so im Gehirn. Die Lotosblüte und die Lilie sind ja identisch. Wird das symbolisch ihre eigene Geburt sein?

Sie erinnert an den Text aus Reiners Bericht:

28. Febr. 2004

In einem Traum ist UP zu Besuch und er geht mit MM nach Schwabing, fragt sinngemäß: "Was ist denn jetzt eine Interpretation für dein rechtes Bein?" - "Darüber habe ich nachgedacht! Lass mich die Formulierung gut überlegen: Das ist für mich die Chance, die Entwicklung eines Gott-Menschen zu gehen!"
Udo lächelt und MM fragt: "Findest Du das blöd?"
Udo antwortet: "Ich schenke Dir eine Lotosblüte!"

Das ist ja Wahnsinn. Der tibetische Großvater hat gar nicht anders können, als dem Kind diesen Namen zu geben. Alles wird von höherer Warte gesteuert und somit ist die Matrix perfekt.

25.05.2006** (Traum) **- Ablöseprozess -

*Imana ist mit **Reiner** zusammen. Er sagt: „Es gab bei mir schon vorher einen Ablöseprozess. Der ganze Prozess fand in **5 Etappen** statt."*
Er zwickt Imana am Unterarm und sagt: „So hat sich das angefühlt. Danach habe ich eine ganz irre Erfahrung gemacht. Es war wunderschön."
Imana hat das Gefühl, als wenn er etwas erlebte, was man nicht in Worte kleiden kann und es mit einer Lichterfahrung zu tun hatte.
Sie antwortet: „Du glaubt nicht, was ich erkennen konnte, was mit Dir zu tun hat, als Du die Erde verlassen hast."
Nun begeben sie sich in einen Raum. Eine Frau will aus Reiners Berichtsbänden etwas vorlesen. Imana findet es irre, dass sie mit Reiner sprechen kann.

In der Vatersprache bedeutet Reiner = die Spiegelexistenz (Rein-N) erwacht (ER).
Mich(a)el = wer ist wie Gott.

Reiner Michel ist ein Aspekt von Imana. Es ist die erwachte göttliche gespiegelte Existenz.
Im Traum scheint er von der Himmelfahrt zu sprechen. Heute haben wir nämlich Himmelfahrt.
Der Ablöseprozess mit Imana begann ja auch schon ab September 2005.
Von September bis Januar sind es fünf Monate.
Sie kann aber nicht behaupten, eine Lichterfahrung gemacht zu haben. Somit muss es doch auch Reiner betreffen oder etwas, was Imana noch erfahren soll.

8.06.2006

Wolf und Imana sind auf Teneriffa und machen eine längere Wanderung. Sie hat kein Wasser mitgenommen und bekommt Durst. Sie ärgert sich, dass sie ihrem Impuls nicht gefolgt war, die Trinkflasche mitzunehmen, nur weil Wolf meint, dass das Tragen von Wasser lästig sei.

Imana hört in sich:
WB: Hast Du kein Vertrauen? Ich werde für Dich sorgen.

Nun kommen sie den Berg hinunter. Dort befindet sich ein Wasserpumpwerk und daneben zwei Tische, an denen man picknicken kann. Kein Mensch ist anwesend. Imana traut ihren Augen nicht. Auf einem Tisch steht eine Flasche halb gefüllt mit Wasser.
„Ist das Wasser nun sauber?“ denkt Imana. Sie kann nicht nachvollziehen, ob es Trinkwasser ist. Es ist auch kein Etikett darauf.
Jetzt ist Vertrauen gefragt. Imana trinkt etwas Wasser. Wenn es kein gutes Wasser ist, wird sie es spätestens in ein paar Stunden wissen.
Ein Tag später passiert folgendes:
Imana hatte vergessen, in ihre Hosentasche ein Tempo-Taschentuch mitzunehmen. Plötzlich liegt mitten auf dem Weg ein sauberes Tempo-Taschentuch, welches sie an sich nimmt. ER sorgt wirklich in jeder Hinsicht für sie.

Ihr Hotel EL Tope (Gottes Spitze) liegt oberhalb der Stadt und sie müssen viele Treppen aufwärts gehen. Es kommt ihr der Gedanke, als sie fast oben ist, „**100**“ und sie denkt, dass es vielleicht doch mal interessant wäre, die Treppen zu zählen, da es angeblich 118 Stufen sein sollen.
In dem Moment, wo sie die letzte große Stufe genommen hat, sagt Wolf: *„**100 Stufen**“ sind es bis hierher. Die letzte schmale Treppe hat noch 17 Stufen.“*
Imana wird stutzig, da sie doch genau diesen Gedanken im Kopf hatte und ihr Mann wirklich die Stufen gezählt hat. Er hat auch die Zahl **100** laut ausgesprochen

20.06.2006 *(Traum)* ***-Die Union -***

Imana ist in einem Areal, in dem jeder eine entsprechende Entwicklung durchmacht. Sie erzählt, dass sie zuvor in einem anderen Bereich war. Man fragt, was sie dort gemacht habe. Imana erklärt, anderen geholfen zu haben, ihren speziellen Weg zu finden und Erfahrungen zu machen und somit wachsen zu können. Nun geht es darum, dass sie in einen höheren Bereich kommen soll. Es nennt sich ***UNION****. Es soll ein Treffen stattfinden und Wolf soll Imana dort mitnehmen. Es wird ein Prüfer (Gesichtskontrolle) da sein, der bestimmt, ob Imana hinein darf. Sie überlegt wer wohl dieser Prüfer ist. Sie sieht oder fühlt, dass es* ***UP*** *ist. Nun werden ihr Fragen gestellt, an die sie sich nicht mehr erinnert, auch nicht was sie geantwortet hat. Wolf hört alles mit. Eines wird Imana jedoch in den Geist gelegt. Da wurde erklärt, dass* ***UDO*** *und sie einst Mann und Frau waren. Wolf hört alles mit und ist erstaunt.*

Hier das nähere Verständnis vom Traum:
unio(lat.) = einzelne große Perle,
unio² (lat.) = vereinigen**in Einklang bringen
unio³ (lat.) = Vereinigung
Union bedeutet auch Einheit.

Wolf steht für Imanas Mann/Geist. Nur der Geist kann seine Frau in höhere Gebiete führen.

*Eines wird Imana jedoch in den Geist gelegt. Da wurde erklärt, dass **UDO** und sie einst Mann und Frau waren.*

Hier geht es nicht um den Körper von UP, sondern um den Geist, der alles Wissen verbindet.
Imana als symbolische Frau = Welt, war mit dem Geist vormals eine Einheit und nun geht es darum, wieder Union zu werden.

Imana liegt im Halbschlaf. Ihr Gedankengang bewegt sich um das ERWACHEN. In dem Augenblick gibt es einen intensiven Lichtstrahl in ihrem Innern.
Später denkt sie über den Traum von dieser Nacht nach. Sie hört:

Du wirst bald von mir hören,
aber anders, als Du denkst.

Wird es ein inneres Hören sein?
28.06.2006

Imana hatte den Gedanken, Reiner könnte sich in das Kind inkarnieren von sich geschoben, weil sie nicht beeinflussen möchte.

Nun hört sie diese Nacht:
WB: Die Reinkarnation.

Aus Wiki-Pedia:

> Der Begriff **Reinkarnation** [ˌreːɪnkarnaˈtsi̯oːn] (lateinisch ‚Wiederfleischwerdung' oder ‚Wiederverkörperung'), auch **Palingenese** (altgriechisch, aus πάλιν, *pálin* ‚wiederum', ‚abermals' und γένεσις, *génesis* ‚Erzeugung', ‚Geburt') bezeichnet Vorstellungen der Art, dass eine (zumeist nur menschliche) Seele oder fortbestehende mentale Prozesse (so oft im Buddhismus verstanden) sich nach dem Tod – der „Exkarnation" – erneut in anderen empfindenden Wesen manifestieren.

*

Imana fährt in die Schreibwerkstatt. Isolde und Graziella sind diesmal anwesend. Nun kommt noch ein Mann neu dazu. Er sitzt Imana gegenüber. Er heißt **Michael**. Imana muss innerlich lachen, da sie mal wieder einen neuen Mike auf die Bühne bringt. Irgendwie hat sie es mit den Michaels.

Michel S. hat auf vier Blättern je einen Begriff geschrieben. Jeder zieht ein Blatt und schreibt zu diesem Begriff etwas auf, was einen gerade dazu einfällt.
Imana zieht den Begriff **VERTIKAL** und schreibt einige Gedanken dazu.
Was glaubt ihr, hat Michael für einen Begriff gezogen? **HORIZONTALES.**
Jeder soll sein Blatt mit dem dazu geschriebenem Text nach rechts dem Nachbarn übergeben. Michael gibt Imana sein Blatt und sie ihres der Graziella, obwohl sie es interessanter fände, wenn sie mit Michael getauscht hätte.
Imana will nun noch einmal kurz ihren Text anschauen, da sagt Graziella, dass Michael diesen hat. Wie dieser Austausch zwischen Graziella und Michael passiert ist, kann sie sich nicht erklären. Gottes Finger waren mal wieder im Spiel.
Somit bekommt Imana tatsächlich seinen Text:

Horizontales

.....ferne gerade Linie

endlos weit

sie ist der Rahmen meines Daseins –

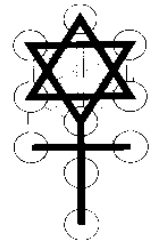
aber dahinter liegt meine Sehnsucht

in unendliche Weiten

ganz tief in mir.

Und nun soll Imana zu Hause den Text erweitern und es das nächste Mal mitbringen.
Sie überlegt, was das wieder für ein spannendes Spiel sein wird – ausgerechnet sie und Michael mit den Begriffen **Horizontales** und **Vertikales.**
Es sind die Gegensätze, die sich verbinden.
Das erinnert sie an das Bild aus dem Buch von Benedikt

„Die Kabbala“, Seite 554:



Aus dem Stamm des Kreuzes wächst **die Lilie von Sharon**, **die Blüte des vollkommenen Menschen.** Diese **Blüte Christi** ersteht auf dem Weg der Einweihung; **das ist der Pfad von Tipheret bis Kether.**

Diese Blüte ist nicht nur die Lilie, sondern auch die Lotusblüte und das Enkelkind Uema wird bald das Licht der Welt erblicken.

37. Die Lotosblüte erwacht

5.07.2006

Imana erinnert an die Wortbotschaft:

WB: Heute ist der siebente (7.) super fünfte (5.)

Heute schreiben wir aber ein anderes Datum. (Imana ahnt noch nicht, dass es einmal ein Datum mit 7. und 5. bzw. 5. und 7. geben wird, bei dem sich was Ausschlaggebendes ereignet).

Ariane ruft an und sagt, dass sie nicht zum Mittagessen kommen kann, denn die Wehen haben eingesetzt. Sie hat auch gar keinen Hunger. Die Hebamme kommt etwas später und fährt mit Ariane und Gompo ins Krankenhaus.

*

Imana hat heute wieder den Termin in der Schreibwerkstatt und fährt kurz vor 18 Uhr hin.

Unterwegs hört sie aus dem Kassettenradio den Text:
♪♫♪ Ich hab mich nur versteckt, ich war niemals weg. <u>Ich bin wieder daheim.</u>

Als Imana in die Goldbach-Straße einbiegt, in der die Schreibwerkstatt liegt, hört sie das Lied:
♪♫♪Du bist stark, stark genug für dein Ziel, hast deine Chance auf den Sieg. Schau nicht zu, schau nicht was andere tun. Gib nicht auf, die Sieger steh´n im Licht. Es ist der Traum, der Traum der dich hoffen lässt, der dir erzählt, erzählt, was gibt. <u>Du bist ein Held und Helden sterben nie ....</u>

Dieses Lied hatte sie oft gehört, kurz bevor Reiner starb.

In der Schreibwerkstatt sitzen alle im Kreis und haben die Gedichte mitgebracht.
Auch Imana hat zu dem vorgelegten Text von Michael das Gedicht vollendet.

Sie liest vor:

Horizontales

.....ferne gerade Linie

endlos weit.

Sie ist (du bist) der Rahmen meines Daseins –

aber dahinter liegt meine Sehnsucht

in unendliche Weiten

ganz tief in mir.

Dann antwortet Imana mit ihrem Text:

Oh könntest Du Dich doch öffnen,

alle Schranken fallen lassen,

Deine Sehnsucht stillen an meinem Busen,

den Quell der Natur, des nährenden Mütterlichen.

Dann offenbart sich Dir unser Ge-Heim-nis,

Ge-Liebte(r) mein:

Himmel und Erde verbinden sich so

und Horus wird durch uns geboren.

Michael/Eliane 30.6.06/5.7.06

Michael weiß gar nichts dazu zu sagen. Mit dem Begriff Horus kann er nichts anfangen. Imana erklärt, dass es der Sohn aus Ägypten ist, der durch Osiris und Isis entstand.
Sie sagt noch: „***Vielleicht ist jetzt gerade in diesem Augenblick ein kleiner Horus geboren.*** *Meine Tochter lag schon heute Mittag in Wehen und es könnte sein, dass der Sohn schon gekommen ist.“*
Michel S. hat verstanden, worum es ging, da er die Geschichte um Reiner Michel etwas kannte.

Im Nachhinein wird Imana bewusst, was sie sich da manifestierte. Da schreiben gemeinsam Michael und Imana ein Gedicht, und genau zu der Zeit, als das Kind geboren wird, liest sie es laut vor.
Da geht es um den Horus, der durch die männlich/weibliche Verbindung entstanden ist, genauso wie die Verbindung von Sonne und Mond.
Bevor Imana zur Schreibwerkstatt fuhr, tobte ein Unwetter. Der Sturm hat die Skulptur Sonne/Mond, die an der Wand ihrer Terrasse hängt, heruntergefegt.
Als Imana zu Hause ankommt, erfährt sie von Wolf, dass Uema um **18:23** Uhr das Licht der Welt erblickt hat. Das könnte beinahe zeitgleich gewesen sein, als sie das Gedicht vorlas.
Da bekommt sie eine große Gänsehaut.

Sie schaut sich nun das Datum **5.07.2006** näher an.
Sofort fällt die 26 in 2006 auf, was den Gesamtwert von JHWH (10+5+6+5 =26) ergibt.

Wenn man nun die Zahlen in Buchstaben umsetzt, kommt folgendes heraus.
5 = H
7 = S
200 = R
6 = O/U/V/W
H-S-R-O : die Buchstaben leicht verschoben: H-O-R-u-S

Aus Wiki-Pedia:

> **Horus** (auch **Horos, Hor**) war ein Hauptgott in der frühen Mythologie des Alten Ägypten. Ursprünglich ein Himmelsgott, war er außerdem Königsgott, ein Welten- oder Lichtgott und Beschützer der Kinder.

Das ist ja ein absoluter Wahnsinn. In dem Datum steckt der Horus. Imana glaubt, sie ist in einem anderen Film.
Ihr „Innerer Weiser" schenkt ihr einen absolut spannenden Film, der nicht mehr überboten werden kann. Das Ganze muss sie erst einmal verdauen.

In dem Datum ist noch etwas verborgen:
Weinreb-Buch „Wege ins Wort":

> Mose spricht mit Gott von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet. Und Josua, Sohn von Nun, sein „Diener", weicht bei all dem nicht aus der Mitte des Zeltes, aus dem Zentrum, aus dem Kern des Ortes der Begegnung mit Gott. Und dort, 2. Mose 33,11, **wird Josua**>**na-ar**< genannt.
> Man übersetzt das mit **>junger Mann<, >Jünger**<, aber >na-ar< bedeutet doch >Geweckter, Wacher, Reger<. (Seite 129).

Na-ar schreibt sich **5**0-**7**0-**200.**
Darin ist die 5.7.200 zu finden.

Imana entdeckt in Reiners Berichtsband:

> Nun öffnet Imana den 9. Berichtsband (Katavisiolog 9) von Reiner. Da kein Seitenumbruch existiert, gibt Imana die Seitenzahl ein. Merkwürdigerweise steht nun auf jeder Seite in der Fußzeile:
>
> **Ich sehe die Anzeige einer Uhr:*

Fortune = (Glück) acht: fünf sieben / Schicksal

Also die Zahl 8: 5 – 7

Wenn man das Datum 5.7.2006 reduziert, haben wir die Zahl 5-7-8
Imana erinnert vom 1.09.2005

> Reiner ruft an: „*Ich komme nicht ins Holofeeling-Wörterbuch. Ich habe die Zahl **578** bekommen mit dem Begriff **Liebe.** Vielleicht kannst Du mit der Zahl 578 im Wörterbuch Begriffe finden.“*

Sie kommt aus dem Staunen nicht heraus. Eine Gänsehaut nach der anderen durchströmt ihren Körper. Alles ist Matrix pur.

Inzwischen braut sich ein starkes **Gewitter** zusammen. Es knallt und blitzt. Ein Donner lässt sogar den Boden erschüttern.
Imana erinnert vom 16.10.2004

> ***WB: - Der Sturm – Ich teile mich, ich teile mich und füge mich wieder zusammen.***

Sie erinnert vom **5.07**.2002

> Als Imana das Datum vom Diktiergerät abhört, ist etwas Merkwürdiges passiert. Genau bei dem Datum wurde das Vorherige nicht gelöscht, sondern man hört es gleichzeitig mit dem Datum.
>
> **„Geschafft wurde übertragen„**
> und dazu das Datum **5.07.**

Am 5.07. hat Ariane es geschafft. Wenn man etwas über-trägt, dann ist es eine Bewegung von hier nach dort.
Ein Überträger ist ein Transformator, was auch an Transformation denken lässt.

Ebenso erinnert sie sich an einen Traum, der genau am 5.7.2003 in ihr auftauchte:

> ***5.07.2003** (Traum) **- Bardo -***
> *Imana sitzt auf einem Bett und **UP** auf einem anderen Bett. Sie bekommt Eingaben und hat nun eine Frage, was **„Bardo**“ bedeutet. UP grinst, antwortet aber nicht. Imana denkt, heißt es nicht Himmel? Sie bekommt keine Bestätigung. Imana geht zu ihm*

*hinüber und sie schmusen miteinander. Als sie seinem Gesicht nahe kommt, erkennt sie, dass er **erkältet** ist.*

Die Zwischenzustände, Teil 1: Der Bardo dieses Lebens
Von Lopön Tsechu Rinpoche
Wenn wir im Tibetischen Buddhismus von "Bardo" sprechen, so ist damit gewöhnlich die Phase zwischen einem Leben und dem nächsten gemeint - **die Zeitspanne zwischen Tod und Wiedergeburt.**

*

Später Abends ruft Ariane an und sagt: *„Wir sind unterwegs nach Hause. Kannst Du uns vielleicht die Erbsensuppe bringen. Ich habe Hunger und Gompo kann nicht das Kind und mich ins Haus bringen.“*

Imana wundert sich, dass ihre Tochter schon nach Hause will.
Somit geht sie mit Wolf und der Erbsensuppe unterm Arm zu ihrer Tochter.
Sie hält Uema eine Zeit im Arm, solange Ariane von Gompo versorgt wird.
Sie geht mit ihm in einen dunkleren Bereich, da das helle Licht das Baby stört.
Sie gibt ihm einen Kuss auf die Stirn und sagt: „***So habe ich Dich verabschiedet und so begrüße ich Dich wieder in dieser Welt.“***

Heute ist Mittwoch.
Warum wird das Kind am **Mittwoch** geboren? Vielleicht, weil es mit der Mitte zu tun hat? Englisch heißt es wednesday, worin auch die Wende zu erkennen ist.
Schwedisch onsdag, eigentlich „**Wodans (Odins-)-Tag**, lat. ***dies mercurii.***

Wodan und Odin sind als höchste germanische Gottheit bekannt.

Zu Merkur:
Omraam Mikhael Aivanhov - Buch „Liebe und Sexualität“, Seite 25/26:

Sonne und Mond erschaffen zusammen das Kind Merkur, den Stein des Weisen. Aber der Stein der Weisen, nach dem die Alchemisten suchen, ist in Wahrheit ein Symbol für die Verwandlung des Menschen. Die Alchemisten arbeiten mit der

Sonne und dem Mond, d.h. mit den beiden Prinzipien Wille und Vorstellungskraft. Dank ihres Zusammenwirkens gelingt es ihnen, ihre eigene Materie zu verwandeln und symbolisch gesprochen wie Sonne und Mond zu werden, das heißt strahlend und rein. Nicht von ungefähr sind Mars im Widder und Venus im Stier beheimatet. Der Alchemist arbeitet mit Sonne und Mond, d.h. mit beiden Prinzipien männlich und weiblich, indem er die Sexualenergie (Venus) sowie die dynamische und aktive Kraft des Willens (Mars) sublimiert, dann wird ihm die Fülle geistiger Macht zuteil, versinnbildlicht durch Merkur, das magische Prinzip.

Hat Imana die Gegensätze in sich vereint, so dass sie dadurch etwas Neues erschaffen konnte, den Stein der Weisen?

Dann entdeckt sie etwas Interessantes in dem Wort.
wed, engl. = ehelichen, vermählen, an etwas fest gebunden.
nes, (נס) hebräisch = **Wunder**, Zeichen, Banner
day, engl. = Tag
Also ein Tag, an dem ein Wunder geschieht, was mit der Vermählung zu tun hat.
Sie denkt bei dem Wort „Wunder“ an die Almena-Geschichte vom 9.03.2003, wo sie mit Reiner und UP an einem Tisch saß. Da hielt UP ihr den Kugelschreiber vor die Nase mit der Aufschrift:

„**Renaissance“** mit dem Unendlichkeitszeichen ∞ und einem **R**.

Renaissance (franz.) =Wiedergeburt, (Wieder)aufleben.
... und sagt: ***„Liliane, ein Wunder“…***
Der Name Reiner bzw. Rene ist ja im Wort **Rena**issance verborgen.
Ein paar Gedanken zum Namen UEMA
Da das U auch ein O sein kann, haben wir das Wort OM darin
UeMA, עמה, 70-40-5 = 115 und bedeutet, „entsprechend, gleichwie

Jetzt etwas Interessantes:
Schreibt man Liliana mit: LLNH, 30-30-50-5 = 115,
erhält man denselben Gesamtwert.

6.07.2006

Imanas Gedankengang am frühen Morgen:
„Horus ist das Ergebnis aus der Verbindung von Osiris und Isis.“
(Wecker klingelt).

Hier Verse aus dem Gedicht:

Johns I(r)on-I-Tät

Der Weg ins Rei-ch zum F-rie-den,

diese Straße nennt sich „Lie-ben“.

Durch das Auge des H-or-us müßt Ihr schauen,

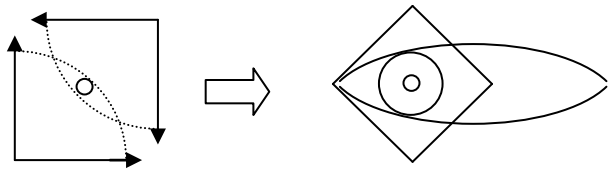
dann könnt' Ihr neue Welten bauen.

Eliane 5.11.2002

Mit dem Horus-Auge findet Imana in den HF-Schriften von UP etwas.

HF-Band V:

> Ein Quadrat besteht aus vier rechten „Innen-Winkeln“ a 90°, macht zusammen 360°. Man kann aber auch vier „Außen-Winkel“ a 270° erkennen (= 1080° > 10-80 = IP><PI). Die „Innen-Winkel“ eines euklidischen Dreiecks ergeben zusammen immer 180°. Wenn wir nun ein Quadrat in seiner Diagonalen „aus-ein-ander-reissen“ (das Wort habe ich Dir schon einmal genauer erklärt) erhalten wir zwei, zu ihrer „**Hypotenuse**“ hin offene, 90° Winkel (90 = Geburt), bestehend aus „**Ankathete**“ (= These) und „**Gegenkathete**“ (= Antithese). Und schon hast Du das „dritte Auge“ des „**H-or**“ (= „**H-or-us**“ = „Die Sicht[5] des Lichtes[or] der verbundenen[6] Raumzeit[60]!☺) vor Deinem „geistigen Auge“. **Horus** ist der jugendliche Sonnengott Ägyptens. Sein „**drittes Auge**“ nannte man das „**Ud**schat -Auge“ (= „***du-jat***“).



Die Geschichte des **Horus** ist sehr interessant, es würde aber hier zu weit führen sie im Detail aufzufächern. Es steht geschrieben, dass er als „**Weltgott**“ mit seinen beiden „dreieckigen Flügeln“ den Himmel umspannt. Als „**Lichtgott**“, dessen Augen Sonne und Mond darstellen, verbindet er sich mit „**Re**“ (ägyptisch = „**Sonne**“; auch der Name des obersten [Sonnen]Gottes) zur Gestalt des „**Re-Harachte**“ („**Har-Acht-e**“ = Re-Horus des „**Horizonts**“!), sie gilt als „Morgensonne“ (= **M„or“-Gen S„on“-ne**). Das „**Horus-Auge**“ ist ein weit verbreitetes Symbol für die Sicherung des Lebens. Horus Augen bestehen also aus „**S„on“-ne**“ und „**M„on“-d**“ ☺, beide bilden in ihrer Synthese sein „drittes Auge“! Die konsonante Radix von „**Augen**“ = AGN = אגן 1-3-50 „***a-gan***“ („***gan eden***“ = „Garden Eden“[Paradies]) bedeutet „**B-ecken**“ (= Duale Ecken <>) aber auch „**Krempe**“ (= um-krempeln ☺). Durch Umkehrung (= Spiegelung) wird so aus dem Paradies die Hölle (wie in dem bekannten Kinder Faltspiel ☺).

Hier kommt doch tatsächlich der Begriff Sonne und Mond in Bezug auf den Horus vor. Imana hatte Reiner mit einem Kuss aufs Dritte Auge verabschiedet und das neu gestaltete „ich“ begrüßt.

Sie findet im Buch „Die Kabbala“ von H.E. Benedikt etwas über Isis und Horus, Seite 454:

> Horus, der Sohn des Lichts, ist die göttliche Personifikation des kosmischen Christus. **Horus-Christus ist der eingeborene Lichtaspekt Gottes**. Er ist der Vollzieher und Vollender des Werkes seines Vaters. (Seite 451).
>
> Der Sohn ist das der Schöpfung (Materie = Mutter; Natur = die Gebärende) und ihren Kindern eingezeugte Licht. Die **Urmutter Isis** nimmt den Samen des Vaters in ihrem Leibe auf und gebiert ihn in den unendlichen Kreisläufen der wechselnden Formen des Lebens, in dem Rad von Geburt, Tod und Metamorphose

Langsam wird es Imana klar, was sie (ihr Geist) aus sich heraus geboren hat.

Sie denkt an den Traum vom ***8.09.2000 - Der Zauberer*** –
Da war sie in den unterirdischen Gewölben mit Osiris.

> *Wir reden über das Thema **Liebe**, aber mehr intuitiv, so dass sie sich an den Inhalt nicht erinnert. Nur so viel, dass es da um zwei Seiten (Gegensätze) geht.*

Imana erinnert an das Gedicht:

Schössling - Sp-rößling

Tue es Geliebter, tue es für mich,
pflücke Du für mich die Rose,
dann schreibe ich Dir das Gedicht,
unsere Liebe eine ewige Sch-os(ß)e.

Gemeinsam werden wir nun hegen,
was aus diesem Schoß entsprungen.
Den Sprössling liebevoll dann pflegen,
so wie die Alten s-un-gen.

Kein Nachwuchs kühner wurd' er-schaffen,
als dieser, welcher sich hier lichtet.
Er ist kein Kind von Affen,
höret, ein Homo S-Ap-iens berichtet.

Eliane 23.09.2002

Wie war das noch bei der ersten Begegnung im Vortragssaal in Daisendorf, wo sie Reiner zum ersten Mal kennenlernte?

Da sagte UP:

1-2 = 3 = AB = Vater
40-1 = 41 = EM = Mutter
3 + 41 = 44 = Jeled, das Kind und das bedeutet „Geboren werden“.
Das ist für Dich neu, nicht Liliane?“

Einige Tage danach führte sie einen Dialog mit ihrem „Inneren Weiser“:

Ich danke Dir für das Geschenk,
welchesDu mir am Vortrags-
Abend mitgebracht hast.

Du weißt ja noch gar nicht, was es enthält. Du musst es erst noch auspacken.

Jetzt hat Imana es ausgepackt.

Sie denkt über die Entwicklung der letzten Monate nach. Es kommt ihr so vor, dass das höhere Bewusstsein erkannte, dass in Reiners Körper keine weitere spirituelle Entwicklung möglich war, und hat sich entschlossen, das Gefäß zu verlassen.
Es war auch schon merkwürdig, dass Ariane genau in ihrer Nähe eine Wohnung bekommen sollte.
Ebenso der intensivere Kontakt ihrer Tochter und Reiner, so als ob die Seele schon ein Gefäß sucht, in dem es sich neu inkarnieren möchte.

*

Imana ruft bei UP an. Sie erzählt ihm, dass sie nun Großmutter geworden ist.

Er spricht mit ihr über eine Stunde.
„Ich soll Dich von Reiner grüßen, es geht ihm gut. Wer mir folgt, der wird den Tod nicht schmecken.“

Imana erinnert vom 1.04.2005

WB: Du wirst den Tod nicht schmecken.

UP spricht über:
*„Tow = gut. Es gibt die Dualität gut – schlecht. Und dann gibt es **„gut**“, in dem beides verbunden ist. Es ist das Kegelbewusstsein und dann ist es nur noch „gut“.*
Zentrum wird mit Mittelpunkt übersetzt, doch es bedeutet Stachel. Denke an einen Zirkel, der in der Mitte den Stachel hat und dann den Kreis drum herum beschreibt. Denke an Lamed, den Ochsenstachel.“

Duden – Herkunfts-Wörterbuch:

> **Zentrum**: „Mittelpunkt“..... Dies stammt seinerseits aus griech kéntron „Stachel, Stachelstab, ruhender Zirkelschenkel; Mittelpunkt eines Kreises“.

Uema ist ja an einem Mitt-Woch geboren, was auch mit der Mitte zu tun hat. Das Kind ist die Quintessenz der Gegensätze. Die Quintessenz ist die 5 und der Sohn ist am 5.07. zur Welt gekommen. „Woch“ kann man zu „Wach“ machen: Mitt-Wach = also in der Mitte, im Zentrum wach.

Dann erklärt er weiter:
„Der Körper ist immer lebendig und die Seele ist immer tot.
Le-Ben = der nach außen geworfene(le) Sohn (Ben).
Tot kommt von total = ganz.“

*

Als Imana am nächsten Tag bei Ariane ist, singt diese Uema ein Lied vor:
♪♫♪ *La le lu,*

Imana erinnert, was sie am 21.09.2005 in sich hörte:

> ♪♫♪ *La le lu, nur der Mond schaut zu, wenn die Kinder schlafen, dann schlaf auch du.*

Aus Reiners Berichtsband: 10.02.2003

> ♪♫♪*La le luvor dem Bettchen stehen zwei Schuh…* Pong

Die Wortbotschaften, die er schon vor Jahren bekam, bezogen sich nicht nur auf das was er als Reiner im Körper erlebte, sondern noch

weitgreifender. Somit jetzt als kleiner Uema. Der Geist kennt keine Zeit und keine Grenzen.
Imana hapert innerlich immer noch, ob wirklich derselbe Seelenaspekt in diesem Kind steckt, der mal im Körper von Reiner war. Sie hatte sich in letzter Zeit absolut davon distanziert, diesen Gedanken auszuspinnen. Sie möchte nicht einfach irgendwas behaupten, wenn sie es nicht nachvollziehen kann.
Doch die Zeichen sprechen eine eindeutige Sprache. Sie bekommt regelrecht Beweise, dass hier eine Wiedergeburt stattgefunden hat.
Sie erkennt (im Nachhinein), dass der Tod und die Wiedergeburt schon vorher feststanden und nicht nur, weil Imana sich das so eventuell gewünscht hätte. Reiner seinerseits erhielt gerade in den letzten Monaten mehrfach Hinweise darauf.

15.11.2005
Ich erhebe Dich in ein neues Leben!
Ich erhebe Dich in ein höheres Leben!

Zweimal hatte Reiner diese Wortbotschaft am 15.11. bekommen.
Der Name Uema hat u.a. den Gesamtwert **115** und am **15.1**. hat Reiner diese Welt verlassen.

UeMA, 70-40-5 = 115

22.11.2005
Vision:Rückkehr!
steht da plötzlich auch geschrieben in Normal Schrift mit Ausrufzeichen:

Rückkehr!

Das steht da in einer Klarheit, die nichts zu wünschen übrig lässt.

Auch hier wird auf die Rückkehr hingewiesen.

Imana erkennt, ein großes göttliches Geschenk bekommen zu haben. Einerseits hat sie ihn als alten Greis gekannt und nun die Möglichkeit bekommen, dieselbe Seele in einem neuen Körper zu erfahren. Das bewusst erleben zu dürfen ist wirkliche Gnade Sie sagt zu ihrem „Inneren Weiser“ >*Danke, danke, danke*<.

Doch was wird das für eine Aufgabe sein, die JETZT auf sie zukommt?

Abschließende Gedanken

Was sagt uns nun diese Geschichte?
Bevor etwas Neues kommt, muss man sich vom Alten verabschieden.
Das heißt also, "was" man an Altem loslassen muss, und "wie" sich das Neue gestaltet, liegt nicht allein in unseren Händen.
Wirft man den Bumerang aus, spirituell zu wachsen und seinen **eigenen göttlichen Kern** in sich zu entfalten, legt man die Richtung für sich fest. Man wird genau mit den Ereignissen und Personen zusammengeführt, die einem beim Wachsen weiterhelfen. Dafür sorgt das „Höhere Selbst/der Innere Weiser". Die Gefühle und verstärkten Gedanken (Fokus) bewirken wiederum entsprechende Bilder, mit denen man konfrontiert wird. Was man auf dem Weg erfährt, ist ein Wechselspiel mit den ausgeträumten Facetten.
Die einzige Freiheit, die man hat, ist zu entscheiden, in welche Richtung man sich entwickeln möchte, und das muss vom Herz-Gefühl kommen, frei von jeglichem Kaufmannsdenken. Die Trennung ist eine Illusion.

Dieses alles und mehr vermittelt uns „**HOLOFEELING**", das Gefühl mit allem in Liebe verbunden zu sein.Ist man mit allem Einverstanden, was einem begegnet, nennt man es **„Göttliche Liebe"**.Erst das bedingungslose JA-Sagen zu Plus- und Minus-Pol, zu Krankheit und Gesundheit, zu Freude und Leid, zuThese und Antithese, lässt die Energie/LIEBE fließen und die Synthese/Einheit erleben.
HOLOFEELING zeigt, wie man alles lieben kann, d.h. nichts und niemandenverurteilt, kritisiert, oder verändern will.Denn jeder spielt auf dieser Bühne die ihm zugewiesene Rolle. Es gilt, das Höhere Selbst, den stillen Beobachter, in sich zu erwecken.Damit er seine Persona, sein raumzeitliches Ich, sowiedessen auftauchende Gedanken und ausgeträumte Face-tten wertfrei betrachtet kann.
Denn**„ICH BIN DU und DU BIST ICH".**

Das Leben ist eine innere und äußere Abenteuer-Reise.

AB-BEN-T-EUER = LE-BEN

Vater(AB) und Sohn(BeN) sind Spiegel-Erscheinungen(T) des Lichts(AUeR) = der nach außen geworfene(LE)Sohnes (BeN).

Epilog

Als Liliana die Intuition bekommt, ihre Erfahrungen als Buch aufzuschreiben, ist sie zunächst hin- und hergerissen, ob sie es überhaupt machen soll. Für wen oder was schreibt sie es eigentlich? Natürlich nur für sich. Doch jede Facette, die sie sich austräumt ist ja ein Teil-Aspekt ihres Geistes. So manche Bedenken kommen von außen, wie in etwa:„Das ist doch zu persönlich“ oder „Das ist ein Ego-Trip“. Sie hat sich daraufhin selbst hinterfragt. Doch der innere Druck verstärkt sich so sehr, dass sie sich entscheidet, es in die Tat umzusetzen.
Nun hätte sie gerne UP gefragt, ob er es durchlesen möchte, bevor sie es drucken lässt. Er ist jedoch über Skype nicht erreichbar. Da empfängt sie einen interessanten Traum.

19.2.16 *(Traumauszug) –* ***Erzähle UNSERE Geschichte -***

…

Nun sieht Imana ***UP*** *dort sitzen. Sie möchte ihn wegen ihres Buches fragen, wo er nun schon mal da ist. Sie setzt sich zu ihm und sagt: „Ich habe eine Frage…". Er antwortet gleich: „Ja JCH weiß…"*
Imana: „Es geht um das Buch, das ich letztens bei Inge erwähnte."
UP: „JCH lass es Dich doch schreiben, JCH bin es doch, der Dich dazu veranlasst." Imana: "Eigentlich wollte ich Dich fragen, ob Du es, bevor ich es veröffentliche, lesen möchtest, aber Du musst es nicht. Ich habe Gespräche mit Dir eingebracht, die ich nicht auf dem Diktiergerät festhielt und somit quasi aus dem Gedächtnis schrieb. Vielleicht ist dabei etwas durcheinander geraten oder nicht richtig verstanden worden. Es geht mir nicht um die Rechtschreibung, ob z.B. das Wort „dass" mit ß oder ss geschrieben wird. Renate hat mir da sehr geholfen und ist mit mir die Texte durchgegangen. Ich habe mitbekommen, dass Du die Selbstgespräche über Skype reduzieren möchtest, da sieüberhandnehmen. „Ja, so ist es", kommt sein Argument dazu.
Sie scherzen ein bisschen, er nimmt sie in den Arm und sie lachen gemeinsam.

Sie sagt am Schluss zu ihm: „Es gehört schon Mut dazu, sich auf den Marktplatz hinzustellen und seine Kleider auszuziehen." Er lacht und sagt: „Ja, ja."

GE-MAIN-SaM

Ich liege in DEINEM^{ARM}

geborgen und w-arm.

Nichts kann mich erschüttern,

nichts wird mich verbittern.

Es könnte versinken die ganze Welt,

fühl mich beschützt in DEINEM Z-EL-T.

Will mich DIR ganz anvertrauen,

kann auf Deine AL-Liebe bauen.

A-BeN-Teuer nun best-Ehen,

GemEINSam neue Wege gehen.

Ein-gebet-tet ohne Angst und Zorn

wird in UNSerem Schoß ein neues W-EL-t-Bild born.

Ein himmlisches Dankeschön
- an meinen spirituellen Meister **JCH-UP** (Udo Petscher).
ER hat mich an die Hand genommen und führt mich im Geiste.

- Ich danke Editha, die den ersten Funken in mir gelegt hat,
- Reiner Maria Michel, durch den ich viele Erfahrungen gemacht habe. (Er war gewissermaßen meine Muse),
- meiner spirituelle Freundin Renate, mit der ich mich austausche, und die mich stets gedanklich begleitet,
- und meinem Mann Wolf,der nicht spirituell, sondern wissenschaftlich denkt, mir gegenüber jedoch tolerant ist.

Gott allein die Ehre

HOLO-FEELING
Die Symbol-Radikale und deren Laute

1A,E, I, O, U [erstes lautloses Zeichen]

א **Aleph** „Das Haupt des Rindes“

„Der Schöpfungslaut“; Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn **„ein passives Nichts“**.
Aleph ist reine „**Chi-FF-re**“ (Chi = Lebewesen; Re = [ägypt.] Sonne).

2 B; W;

ב **Beth** “Das Haus”

„Die Spaltung“; unbewusste Polarität bzw. **Dualität;** Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite; Schizophrenie; schizophrenisch usw.
Beschreibt die Polarität als „Ding an sich“.
Beth bedeutet ursprachlich auch „Waidh“ und das bedeutet „Weisheit“.

3 G, C (3 als **G** = **Synthese**, Einheit; 3 als **C** © ist Identität]

ג **Gimel** „Das Kamel“

„Die Synthese“; Einheit; **Geist** ‚Ver-ein-heitlichen; eine Gesamtheit; Neuschöpfung usw. Die Einheit kann ohne Dreiwertigkeit nicht existieren (These/Antithese/Synthese)!

4 D, DH

ד **Daleth** „Die Tür“

„Die Öffnung“; = der Her-**v-or-**gang einer Wahrnehmung.
Beschreibt das „öffnen“ bzw. „entfalten“ als „Ding an sich“, nicht das Geöffnete.

5H, A, E

ה **He** **„Das Fenster“**

„Das Wahrnehmen“ (rational und empirisch); Sicht; Sichtweise; sehen; sieht, Sichtweise. Es unterliegt ein-eM „ständigen Wechsel“ (H = Hauchlaut = At-men).
Beschreibt den Vorgang des „Wahrnehmens“ als „Ding an sich“, aber nicht das Wahrgenommenen.

6V, W, U, O

ו**Waw** (sprich Wau) „Der Haken“

Verbindungshaken; Kette; **verbindet,** vereinigt, verbunden, das „UND“(Verbindungswort) usw. **„Der Sex“**; die Verbindung **zweier Gegensätze** (= 4). Beschreibt das ☯ Phänomen zweier sich gespiegelt gegenüberstehender Gegensätze.
U = Offen Verbindung, **V** = Entweder-Oder-Verbindung, W = Sowohl als auch Verbindung.

7 S, ss (frz. **z**) (stimmhaft! = bewusst gedacht!)

ז**Sajin** „Die Waffe“ / Schwert

Ein Fragment“; ein selektierter Ganzheitsteil; „eine Individualität“; Ein durch göttliche **Selektion** geschaffenes eigenständiges „So-S-ein“. **Die Vielheit,** vermehren, entwickeln.

8 Ch, ck, x

ח **Chet** „Der Zaun / Umzäunung“

Symbol der ∞; Bereich; **Zusammenfassung**; Komplex; **„**Die Kollektion“; Das „wachgerufene Sein“! Die geistige Kristallisation (Christ-aLL-I-Sation ☺).

9 T, th

ט Teth „Gebärmutter / Das Doppelte; Das Neue“

„Der Spiegel des Geistes“; die Spiegelung; der Spiegel das imaginäre Neue; das Komplementär, usw.

Das vollzogene Werk der Schöpfung; die Trinität der Synthese; Schöpfer/Synthese/Schöpfung.

10 I, J, Y

י Jod „ Die geöffnete Hand“/passiv

„Das göttlich Schöpferische“; **das passive Nichtwissen;**

Über-Bewusstsein. Der überbewusste kleine Gott, das Gotteskind.

Die „Chi-FF-re“ des GEISTES. Das ungeöffnete Göttliche.

Hand von oben, Hand in Ruhe / passiv.

20 K, ck, ch

כ Kaf „Die aktive Hand“/ greifend

„Die Kraft“ (in der S-oft-ware, ist nicht die Software selbst); das **Leben, die Lebendigkeit.**

„R-ein-e“ Aktivität (eine Software ist sich ihrer „**wirk-lich**[t]**en**“ logischen Strukturen nicht selbst bewusst); aktives Nichtwissen, Affinität.

30 L

ל Lamed „Der Ochsen**stachel**”

„**Dein geistiges Licht**“ = **„Die treibende Kraft“ für Alles;**

die K-on-zentrat-ion**.** Wirken, Werden, Wirkung.

40 M

מ Mem „Das Wasser“

„Der Gestaltungslaut“ = **die Gestalt gebende Zeit; zeitlich; in der Zeit;** usw.

Mem beschreibt nur das **ständige** „zeitlose Öffnen“ als „Ding an sich“.

50 N

נ Nun **„**Der Fisch“

„Das Ex-is-tier-ende“; **existiert; existieren; dieser** Verwandlungslaut beschreibt das **„**ständige **Kommen und Gehen in** D-einem **Geist“. Existenz**; unbewusster Mensch = „normaler Mensch“.
Es geht hier also nur um die **ständigen** Umwälzungen bzw. Transformationen Deines Geistes.

60 S, (stimmlos! Unbewusstes nonverbales Denken!)

Samech “Die Wasserschlange“

„Die I-LL-usion Raum“ (Es ist **L**icht und es ist **L**icht☺); Raum; Zeitraum, raumzeitlich Kreislauf, vom Geisteslicht beleuchteter Bereich, usw.
Raum/Zeit als rein gedachtes „Ding an sich“.

70 O, A, E, I, U [zweites lautloses Zeichen]

Ajin „Auge“ (Nichts, Brunnen)

„Der Augenblick“; = die Quelle; Auge; „**dasaktive Nichts**“ usw.
Ein augenblicklich gedachter Gedanke, der, obwohl Quelle, als „Ding an sich“, NICHTS ist!

80 P, PH, F

Pe “Der Mund“.

„Die Sprache“; **sprechen; Wort; usw.**
P = „der wirklich(t)e Glaube“, nonverbalesSprechen. **(„die sti**LL**e unan-**ge-zwei-F-el-**te** Gewißheit“)**. F** = „**diezeitlichen Gedanken**“(= alle Wahrnehmungen [= immer zwei **F**]), verbales Sprechen, (PH = sprachsichtig).

90 Z, TS, **TH** (gleichdem engl. Th)

Zade „Der Angelhaken“

„Das geistig Er-sch-aFF-en“; **Geburt**; Ausgeburt; Heraustreten; **Befreiung**.
Die Synthesen der Zehnerebene als „Ding an sich“.

100Q, K, Ck

קKoph/Kof „Das Nadelöhr“/ Der Affe

„Ein wirklicher Mensch“ Antichrist/Christ „[menschenähnliches] Tier/Mensch“**-** oder ein noch unbewusster A-FF-e mit eigenem Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw. Adam Kadmon, Affinität.

200R

רResch „Das Haupt“

„**Die persönliche Rationalität“** = Tautologie; **Haupt; Denker**, geistiger Hintergrund, rationales Denken, **rationale Logik**, Ur-Teiler.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus).

300 Sch,ß, ss (**S** als Sin),

שSchin „Der Zahn“

„Die persönliche Logik“; Deinpersönliches„**ICH Glaube**“; **„SCH“** stellt Deine **bewusste** empirische und rationale Wahrnehmungsfähigkeit aufgrund Deiner persönlichen Synthesen dar; Begreifen und Verwerten; **Verstehen**; unvollkommener Geist = „**Sch-ein**-Heiliger Geist“; „Ruach Elohim“ = der wirkliche „heilige Geist“.**– Der Logos –.**

400 T, TH, X

תTaw/Tau „ Das Zeichen“

„**Die Er-sch-ein-ung“,**die Du aufgrund Deiner persönlichen Logik erfährst; Erscheinungen**; „**das Wahrgenommene**“; das Phänomen „Da-S-ein**“, die seiende Welt.

Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit

500 K

ך End-Kaph

Göttliche Aktivität, bewusste Aktivität, geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.

600 M

ם End-Mem

Statische Zeit, bewusste zeitlose Zeit, Fülle; Pleroma.

700 N

ן End-Nun

Inkarnierte Existenz, die voll bewusste, sich selbst inkarnierende Existenz.

800 P

ף End-Peh

Holofeeling-Sprache (HF), ganzheitliche Sprache,
Sprach-Zusammenfassung.

900 Z; TS

ץ End-Tzade
Gottgeburt = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen. (Die Erzväter wurden älter als 900 Jahre).

1000 Eleph

Undefinierbare Divinität“ symbolisiert, den „**unendlichen GOTT**“.
Das nicht seiende Unendliche.
Elef, (Elf = 11) Aleph auf einer weiteren Ebene, die 1 auf allen drei Ebenen = 1000.

Links

Alle Holofeeling-Bücher, das Hauptwerk, Beiwerk, Texte und Vorträge.

http://www.kabbala-info.net/deutsch/holofeeling/index.htm#download

http://www.heiko-drewes.de/

Holofeeling-Gedichte:
http://dubistich.de/index.php/gedichte

Quellen und Literaturhinweise

Das Kundalini Handbuch von G.L. Paulson, Windpferd-Verlag,
Das Markus-Evangelium, Band I und II, von Friedrich Weinreb, Thauros-Verlag
Der göttliche Bauplan der Welt, von Fr. Weinreb, Origo-Verlag
Der kabbalistische Baum, von Katja Wolff, Th. Knauer Verlagsanstalt
Der Kurs zum Selbst: In Wahrheit und Liebe von Babaji,von Roger G. Lamphear, G. Reichel-Verlag
Der Sohar - Das Heilige Buch der Kabbala -, Ernst Müller, Diederichs Verlag,
Die Kabbala als jüdisch-christlicher Einweihungsweg“, Band I und II, von Heinrich Elijah Benedikt, Bauer-Verlag, 10. Auflage
Duden - Das Herkunftswörterbuch, Etymologie der deutschen Sprache,
Encarta, eine Enzyklopädie aus dem Internet
ELIAS - oder die Zielsetzung der Erde, von Rudolf Meyer, Verlag Urachhaus Stuttgart,
Frabato autobiographischer Roman von Franz Bardon, Rüggeberg-Verlag,
Herder Lexikon – Symbole, vom Herder Verlag, 9. Auflage,
Langenscheidt Handwörterbuch, Hebräisch-Deutsch ISBN 978-3-468-04161-7
Leben im Diesseits und Jenseits, von Friedrich Weinreb, Origo Verlag,
Liber 777 - und andere kabbalistische Schriften, von Aleister Crowley, Kersken-Canbaz-Verlag
Liebe und Sexualität, Band 14/15, von Omraam Mikhael Aivanhov, Prosveta-Verlag

Mit Engelkräften göttliches Bewusstsein entfalten, von Ted Andrews, Bauer-Verlag
Spirituelle Traumarbeit,von Llewellyn Vaughan-Lee, Ansata-Verlag
Tarot – Spiegel der Seele von Gerd Ziegler, Urania-Verlag, 34. Auflage